

25 Jahre Kulturvermittlung

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

September 2012 | Nr. 276



**Theaterfestival reborn
15 Jahre The Glue
25 Jahre Theaterfalle**



Ausstellung
14.9.2012 – 3.3.2013

PILGERN B O O M T

Museum der Kulturen Basel
Münsterplatz 20, 4051 Basel
T +41 61 266 56 00, www.mkb.ch

Offen Di-So 10.00–17.00
Jeden ersten Mittwoch im Monat
10.00–20.00

URAUFFÜHRUNG

THE HILLIARD ENSEMBLE / VOCALS TENEBRAE

PAUL GIGER / VIOLINE

ROMAN RUTISHAUSER / KOMPOSITION

FREITAG / 7. SEPTEMBER 2012 / 20.00 UHR
BASEL / MÜNSTER

Tickets: www.ticketcorner.ch

Hauptsponsor

RAIFFEISEN

n|w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

Öffentliche Vernissage

Samstag, 15. September 2012, 18.30 Uhr

Diplom
Ausstellung

2012 Trans~ Form

Hochschule
für Gestaltung und
Kunst FHNW

Messe Schweiz Basel
Halle 5
4058 Basel

Ausstellung

Sonntag 16. bis Sonntag 23. September 2012

Montag bis Freitag von 11 bis 19 Uhr

Samstag und Sonntag von 10 bis 19 Uhr

Führungen durch die Ausstellung

Sonntag, 16. und Sonntag, 23. September 2012

jeweils um 14.00 Uhr mit Professorinnen
und Professoren aller Institute

Informationsveranstaltung Studium an der HGK

Mittwoch, 19. September 2012, 17.00 Uhr,
in der Ausstellung

Weitere Veranstaltungsorte

Master Fine Arts – Ausstellung Institut Kunst
5. bis 9. September in der Kunsthalle Basel,
Steinenberg 7, 4051 Basel

Diplom 2012 Institut HyperWerk

Upstream. Prospects Through Design

16. bis 23. September 2012 im Museum der
Kulturen, Münsterplatz 20, 4051 Basel

Weitere Informationen:

www.fhnw.ch/hgk



Saisonstart mit guten Ideen

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Gute Ideen sind unsterblich. Eine solche Idee hatte der umtriebige Literaturvermittler Matthias Jenny und setzte sie von 1979 bis 1988 erfolgreich um: Jeweils den letzten Samstag des Monats März erhob er zum «Tag der Poesie» und brachte mit allerlei Aktionen Lyrik unters Volk. Im Jahr 2000 deklarierte die Unesco den 21. März zum Welttag der Poesie, der hierzulande aber kaum Widerhall findet. Doch Jennys Initiative wird nun, mit seiner Unterstützung, nach langjähriger Pause wiederbelebt – von der Philosophie- und Germanistik-Studentin Alisha Stöcklin und dem früheren Buchmesse-Manager Felix Werner. Sie gründeten den Verein Poesietag (Mitglieder willkommen!) und organisierten ein attraktives Programm, an dem sich 20 AutorInnen mit Lesungen, Poetry Slam, musikalischer Poesie und Textauslegung beteiligen. Gleichzeitig sind Schreibende, Buchhandel und Medien zu eigenen Aktionen aufgerufen, etwa Flugblätter mit Gedichten, Poesieplakate, Lyrik-Schaukenster usw. Jennys Bachletten-Buchhandlung ist mit einem Büchertisch präsent, wo man die Werke der Auftretenden sowie ein exklusives «Poesiebandel 2012» erwerben kann. Das Zentrum des Poesietages bildet ein Zelt auf dem Theaterplatz, in dem auch für das leibliche Wohl gesorgt wird. Das Lyrik-Coming-out soll künftig jährlich am 2. Samstag im September stattfinden – eine Glanzidee, der man gerne genügend Publikum und Finanzen wünscht!

Zu den Mitwirkenden am Basler Tag der Poesie gehören u.a. Guy Krneta und Rudolf Bussmann, die sich für eine weitere gute Sache engagierten. Lanciert von der Initiative Kunst + Politik trafen sich 29 Schweizer SchriftstellerInnen mit jenen Menschen, von denen wir meist Negatives hören, die wir in der Regel aber gar nicht kennen und denen wir gedanken- und lieblos den Stempel «illegal» aufdrücken: Asylsuchende, Nothilfe-Beziehende, Sans-Papiers, Ausschaffungshäftlinge. Die Gespräche mit ihnen mündeten in Texten, welche die Ausgegrenzten unter dem Titel «an deiner statt» zu Wort kommen lassen. Die Lektüre dieser Port-

meine freunde
die bücher wie salz
in der wunde
balsam der
dichter

Ingeborg Kaiser

Gedicht-Flugblatt am Abend der Poesie, 14.11.2011,
zur Verleihung des Basler Kulturpreises an Matthias Jenny.
Die Autorin liest auch am Tag der Poesie.

räts und Protokolle ist in mehrfacher Hinsicht erhellend, und jede/r kann kostenlos für ihre möglichst weite Verbreitung sorgen. Sie geben (beschämende) Einblicke in unsere Asylpraxis und ihre Folgen, dokumentieren sowohl Nöte und Sehnsüchte, wie Kraft und Würde der davon Betroffenen. Deren Befindlichkeit hat der österreichisch-jüdische Autor Joseph Roth bereits vor 80 Jahren auf den Punkt gebracht: «Und was ist ein Mensch ohne Papiere? Weniger als ein Papier ohne einen Menschen!»

Tag der Poesie: Sa 8.9., 10–18.30 h, Theaterplatz und Innenstadt,
www.tagderpoesie.ch

«an deiner statt», 29 Porträts und ein Bonus-Text: www.kunst-und-politik.ch
Ausserdem: Neuerscheinung «Das hier ... ist mein ganzes Leben».

Abgewiesene Asylsuchende mit Nothilfe in der Schweiz. 13 Porträts und Gespräche. Hrsg. Solidaritätsnetz Ostschweiz, Limmat Verlag, Zürich, 2012. 240 S., Pb., CHF 34

Hauskultur

db. Dass der Preis für engagiertes Kulturschaffen hoch sein kann, bewies kürzlich das absurde Urteil gegen die russischen Performerinnen Pussy Riot. Auch der chinesische Künstler Ai Weiwei kann ein Lied davon singen (S. 8). Doch selbst in unserem kleinen Land ist die Justiz nicht über alle Zweifel erhaben, ist der Umgang etwa mit Asylsuchenden und Straffälligen oft härter als nötig (s. oben und Film über «Thorberg», S. 9). Und was verloren geht, wenn wir Menschen mit Behinderungen gleich vorgeburtlich via Bluttest aus der Welt schaffen, ist beim Filmfestival «look & roll» zu sehen (S. 7). Das wiedererstandene Theaterfestival wird auf weitere soziale und politische Hot Spots aufmerksam machen (S. 17).

Aus dem Innern unseres Betriebs gibt's indes nur Erfreuliches zu vermelden. So etwa, dass kurz vor den Sommerferien die schon länger geplante Agenda-Kooperation mit den AZ Medien bzw. der Basellandschaftlichen Zeitung («bz») erfolgreich angelaufen ist. Für Veranstalter und Kulturschaffende der Region bedeutet dies eine weitere Plattform und somit Unterstützung ihrer Arbeit, Kulturinteressierte können sich umfassend über das breite Angebot orientieren. Die monatlich weit über 1000 gesammelten, sorgfältig und übersichtlich aufbereiteten Kulturdaten sind eine kostenlose redaktionelle Dienstleistung der ProgrammZeitung und werden jeweils durch Einträge der «bz» ergänzt. Nach wie vor bieten wir zudem eine elektronische Tagesagenda an, die man auch abonnieren kann.

Wenn Sie dieses Heft lesen, wird der 25. Geburtstag der ProgrammZeitung Ende August bereits vorbei sein; das Team feiert ihn auf Einladung eines kunstsinnigen Abonnenten-Paars der ersten Stunde «en famille». Doch unser grosses öffentliches Jubiläumsfest ist auch nicht mehr weit (s.u.). Und zur Einstimmung werden wir Ihnen vorgängig bzw. mit dem nächsten Heft eine Jubiläumsbeilage präsentieren. Lassen Sie sich überraschen!



25 Jahre
ProgrammZeitung:
Fr 26.10., ab 18 h,
Ackermannshof

Retten Sie Basels Bioladen!

Seit 17 Jahren gibt es «Höhener» – den Basler Bioladen» mit seiner einzigartigen Sortimentsvielfalt. Jetzt ist das Biofachgeschäft gefährdet, nicht zuletzt wegen des Einkaufstourismus ins nahe Ausland. Doch viele Kundinnen und Kunden wollen ihren Bioladen nicht verlieren. Sie spannen einen Rettungsschirm auf.

Das Ziel ist klar: Bis Ende Jahr muss der Umsatz wieder um 20 Prozent zulegen, damit das Biofachgeschäft an der Schützenmattstrasse überleben und weiterhin mit einem hochwertigen Sortiment, mit bedienter Käsetheke, mit Biometzgerei und mit kompetenter Beratung überzeugen kann. Das sagt Andreas Höhener, Inhaber und Geschäftsführer.

Es geht also um die Bio-wurst – im übertragenen Sinn auch für Vegetarierinnen und Vegetarier. Basel verträgt, nein: Basel braucht auch in Zukunft einen Bioladen mit Vollsortiment und Vollkompetenz. Und zwar in Basel.

«Basel braucht auch in Zukunft einen Bioladen mit Vollsortiment und Vollkompetenz.»

Kommen Sie vorbei und lassen auch Sie sich von den attraktiven Angeboten verführen. In den nächsten Monaten gibts bei Höhener viele Aktionen und spannende Events – mehr dazu im Laden oder neu auch unter www.hoeheners.ch



(v.l.n.r.) Herr Betic, zuständig für das frische Biogemüse und die saftigen Biofrüchte, Frau Bachmann, zeigt Ihnen unser grosses Käse-Sortiment und unsere Metzger Herr Knothe und Herr Oelke geben Ihnen gerne Tipps, wie Sie das Bio-Fleisch zubereiten können.

Wussten Sie schon, ...

- > dass bei Höhener ein Sortiment von rund 3500 Bioartikeln erhältlich ist?
- > dass der Laden über eine eigene Bio-metzgerei und eine bediente Käsetheke verfügt?
- > dass 15 Mitarbeitende (9 Vollzeitstellen) vom Überleben des Bioladens abhängen?
- > dass zudem viele regionale Bauernbetriebe und andere Zulieferer hier einen Teil ihrer Produkte absetzen können?

Rina und Andreas Ineichen vom Bruderholzhof stehen voll hinter Höhener.



Seit es den Bioladen gibt, bringen Sie den feinen Bio-Quark und das beliebte Bio-Holzofenbrot in die Regale.

Höhener ist eine Plattform für echte Regio-Bio-Produkte: Vor den Toren Basels gewachsen und veredelt, erreichen sie auf kürzestem Weg den Basler Bioladen.

Höhener

Voll bio!

Der Basler Bioladen

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.30 – 12.30 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr
Sa 8.30 – 16.00 Uhr

Schützenmattstrasse 30
4051 Basel

Bio-Laden: 061 274 02 60
Bio-Metzgerei: 061 274 02 63
www.hoeheners.ch



7–27

Redaktion

28–51

Kulturszene

52–82

Agenda

82

Impressum

83

Kurse

84

Ausstellungen

85

Museen

86

Bars & Cafés

86

Essen & Trinken

87

Kultursplitter

Abb.: 40 Jahre Mummenschanz
Jubiläumstournee: Do 27. bis So 30.9.,
Musical Theater Basel,
Foto: mummenschanz.com

Cover: Theaterfestival Basel: Brett Bailey
(Südafrika), «medEia» ► S. 17

THE MAGICAL MYSTERY SONG TOUR

by CHARLES DUPS



grafik granate.ch

Freitag, 5. Oktober 2012 Türöffnung **19:30**, Konzert **20:15 Uhr**,
Charles Dups **Keyboard, Gesang**
Ort **Humor Labor Pello, Fatiostrasse 22**, 4056 Basel www.pello.ch
Eintritt **CHF 25.- / Studenten CHF15.-**
Getränke, Buffet und Köstlichkeiten aus der Küche **Humor Labor Pello**

Unternehmen Paradies



**23. August
bis 15. Sept. 2012**
Klosterkirche
Königsfelden,
Windisch AG

KÖNIGSFELDER FESTSPIEL

Gesamtleitung Peter Siegwart • Choreografie Félix Duméril
Internationales Tanzensemble • Vokalensemble Zürich
Ensemble la fontaine • Nach Texten u.a. von Klaus Merz
www.koenigsfelder-festspiel.ch

23.8. bis 25.8. 30.8. bis 2.9.
5.9. bis 8.9. 12.9. bis 15.9.

Geniessen Sie vor der Aufführung
das Gourmet-Festspiellinner!

ticketcorner.ch
0900 800 800
CHF 1.19/min., Festnetzstarif

SWISSLOS
Kanton Aargau

**Aargauische
Kantonalbank**

azpo

BDO

coop

FORUM
SCHLOSS
PLATZ

POSTFOSSILES
DESIGN

POSTFOSSILES DESIGN
AUF DEM WEG ZU EINER
NACHHALTIGEN
PRODUKTEGESTALTUNG

**26. AUGUST BIS
23. SEPTEMBER 2012**



Forum Schlossplatz
Schlossplatz 4, Aarau
www.forumschlossplatz.ch

kunst in basel

FREITAG, 31. AUGUST, 17 – 21 H

SAMSTAG, 01. SEPTEMBER, 11 – 17 H

seasonopening

BALZER ART PROJECTS Riehentorstrasse 14
VON BARTHA GARAGE Kannenfeldplatz 6
CARZANIGA Gemsberg 8
GRAF&SCHELBLE Spalenvorstadt 14
HENZE&KETTERER&TRIEBOLD Wettsteinstr. 4, Riehen
HILT Freie Strasse 88
KATHARINA KROHN Grenzacherstrasse 5
NICOLAS KRUPP Rosentalstrasse 28
LALEH JUNE Picassoplatz 4
GISÈLE LINDER Elisabethenstrasse 54
MÄDER Claragraben 45
MITART Reichensteinerstrasse 29
JOHN SCHMID St. Alban-Anlage 67
STAMPA Spalenberg 2
KARIN SUTTER Rebgrasse 27
DANIEL BLAISE THORENS Aeschenvorstadt 15
TONY WUETHRICH Vogesenstrasse 29

VEREIN GALERIEN IN BASEL – WWW.KUNSTINBASEL.CH

Bildstark in die Zukunft

DAGMAR BRUNNER

Die 10. Trickfilmschau Fantoche in Baden.

Das internationale Festival für Animationsfilm, Fantoche, beschäftigt sich heuer ausgiebig mit der Zukunft; «The future ain't what it used to be» heisst eine Programmschiene. Denn Jubiläen eignen sich besonders gut, frühere Zukunftsvisionen zu überprüfen und neue zu entwickeln, sagt die künstlerische Leiterin, Annette Schindler. Anfang Jahr hat die zuvor langjährig in Basel engagierte Kunstvermittlerin (Plug-in, Festival Shift, Haus für elektronische Künste) in Baden die Nachfolge von Duscha Kistler angetreten und durfte gleich in die Organisation des 10. Festivals – und damit auch in dessen Vergangenheit eintauchen.

Erstmals wurde Fantoche, gegründet von Film- und Medienleuten, 1995 ausgetragen und war auf Anhieb so erfolgreich, dass es auch 1997 und 1999 durchgeführt werden konnte. Doch der Mangel an Personal und Finanzen erzwang 2001 eine Pause – die sich lohnte. Man professionalisierte die Strukturen, erreichte Subventionserhöhungen, und ab 2003 bis 2009 konnte das Festival im Zweijahresrhythmus, seither jedes Jahr stattfinden. Mit über 34'000 Gästen verzeichnete es 2011 einen Publikumsrekord.

Aktuell und vielseitig. Einen Rekord stellen auch die über 1000 Wettbewerbsfilme aus aller Welt dar, die zum diesjährigen Festival eingereicht wurden. Aus dieser Fülle sind nun etwas mehr als 250 meist kurze Filme in verschiedenen Kategorien zu sehen: international, Schweiz, junges Publikum. Dazu gibt es drei Programme mit Rückblicken auf die vergangenen Festivalsausgaben, einen speziellen Fokus auf das innovative Animationsfilmschaffen in Tschechien, einen Schwerpunkt zu Game Design und ein reichhaltiges Kinder- und Jugendfilmprogramm. Die Filmvorführungen werden durch Workshops, Gesprächsrunden, Präsentationen, Branchenanlässe und Ausstellungen ergänzt. Das Festivalzentrum liegt nahe beim Bahnhof Baden im Merker-Areal, die Kinos sind in Geh-Distanz.

Seinen Erfolg verdankt Fantoche neben fachlichem Knowhow klugen, zukunftsgerichteten Strategien. Die sorgfältig ausgewählten Filme sind ein Mix aus Experimenten und guter Unterhaltung, das Genre Animation wird grosszügig ausgelegt, verwandte Künste und Kommunikationsformen sowie neue Entwicklungen werden gezielt einbezogen, Jugendliche speziell angesprochen. So lädt es lustvoll zu Entdeckungen und Austausch ein.

10. Fantoche: Di 4. bis So 9.9., Bruggerstr. 37, Baden, www.fantoche.ch

Ausserdem: 8. Zurich Film Festival: Do 20. bis So 30.9., www.zff.com



Outside In

ALFRED SCHLIENGER

Behinderung im Kurzfilm.

Bereits zum vierten Mal führt Procap, mit rund 20'000 Mitgliedern die grösste Selbsthilfeorganisation der Schweiz für Menschen mit Behinderungen, das Filmfestival «look & roll» durch. Seit der zweiten Ausgabe 2008 ist es im Zweijahresrhythmus im Stadtkino zu Gast. Ziel der Veranstaltungen ist es, über den Kreis der direkt Betroffenen hinaus eine Sensibilisierung für deren Anliegen zu erreichen. Der Film erscheint dafür ein besonders geeignetes Medium zu sein, da wir im Kino ohne Scheu und schlechtes Gewissen ganz genau hinsehen können. Rund 400 Filme zur Thematik werden pro Jahr von den Verantwortlichen gesichtet, 80 kommen auf die Shortlist, aus der eine Kommission das Festivalprogramm zusammenstellt. Die Ausgabe 2012 umfasst 23 Filme aus 11 Ländern.

Dieser Blick über Grenzen eröffnet neue, überraschende Horizonte. Die bisherigen Ausgaben von «look & roll» haben bewiesen, dass diese Filme alles andere als trist oder tranig sind. Sie sprühen oft vor Witz und Authentizität, sind meist von hervorragender technischer Qualität und beziehen Menschen mit Behinderungen aller Art gezielt in das Filmschaffen ein. Der Unterhaltungswert der Filme ist ein ausdrückliches Auswahlkriterium. So wird nicht um Mitleid geworben, sondern es werden positive Rollenmodelle und Lebensformen vorgestellt. Mit Herz, Hirn und Zwerchfell ansprechenden Bildern zur besseren Integration Betroffener in unsere Gesellschaft beizutragen, das bezweckt dieses engagierte Festival. Eine Jury und das Publikum werden Preise in der Gesamtsumme von 15'000 Franken für die besten Produktionen aussprechen.

4. Festival «look & roll»: Do 20. bis So 23.9., Stadtkino Basel, Programm: www.lookandroll.ch
Dazu erscheint die 2. DVD mit Best-of-Filmen.

Filmstill aus «Drona & Ik», NL 2009

Filmstill aus
«La nuit de
l'Ours», Samuel
Guillaume, Fred
Guillaume,
Schweizer
Wettbewerb 2,
Fantoche 2012



Kunst als Waffe im Dienst der Freiheit

ALFRED SCHLIENGER



Ein packendes Porträt des Künstlers Ai Weiwei.

40 Katzen tummeln sich in den grosszügigen Atelierräumen Ai Weiweis, eine einzige unter ihnen versteht es, mit einem gezielten Sprung auf die Türfalle die Türen zu öffnen. «Warum lernen es die andern nicht von ihr?», fragt sich der Künstler. Die Eröffnungsszene wirkt wie ein verspielt ernsthaftes Motto für den ganzen Film. Ai Weiwei kämpft mit seiner Kunst für Transparenz im chinesischen Überwachungsstaat, und er sucht und schafft dafür breite Partizipation. Nach dem verheerenden Erdbeben in der Provinz Szechuan von 2008 etwa lässt er von recherchierenden HelferInnen Listen erstellen mit den Namen von Kindern und Jugendlichen, die in den schlecht gebauten Schulen erdrückt worden sind, und stellt sie, zum Ärger der verschleiernenden Obrigkeit, ins Internet. Ein Jahr später, zum Gedenktag an das Unglück, lässt er Tausende von Freiwilligen die einzelnen Namen auf eine Audiodatei sprechen. Er verleiht den Opfern so eine Stimme und gibt ihnen Identität und Würde.

Charismatische Figur. Während drei Jahren hat die junge amerikanische Filmemacherin Alison Klayman den Künstler und Aktivisten begleitet, beim Arbeiten im Atelier, bei Ausstellungen in München und London, bei Konfrontationen mit der Polizei, im privaten Leben mit seiner Frau, dem ausserehelichen eineinhalbjährigen Sohn oder seiner von Ängsten geplagten Mutter. Über 300 Stunden Filmmaterial sind so zusammengekommen. Die Regisseurin verdichtet es zu einem mehrschichtigen Porträt mit einem schnellen, fast atemlosen Rhythmus. Kaum je verweilt sie länger bei einem Kunstobjekt oder zeigt es in seiner Ganzheit. Sie scheint mehr interessiert zu sein an der beeindruckenden Persönlichkeit des Künstlers und gesteht in einem Interview freimütig, dass sie am Anfang ihrer Filmarbeit nicht mehr über Ai Weiwei gewusst habe, als jeder oberflächliche Zeitungslesende. Ihr Antrieb sei einfach die Neugier auf diese faszinierende Figur gewesen. Das wirkt so frisch

wie naiv, macht den Film aber gleichzeitig für ein breites Publikum zugänglich und spannend. Die künstlerische Bedeutung des Werks Ai Weiweis wird in kurzen, zum Teil etwas knalligen Experten-Statements angedeutet.

Kunst, Politik und Leben als Einheit. Klayman ist mit ihren Kameras bei erstaunlich vielen Konfrontationen des Künstlers mit den Behörden dabei. Das erinnert im Duktus auch an die Filme von Michael Moore. Als Ai Weiwei beim Prozess eines andern Dissidenten vor Gericht aussagen will, wird er in der Nacht davor von der Polizei im Hotel brutal verprügelt. Nach dem Beschluss der Obrigkeit, seine neu erbauten Atelierräume müssten wieder abgerissen werden, veranstaltet Ai Weiwei keine Demo, sondern lädt zur grossen Fest-Party. Die chinesische Taktik des Unterlaufens. Aber plötzlich passiert das, was alle schon immer befürchtet haben: Ai Weiwei verschwindet im vergangenen Jahr spurlos, und niemand weiss, wo er ist. Nach 81 Tagen taucht er aus der Haft auf, steht aber für ein ganzes Jahr unter Hausarrest und darf keine Interviews geben.

Bei aller Wut, die im Film spürbar wird, bleibt Ai Weiwei aufs Ganze gesehen doch sehr gelassen und optimistisch. Der Mann mit Charisma, der auch über seine Ängste reden kann, scheint in grosser Selbstgewissheit über seine Mission in sich zu ruhen. An mehr Freiheit für alle Bürgerinnen und Bürger Chinas, meint er, führt nichts vorbei. Er gebraucht die Kunst als Waffe im Dienst dieser Freiheit. Kunst, Politik und Leben verschmelzen so zu einer Einheit.

Als eine Schwäche des Films kann man empfinden, dass Ai Weiwei als Monolith erscheint. Man vermisst verknüpfende Kontexte zu andern Kunstschaaffenden und Dissidenten. Aber zweifellos entspricht der Film den eigenen Prinzipien des Künstlers, er schafft Transparenz und geistige Partizipation. Und wir werden so zu Katzen, die lernen, Türen zu öffnen und zu schauen, was dahinter los ist.

«Ai Weiwei – Never Sorry» läuft ab Do 6.9. im Mittags-Kino, ab Do 13.9. im Kultkino Camera («Programm kino») ▶ S. 51

Filmstills aus
«Ai Weiwei –
Never Sorry»

Der weltumspannende Kioskroman

ALFRED SCHLIENGER

Knast real

ALFRED SCHLIENGER

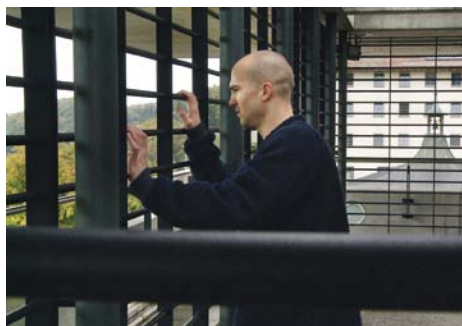
Dokfilm über Thorberg.

Thorberg, das ist die schweizerische Strafanstalt für «schwere Jungs». 180 Männer aus über 40 Nationen sind dort inhaftiert, oft mit langjährigen Freiheitsstrafen. Für seinen Dokumentarfilm «Thorberg» hat Dieter Fahrer 7 Insassen aus 7 Nationen ausgewählt und lässt sie über ihre Lebensbedingungen in der Unfreiheit, über die Verbrechen, die sie dahin gebracht haben, über Sinn und Unsinn des Strafvollzugs reden.

Das ist ein eindrückliches Dokument, das Menschen zeigt, statt Monster, wie sie in den Medien oft präsentiert werden. Der Film verharmlost die Taten der Männer nicht. Fahrer zeigt in schlichten, unaufgeregten Bildern, was Freiheitsentzug bedeutet. Und dass er in der heutigen Form kaum dazu beiträgt, das zu erfüllen, was das Gesetz eigentlich verlangt, nämlich die Resozialisierung dieser Gestrauchelten. «Thorberg» entlarvt ohne Polemik das Gerede von der «Kuschel-Justiz».

Es ist höchste Zeit, dass das Nachdenken über einen sinnvollen und verantwortlichen Strafvollzug wieder ein gesellschaftliches Thema wird. Vor über 30 Jahren haben Juristen wie der Basler Strafrechtsexperte Peter Aebersold mit ihren Publikationen einen öffentlichen Diskurs bewirkt. In jüngster Zeit wird die medial und politisch aufgeheizte Debatte beherrscht von den Begriffen Verschärfung, Ausschaffung, Verwahrung. Die Vorführungen des Films in verschiedenen Schweizer Städten werden von Veranstaltungen und Diskussionen begleitet, die eine differenzierte Sicht auf unseren heutigen Umgang mit Straffälligen zum Ziel haben.

«Thorberg» – Vorpremiere: Di 4.9., 18.30, mit Regisseur, ab Do 6.9. im Kultkino Camera («Programmkino») ► S. 51
Ausserdem: Wechselausstellung «Thorberg. Hinter Gittern»: bis So 14.10., Museum für Kommunikation, Bern



Filmstill aus
«360»

«360» will ein globalisierter Liebesfilm sein.

Der Titel des Films verspricht eine runde Sache. Und handelt vielgestaltig von Liebe, die unsere Erdenkugel weltweit am Drehen hält. Der Brasilianer Fernando Meirelles («City of God», «Der ewige Gärtner») verknüpft in seinem Episodenfilm «360» durchaus elegant zehn Geschichten frei nach dem Prinzip von Arthur Schnitzlers «Der Reigen». Während freilich Schnitzler den Klassencharakter der bürgerlichen Gesellschaft in Wien um 1900 bis in die Liebesbeziehungen hinein entlarvt, behauptet Meirelles, etwas über Liebe und Zufall in Zeiten der Globalisierung zu erzählen, verbindet über seine Figuren Wien, Bratislava, London, Paris, Denver, Phoenix, Rio, Berlin und endet wieder in Wien. Die Städte bleiben dabei aber reine Kulisse, alles könnte auch anderswo – oder an einem einzigen Ort spielen. «360» erreicht nirgends die inhaltliche Vertiefung im Weltumspannenden, wie sie z.B. «Babel» ausgezeichnet hat. Die globale Vernetzung wirkt als inhaltsleere modische Attitüde.

Oberflächenglanz. Meirelles trumpft allerdings mit einer Starbesetzung auf, wie man es nicht alle Tage sieht. Da hangeln sich neben Jude Law und Rachel Weisz auch Anthony Hopkins, Ben Forster, Eminem oder Moritz Bleibtreu durch die Fallstricke des Begehrens, und man schaut ihnen durchaus gerne dabei zu. Ein Callgirl wird für den ersten Einsatz gecastet, der englische Geschäftsmann, der es gebucht hat, schreckt im letzten Moment vor seiner ersten Untreue zurück, während es seine Frau in London gerade mit ihrem brasilianischen Lover treibt. Die Freundin des Brasilianers hat dessen Fremdgehen endgültig satt und verlässt ihn Richtung Rio. Im Flugzeug lernt sie einen älteren Herrn kennen (Anthony Hopkins), dessen Tochter seit Jahren verschwunden ist und der nach Denver fliegt, um eine Leiche zu identifizieren, die auf die Beschreibung seiner Tochter passt. In Denver werden alle von einem Schneesturm aufgehalten. Statt sich, wie abgemacht, mit dem älteren Herrn im Restaurant zu treffen, beginnt die junge Brasilianerin einen Flirt mit einem verurteilten Sexualstraftäter auf seinem ersten Freigang, natürlich ohne seine Geschichte zu kennen, und nimmt ihn auf ihr Hotelzimmer mit. Das Spiel mit der Angst des Publikums kann beginnen.

Die einzige Figur, die in «360» wirklich berührt ist, ist die von Anthony Hopkins, und er spielt sie mit eindrücklicher Souplesse. Der Rest versinkt im gefälligen Oberflächenglanz. Der Film wirkt wie ein überlanger Werbeclip mit der inhaltlichen Qualität eines Kioskromans. Wie schön, dass das Callgirl des Anfangs am Schluss als Millionärin davoneilt.

Filmstill aus
«Thorberg»

«360» läuft derzeit im Kultkino Atelier.

Klassik im Stedtli

ALFRED ZILTENER

Partnerschaften

TUMASCH CLALÜNA

Kultur auf dem Walzwerkareal.

Ateliers, eine Kunstschule, Handwerksbetriebe und soziale Institutionen zwischen den Überresten industrieller Nutzung: Es sind meist kleine und mittlere Unternehmen, die sich seit der Umnutzung vor 13 Jahren auf dem Walzwerkareal zwischen Münchenstein und Arlesheim niedergelassen haben. In dessen Zentrum haben Joel und Patricia Schneebei vor 6 Jahren ihre Fahrbar aufgemacht. Ein ausrangierter Eisenbahnwagen dient als Barraum, davor laden Tische und Stühle zum Verweilen ein, und dahinter dient das Fahrbar-Depot als Veranstaltungsraum, den man auch mieten kann. Einmal im Monat gibt es die Tanzbar, ein Thai-Essen und ab und zu einen Sonntagsbrunch. Die Münchener Bluesnight und der Zirkus Fährway sind regelmässig zu Gast, sowie grössere Konzerte vom Beiz/Klub-Team «i. Stock» nebenan.

«Es kommen vor allem Leute aus der näheren Umgebung, am Wochenende auch mal aus der Stadt», erklärt Joel. Besonders, wenn im «i. Stock» Konzerte sind. «Wir setzen bewusst auf Live-Musik», betont Booker Felix Bossel. «Da wir nicht gewinnorientiert arbeiten, können wir uns das leisten.» Allerdings ist es nicht immer einfach, das Publikum nach Münchenstein zu locken. Doch wer einmal da ist, bleibt. So profitieren die beiden Betriebe gegenseitig von ihrem Publikum. Freilich «liegen mehr als ein bis zwei Konzerte im Monat einfach nicht drin».

Joel von der Fahrbar würde sich noch eine Bar oder einen Veranstalter auf dem Areal wünschen, um mehr Leute anzuziehen. Denn wer hier arbeitet, verbringt nicht auch noch seine Freizeit hier. «Der Zusammenhalt war am Anfang grösser», bedauert er diesen Umstand. «Es ist eigentlich nur die unmittelbare Nachbarschaft, die ihr Feierabendbier bei uns trinkt.» Das war zu Beginn der Umnutzung anders geplant; es sollten mehr Kulturräume angesiedelt werden. In nächster Zeit wird sich daran wohl nichts ändern, die Räume sind seit Anfang Jahr alle vermietet. Einzig die Rockfact könnte demnächst grössere Konzerte veranstalten, sofern die entsprechenden Bewilligungen erteilt werden. Noch immer gelten nämlich für die Münchener Seite andere Bedingungen, als für die Arlesheimer.

Thai-Essen: Fr 28.9., ab 19 h, Fahrbar (Reservation: Thalessen@fahrbar.ch), Konzerte: Fr 7.9., 21 h, und Do 20.9., 20 h, Schoolyard/1. Stock
Bluesnight: Do 18. bis Sa 20.10., Fahrbar-Depot
www.walzwerk.ch, www.fahrbar.li, www.schoolyard.ch
Foto Fahrbar-Depot ► S. 86

30 Jahre Baselbieter Konzerte.

Mit einem Jubiläumskonzert, einer «Grossen Nachtmusik», eröffnen die Baselbieter Konzerte ihre Saison: das Sinfonieorchester Basel spielt unter Enrico Delamboy populäre Orchesterstücke von Mozarts Zauberflöten-Ouvertüre bis zum Tango-Evergreen «La Cumparsita».

Gefeiert wird das 30-jährige Bestehen der Liestaler Konzertreihe. Dabei sein wird sicher auch Silviane Mattern-Cuendet, die damals mit viel Idealismus und der Unterstützung von Freunden und Familie die ersten «klassischen» Konzerte nach Liestal geholt hat – in der Überzeugung, die Musik müsse «zu den Leuten kommen». In einem Kulturzentrum am Benzburweg fand im Januar 1984 das erste Konzert statt: Absolvierende der Schola Cantorum Basiliensis spielten Barockmusik; 64 Leute hörten zu. Aus diesem bescheidenen Anfang hat Mattern-Cuendet eine hochkarätige Veranstaltungsreihe mit einem grossen, treuen Stammpublikum aus der ganzen Region aufgebaut. 2005 ist sie zurückgetreten; seither hat die Flötistin Christiane Nicolet die künstlerische Leitung inne.

Auch in der Jubiläumssaison präsentieren die Baselbieter Konzerte ein ansprechendes Programm. So stellen sich im September die junge Pianistin Milana Chernyawska und das Cello-Talent Sebastian Klinger vor. Im November spielt das Bartholdy-Quintett Streichmusik von Mozart, Zemlinsky und Mendelssohn. Im Frühjahr kommt u.a. die Camerata Bern mit dem Geiger Kolja Blacher, und das Kammerorchester Basel, das regelmässig in Liestal gastiert, tritt mit seiner Konzertmeisterin Julia Schröder auf.

Besonders interessant dürfte im Oktober die Begegnung mit der Musik der 1812 verstorbenen Wiener Komponistin Marianna Martines werden. Sie war als Musikerin und als Komponistin international erfolgreich, ist heute aber so gut wie vergessen. Die Mezzosopranistin Marina Comparato und das Ensemble La Floridiana geben mit Solo-Kantaten, Orchesterwerken und einer Cembalosonate Einblick in ihr Schaffen.

Jubiläumskonzert: Fr 31.8., 21 h, Hotel Engel, Liestal.

Weiteres Programm: www.blkonzerte.ch ► S. 36

Die finnische Gruppe Rajaton bei den Baselbieter Konzerten, Foto: zVg



Musik von und mit Menschen unter 20

ALFRED ZILTENER



Festival ohne Altersgrenzen,
Foto: Kathrin Schulthess

Das Festival Neue Musik Rümlingen setzt auf die Jugend.

Der Zirkus kommt nach Rümlingen – mit allem, was dazu gehört, und noch ein bisschen mehr: Clowns, eine Raubtier- und eine Pferdenummer, ein Krawattenballett und ein Orchester, das aber statt den üblichen Zirkus-Evergreens Musik von Schostakowitsch, Wolfgang Rihm und anderen spielt. Der Direktor, Herr Rümpüpüm, wird zu Beginn vor den Augen des Publikums aus einem Ei geboren.

Der Zirkus Rümpüpüm ist das zentrale Element des diesjährigen Festivals Rümlingen; gleich drei Vorstellungen gibt er während des Fest-Wochenendes. Das Besondere daran: Alle Mitwirkenden sind Primarschulkinder aus Rümlingen und den Nachbargemeinden. Überhaupt werden alle Anlässe des Festivals, das dieses Jahr unter dem Titel «U 20» steht, von Kindern und Jugendlichen getragen. Rund 250 sind es insgesamt, rechnet die künstlerische Leiterin Sylwia Zytynska vor, darunter die Basler Mädchenkantorei, die «futureband Buckten» (eine Jugendblasmusik), SchülerInnen verschiedener Musikschulen und Studierende aus Schweizer Musikhochschulen.

Hemmschwellen abbauen. Das Konzept habe sich aus der Entwicklung des Festivals ergeben, erklärt Zytynska: «Wir sind seit über 20 Jahren in Rümlingen, aber wir sind hier immer noch fremd. Auch wenn die Leute uns kennen, kommen sie doch kaum an unsere Konzerte.» Durch die intensive Arbeit mit den Kindern in den letzten Monaten seien neue Kontakte entstanden und Hemmschwellen der zeitgenössischen Musik gegenüber abgebaut worden. So werden Familien aus der Region beim inzwischen traditionellen «Klangspaziergang» am Sonntagnachmittag eigene musikalische Stationen gestalten.

«U 20» ist aber auch ein Neuanfang für das Festival selbst, nachdem es letztes Jahr bis an die äusserste Grenze der musikalischen Wahrnehmung gegangen war, von wo kein Weg

mehr weiterführt: Es hatte 16 Landschaftsmusiken in Auftrag gegeben, die aber nicht aufgeführt, sondern sprachlich evoziert und so nur in den Köpfen des Publikums zu Klang wurden. Zu diesem eher asketischen Konzept bildet die lustvolle, verspielte, von der Energie und der Neugier der Jugend geprägte Ausgabe 2012 einen radikalen Gegensatz.

Klangaktionen und -skulpturen. Die Veranstaltungen beginnen mit einem Vorkonzert in Liestal. Unter dem Titel «Das Leben ist 777 Geschichten gleichzeitig» kreiert die Pianistin Claudia Vonmoos mit Profis und Lernenden eine Collage mit musikalischen Fragmenten aus Werken von Frédéric Chopin bis Jean-Jacques Dünni und Texten von Gerhard Rühm, Gertrude Stein und anderen. Die Eröffnung des eigentlichen Festivals gestaltet Fritz Hauser mit einem Klang-Mandala auf dem Rümlinger Sportplatz, bei dem sich unterschiedliche Schlagzeugrhythmen und -farben in immer neuen Mustern überlagern.

«Büchsenpost» heisst ein internationales Projekt des Festivals: MusikschülerInnen aus Basel, Luzern und New York haben gemeinsam Stücke für Spieldosen komponiert – Internet und Videokonferenz machten es möglich. Am Samstag sind die Resultate zu hören, dazu «Portable» der Amerikanerin Paula Matthussen, welche die Jugendlichen mit klingenden Koffern präzise choreografiert im Raum wandern lässt. Stücke junger Komponierender und Erstaufführungen von Jugendwerken bekannter Meister (Louis Andriessen, Györgi Ligeti) bringt ein Konzert von Auszubildenden der Basler Musikakademie zu Gehör. Ergänzt wird das Programm mit Klangskulpturen von Martin Müller.

Vorkonzert: Mi 5.9, 19.30, Palazzo, Liestal (Apéro 18.30) ► S. 42

Festival: Fr 7. bis So 9.9., www.neue-musik-ruemlingen.ch ► S. 35

Fragmentarisch bis feurig

ALFRED ZILTENER



Kontinuität prägt die neue Saison des Kammerorchesters Basel.

Drei Kompositionsaufträge an Schweizer Musikschafter, davon zwei aus Basel, hat das Kammerorchester Basel (KOB) für diese Saison vergeben. Der Grundgedanke: Fragmentarische Kompositionen der Wiener Klassik sollen von heutigen Profis in ihrer eigenen Tonsprache ergänzt werden – Tradition und Gegenwart sollen sich fruchtbar aneinander reiben. So beschäftigen sich der in Winterthur lebende Burkhard Kinzler und Isabel Klaus mit Fragmenten von Joseph Haydn, Lukas Langlotz komponiert «Masken», eine Suite nach W.A. Mozarts Skizzen zu einem Ballett-Intermezzo KV 299c.

Im Übrigen ist das KOB-Programm im besten Sinn geprägt von Kontinuität: Bewährte künstlerische Partnerschaften werden gepflegt, die letztes Jahr neu eingeführte Reihe der Nachtkonzerte im Ackermannshof wird weitergeführt, die musikalischen Schwerpunkte liegen weiterhin bei der Wiener Klassik und im 20. Jahrhundert.

Konzerte weltweit und für alle. Das erste Abo-Konzert etwa kombiniert Sinfonien von Haydn und Luigi Boccherini mit dem «Concerto funebre», Karl Amadeus Hartmanns Trauermusik für die Opfer der Nazis, und dem Divertimento für Bläseroktett von Gideon Klein, der 1945 im KZ ermordet wurde; Solistin ist die Geigerin Patricia Kopatchinskaja. Der junge Dirigent Jérémie Rohrer kommt wieder, mit Werken von Robert Schumann, Maurice Ravel und dessen Pariser Zeitgenossen Théodore Dubois. Giovanni Antonini setzt seinen Beethoven-Zyklus fort mit dem Ersten Klavierkonzert, und die Sängerin Angelika Kirchschrager gastiert mit einem Händel-Programm, das sie vor einigen Jahren mit dem KOB auf CD aufgenommen hat. Neu ist die Trompeterin Alison Balsom mit Haydns berühmtem Konzert Es-Dur und «Seraph» für Trompete und Orchester, das James McMillan ihr gewidmet hat. Angela Hewitt interpretiert Mozarts Klavierkonzert Nr. 12, und als Ergänzung zu den «Masken» von Mozart/Langlotz spielt das KOB die Pantomime in G-Dur des zu Unrecht vernachlässigten Mozart-Zeitgenossen Joseph Martin Kraus.

Um lebende und ausgestorbene Tiere dreht sich ein Familienkonzert mit Jürg Kienberger, und das Education-Projekt «Hot Blood» gemeinsam mit dem Ballett Basel basiert auf Manuel de Fallas feurigem Zigeunerballett «EL Amor Brujo». Im «Nachtklang» sind im September barocke Cello-Kompositionen zu hören, u.a. mit dem Cembalisten Sergio Ciomei. Und natürlich geht man auch auf Tournee, etwa mit Cecilia Bartoli. Insgesamt gibt das KOB über hundert Konzerte in zehn verschiedenen Ländern.

Nachtklang «Cellonacht»: Fr 14.9., 22 h, Ackermannshof, www.kammerorchesterbasel.ch

1. Abo-Konzert «Traurig bis teuflisch»: Mo 24.9., 19.30, Martinskirche

Kammer-
orchester
Basel, «Ohren-
rauschen»,
Foto:
Friedemann
Dürschnabel

Hör-Perlen

DAGMAR BRUNNER

CD-Taufen und Konzerte.

Sie ist in Musik, Theater und Literatur zuhause, hat reiche Bühnenerfahrung, geht ohne Scheuklappen durch die Welt und nimmt kein Blatt vor den Mund: Angela Buddecke. Entdeckt und gefördert von der ehemaligen Teufelhof-Crew (S. 16), tritt sie seit einem Dutzend Jahren mit Soloprogrammen auf, die zwischen Schauspiel, Kabarett und Konzert angesiedelt sind und neben Unterhaltung auch Tiefgang bieten. Mit Charme, Witz, Poesie und hoher Musikalität (Piano, Gesang) gelingen ihr begeisternde Auftritte im ganzen deutschsprachigen Raum.

Nun hat sich die Künstlerin für eine unbegrenzte Bühnenpause als Solo-Entertainerin entschieden und sich auf ein Bandprojekt eingelassen, das sie auf Tonträger und live vorstellen wird. Die Mitwirkenden sind allesamt versierte Leute aus verschiedenen Gruppen (u.a. Pascal Biedermann, Andreas Hug, Patrick Sommer bzw. Sandra Merk und Peter Wagner), die Buddeckes Songs mit Jazz-Pop-Rhythmen begleiten und ihnen so neue Qualitäten verleihen. 14 Lieder aus ihren Programmen haben sie zur CD «sonntags» verdichtet, die zur Premiere von Buddeckes Gastspiel «Nächste Woche fang ich an» – erstmals mit Band – im Tabourettli vorliegen wird. Auch als Teamfrau dürfte sie höchst präsent bleiben.

Ebenfalls zu einer CD-Taufe und Konzerten lädt die Schüler-Lehrer-Band «Marimba drum herum» der Musikschule/Jazzschule Basel ein. Erich Fischer, Vibraphonist, Perkussionist und Komponist spielt mit seinen begabten Schülern Flurin Mück (Schlagzeug) und Michael Gasser (Marimbaphon) eigene Stücke und Improvisationen; zu den Konzerten stossen als Gäste Sofia Liebermann (Gesang) und Severin Jenny (Tenorsaxophon) hinzu. Die Jungtalente bezauberten das Publikum bereits bei verschiedenen Auftritten.

Angela Buddecke & Band, «Nächste Woche fang ich an», Spezialversion mit CD-Release: Mi 19. bis Sa 29.9., 20 h, Tabourettli, www.angelabuddecke.com

Marimba drum herum: Fr 7. und Sa 8.9., jeweils 17.30 und 20 h, Pavillon im Park, Schützenmattpark



Angela
Buddecke,
Foto: Jules
Morgan

Gesangskunst auf Erfolgskurs

ALFRED ZILTENER

Die A-cappella-Band The Glue wird 15 – und feiert.

Südafrika im März, New York und Washington im Juli, Singapur, Hongkong und Taiwan im Oktober, Marokko im November, München im Dezember: das Basler A-cappella-Quintett The Glue feiert in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen und ist weltweit unterwegs. Zwischen den Reisen reicht es glücklicherweise auch für Auftritte daheim, in Basel und in Arlesheim. Und für ein Jubiläums-Interview mit den Bandmitgliedern Tumasch Clalüna und Gregor Beermann in der Kabare.

Sie schauen zurück auf eine echte Erfolgsgeschichte, die ganz unspektakulär begann. Bei einem Wiener Gastspiel der Basler Knabenkantorei 1997 sangen die Choristen Oliver Rudin und Jonas Göttin gemeinsam auf der Strasse, um Geld für einen Praterbesuch zusammenzubetteln; dabei entstand die Idee, mit anderen Kantoreikollegen eine A-cappella-Gruppe zu gründen. In den ersten Jahren gab es einige Wechsel im Ensemble, inzwischen ist es weitgehend konstant. Göttin und Rudin sind noch immer dabei, als Jüngster stiess 2010 Michael Moor dazu.

Zunächst traten die Jungs an Privatanlässen auf, mit Volksliedern und Cover-Versionen bekannter Stücke. Der zweite Preis beim Basler Nachwuchswettbewerb «Strampolin» und die Mitwirkung beim Vorfasnachts-Musical «Stärnestaub» (2000) brachten den regionalen Durchbruch. 2004 wurde das Ensemble mit Auftritten u.a. im Casinotheater Winterthur schweizweit bekannt und gastierte auch erstmals in Deutschland. Einen qualitativen Sprung brachten 2005 das Programm und die CD «Boca Juniors». Erstmals arbeiteten sie mit professionellen Ton- und Lichttechnikern, und das Programm erhielt eine dramaturgische Basis.

Ganz ohne Noten. Inzwischen wurde die Gruppe mehrfach ausgezeichnet (u.a. mit dem Baselbieter Kulturpreis), und mit «Kin' de Lele» liegt die fünfte CD vor. Sie zeigt, was The Glue ausmacht: sängerische Perfektion, stilistische Vielfalt und ein manchmal geradezu übermütiger Witz. Das Programm besteht fast ausschliesslich aus eigenen Songs. Diese entstünden quasi «basisdemokratisch», erzählen die beiden Sänger: «Jemand kommt mit einem musikalischen Gedanken, manchmal auch mit einem Text, und wir überlegen uns, wo dieser Anstoss stilistisch hinführen könnte, probieren viele Varianten aus, passen sie unseren stimmlichen Fähigkeiten an und arbeiten so lange, bis das neue Stück jedem von uns gefällt. So sind die Songs schliesslich perfekt auf uns zugeschnitten.»

Ihren Geburtstag feiern The Glue mit einem Jubiläumskonzert auf der Grossen Bühne des Theater Basel. Und sie haben viele Weggefährten eingeladen, mitzumachen, darunter alle früheren Mitglieder, die Knabenkantorei, die Prager A-cappella-Gruppe «G*apeels», Anna Rossinelli und ihre Band – sowie die Ballettschule des Theaters. Laurin Buser wird moderieren. Am Tag darauf gastiert das Quintett mit seinem aktuellen Programm «Gluebälisation» im Rahmen der Reihe Kammermusik Arlesheim im Forum Würth.

Zum Jubiläum wird zudem ein Buch mit Songs der Band herauskommen. «Das ist eigentlich paradox, wenn man bedenkt, dass wir ganz ohne Noten arbeiten», lacht Clalüna.



In der Tat musste Arrangeur David Rossel die rund 20 Lieder zuerst nach Gehör notieren, bevor er sie für unterschiedliche Besetzungen bearbeiten konnte. – Inzwischen werkelt die Gruppe an einem neuen Programm. «Wir wollen darin die vielen musikalischen Eindrücke von unseren diesjährigen Tourneen aufnehmen», verrät Beermann. «Allerdings», fügt Clalüna an, «lassen uns die Reisen im Moment kaum Zeit zum Arbeiten.»

«15th anniversary – The Glue & friends»: Sa 22.9., 20 h, Theater Basel

«Gluebälisation»: So 23.9., 17.15, Forum Würth, Arlesheim

www.theglue.ch

Tumasch Clalüna,
Michael Moor,
Jonas Göttin,
Gregor Beermann,
Oliver Rudin,
Foto: Gina Folly

Baselbieter Kulturpreise 2012

db. Die Regierung des Kantons Basel-Landschaft würdigt das Kulturschaffen und vergibt gleich mehrere Preise an höchst verdienstvolle VertreterInnen verschiedener Sparten. Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger (Kunst), Christian Zehnder (Performance/Theater) und Vadim Jendreyko (Film) erhalten je 20'000 Franken; das junge Vokalensemble Larynx wird mit einem Förderpreis von 10'000 Franken ausgezeichnet.

Kulturpreisfest BL: Mi 26.9., 17.30, Sanssouci (ZicZac), Allschwil

Lebendiges Theater – Theater fürs Leben

DOMINIQUE SPIRGI

Die Theaterfalle Basel wird 25 Jahre alt.

Die Szenerie löste bei den Vorbeigehenden Irritationen aus: Auf dem Trottoir bei der Tramhaltestelle Mülhauserstrasse im St. Johann sitzt eine Gruppe von Menschen mit Kopfhörern auf Stühlen. Ihr Blick ist – von durchfahrenden Trams und Autos unterbrochen – über die belebte Strasse in das Schaufenster des Secondhandladens «Vorher Nachher» gerichtet. Dort spielen sich Szenen ab, wie sie in solch einem Lokal z.T. tatsächlich denkbar sind, dann aber auch wieder Acts wie Livemusik, die gleich klarstellen, dass hier nicht ganz normaler Alltag ist.

Das war Ende Juni. Es war der erste Akt einer «Schaufalle in Folgen», mit der die Theaterfalle Basel ihr 25-jähriges Bestehen begeht. Im August folgten in Zusammenarbeit mit dem Stadtmusikfestival von Radio Livingroom.fm Interventionen in und um das Kunstmuseum, bei denen u.a. Rodins «Bürger von Calais» zum Leben erweckt wurden. Und am 20. September, genau 25 Jahre nach der Gründung der Theaterfalle Basel, soll ein grosses Jubiläumsfest steigen.

Ruth Widmer führt Rodins «Bürger von Calais» ins Kunstmuseum, Foto: Frank Egle



Nachdem das Haus zu seinem 20. Geburtstag den Durchstich durch den Kopfbau der Basler Kaserne inszeniert hatte, wird diesmal auf der Rheinseite des Baus gefeiert.

Brücken schlagen. Die ungewöhnliche Art und Weise, wie Theater in den öffentlichen Raum hinausgetragen wird, ist eines der Markenzeichen der Theaterfalle. Die Institution in wenigen Worten inhaltlich zu umschreiben, fällt nicht leicht. Der Name ist eine Verkürzung der Bezeichnung «Theater für alle», was es aber nicht wirklich ist. Am besten passt vielleicht die Beschreibung als ein Theater, das sich nach wie vor engagiert der Aufgabe widmet, in der Gesellschaft etwas zu bewegen. Und dies auch immer wieder schafft. Mit theaterpädagogischen Projekten, mit interaktivem Forumtheater oder einfach mit Projekten, die nicht nur den traditionellen Guckkasten, sondern weitere Konventionen des Schauspiels überwinden. «Ich möchte Brücken schlagen», sagt Leiterin Ruth Widmer. Brücken zwischen den Kulturen und zwischen ExponentInnen der Gesellschaft, die eher Mühe haben, zusammenzufinden. «Wenn ich daran denke, wie wir uns die Jahre durchgekämpft haben, ist es schon verrückt», sagt die Theaterfrau. 1987 hatte die Winterthurerin die Initiative als Tourneetheater für Jugendliche und Erwachsene ins Leben gerufen. «Ich hatte eigentlich nie das Ziel, mit dem Betrieb alt zu werden», sagt sie. Aber die Spürnase für spannende Themen habe sie bis heute nicht im Stich gelassen, und noch immer habe sie viele Ideen, wie sich diese umsetzen liessen – so dass sie dem Haus treu geblieben sei. «Obschon es an einem, nämlich an Geld, immer gefehlt hat», wie Widmer betont. Seit diesem Jahr erhält zumindest die Abteilung Medienfalle eine regelmässige Subvention von 150'000 Franken pro Jahr.

Theater und Pädagogik. Tatsächlich ist die Theaterfalle ohne ihren ebenso energisch auftretenden wie engagierten künstlerischen Kopf nicht vorstellbar. Aber allein zieht Widmer den Karren schon längst nicht mehr. Das Kernteam der Theaterfalle, zu der seit neun Jahren auch die medienpädagogische Initiative Medienfalle gehört, besteht aus sieben Personen, die sich 360 Stellenprozente teilen. Seit 2001 spielt Attila Gaspar eine wesentliche Rolle an der Seite von Widmer, zuerst als Medienpädagoge und Techniker, seit einem Jahr nun auch als Geschäftsführer. Dazu kommen Dutzende von Leuten, die als AutorInnen oder in den Bereichen Dramaturgie, Schauspiel, Musik und Ausstattung jeweils projektweise für die Theaterfalle tätig sind. Auf über 180 Personen kommt Ruth Widmer, wenn sie alle Mitwirkenden zusammenzählt. Nicht wenige unter ihnen, wie etwa Regisseur Roland Suter (s. auch Text S. 16), sind bereits seit vielen Jahren mit von der Partie – «für Honorare, die bei mir oft noch immer ein schlechtes Gewissen auslösen, wenn ich sie auszahle», wie Widmer sagt. Das Geburtstagsfest wird von Folge 3 der Jubiläumsaktivitäten, nämlich «Schneidereien mit Ausblick», begleitet. Wer Genaueres wissen will, kann sich vor Ort selbst ein Bild von dieser originellen Einrichtung machen.

Jubiläumsfest mit Aktionen: Do 20.9., ab 12 h, Präsentation 20 h, Rheinufer bei der Kaserne, www.theaterfalle.ch, www.medienfalle.ch

«Der Horizont endet nicht am Steg.»

CHRISTOPHER ZIMMER



Christian Sutter und Rossana Rossignoli bei einer Probe zu «Schwarz auf Weiss», Foto: Jean-François Taillard

Literarisch-musikalische Entdeckungen in der Papiermühle.

Vor den Fenstern klappert das Mühlrad am rauschenden Bach. Und unterm Dach antwortet ihm ein mit Herzblut einstudiertes Miteinander von Text und Musik. Die Rede ist von der literarisch-kammermusikalischen Reihe «Schwarz auf Weiss», die seit Ende 2011 in der Basler Papiermühle angeboten wird. Zu hören waren bisher Texte von Jorge Luis Borges zu Musik und Zeit neben Werken von Ligeti und Piazzolla, ferner Mozart und sein Zeitgenosse, der Entdecker Johann Georg Adam Forster, ein Titanic-Special und ein Balladenprogramm rund um die Harfe.

Die Idee zu dieser Gemeinschaftsproduktion hatten Franziskus Theurillat, Geschäftsleiter des Sinfonieorchesters Basel (SOB), und der Leiter der Basler Papiermühle, Stephan Schneider, der selber Trompeter ist. Der durch den Umbau der Papiermühle entstandene neue Veranstaltungssaal bot sich als Spielort an, und der Kontrabassist Christian Sutter übernahm die literarische Federführung. Erfahrung hat er bereits mit eigenen Programmen gesammelt, in denen er unter anderem Texte von Anton Tschechow oder Daniil Charms selber vorgetragen und am Bass begleitet hat, sowie als Sprecher bei der Produktion «L'Histoire du Soldat».

Publikumsnähe. Es steckt noch mehr hinter dieser Reihe, als die Liebe zu Text und Musik. Die Musizierenden, allesamt SOB-Mitglieder, treten aus der Anonymität des Orchesters heraus und werden als Individuen erlebbar. Zur neuen Eigenständigkeit des SOB (s. ProgrammZeitung April 2012) gesellt sich eine grössere Nähe zu den Ausführenden, deren «Horizont nicht am Steg endet», wie Sutter scherzhaft meint.

Einige von ihnen gehören zudem, neben Sutter und Simon Niederhauser, dem Verantwortlichen für PR und Marketing, der Schwarz-auf-Weiss-Programmgruppe an, die auch für diese Saison wieder etliche Entdeckungen und Überraschungen erarbeitet hat. Da fallen Mozart und Thomas Bernhard über Salzburg her, trifft der Aphoristiker Lichtenberg auf Haydn und Kurtág, erklingt russische Musik zu Texten von Daniil Charms und französische zu Émile Zola. Den Reigen beenden wird Schuberts Forellenquintett, mit Chefdirigent Dennis Russell Davies am Klavier. Dann wird Christian Sutter ausnahmsweise neben seiner Stimme auch wieder den Kontrabass ertönen lassen.

Verstärkt wird die Reihe in dieser Saison durch Désirée Meiser, die Leiterin des Gare du Nord, die zwei der Programme inhaltlich und als Sprecherin mitgestaltet. Und auch diesmal wird das Publikum auf den Sitzen wieder ein – von der Papiermühle produziert – handgeschöpftes Buchzeichen als Bhaldis vorfinden: Schwarz auf Weiss!

«Schwarz auf Weiss»: So 16.9. & 18.11.2012 sowie 13.1., 10.3. & 2.6.2013, jeweils 17 h, Basler Papiermühle, www.papiermuseum.ch, www.sinfonieorchesterbasel.ch

Spruchreif

ANNEMARIE PIEPER

Wie man sich bettet, so liegt man.

Ein Penner hat andere Schlafbedürfnisse als eine Schlossherrin oder ein Campingurlauber. Alle wollen sie jedoch möglichst bequem liegen, wohl temperiert und in angenehmer Gesellschaft. Dass dies oft nicht gelingt, hat verschiedene Gründe. Beim Übernachten im Freien bieten noch so viele Zeitungen und Decken wenig Schutz vor hartem Frost und erst recht nicht vor Dieben. Wie unnachgiebig eine Luftmatratze den nach einer anschmiegsamen Unterlage lechzenden Körper abweist, haben zahllose fürs Zelten Begeisterte erfahren müssen.

Doch selbst ein Himmelbett ist keine Garantie für seliges Schlummern. Welche Pein Hülsenfrüchte sogar durch dicke Matratzenschichten hindurch verursachen können – ihrem luftigen Namen «Schmetterlingsblütler» zum Trotz –, davon weiss die Prinzessin auf der Erbse ein Klagelied zu singen. Das ist jedoch nichts im Vergleich mit einem Nagelbrett, auf dem ein Fakir sich zur Ruhe bettet. Mag man auch noch so abgehärtet sein, die Vorstellung, sich einer solchen Nagelprobe zu unterziehen, schreckt selbst selbst Hartgesottene ab.

Noch ungemütlicher wird es, wenn man sich nicht selber betten kann, sondern von einem sadistischen Wegelagerer nach dessen Vorlieben gebettet wird. Prokrustes, so erzählt es die Sage, pflegte harmlose Wanderer in sein Haus zu verschleppen und für seine beiden Musterbetten passend zu machen. Grosse Menschen steckte er in ein zu kurzes Bett und hackte ihnen die überhängenden Gliedmassen oder den Kopf ab, während er die Kleinwüchsigen gewaltsam in die Länge zog, damit sie ein für sie zu geräumiges Bett ausfüllten. Der «Gliederstrecker» weidete sich an den Qualen der Zusammengestauchten und Ausgerenkten, die seinem Hobby zum Opfer fielen, bis er von Theseus auf dieselbe Weise ins Jenseits befördert wurde.

Während unsere Urahren sich nachts in Schlafgruben zurückzogen, die sie in den Boden gebuddelt und mit natürlichen Materialien weich gepolstert hatten, sehen wir diese Bettstatt nur noch für die Toten vor, die in Särgen oder Urnen ihre letzte Ruhe finden. Wir ziehen Betten vor, die uns keine Alpträume bescheren, so dass Körper und Seele sich entspannen können. Wer dazu noch mit reinem Gewissen sanft in sein Ruhekissen sinkt, gleitet verdientermassen in den Schlaf der Gerechten.

«Spruchreif» hinterfragt Alltagsweisheiten.

Sichtbare Zeichen des Neubeginns

CHRISTOPHER ZIMMER



Katharina
Martens und
Roland Suter,
Foto: Iris
Brügger

Das Theater im Teufelhof startet mit neuer Leitung.

Er sei für den abtretenden Theaterleiter Dominique Thommy (s. Programm-Zeitung Mai 2012) die «logische Nachfolge» gewesen, meint Roland Suter. Schon dessen Vorgänger Fredy Heller habe ihn vorgeschlagen. Seine langjährige Verbundenheit mit dem Haus und der Szene machten ihn zum Wunschkandidaten. Doch damals kam die Anfrage noch zu früh. Jetzt dagegen, wo die eigenen Kinder ausgezogen oder auf dem Sprung sind, haben er und seine Partnerin Katharina Martens sich entschlossen, diese Herausforderung gemeinsam anzunehmen. Allein hätte er das wohl nicht gewagt, schon deshalb, weil er weiterhin auf der Bühne stehen wird (mit dem neuen Programm von «touche ma bouche»). Dann wird sie Gastgeberin vor und hinter den Kulissen sein und am Mischpult stehen.

Ein frischer Wind weht also durch das Teufelhof-Theater. Und dieser soll auch durch einige sichtbare Veränderungen erkennbar werden. Zwei Fenster an der Seitenwand des Zuschauerraums werden sich zum Hof hin öffnen und den Saal aufhellen. Die alten Foltersessel machen neuen, beweglichen Stühlen Platz, die auch mal Kaffeehausatmosphäre (mit Tischen) ermöglichen. Die berühmt-berüchtigte Aktentapete an den Wänden wird übermalt, und das Mischpult, das nach hinten wandert, macht bis Ende Jahr einer kleinen Bar Platz – für Begegnungen vor und nach den Vorstellungen.

Mehr als Facelifting. Der Neubeginn beschränkt sich aber nicht nur auf ein bauliches Facelifting. Auch das Programm erfährt allerlei Veränderungen. So soll es z.B. wöchentlich wechseln, und die Veranstaltungen werden nicht mehr mit Einzelflyern beworben, sondern übersichtlich auf einem Halbjahresprogramm. Zudem wird es nur noch zwei Preiskategorien geben, und etwa alle zwei Wochen öffnet sich das neue Format «Schaufenster», eine Plattform zur Förderung von regionalen und nationalen Kunstschaffenden.

Ansonsten aber wird am Bewährten festgehalten. Martens und Suter wollen neben eigenen Akzenten das Einmalige und Besondere dieses Hauses pflegen: die Nähe zu Publikum und Auftretenden, den Bonus der Kombination von Theater, Gastronomie und Hotel, die Nachwuchsförderung sowie die Möglichkeit, mit einem Abo günstig alle Gastspiele zu erleben. Ab der zweiten Saison werden auch wieder die AltmeisterInnen des Kabarets zum Zuge kommen, die in Dominique Thommys Abschiedssaison vermehrt aufgetreten sind (Wolfgang Berger & Jürg Kienberger, Andreas Rebers, Simone Solga, Christof Stählin ...). Damit hofft das designierte Leitungsteam das Stammpublikum zu halten und – so schwer dies auch sein wird – ein neues in den Teufelhof zu locken.

Start mit «touche ma bouche – Die Wahl»: ab Mi 5.9., 20.30, Theater im Teufelhof ▶ S. 41,
www.touchemabouche.ch

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Aufstiegsträume.

«The Apprenticeship of Duddy Kravitz», so steht es auf dem Buchcover. Und auf jenem der deutschen Ausgabe lese ich: «Die Lehrjahre des Duddy Kravitz». Ein Bildungsroman also, ganz klar. Allerdings einer der besonderen Art. Denn der junge Duddy, der in den Vierziger- und Fünfzigerjahren in Montreal in einem ärmlichen jüdischen Einwandererquartier aufwächst, lernt auf der Strasse und in Hinterzimmern. Da lernt er allerhand, aber die Herzensbildung, um ein altmodisches und doch ziemlich präzises Wort zu verwenden, die bleibt auf der Strecke.

Duddy hat ein Ziel, einen Traum: Er will die beengenden Verhältnisse hinter sich lassen, er will jemand werden, er will Geld, und er will vor allem eines: Land kaufen. Denn, so hat er es von seinem Grossvater gehört: «A man without land is nobody, remember that, Duddel.» Um seinen Traum zu verwirklichen, tut er alles: Er verkauft Pornohefte und geschmuggelte Flipperkästen, er arbeitet als Kellner, als Vertreter für Flüssigseife und als Filmproduzent, nachts fährt er Taxi, er fälscht Unterschriften und transportiert (wenn auch unwissentlich) Drogen. Er nutzt alle aus, wenn es ihm dient, auch jene, die ihm wohlgesinnt sind. Und bleibt bei aller Skrupellosigkeit doch eine ambivalente Figur: Kein blosser «bad guy», nicht nur ein abschreckendes Exempel, sondern zugleich ein Sympathieträger, dem Grosszügigkeit nicht fremd ist und der seinen Bruder, seinen Vater und Grossvater – Frauen spielen in dieser Familie keine Rolle mehr – auf seine Art liebt. Jedenfalls: Wenn Duddy in Schwierigkeiten gerät, dann beginne ich mir Sorgen zu machen und drücke ihm die Daumen.

Mordecai Richler, einer der bekanntesten Autoren Kanadas, hat als Enkel russisch-jüdischer Migranten einen ähnlichen Hintergrund wie sein Romanheld. Und so gelingt ihm eine realistische, manchmal satirische und meistens komische Schilderung der jüdischen Einwandererfamilie, die bis in die Nebenrollen überzeugt. – Duddy schafft es übrigens tatsächlich. Aber der Traum wird, kaum verwirklicht, bereits schal. Dass der hartnäckig angestrebte soziale Aufstieg nicht alles und der Preis für Träume manchmal zu hoch ist – auch das lernt Duddy.

Mordecai Richler, «The Apprenticeship of Duddy Kravitz», London 1959

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Theater «mit Alles»

INGO STARZ

Theaterfestival: Weltsicht auf Basler Bühnen.

Am Ende liegt die Tat-Sache des Theaters auf dem Tisch: eine Puppe mit markantem Profil und gelenkigen Gliedern. Mit ihr haben die Mitglieder des Blind Summit Theatre (Grossbritannien) in nur 50 Minuten eine furiose Reise durch die Wüste dargeboten. In den Köpfen und Sinnen der Zuschauenden wurden die letzten Stunden des Propheten Moses lebendig. «The Table»: Ein Endspiel von bezwingender Einfachheit, das zum Abschluss des Theaterfestivals gezeigt wird. Davor wird den Basler Theaterfans ein Vielfaches an Neugier und Vorstellungskraft entlockt.

Der September startet am Festival mit dokumentarischen Performances von Laila Soliman (Ägypten), die unter dem programmatischen Titel «No Time for Art» die jüngsten Umwälzungen in Ägypten verhandelt – teils unter Beteiligung des Publikums. Diskursiv bleibt es, wenn Sanja Mitrović (Niederlande) in ihrem «Crash Course Chit Chat» Performende aus fünf EU-Gründerländern zum Krisengipfel herbeiruft: Der Disput um Identitäten und Nationalismen bringt aktuelle und brisante Fragen mit Elan auf den Tisch. Für einmal ist Brüssel mitten in der Schweiz.

Afrika-Bezüge. Was Europa mit Afrika zu tun hat, führt uns der eindringliche Monolog eines im Kongo tätigen Missionars auf Heimaturlaub vor Augen. Raven Ruëll (Belgien) bringt mit «Mission» einen Text von David Van Reybrouck auf die Bühne, der in Zusammenhang mit dessen vielgerühmtem Buch «Kongo. Eine Geschichte» (Suhrkamp 2012) entstanden ist. Da rückt einem (post-)koloniales Geschehen schmerzhaft nah. Dies passiert auch bei «medEia» des Südafrikaners Brett Bailey, der die Aktualität der griechischen Tragödie im Gewand der afrikanischen Gegenwart aufzeigt. Die Geschichte von Medea und Jason handelt von Fremdsein, Verrat und Vertreibung. Bailey gewinnt daraus eine rasante und aggressive Auseinandersetzung mit der leidvollen Geschichte Afrikas. Den Urwald hat die Schweizer Theatergruppe Far A Day Cage nicht in Afrika, sondern in der Schweiz gesucht und gefunden: Ihre «Urwald»-Performance entführt das Publikum ins Schwyzer Muotathal. Dort erwartet einen nicht das Herz der Finsternis, sondern ein Lichtblick in die Zukunft.

Ansichten des Körpers. Der britische Choreograf Russell Maliphant untersucht in seiner Arbeit «The Rodin Project» die Körperbilder im Werk von Auguste Rodin. Der zweiteilige Abend nimmt dessen Aquarelle und Skulpturen zum Ausgangspunkt eines in jeder Hinsicht bewegten und atemberaubenden Streetdance-Acts. Wie man mit Demenz leben kann, weil man leben muss, zeigt die ehemalige Primaballerina Brit Rodemund in der Choreografie «revolver besorgen» von Helena Waldmann (D). Ballett als disziplinierender Hochleistungsakt gerinnt dabei zum eindringlichen Bild der Lebensbewältigung. In «It's going to get worse and worse and worse, my friend» führt Lisbeth Gruwez (Belgien) das energetische und bedrohliche Potenzial der Rede vor: Von Redefetzen eines ultrakonservativen Fernsehpredigers lässt sie sich zu tänzerischer Ekstase hinreissen. Der Tänzer



Brock Labrenz erkundet in der Installation «Nowhere and Everywhere at the Same Time» von William Forsythe einen Raum voller Pendel: der Bewegung und deren Bedeutung auf der Spur.

Wie das Leben klingt. Im Februar 2012 war der lettische Theaterstar Alvis Hermanis mit einer munteren Alters-WG zu Gast an der Kaserne Basel: «Long Life» führte mit Charme und Witz die Freuden und Leiden des Alters vor Augen. Das Theaterfestival bringt nun gleichsam die Rückblende: «The Sound of Silence» lässt uns in einen sozialistischen Wohnbau blicken, tief hinein in die Sehnsüchte der 68er-Generation hinter dem Eisernen Vorhang. Die Musik von Simon and Garfunkel liefert den Soundtrack zu einem stummen Spiel der Wünsche, Hoffnungen und Begierden. Ein anrührender Abend, an dem der Klang des Lebens zu hören ist. Diesem Sound kann man am Theaterfestival Basel mannigfaltig und vielsprachig lauschen. Es gilt die Vielfalt der Welt zu entdecken: Theater «mit Alles» eben.

Theaterfestival Basel: Mi 29.8.–So 9.9., Kaserne Basel, Theater Roxy ► S. 40, Theater Basel, Junges Theater Basel, www.theaterfestival.ch

Alvis Hermanis,
«The Sound of
Silence»,
Foto: Gints
Mālderis

Im Auftrag des Literarischen Forums Basel hat die Autorin und Performerin Beatrice Fleischlin einen Text zum Thema «Das Verborgene im Alltag – Obsessionen» verfasst.

Ich gehe gerne ins Theater. Nicht nur wegen der Stücke. Die finde ich zwar auch interessant. Aber mindestens genauso interessant wie die Inszenierungen, die auf der Bühne zu sehen sind, finde ich die Szenen, die im Foyer stattfinden. Diese Komödien, Tragödien und Grotesken ziehen mich magisch an. Leider erstrecken sich diese über sehr lange Zeitspannen, oft über Jahre, und die wirklich spektakulären Szenen finden in meiner Abwesenheit statt. Schade.

So gesehen ist ein Theaterstück schon eine gute Sache. Man bekommt in zwei Stunden das ganze Drama – den Schmerz, die Lust, die Zuspitzung des Konfliktes und die Erlösung – leicht konsumierbar serviert. Die Realität ist viel verstrickter, kryptischer, tragischer, lächerlicher, lustiger und länger. Ich fühle mich hingezogen, zum einen und zum anderen, und genau darum gehe ich seit Jahren immer wieder ins Theater. Die Zuschauer sind die Zuschauer, solange das Stück läuft. Aber im Theaterfoyer sind sie die Darstellerinnen und Darsteller, die Virtuosen ihres Rollenfachs.

Einmal beobachtete ich in der Pause ein adrettes Paar. Ich hatte sie hier schon öfters gesehen. Sofort fiel mir auf, dass er keine Brille trug. Er trug seit Jahren eine Brille. Heute trug er keine. «Bestimmt hat er sich die Augen lasern lassen, und jetzt ist er überwältigt von der neuen Schärfe der Welt», dachte ich. Auch seine Frau sah irgendwie anders aus. Ich konnte nicht sagen, wie anders, irgendwie kurios anders. «Frischzellenkultur», dachte ich. «Oder sagt man Frischzellenkur? Auf jeden Fall etwas mit frischen Zellen. Vielleicht eine durch den neuen Scharfblick des Herrn nötig gewordene Folgeinvestition?»

Der Herr trank einen grossen Zug aus seinem Glas, die Dame machte eine grosszügige Geste und sagte: «Die Schauspieler kommen mir heute vor wie schlecht dressierte Zirkuskaninchen. Die Nummern sitzen nicht. Ich mag keine schlecht dressierten Kaninchen mehr sehen. Wir sollten uns nicht mehr mit den Premieren herumquälen. Wir sollten uns eine spätere Vorstellung anschauen, wenn sich alles eingespielt hat und die Kaninchen nicht mehr so gehetzt wirken.» Er darauf: «Premieren oder gar kein Theater! Du hast die Wahl, und sag nicht Kaninchen, wenn du Menschen meinst.» Sie nippte ein bisschen beleidigt an ihrem Sektglas. Er nahm einen grossen Schluck. Schweigen.

Für eine Sekunde in diese frischgelaserten Augen schauen. Mich durch die Pupille, durch den Sehkanal in dieses Gehirn hineinwinden. Mich dort für eine Minute aufhalten. Das wollte ich! Aber er liess mich nicht. Er starrte auf seine Uhr. Sie hielt ihren Kopf leicht schief und blickte weg.

Vor kurzem traf ich nach einer Vorstellung meinen Freund Harry, den ich jetzt «mein Freund, der Avifaunist» nenne. Dass mein Freund tagelang bäuchlings durchs Gras robbt, für ein gutes Foto von einem Vogel, wusste ich lange nicht. Anfänglich nannte er es «meiner heimlichen Passion nachgehen», wenn er mal wieder für ein Wochenende verschwand. Ich wunderte mich, dass er sich nie mit seiner Geliebten – oder seinem Geliebten? – zeigte. Dann, vor drei Jahren, hatte er sein Outing. Er sagte, er stehe jetzt dazu, er sei ein Avifaunist. «Oh, ein Avifaunist?», rief ich entzückt. Ich hatte keine Ahnung, was ich mir unter einem Avifaunisten vorstellen sollte, aber er würde es mir sicherlich gleich verraten. «Weisst du», raunte er mir zu, «anfänglich schlich ich herum und schaute nur, dann fing ich an, sie zu fotografieren. Ich ertappte sie in den verrücktesten Situationen: bei der Nahrungsaufnahme, beim Entkotsieren, bei der Paarung, beim Streiten, beim Verenden, sogar beim Onanieren. Nach zwei Jahren hatte ich über zehntausend Bilder. Amseln, Spatzen, Distelfinken, Elstern, Kuckucke, Mäusebussarde! Ich hielt mich nächtelang in Vogelforen auf, war total erschöpft, ja verzweifelt. So konnte es nicht weitergehen! Dieses Doppelleben zermürbte mich total.» Er machte eine kleine dramatische Pause, dann sagte er – und dabei schaute er mich aus seinen treuherzigen Entenaugen an, als müsste er mich inbrünstig um Verzeihung bitten: «Ich hatte keine andere Wahl, ich musste es zu meiner Profession machen, sonst hätte es mich umgebracht!» Ich verstand ihn gut und sagte: «Das ist ein ganz normaler Prozess, den du gerade durchläufst. Es ist nicht verwunderlich, dass der Mensch im Verlaufe seines Lebens ein wenig eigentümlich wird. Von aussen betrachtet. So geht es jedem, nur haben die meisten nicht den Mut, zu ihrer Eigentümlichkeit zu stehen.»

Dieser Harry stand nun in der Menge bei der Garderobe im Theaterfoyer. «Was machst denn du hier, du alter Vogelstalker?», rief ich ihm zu. Er schaute mich ganz vergelstert an. (Mir ist klar, dass ich mich mit «vergelstert» als nicht über alle Zweifel erhabene Benutzerin der deutschen Sprache oute. Nun, ich habe nie Gegenteiliges behauptet. Zudem schaute mich mein Freund, der Avifaunist, genau so an: Wie eine Elster, die gerade in ihrem randvoll mit Klunkern gefüllten Nest überrascht und ohne ihre Einwilligung fotografiert wird.)

Mein Freund lief purpurrot an, trottete in der Blüte seines Avifaunistendaseins auf mich zu und sagte leise, er hätte heute ausnahmsweise das Risiko auf sich genommen, sich ins Theater zu setzen. Leicht irritiert wiederholte ich das Wort «Risiko». Darauf flüsterte er mir verschwörerisch zu, dass er Tag und Nacht in Dauerbereitschaft sei. «Versteht du: Dauerbereitschaft! Wie ein Kriminalkommissar.» Er zeigte mir den kleinen Pager, der an einer Vorrichtung an seinem Gürtel klemmte. «Wenn der piepst, ist was los! Dann ist ein seltener Vogel aufgetaucht, irgendwo im

Umkreis von 200 Kilometern. Manchmal mitten in der Nacht!» Ich lächelte ihn verständnisvoll und ein wenig bewundernd an. Der vergelsterte Ausdruck war aus seinem Gesicht gewichen. «Jetzt sieht er aus wie ein eifriger Specht bei der Arbeit», dachte ich, obwohl ich noch nie einen Specht aus der Nähe beobachtet hatte.

Überhaupt hatte ich noch nie Vögel aus der Nähe beobachtet. Natürlich finde ich Vögel interessant. Anmutig vielleicht. Aber aufregend finde ich Vögel nicht. Zumindest nicht so aufregend, dass ich mitten in der Nacht aufspringe, um mich dann in einem Hinterhof oder einer sumpfigen Waldlichtung stundenlang auf den Bauch zu legen und den Atem anzuhalten, während mir die Ameisen die Hosenbeine hochkrabbeln. Nein! Ich finde andere Dinge aufregend. Knutschende Paare, beispielsweise. Da gucke ich hin! Gerne auch länger. Das Gute an knutschenden Paaren ist, dass sie mit ihren Knutschaktivitäten dermassen beschäftigt sind, dass sie keine Augen für das umliegende Geschehen haben. So braucht man sich als Beobachter gar nicht so sehr um Diskretion zu kümmern. Knutschende Paare sind aufregend.

Am aufregendsten ist es aber, weinende Menschen zu beobachten. Es gibt keinen Zustand, in welchem das, was den Menschen ausmacht, mehr sichtbar wird, als wenn er weint. Wenn der Mensch weint, fällt alles von ihm ab: alle Berechnung, alle Zierde, alle Heimlichkeit. Wenn der Mensch weint, ist er im ersehnten Paradies und weiss es nicht. Das ist aufregend!

Einmal habe ich einen jungen Mann beobachtet, der nach einer Theatervorstellung von schrecklichen Weinkrämpfen geschüttelt wurde. Die Kassenfrau rief ein Taxi für ihn. Er wartete in Tränen aufgelöst beim Ausgang. Jemand sollte mutig sein und anbieten, ihn für einen Moment in den Arm zu nehmen. Ich glaube, ich war nicht die einzige, die das dachte. Nur waren die meisten anderen Zuschauer in Begleitung ihrer Partner oder Partnerinnen. Für jemanden, der nicht gebunden ist, ist es leichter, sich freiwillig für eine karitative Aktion zu melden. Also ging ich zu ihm hin: «Kann ich etwas tun, was deine Situation verbessert?», fragte ich. Er antwortete etwas sehr Unverständliches. Nach mehrmaligem Nachfragen verstand ich: «Mir ist etwas Schlimmes bewusst geworden.» Darauf ich: «Vielleicht ist es etwas, was du noch nicht kennst und darum fühlt es sich schlimm an. Womöglich ist es gar nicht schlimm. Womöglich ist es etwas völlig Banales. Lass es mich wissen, dann können wir zusammen abschätzen, wie schlimm das Schlimme ist.» Der junge Mann schluchzend: «Ich glaube, alles geht vorbei.» Darauf ich: «Ja, so ist es wohl. Das Schlimme geht vorbei. Und auch das Schöne. Alles.» Er: «Was kann man dagegen unternehmen? Wie kann man sich wehren?» Ich: «Nun ja, man kann nichts dagegen unternehmen. Man kann sich nicht wehren. Vielleicht kann man versuchen, sich mit etwas zu beschäftigen, das einen vergessen lässt, dass es so ist.» Er blickte

mich direkt an. Ich rutschte durch seine Pupille, den Sehsinn in sein Gehirn. Das könnte ein Freund werden. Wir könnten die Landschaft nach uns fremden Existenzen absuchen. Wir könnten uns gemeinsam über die vielen Facetten von Leidenschaft und Lebenswille wundern, deren Grundantrieb uns wohl für immer verborgen bleiben wird.

Draussen hielt das Taxi. Ich begleitete den jungen Mann hinaus. Er stieg ein, bedankte sich herzlich für den, wie er sagte, «selbstlosen Hinweis» und verschwand.

«Das Verborgene im Alltag – Obsessionen: Mo 24.9., 20 h,
Basler Kleiderbügel-Museum ▶ S. 50



Beatrice Fleischlin

Freischaffende Performerin, spielt in unterschiedlichen Konstellationen und erarbeitet eigene Bühnenprojekte, die in Deutschland und der Schweiz zu sehen sind. In der Spielzeit 2011/2012 war sie im Rahmen von «Stück Labor Basel» Hausautorin am Theater Basel. Ihr nächstes Performanceprojekt «drop dead, gorgeous!» wird Anfang 2013 in der Kaserne Basel aufgeführt.

Kleiderbügel-Museum

db. Erst eine Sammlung zeigt, wie vielfältig ein vermeintlich banaler Gegenstand sein kann. Seit fast 40 Jahren handelt Hans Martin Dunkel mit Kleiderbügeln – und sammelt auch solche aus aller Welt, aus jedem Material und von alt bis neu. Sein Kleiderbügel-Museum birgt über 4000 Exemplare dieses Kulturguts und dürfte weltweit einmalig sein.

www.dunkel-service.ch

Rossini im gelben Münster

PETER BURRI

Thann – ein Städtchen mit viel Geschichte.

Heute führt der neue Tram-Train hin, doch schon 1839 gab's eine Eisenbahn von Mulhouse nach Thann. Damals wurde das traditionsreiche Städtchen ein Hot Spot der Textilindustrie, was schon bald eine der ersten chemischen Fabriken Frankreichs nach sich zog. Noch immer führt der Weg ins schmucke Zentrum durch eine Industriezone, wo es dampft und zischt. Dann aber steht man plötzlich vor der Collégiale Saint-Thiébaud, dem gotischen Münster aus gelbem Stein, dessen 76 Meter hohen Turm der frühere Basler Münsterbaumeister Remigius Faesch 1516 vollendete. Etwas versteckter zeugt die verwaiste, 1862 erbaute Synagoge von der einstigen Bedeutung der jüdischen Gemeinde Thanns.

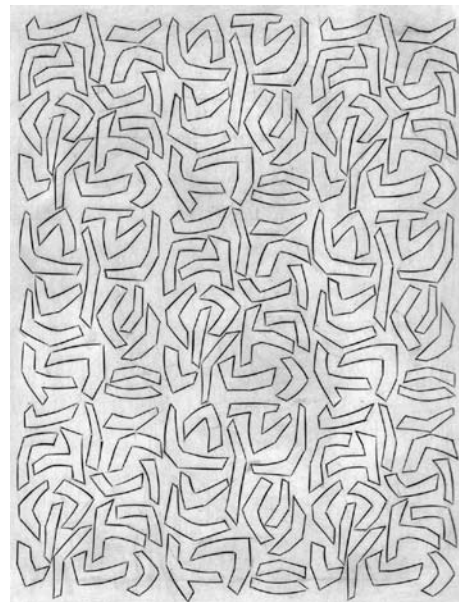
Regelmässig finden im Münster, das der Guide Michelin mit zwei von drei Sternen bewertet («einen Umweg wert»), Konzerte statt. Im September kommt da Rossinis «Petite Messe solennelle» zur Aufführung, dargeboten vom Chor und Orchester La Forlane aus Guebwiller; im dortigen Dominikanerkloster folgt dann der zweite Auftritt. Rossini, der Meister der Opera buffa, widmete dieses geistliche Spätwerk ironisch dem lieben Gott, auf dass dieser ihm doch den Zutritt zum Paradies gewähre ...

Hohe Vokalkunst. Das Elsass ist bekannt für seine Chöre auf hohem Niveau. Das hat mit dem Einfluss der deutschen Kultur auf diese Region zu tun. Gerade Thann war diesbezüglich aber auch widerspenstig. 1870, als das Elsass unter deutsche Herrschaft kam, floh ein grosser Teil der Bevölkerung ins Innere Frankreichs. Im 1. Weltkrieg wurde Thann früh zurückerobert und war vier Jahre lang «Hauptstadt des befreiten Elsass». Im 2. Weltkrieg deportierten die Nazis die jüdische Einwohnerschaft. Ebenfalls aus Thann stammt ein bedeutender Romanist deutscher Herkunft: Ernst Robert Curtius (1886–1956), der sich für die Völkerverständigung einsetzte. Sogar eine aktuelle Kulturgrösse kommt aus Thann: Dominique Meyer, einst Chef der Opéra de Paris, dann der Oper Lausanne; heute leitet er, zusammen mit Franz Welser-Möst, die Wiener Staatsoper. Und nicht zu vergessen: Am steilen Thanner Stadtberg Rangen gedeiht ein erstklassiger Alsace Grand Cru. Hier, am Südfuss der Vogesen, beginnt die elsässische Weinstrasse, die bis nach Marlenheim bei Strassburg führt. Wer Thann für ein abendliches Konzert aufsucht, kommt allerdings mit dem ÖV nicht mehr nach Basel. Aber man kann ja auch übernachten. Zum Beispiel im kürzlich aufgefrischten Hotel du Parc, einem ehemaligen Herrenhaus mit feinem Restaurant und Gartenschwimmbad.

Rossini-Messe: Sa 15.9., Thann; So 16.9., Guebwiller. Office du tourisme: www.ot-thann.fr



Thomas Dettwiler, «Play it again, Sam», Kupferstich, Hohe Winde Presse, 2012



Künstlerbücher

DAGMAR BRUNNER

Bibliophiles aller Art.

Nicht nur die Eremitenpresse (s.S. 22), auch die Insel-Bücherei ist legendär. Vor 100 Jahren auf Anregung von Stefan Zweig entstanden, zählt sie heute 1672 Titel, mit Inhalten von Belletristik bis Wissenschaft. Die Basler Sammlerin Julia Vermees besitzt eine grosse Kollektion illustrierter Ausgaben und hat zum Jubiläum der Reihe Kunstschaaffende gebeten, aus IB-Bändchen Unikate zu gestalten. So kamen 66 Künstlerbücher zusammen, gefertigt von 42 Kreativen aus elf Ländern. Diese sind nun in einer Ausstellung im Haus Zwischenzeit zu sehen. Parallel zeigt und verkauft Ursula Pecinska in ihrem Kunstraum weitere von KünstlerInnen umgewandelte Insel-Bücher. Es ist die letzte Gelegenheit, dort reizvoll Bibliophiles zu erwerben oder Literaturanlässen beizuwohnen, da das Geschäft Ende September aufgegeben wird.

Regelmässiges Gastrecht genossen bei Pecinska u.a. Annette Barcelo und Thomas Dettwiler, die in der eigenen Hohe Winde Presse literarisch-künstlerische Preziosen in Kleinauflagen produzieren. Anlässlich des Season-Opening der Basler Galerien ist auch ihre Werkstatt geöffnet, wo sie gleich zwei neue Editionen vorstellen: das Buch «Erinnere mich nicht» mit 13 Radierungen von Barcelo und 13 dazu verfassten Kurztexten von Rudolf Bussmann sowie die Mappe «Play it again, Sam» mit 6 Bildern (5 Tiefdrucke/1 Prägedruck) von Dettwiler. Fans sorgfältiger Buch- und Druckkunst werden den Aufstieg aufs Bruderholz nicht scheuen.

«Reif für die Insel!»: Fr 31.8., 18 h (Vernissage), bis Sa 15.9., Haus Zwischenzeit, Spalenvorstadt 33, www.zwischenzeit.ch, Foto ► S. 82

Buchkunst: Totengässlein 5, www.kunst-literatur.ch
Galerien-Season-Opening: Fr 31.8., 17–21 h, und Sa 1.9., 11–17 h

Hohe Winde Presse: Sa 1. und So 2.9., 13–18 h, Hohe Winde-Str. 94, Foto oben und ► S. 84

Ausserdem: 19. Grafik-Triennale: Do 6. bis So 10.9., Grenchen, www.triennale.ch

Westportal Theobalds-Münster in Thann, Foto: db

Jahreslampe und Fibonacci-Krokodil

HEINZ STAHLHUT

Zur Aktualität der Arte Povera-Bewegung.

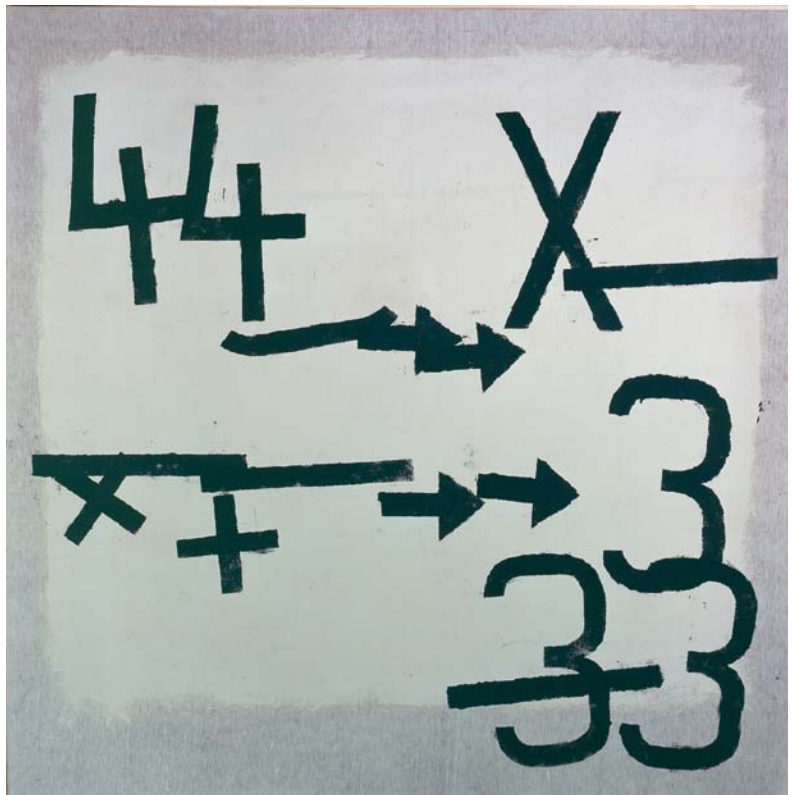
Was haben eine Lampe, die nur einmal im Jahr für elf Sekunden brennt, ein Kohlesack und ein präparierter Kaiman gemein? Sie alle dürften sich in der Herbstausstellung des Kunstmuseums Basel finden; in dieser werden Werke der Arte Povera gezeigt – einer Bewegung, mit der die italienische Kunst nach dem Futurismus im 20. Jahrhundert wieder internationale Bedeutung errang.

Fast alle von der Malerei kommend, traten Künstler wie Giulio Paolini und Michelangelo Pistoletto in den 1960er-Jahren an, mit Bildern über Bilder die traditionellen Gattungen und Präsentationsformen zu befragen oder mit verspiegelten Oberflächen der Gemälde die Betrachtenden ins Bild hineinzuholen. Jannis Kounellis bezog sich mit den Fragmenten von Gipsabgüssen antiker Statuen, die im Zuge der Studentenrevolten gerade unsanft aus den Zeichensälen der Akademien entfernt worden waren, auf die reiche, abendländische Kunsttradition. Mario Merz ging mit seinen Amphibienwesen und Iglus gar in die Vorzeit zurück, und Giuseppe Penone vollführte seine frühen, fotografisch dokumentierten Aktionen in den Wäldern seiner piemontesischen Heimat.

Wertekritik. Bei aller Vielfalt der Positionen innerhalb der Arte Povera war den Künstlern gemeinsam, dass sie die Vorherrschaft der westlichen Kultur ablehnten. Vordenker für diese Haltung war u.a. der Dichter und Filmemacher Pier Paolo Pasolini (1922–1975). Er sah als das Ziel der konsumorientierten Gesellschaftsordnung, den Menschen von seiner Geschichte und traditionellen Werten zu entfremden, um ihn so zu einem möglichst gut funktionierenden Konsumenten zu machen. Die im Westen längst zerstörte «grenzenlose, vornationale und frühindustrielle bäuerliche Welt» meinte Pasolini in der «Dritten Welt» noch zu finden, sah sie allerdings auch dort schon von Nivellierung und Vereinheitlichung bedroht.

Folgerichtig setzten die Arte Povera-Künstler den glänzenden Oberflächen und industriell gefertigten Objekten der Minimal Art und der (vermeintlich) bejahenden Haltung der Pop Art gegenüber der bestehenden Gesellschaftsordnung natürliche Materialien und gebrauchte Dinge entgegen, um so alle Sinne des Publikums zu aktivieren. Ihr Bezug auf lokale Traditionen brach bewusst mit der von Wirtschaft und Politik forcierten Vereinheitlichung der Kultur, und ihre Begegnung mit aussereuropäischen Kulturen bestärkte sie in ihrem Zweifel an einer Allgemeingültigkeit westlicher Wertvorstellungen.

Zeitkritik. Mit der Ausstellung betritt das Kunstmuseum Basel vertrautes Terrain. Schon früh wurden in der Schweiz Werke präsentiert, die der italienische Kritiker und Kurator Germano Celant 1967 unter dem Sammelbegriff «Arte Povera» bekannt gemacht hatte. 1969 waren Alighiero Boetti, Mario Merz und andere in Harald Szeemanns legendärer Ausstellung «When attitude becomes form» in der Kunsthalle Bern vertreten, und Jean Christophe Ammann zeigte am Kunstmuseum Luzern und an der Kunsthalle Basel seit Ende der 1970er-Jahre Vertreter dieser Richtung wie Jannis Kounellis und Giuseppe Penone in Einzelausstellungen. So



finden sich denn Werke der Arte Povera auch in zahlreichen Schweizer Sammlungen, und das Kunstmuseum Liechtenstein wartet gar mit der grössten Sammlung nördlich von Italien auf.

Die Basler Ausstellung präsentiert allerdings Werke aus dem Besitz der renommierten Münchner Sammlerin Ingvild Goetz, die repräsentative Konvolute aller wichtigen Exponenten der Bewegung aufweist. Das Ziel der Schau ist es, deren Aktualität für das Kunstschaffen von heute zu überprüfen. Die teilweise ein halbes Jahrhundert alten Arbeiten treffen in der aktuellen Situation eines geschärften Umweltbewusstseins und fundamentaler Kritik an Kapitalismus und Globalisierung durchaus den Nerv unserer Zeit. So sind denn auch nicht zufällig zahlreiche Künstler der Arte Povera an der diesjährigen, von Carolyn Christov-Bakargiev ausgerichteten, Documenta vertreten.

«Arte Povera. Der grosse Aufbruch»: So 9.9. bis So 3.2.2013,

Kunstmuseum Basel ▶ S. 31

Documenta 13: bis So 16.9., Kassel

Abb.: Jannis Kounellis (1936), Senza titolo, 1959,
Farbe auf Leinwand, 200 x 200 cm,
Courtesy Sammlung Goetz, Foto: Wilfried Petzi, München

Kunstpassion eines Unternehmers

MICHAEL BAAS

Der Kunstraum Bürkle in Freiburg.

Was der Region Basel die Sammlung Würth auf dem Gelände der Schraubenfirma in Arlesheim ist, ist für Freiburg der Kunstraum Alexander Bürkle. Auch hier entstand aus der Initiative eines leidenschaftlichen Sammlers und Unternehmers ein privates Kunstforum, eine kulturelle Plattform, die sich über den Ausstellungsbetrieb hinaus und in bewusster Abgrenzung zum staatlich geförderten Kunstbetrieb in Debatten einmischt. Ein Bekenntnis zur Kunst jenseits der institutionalisierten Felder und das in einer scheinbar völlig kunstfernen Umgebung: im Industriegebiet Nord und über dem Elektrogrosshandel der Alexander Bürkle Gruppe erscheint diese Kunsthalle als nüchterner, schnörkelloser Zweckbau ohne Hang zur Selbstinszenierung. Seit dem Frühjahr 2004 können hier rund 900 Quadratmeter Schaufläche in neun luftigen Sälen bespielt werden. Basis ist die Sammlung Paul Eges, der in den 1960er-Jahren anfangs, expressionistische Grafik zu kaufen, sich mit seiner Stiftung inzwischen aber der radikalen monochromen Malerei der letzten Jahrzehnte zugewandt hat. Erklärtes Ziel ist es, das Verständnis und die Vermittlung zeitgenössischer Kunst zu fördern. Mittel zum Zweck sind dabei u.a. international orientierte Ausstellungen aus der Sammlung sowie ergänzende Positionen aus der Gegenwartskunst, die im Dialog mit der Sammlung Projekte erarbeiten.

Eremiten-
presse,
© Kunstraum
Alexander
Bürkle



Fotokunst. «Unbestimmtheitsstellen – Zur Genese des fotografischen Bildes» ist ein solches Ergänzungsprojekt und das erste, mit dem der Kunstraum ganz auf das Medium Fotografie fokussiert. Dabei werden die scheinbare Objektivität der Fotografie und die angebliche Unbestechlichkeit mechanischer Prozesse hinterfragt. Neben Axel Hütte und Jörg Sasse, die zur renommierten Düsseldorfer Fotoschule, der «Becher-Klasse» zählen, werden auch jüngere FotografInnen präsentiert wie Philipp Goldbach (*1978,) Steffi Schöne (*1979) und Katrin Herzner (*1979), deren Arbeiten sehr malerische Wirkungen entfalten.

Der gemeinsame Nenner aller Werke scheint dabei die Skepsis gegenüber dem traditionell postulierten authentischen Abbildcharakter der Fotografie. Die These, dass das Foto stets unmittelbar auf Wirklichkeit verweist, diese eins zu eins abbildet, wird ständig gebrochen. Das ist im Zeitalter digitaler Eingriffs- und Bearbeitungsmöglichkeiten nicht nur hochaktuell, das bringt auch klassische Zuschreibungen wie die Ästhetik des Momenthaften oder den Zeugnischarakter des Fotos, die Eindeutigkeit, ins Rutschen. Die in der Ausstellung versammelten Fotografien verweisen denn auch nie schlicht auf Dagewesenes, sondern auf etwas, das als abstrakt anmutende, eigene Bildwirklichkeit der Fantasie Räume öffnet.

Philip Goldbach etwa setzt mit seiner Serie der Wandtafeln zwar noch im Dokumentarischen an, doch geben die Tafeln aus Universitäten und Instituten nicht wirklich Auskunft über die abgebildeten Räume, sondern verwischen diese eher. Michael Reisch setzt gleich ganz auf digitale Techniken, welche die Wirklichkeit entschwinden lassen, wie das zur Fiktion aufbereitete Matterhorn-Bild, und auch Jörg Sasses «Tableaus» zeigen in der Computer-gestützten Bearbeitung offenkundige Verfremdungseffekte, die die Grenzen von Fiktion und Wirklichkeit zerfliessen lassen. Im wahrsten Sinn «unbestimmt», erschliessen diese Fotografien so nicht nur Potenziale, sondern reflektieren auch ihre Wahrnehmung.

Buchkunst. Eine kleine Sonderschau widmet der Kunstraum zudem der Eremitenpresse bzw. Neuen Rabenpresse. Dieser von Victor Otto Stomps gegründete Kleinverlag ist eine Legende im literarischen Leben der früheren Bundesrepublik. Die Eremitenpresse war gerade in den unruhigen Sechzigern eine Grösse im westdeutschen Literaturbetrieb, ein Ort, an dem Christoph Meckel oder Gabriele Wohmann erste Arbeiten veröffentlichten und deren Bücher Koryphäen wie Willi Baumeister oder HAP Grieshaber mit Grafiken illustrierten. Erst 2010 verschwand diese Perle weitgehend unbemerkt endgültig aus der Verlagslandschaft. So ist die Schau eine schöne Hommage an ein bewegtes Kapitel der jüngeren deutschen Verlags- und Buchgeschichte.

Ausstellungen: bis So 23.9., Kunstraum Alexander Bürkle,

Robert-Bunsen-Str. 5, Freiburg i.Br., Di bis Fr, So und Feiertage: 11–17 h,
www.kunstraum.alexander-buerkle.de

Weitere Buch- und Druckkunst ▶ S. 20

Impressionen der Stille

FRANÇOISE THEIS



1x # 69° 12' 59'' N,
51° 6' 2'' W (150 x 300 cm),
© Dominik Labhardt, 2012

Das Fotoforum Bellevue zeigt Werke von Dominik Labhardt.

Kalbende Gletscher, die blendend weisse und blau schimmernde, riesige, schwimmende Eisskulpturen freisetzen. Rauschendes Getöse, wenn die mächtigen Eismassen, vom Meerwasser unterspült, zerbrechen oder sich rollen und dadurch Flutwellen auslösen ... Diese bekannten Bilder und Geräusche aus Grönland verschwinden, wenn man sich von der Küste entfernt und der Stille und schutzlosen Weite der kargen Landschaft aussetzt. In der eindrücklichen Einsamkeit beginnen sich die Sinne zu schärfen. Schon der Flügelschlag eines Vogels kann dann aufschrecken, und die seltenen Vogel-schreie hallen unverortbar in der dünnen klaren Luft. Auch das Auge wird durch die wenigen Impulse sensibilisiert. Aus der zunächst grauen Landschaftsmonotonie schält sich eine Palette von matten Grauschattierungen, die vom grellen Weiss des Schnees durchbrochen oder vom spiegelnden Glanz der Eisflächen kontrastiert werden. Eine Flechte, ein Blümchen, ein Insekt oder ein Schmetterling werden so zu bunten Ereignissen.

Seh-Abenteuer. Zu Fuss und mit geschärfter Wahrnehmung hat der Fotograf Dominik Labhardt im Spätsommer 2011 den Westen der grössten Insel der Welt erkundet. Die Aufnahmen dieser Bildexpedition berichten von der erlebten Stille und Erstarrung, vom präzisen Beobachten, von einer anderen Zeiterfahrung. Sie handeln von den Strukturen und Naturphänomenen, die im arktischen Klima im zyklischen Wiederkehren des Drucks der Eismassen und dem Fluss des sommerlichen Tauwassers entstehen. So trifft die Schärfe des Eises auf die Härte des Steins, und in ihrer gegenseitigen Reibung entstehen überraschend weich gezeichnete Ränder. So lässt das Tauwasser mäandrierende Flussbetten entstehen, die schnell austrocknen und scharfe Bodennarben zurücklassen.

Die Fotografien führen schnell zu einer Verunsicherung betreffend Massstäblichkeit, denn bekannte Referenzgrössen fehlen gänzlich. Wurde das abgelichtete Motiv verkleinert oder aufgeblasen? In der Anschauung wird ein kleiner Stein zu einem riesigen Felsbrocken – und umgekehrt. Auch die von Labhardt gewählten Formate – 75 cm x 75 cm bis 1,5 x 3 m – helfen bei der Verortung nicht weiter. Mit der Feststellung, dass es keine Antwort geben kann, beginnt das Seh-Abenteuer. Befreit setzt in der eigenen Vorstellung ein Wechselspiel zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos ein. Eine Welt entsteht, die zu einer ganz persönlichen wird – und damit beginnt die eigene Expedition ins unbekannte Land der Kalaallit (die zur Gruppe der Inuit gehörende Bevölkerung Grönlands).

Dominik Labhardt, «Kalaallit Nunaat, Land-Kompressionen»: Sa 8.9., 19 h (Vernissage), bis So 23.9., Bellevue, Breisacherstr. 50, Mi bis Fr 15–19 h, Sa/So 11–17 h, Begleitprogramm: www.bellevue-fotografie.ch

Bildzeugnisse

DAGMAR BRUNNER

Fotos von Jean Nordmann.

Was tut der Mensch, wenn die Todesgefahr vorbei ist? Er kehrt zu alltäglichen Verrichtungen zurück, putzt den Teppich oder repariert die Leitung. Dem «überraschenden Drang nach Leben» oder auch nur der «Macht des Alltags», ist Jean Nordmann auf seinen Missionen durch verschiedene Kriegsregionen der Welt immer wieder begegnet und hat dies in meist unspektakulären Fotos festgehalten. Es sind keine Reportagebilder, sondern Porträts von den Menschen und Situationen um ihn herum. Denn Jean Nordmann war nicht als Reporter unterwegs, sondern im Auftrag von Hilfs- und Menschenrechtsorganisationen (IKRK, UNO, div. NGO's). Mit 44 Jahren hatte er seine Karriere als Neurobiologe aufgegeben, um humanitäre Arbeit zu leisten. Über 20 Jahre war er in vielen afrikanischen sowie etlichen andern Ländern im Einsatz, und immer hatte er seine Kamera dabei. So sind gegen 15'000 Bilder entstanden, von denen nun eine Auswahl von rund 50 ausgestellt wird – mit Kommentaren, die den z.T. harmlos scheinenden Aufnahmen eine plötzliche Schärfe geben. Diese Ambivalenz lädt zum genauen Betrachten ein und erzählt vielschichtig von Lebensnot und Lebenswille. Jedem Land bzw. Kontinent ist ein Raum gewidmet – Afghanistan, Afrika und Ex-Jugoslawien. Die Bilder können erworben werden, der Reinerlös geht an eine Schule für Aids-Waisen in Zentralafrika.

«Beauty in Bitterness», Fotografien von Jean Nordmann:
Sa 15.9., 16 h (Vernissage), bis Mo 15.10., 11.00–23.30,
Restaurant Zum Isaak, Münsterplatz
Kuratorische Begleitung: Alexandra Stäheli
Foto ► S.73

Kreative Köpfe

DAGMAR BRUNNER



«Musterzimmer»
im Depot Basel:
«Ohne Titel»,
Laetitia Florin
Foto: Flurin
Bertschinger

Die Designszene präsentiert Innovatives aller Art.

Um die 5000 Interessierte waren im vergangenen Jahr unterwegs, um auf dem Kunstfreilager Dreispitz die neuen Kreationen von JungdesignerInnen zu begutachten, zu erwerben und sich über Ideen und Trends auszutauschen. Nun findet der Designmarkt Basel, lanciert und organisiert vom Verein Trimart, zum vierten Mal statt und wird erneut rund 50 ausgewählte Labels in den Bereichen Mode, Möbel/Produkte sowie Schmuck/Accessoires präsentieren. Die Teilnehmenden stammen aus Basel, der grenznahen Umgebung und aus der Schweiz und wurden von einer Fachjury nach den Kriterien Innovation, Progressivität, Einzigartigkeit und Originalität bestimmt. Man kann sie

vor Ort persönlich zu ihren Konzepten und Produkten befragen. Zudem werden sich zwei Referate und eine Podiumsdiskussion mit der Designzukunft beschäftigen. Und natürlich wird in der Dreispitzhalle auch für das leibliche Wohl des Publikums gesorgt. – Der Verein Trimart wurde zur Förderung von Kunstschaffenden und Kleingewerbe gegründet, arbeitet gemeinnützig und wird neu in Planung und Umsetzung des Designmarkts von weiteren in der Kreativwirtschaft Tätigen unterstützt.

Zukunftsvisionen. Ebenfalls kreative Köpfe betreiben seit einem Jahr als «Verein für anspruchsvolle Alltagskultur» das Depot Basel in einem ehemaligen Silogebäude der Basler Lagergesellschaft (BLG) auf der Erlennmatt. Dort ist derzeit eine Ausstellung dem Thema «Musterzimmer» gewidmet, die sich an Ideen des Schweizer Werkbunds orientiert, und eine zweite Schau beleuchtet Objekte ohne Funktion. In- und ausländische Designer und Künstlerinnen zeigen und diskutieren ihre Projekte, Ausführungen und weitere Fragen der Gestaltung.

Abgesehen davon kann die erwähnte BLG-Halle ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Der u.a. vom Depot Basel (zwischen-)genutzte und von der Stiftung Habitat verwaltete Bau soll im Rahmen der Arealbebauung Erlennmatt Ost erhalten bleiben. Eine Ausstellung orientiert über die Geschichte des Silos und die weiteren Vorhaben der Stiftung, die auf dieser ehemaligen Industriebrache neue urbane und ökologische Akzente und Raum für Arbeit, Wohnen, Kultur schaffen will.

4. Designmarkt Basel: Fr 21.9., 18.30 (Preview auf Einladung), Sa 22.9., 10–20 h, und So 23.9., 10–17 h, Dreispitzhalle, Tor 13, Helsenstr. 5, Münchenstein ▶ S. 46, www.designmarkt.ch, www.ikbasel.ch, www.l-k-w.ch
Ausstellung «Musterzimmer» und «No Function – No Sense?»: bis So 16.9., Schwarzwaldallee 305, www.depotbasel.ch
Fest 100 Jahre Silogebäude: Sa 8.9., 11–22 h, mit Ausstellung, Grilladen und Kinderattraktionen, www.erlenmatt-ost.ch
Ausserdem: Ausstellung «Postfossiles Design» zur nachhaltigen Produktgestaltung: bis So 23.9., Aarau, www.forumschlossplatz.ch

Denkmäler

DAGMAR BRUNNER

Aus Stein und Beton.

Das Basler Münster ist ein prächtiges Zeugnis romanischer und gotischer Baukunst und gehört zu den Top-Sehenswürdigkeiten unserer Stadt. Über das reformierte Gotteshaus aus rotem Sandstein lässt sich denn auch vieles lesen. Weniger bekannt sind freilich die zahlreichen Frauenfiguren, die es zieren. Das bewog zwei Mitwirkende des Vereins Frauenstadtrundgang, eine neue Münsterführung zu erarbeiten, die speziell diese weibliche Seite sowie generell die Bedeutung des Basler Münsters beleuchtet. Mit szenischen Einlagen und historischen Bildern geben die Theologin Nadja Müller und die Ägyptologin und Archäologin Dorothea Blome auf

ihrem Rundgang Einblick in die Geschichten, Biografien und Rollen von Eva, Maria, Anna, Martha, Kunigunde & Co., die zwischen Hure oder Heiliger pendeln. Zur Sprache kommen etwa die törichte Jungfrau am Hauptportal, das Drachentondo bei der Kanzel, der Marienzyklus in der Krypta sowie das Orientkapitell im Chorumgang mit der Darstellung des Sündenfalls. Neben diesem neuen Angebot kann man neun weitere spannende Rundgänge des Vereins besuchen und ggf. für Privat- oder Firmenanlässe buchen.

Der Europäische Tag des Denkmals, der in rund 50 Ländern durchgeführt wird, ist heuer den Werkstoffen Stein und Beton gewidmet. Auch in der Schweiz wird eine Fülle von Anlässen für Gross und Klein geboten, von Exkursionen und Führungen bis zu Vorträgen, die z.B. römische

Steinmetzkunst, Sakralbauten, Stau mauern, Berghütten, Brücken oder Autobahnen vorstellen. In Basel steht das St. Alban-Tal im Fokus, wo man auf kulturhistorischen Spaziergängen Neues erfahren, versteckte Winkel entdecken oder Altbekanntes neu betrachten kann.

Last but not least lädt der Europäische Tag der jüdischen Kultur dazu ein, diese besser kennenzulernen. Schwerpunkt ist diesmal der «Jüdische Humor», und es gibt an neun Orten der Schweiz vielfältige Veranstaltungen dazu.

«Evas heilige und sündige Töchter»: So 2.9., 21.10., 9.12., 14 h, Treffpunkt Münsterportal (Dauer 90 Min.), www.frauenstadtrundgang-basel.ch
19. Europ. Tag des Denkmals: Sa 8.9. und So 9.9., St. Alban-Tal, www.denkmalpflege.bs.ch
13. Europ. Tag der Jüdischen Kultur: So 2.9., Programm: www.juedisches-museum.ch

«Wohnen heisst Spuren hinterlassen.»

TILO RICHTER

Wohnprojekt-Tage im Ackermannshof.

2012 ist das Internationale Jahr der Genossenschaften der Vereinten Nationen, und greifbar wird es nun auch in Basel: Im September finden sich engagierte Genossenschaften, Stiftungen und Dienstleister der Region zusammen, um über ihre Arbeit zu informieren und Interessierte mit praxisbewährtem Wohn-Wissen zur Seite zu stehen. Etwa zwei Dutzend Aussteller bilden auf der Börse den Nukleus der Veranstaltung. Als Projektbetreiber prominent vertreten sind die Christoph Merian Stiftung sowie die Stiftungen Habitat und Edith Maryon. Mit Wohnstadt ist eine der grössten Basler Bau- und Verwaltungsgenossenschaften präsent, zudem stellen sich Vertreter aus grenznahen deutschen Regionen vor, etwa das Wohnprojekt Leben am Schopfheimer Eisweiher. Auch einige Banken und Dienstleister sind mit dabei, darunter die Initianten der Wohnprojekt-Tage, das Team um Andreas Courvoisier.

In dem mit Vorträgen, Diskussionen und einem Dokumentarfilm reich gefüllten Rahmenprogramm werden Aspekte des genossenschaftlichen Wohnens von heute und morgen beleuchtet. Viel verspricht bereits der Auftakt, ein Dreiergespräch zwischen dem in Basel tätigen Architekten Luca Selva, dem Stadtwanderer Benedikt Loderer aus Biel und Dr. Michael LaFond vom Berliner Institut «id2» für kreative Nachhaltigkeit. Tags darauf werfen u.a. Emmanuelle Rombach, Olivier Greder und Michael Osswald einen Blick auf «Neues Wohnen in Strassburg»; Simone Gatti von der Genossenschaft Zukunftswohnen nimmt sich des Themas «Wohnen im Alter» an.

Grosses Potenzial. Im Dreiländereck die Kräfte zu bündeln, ist ein Anliegen der Initiative: «Eines der Ziele unserer Arbeit ist die Propagierung des Genossenschaftsgedankens, der in Basel eine reiche Geschichte hat», sagt Andreas Courvoisier, dessen Unternehmen sich auf verschiedenen Ebenen in diese Entwicklungen am Rhein einbringt, zuletzt im St. Johann. Courvoisier stellt Basel dabei ein gutes Zeugnis aus, erhofft sich künftig aber noch mehr: «Die Leuchtturmprojekte verschiedener Basler Stiftungen wie Habitat oder Edith Maryon sind exzellent. Zu wünschen ist, dass aus diesen eine breitere Wirkung entsteht.» Neben dem Erfolg der Etablierten der Szene erkennt Courvoisier auch die Möglichkeiten, die in klein beginnenden Aktionen stecken: «Initiativen wie die um den Erhalt der Wohnhäuser Wasserstrasse sind mitunter die Keimzellen für grösser angelegte Wohnmodelle.»

Als andernorts gelungene Beispiele erwähnt er die Projekte der Zürcher Genossenschaft «KraftWerk». Basel fehle bisher noch das ganz Besondere, denn «wenn jemand ein spezielles Wohnambiente sucht, wird es in Basel eher schwierig», findet der Stadtentwickler. So gibt es brachliegendes Potenzial, das z.B. in der Umnutzung ehemaliger Industrie- und Gewerbebauten für Wohnzwecke steckt. Dass der Kanton dabei als Bauträger oder Baurechtsgeber künftig eine wichtigere Rolle spielen muss, steht ausser Frage. Zentrale Forderung ist dabei die Besitzwahrung von kantonalem



Grund und Boden; die auf dieses Ziel gerichtete Initiative «Boden behalten – Basel gestalten» konnte im April 2012 eingereicht werden.

Wohnen beschäftigt uns alle, und die Bedürfnisse haben sich grundlegend geändert. Zwischen Eigentumswohnung und Kommune etablieren sich vielgestaltige neue Wohnformen, bei denen etwa Nachhaltigkeit und Ökologie zu Kernthemen gehören, Generationen und soziale Schichten neu gemischt und Immobilien aus dem Waren- und Erbstrom herausgelöst werden. Walter Benjamins Feststellung «Wohnen heisst Spuren hinterlassen» trifft durchaus auch auf jene zu, die Wohnen ermöglichen.

Wohnprojekt-Tage: Fr 7.9., ab 16.30, und Sa 8.9., 10–16.30, Ackermannshof
www.wohnportal-basel.net, www.bodeninitiative-basel.ch,
www.internationalesjahrdergenossenschaften.ch

Ausserdem: Interdisziplinäre Vortragsreihe «Architektur und ...» zum Thema Architektur und Mobiliar: Di 11., 18. und 25.9., 19.15, Kunstmuseum

Musiker-
wohnhaus
der Stiftung
Habitat, Loth-
ringerstr. 165:
Verbindung
von Wohnen,
Arbeiten und
öffentlicher
Nutzung
sowie von
Neubau und
umgenutztem
Industriebau.
Foto: tr

Publikation

tr. Der Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwestschweiz blickt in einer soeben erschienenen Publikation zurück auf das regionale Genossenschaftswesen der letzten 20 Jahre. Peter Würmli, Christof Wamister, Dorothee Huber und Guido Köhler haben Beiträge für die 106-seitige Broschüre beige-steuert; 100 Fotos, Pläne und Zeichnungen illustrieren die Texte. Der Broschüre liegt eine CD bei, die Peter Würmlis Vorläuferbuch von 1994 in digitaler Form nachliefert.

«Wohn-genossenschaften der Region Basel 1992–2012», bis 31.10. CHF 20, danach CHF 30. Bezug: Wohn-genossenschaften Nordwestschweiz, www.svw.ch

Rätselhaftes Findelkind

DAGMAR BRUNNER

Umgang mit Delikten

DOMINIQUE SPIRGI

Ausstellung «Schuldig».

Der Basler Dominikanerpater Heinrich von Rheinfelden, der im frühen 15. Jahrhundert der sexuellen Belästigung von Bäckerjungen und Karrenknechten beschuldigt wurde, kam vermutlich unbestraft davon. Ganz anders erging es vier Räufern, die 1819 als letzte in Basel zum Tode verurteilt und hingerichtet wurden. Nach wie vor unvergessen ist die blutige Geschichte der beiden Raubmörder Sandweg und Velte, die sich 1934, von der Polizei umstellt, im Margarethenpark selber erschossen. Oder wie im Sommer 1988 das besetzte Areal der Alten Stadtgärtnerei von der Polizei geräumt wurde.

Das sind vier von rund 30 Fallgeschichten, die das Historische Museum Basel für eine Sonderchau zum Thema Kriminalität und Strafwesen in Basel zusammengestellt hat. Der Titel «Schuldig – Verbrechen. Strafen. Menschen.», deutet jedoch darauf hin, dass es den Verantwortlichen nicht darum geht, eine Geschichte der Kriminalität aufzuzeigen: «Uns interessiert vor allem auch die Frage, was zu welcher Zeit und wie sehr als ein Delikt betrachtet und geahndet wurde», sagt Gudrun Piller, Vizedirektorin des Museums. In einem zeitlichen Bogen über mehrere Jahrhunderte bis in die Gegenwart will man an konkreten Beispielen aufzeigen, wie sich die Anschauung über Regel- und Normbrüche, über Strafverfolgung und -vollzug laufend gewandelt hat. Oder auch nicht. Eine aktuelle Umfrage, die für die Ausstellung unter Gästen der Messe Basel zum Thema Todesstrafe gemacht wurde, hat Resultate erbracht, die nachdenklich stimmen.

Der Rote Faden der Schau sind die rund 30 Fallgeschichten. Um diese herum werden Exponate zu sehen sein, die den Umgang mit Straffälligen augenscheinlich dokumentieren: darunter zwei hölzerne Gefängniszellen aus dem Appenzell, der Inhalt von Zellen aus dem abgerissenen Basler Gefängnis Schällemätteli sowie eine Guillotine aus Luzern. Ein reichhaltiges Begleitprogramm mit Führungen, Stadtrundgängen, einer Veranstaltungsreihe «Justiz im Gespräch» und Diskussionen rundet die Ausstellung ab.

«Schuldig – Verbrechen. Strafen. Menschen.»

Do 20.9. bis So 7.4.2013, Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche

Anlässe zu Kaspar Hausers 200. Geburtstag.

Seine Herkunft war unklar, sein Tod gewaltsam, und bis heute beschäftigen die Geheimnisse um Kaspar Hauser die Gemüter. War er ein badischer Prinz, der aus Erbfolgegründen als Säugling vertauscht wurde – was eine andere Geschichtsschreibung zur Folge hätte? Immerhin weigert sich das Haus Baden nach wie vor, zur Klärung des Falls beizutragen. War er ein Irrer, ein Simulant und Betrüger oder das unschuldige «Kind Europas»?

Fakt ist, dass er am Pfingstmontag 1828 in Nürnberg eintraf wie ein Meteorit, nicht wissend, woher und wohin. Er war etwa 16, konnte kaum gehen und reden und wurde zunächst inhaftiert und als Attraktion ausgestellt. Seine Geschichte von einer langjährigen Gefangenschaft in einem Verlies bewegte die Öffentlichkeit und schürte Spekulationen. Schliesslich erwirkte der Jurist Anselm von Feuerbach seine Freilassung und übertrug dem Lehrer und Philosophen Georg Friedrich Daumer seine Erziehung. Dieser unterrichtete Hauser erfolgreich und attestierte ihm eine handwerklich-künstlerische Begabung und ausserordentliche Sensitivität. Aber die fünf Jahre seiner «Freiheit» waren keineswegs friedliche, er wurde zweimal von Unbekannten bedroht und verletzt und musste sein Domizil wechseln. In Ansbach bekam er eine Anstellung als Kopist bei Gericht und verkehrte in besten Kreisen, wo man sein gewinnendes Wesen schätzte. Doch im Dezember 1833 wurde er erneut angegriffen und starb bald darauf an der Stichwunde.

Spurensuche. Der berühmteste Krimi des 19. Jahrhunderts hat auch Kulturschaffende aller Sparten inspiriert: Werner Herzog drehte einen Film, Reinhard Mey verfasste ein Lied, Peter Handke ein Stück, Verlaine, Trakl und andere schrieben Gedichte, und Jakob Wassermann legte einen sehr anrührenden, historischen Roman vor. In anthroposophischen Kreisen ist das Schicksal Hausers seit langem ein Thema, wovon etliche Bücher zeugen. Und in Ansbach finden alle zwei Jahre Kaspar-Hauser-Festspiele statt, die sich interdisziplinär mit dem Findelkind befassen.

In Berlin, Stuttgart und auch in der Region Basel gibt Kaspar Hausers 200. Geburtstag Anlass zu verschiedenen Veranstaltungen. So widmet ihm etwa das vor einem Jahr eröffnete Philosophicum eine Wochenendtagung. Mit Referaten aus unterschiedlichen Disziplinen, künstlerischen Beiträgen und Gesprächen wird dem «Drama der Wahrnehmung», der vielschichtigen Bedeutung und Wirkung von Kaspar Hauser nachgegangen.

1 Jahr Philosophicum: Sa 15.9., ab 16 h, Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, www.philosophicum.ch

Tagung «Das Drama der Wahrnehmung», über Kaspar Hauser: Fr 28. bis So 30.9., ebenda

Ausserdem: Kaspar-Hauser-Nacht mit Film: Fr 28.9., 20.30, Dreiländermuseum, Lörrach

Arbeitstag zu Kaspar Hauser: Fr 14.12., Goetheanum Dornach, www.goetheanum.org

Filmstill aus
«Kaspar Hauser
– Jeder für
sich und Gott
gegen alle»,
von Werner
Herzog



Pausenzeichen

NICOLAS D'AUJOURD'HUI



Schule und Kultur

Kunstpause

GUY KRNETA

Erfolgreicher «Schulhausroman».

2005 starteten der Journalist und Autor Richard Reich und die Kulturwissenschaftlerin Gerda Wurzenberger das Literaturvermittlungsprojekt «Schulhausroman». Über 100 «Schulhausromane» wurden seither in der Deutschschweiz, der Romandie und neuerdings auch in Deutschland und Österreich geschrieben. Das Projekt richtet sich an SchülerInnen aus sogenannten bildungsfernen Umfeld, deren schulische Leistungen gemeinhin als defizitär eingestuft werden.

Gearbeitet wird mit siebten bis neunten Klassen. Der Schreibcoach trifft seine Klasse sechs bis acht Mal im Rahmen des normalen Unterrichts und schreibt mit ihr kollektiv einen längeren literarischen Text. Die Herangehensweise und die Resultate sind so vielfältig wie die Coaches – bisher über 30 AutorInnen, ein Querschnitt

durch die jüngere Schweizer Literatur. Am Schluss steht die schriftliche Publikation des Textes und eine mündliche Performance in einer kooperierenden Institution, dem Literaturhaus oder einem Theater.

Verblüffend ist, dass das Konzept immer wieder funktioniert und SchülerInnen höchst literarische Texte schreiben, die sie von sich selber nie erwartet haben. Die Arbeitsmethoden heissen «synchronisieren» und «kombinieren». Der Coach verlangt von den Jugendlichen nicht das Einhalten von sprachlichen Konventionen und Rechtschreiberegeln, aber er weist immer wieder darauf hin, dass Entscheidungen Folgen haben. Er kombiniert die entstandenen Textpartikel, gleicht sie einander an, achtet auf das Einhalten von sprachlichen Verabredungen und formuliert neue Schreibaufgaben. Gelegentlich stockt der Schreibprozess, die Klasse muss über Brainstorming, Interviews und Abstimmung nächste Handlungselemente definieren, die der Coach zu neuen Schreibaufgaben umformuliert.

Die ersten zwei Treffen sind oft angenehm: die SchülerInnen sind beeindruckt von der Begegnung und verblüfft über die eigenen Schreibresultate. Die letzten zwei Treffen sind wunderbar, wenn die Klasse begreift, was sie da kollektiv geschaffen hat. Die Treffen dazwischen können schon mal mühsam werden, und der Schreibcoach redet sich dann darauf hinaus, dass er null pädagogische Absicht hat und den Jugendlichen lieber kollegial begegnen möchte: als AutorInnen. Für das Projekt «Schulhausroman» wird Richard Reich, der auch das Zürcher Literaturhaus gegründet und geleitet hatte, heuer mit der «Auszeichnung für besondere kulturelle Verdienste» der Stadt Zürich geehrt.

Auch in der Region Basel sind 2013 wieder mehrere Schulhausromane geplant.

www.schulhausroman.ch

«Kunstpause» beleuchtet kulturpolitisches Geschehen.

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	51
Stadtkino Basel & Landkino	50
Theater Tanz	
Goetheanum-Bühne	41
Neues Theater am Bahnhof Dornach	41
Theater auf dem Lande	42
Theater Basel	39
Theater im Teufelhof	41
Theater Palazzo Liestal	42
Theater Roxy	40
Vorstadttheater Basel	39
Musik	
Baselbieter Konzerte	36
Basler Madrigalisten	37
The Bird's Eye Jazz Club	35
Collegium Musicum Basel	37
Festival Rümlingen 2012	35
Kammermusik Basel	36
Motettenchor Basel	36
Off Beat Series	37
Vokalensemble I Sestini	37
Kunst	
Aargauer Kunsthaus Aarau	29
Ausstellungsraum Klingental	32
Birsfelder Museum	34
Fabrik Culture / Hebel 121	34
Fondation Beyeler	30
Forum Würth Arlesheim	32
Jan Kossen Contemporary	33
Kunsthalle Palazzo	43
Kunstmuseum Basel	31
Kunstmuseum Olten	33
Maison 44	34
Museum Tinguely	49
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	33
UPK	34
Literatur	
Literarisches Forum Basel	50
Diverses	
Augusta Raurica	48
Cartoonmuseum Basel	31
Designmarkt	46
Dreiländermuseum	43
Forum für Zeitfragen	45
Kaserne Basel	38
Kulturforum Laufen	42
Kuppel	38
Museum der Kulturen Basel	46
Naturhistorisches Museum Basel	47
Offene Kirche Elisabethen	48
Pers!l	38
Unternehmen Mitte	44 45
Volkshochschule beider Basel	45
Zentrum für Afrikastudien	47

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.



Sonderausstellungen

La jeunesse est un art – Jubiläum Manor Kunstpreis 2012

Sa 1.9.–So 18.11.

Das Aargauer Kunsthaus präsentiert mit «La jeunesse est un art» eine grosse Überblicksausstellung zum zeitgenössischen Kunstschaffen in der Schweiz. Die Schau ist als fundierte Standortbestimmung der vielfältigen und dynamischen jungen Schweizer Kunstszene angelegt. Die in der Ausstellung vereinten, aus allen Landesregionen stammenden 49 Künstlerinnen und Künstler sind unter 40 Jahre alt und präsentieren eigens für Aarau neu realisierte Arbeiten. Anlass der Ausstellung ist das 30-Jahr-Jubiläum des Manor Kunstpreises, einem der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land. Ins Zentrum der Gruppenausstellung stellt das Aargauer Kunsthaus den Fördergedanken des Manor Kunstpreises und fokussiert auf vielversprechende junge Positionen der Schweizer Kunstszene.

Künstlerinnen und Künstler:

Omar Alessandro, Omar Ba, Alexandra Bachzetsis, Nino Baumgartner, Seline Baumgartner, Vanessa Billy, Beni Bischof, Pauline Boudry / Renate Lorenz, Manuel Burgener, Stefan Burger, Valentin Carron, Davide Cascio, Claudia Comte, Stéphane Dafflon, Philippe Decrauzat, Emilie Ding, Latifa Echakhch, Saskia Edens, Athene Galiciadis, Florian Germann, Aloïs Godinat, Christian Gonzenbach, Goran Galić / Gian-Reto Gredig, Raphael Hefti, Thomas Julier, Esther Kempf, Laurent Kropf, Fabian Marti, Luc Mattenberger, Adrien Missika, Kaspar Müller, Damián Navarro, Taiyo Onorato / Nico Krebs, Uriel Orlow, Sandrine Pelletier, Mai-Thu Perret, Guillaume Pilet, Annaïk Lou Pitteloud, Marta Riniker Radich, Anne Rochat, Ana Roldán, Kilian Rüthemann, Vanessa Safavi, Denis Savary, Pascal Schwaighofer, Shirana Shahbazi

Sonderveranstaltungen

Vernissage der Ausstellung «La jeunesse est un art»

Sa 1.9., ab 16.00

16.00–18.00 Performances
18.15 Ansprachen: Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus, und Pierre André Maus, Delegierter des Verwaltungsrates Maus Frères SA
ab 16.00 Bar und Grill im Zelt auf dem Kunsthaus-Dach
ab 20.00 Fest im Zelt auf dem Kunsthaus-Dach
18.00–20.00 Kindervernissage, Kinder feiern ihre eigene Vernissage. Besammlung: 18.00 im Atelier, UG (5–13 Jahre)

L'art en fête

Sa 29.9., ab 15.00 bis spät

Performances, Round Table, Musik, Essen und Trinken



Öffentliche Führungen

La jeunesse est un art

Do 18.30 6.9. mit Annette Bürgi
13.9. mit Brigitte Haas
20.9. mit Brigitte Haas
27.9. mit Catherine Nuber

So 11.00 2.9. mit Annette Bürgi
9.9. mit Annette Bürgi
16.9. mit Anna Francke
23.9. mit Anna Francke
30.9. mit Madeleine Schuppli

Sammlung

Mi 15.00 5.9. mit Dorothee Noever
Rundgang am Nachmittag zu den Themen «Thomas Huber» und «Shirana Shahbazi», inkl. Kaffee und Kuchen

Bild des Monats

jeweils Di 4./11./18. & 25.9.
12.15–12.45 Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung:
Alice Bailly, Tableau laine (Noël des gosses ou Joie autour de l'arbre), 1917–1918

Kunstvermittlung

Kunst-Pirsch

Sa 1./8./15./22.9.,
10.00–12.30 (für 9–13jährige)
13.30–15.30 (für 5–8jährige)
Kinder lernen Kunst kennen

Kunst-Ausflug

So 16.9., 14.00–16.00
Mit der ganzen Familie ins Aargauer Kunsthaus

Kunst-Picknick

Do 20.9., 12.00–13.00
Rundgang durch die Ausstellung «La jeunesse est un art», anschliessend im Atelier gestalten (inkl. Sandwich)

Kunst-Eltern

Mi 26.9., 9.00–10.00
Für Eltern von Kleinkindern; Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

Offenes Atelier

So 30.9., 10.00–16.00
Das Atelier steht für kleine und grosse kreative Köpfe offen.

Aargauer Kunsthaus Aargauerplatz, Aarau
T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,
www.aargauerkunsthaus.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,
Do 10.00–20.00, Mo geschlossen
Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

1 Valentin Carron, Ciao N° 4 (nero), 2012
Courtesy Galerie Eva Presenhuber, Zürich. Foto: Annik Wetter, Genf

Jeff Koons

bis So 2.9.

Die Fondation Beyeler zeigt die erste Ausstellung des amerikanischen Künstlers Jeff Koons (*1955) in einem Schweizer Museum. Der wohl bekannteste lebende Künstler sorgt mit seinen unverkennbaren, die Populär- und Hochkultur verbindenden Kunstwerken seit Jahrzehnten für grosses Aufsehen.

Die Ausstellung widmet sich in einer umfangreichen Präsentation drei zentralen Werkgruppen – «The New», «Banality» und «Celebration» –, die entscheidende Etappen in Koons' künstlerischer Entwicklung markieren und mitten ins Schaffen und Denken des Künstlers führen.

Die Skulpturen im Park der Fondation Beyeler sind über die Ausstellungsdauer hinaus zu sehen, «Balloon Flower (Blue)», voraussichtlich bis zum 30. September 2012 und «Split-Rocker» voraussichtlich bis Ende Oktober 2012.

Philippe Parreno

bis So 30.9.

Der französische Künstler Philippe Parreno (*1964) zeigt in der Fondation Beyeler neue Filme, Zeichnungen, Skulpturen und Soundinstallationen. In den dunklen, geheimnisvollen Landschaften, die er für seinen spektakulären Film «Continuously Habitable Zones aka C.H.Z.» geschaffen hat, vermischen sich Wissenschaft und Fiktion. Seine Werke bewegen sich im poetischen Raum zwischen Sehnsucht und Erinnerung. Parreno experimentiert mit Wahrnehmungsverschiebungen und Ausstellungsformen, welche den Betrachter auf überraschende Art miteinbeziehen.

Calder Gallery

seit Mo 25.6.

Die Fondation Beyeler realisiert eine auf mehrere Jahre angelegte Kooperation mit der Calder Foundation in New York. Werke der Stiftung werden in der Fondation Beyeler in einer Serie von kuratierten Präsentationen ausgestellt. Die erste «Calder Gallery» ist eine Hommage an Mary Calder Rower, die jüngste Tochter von Alexander Calder, die letztes Jahr verstorben ist und der Calder Foundation über 1000 Werke ihres Vaters vermacht hat. Gezeigt werden singuläre Werke aus unterschiedlichen Schaffensphasen. Im Zentrum der ersten Präsentation steht die Erfahrung von Zeit, die jeder Betrachter bei der Wahrnehmung eines Mobiles individuell und in seiner eigenen Gegenwart machen kann.

Edgar Degas

So 30.9.–So 27.1.2013

Edgar Degas (1834–1917) gilt neben van Gogh, Cézanne und Gauguin als einer der wichtigsten Wegbereiter der modernen Kunst. Nachdem er den Impressionismus um 1880 hinter sich gelassen hatte, gelangte Degas in seinem kühnen und eigensinnigen Spätwerk zum unbestrittenen Höhepunkt seines Schaffens. Die grosse Ausstellung der Fondation Beyeler zeigt seine berühmten Darstellungen von Tänzerinnen, weiblichen Akten, Reitern und Landschaften. Zu sehen sind rund 150 Werke, darunter Gemälde, Pastelle, Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien aus öffentlichen und privaten Sammlungen aus der ganzen Welt.

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

1 Jeff Koons
Winter Bears, 1988
Gefasstes Holz,
121,9 x 111,8 x 39,4 cm
The Rachel and Jean-
Pierre Lehmann Collection
© Jeff Koons
Foto: Jeff Koons Studio,
New York

2 Edgar Degas,
Danseuses, jupes jaunes,
um 1896
Pastell und Kohle auf
angestücktem Papier,
60,2 x 42,4 cm
Privatsammlung
Foto: © 2012 Christie's
Images Limited /
Bridgeman



Arte Povera. Der grosse Aufbruch

Boetti, Kounellis, Merz, Pistoletto
aus der Sammlung Goetz

So 9.9.–So 3.2.2013

In den 60er-Jahren formiert sich in Italien eine neue künstlerische Bewegung. Charakteristisch ist der Einsatz einfacher Mittel und ärmlicher Materialien wie Erde, Glas, Äste, Wachs, der im durchaus kritischen Gegensatz steht zur immer technologischer werdenden Umwelt. In stilistischer Anarchie streben Bilder, Objekte, Rauminstallationen und Performances danach, zu natürlichen Prozessen und Gesetzmässigkeiten zurückzufinden. Die grosse Sonderausstellung im Kunstmuseum Basel ermöglicht es mit rund 100 Werken, die grosse Aktualität der Arte Povera auch für die jüngste Künstlergeneration zu veranschaulichen.

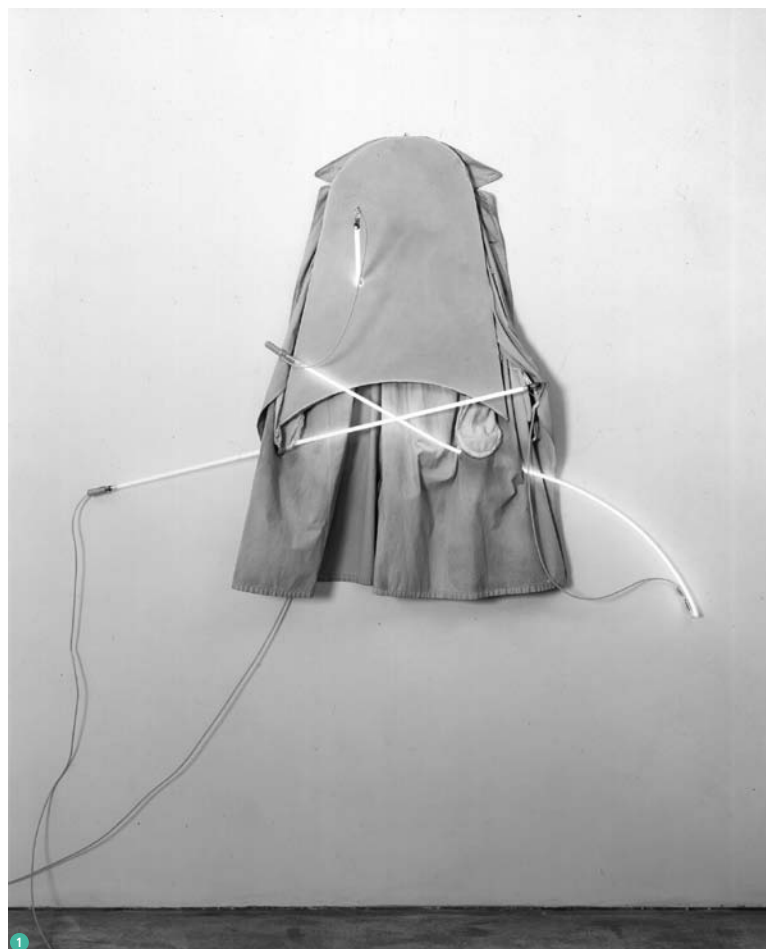
Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch

- 1 Mario Merz, Impermeabile, 1966
Sammlung Goetz
Foto: Wilfried Petzi, München
© ProLitteris, Zürich



Kunstmuseum Basel

St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62,
www.kunstmuseumbasel.ch

Cartoonmuseum Basel

Winsor McCay

Comics, Filme, Träume

Im Cartoonforum: Daniel Bosshart
bis So 28.10.

Winsor McCay (1869–1934) ist einer der wesentlichen Wegbereiter des Comics. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts schuf der Amerikaner ein innovatives und unerreichtes Werk, das sich aus Phantasien, Manien und Träumen nährt. McCays mehrdeutige Themen und seine Bildfindungen beeinflussen bis heute Künstler auf der ganzen Welt.

Seine bekanntesten, ursprünglich in amerikanischen Zeitungen publizierten Serien «Dream of the Rarebit Fiend» und «Little Nemo in Slumberland» überraschten mit einer endlosen Fülle von ungesesehenen Perspektiven, surrealistischen Metamorphosen und schwerelosen Bewegungsabläufen. In der Schweiz wird der Comic-Pionier McCay, der zudem ab 1911 und nicht weniger als 17 Jahre vor Walt Disneys «Steamboat Willie» die ersten Zeichentrickfilme der Filmgeschichte schuf, erstmals im Cartoonmuseum Basel mit einer Ausstellung geehrt. Die Retrospektive präsentiert die Sonntagszeitungen mit den ganzseitigen farbigen Bildergeschichten, rund 30 Originalzeichnungen sowie Objekte und Trickfilme. Ein Ausstellungsteil ist dem Winterthurer Zeichner Daniel Bosshart (*1971) gewidmet, dessen Arbeiten zahlreiche Bezüge zu McCay aufweisen.

Veranstaltungen

Flip, Little Nemo und Gertie der Dinosaurier

So 2.9., 14.00–16.00

Der Workshop führt in das Prinzip des Trickfilms ein. Danach bringen die Teilnehmenden auf einfache und spielerische Weise selbst Bilder zum Laufen.

mittwoch-matinee

Käsetoast-Alpträume

Mi 5.9., 10.00–12.00

Dr. Alexander Braun, Kurator und Winsor McCay-Spezialist, stellt die visionären Bildkonzepte des Comic-Klassikers und Jugendstilkünstlers Winsor McCay vor und führt in die aufstrebende Metropole New York um 1900.

Künstler im Atelier

So 23.9., 11.00–17.00

Daniel Bosshart zeichnet live in der Ausstellung.

Sonntagsführungen

jeweils So 23.9. & 14.10., 14.00–15.00



- 1 © Winsor McCay, «Little Nemo in Slumberland», 1908 (Detail)

Cartoonmuseum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel,
T 061 226 33 60
info@cartoonmuseum.ch,
www.cartoonmuseum.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00,
Sa/So 11.00–18.00

Forum Würth Arlesheim

Liebe auf den ersten Blick

bis So 6.1.2013

Highlights aus der Sammlung Würth: Werke von Pablo Picasso, Max Beckmann, Paul Klee, Roy Lichtenstein, Alex Katz, David Hockney, Christo und Jeanne-Claude, Gerhard Richter, Anselm Kiefer, Willi Baumeister, Victor Vasarely, Jesús Rafael Soto und vielen anderen. 100 Jahre lebendigste Kunstgeschichte – vom Impressionismus bis heute.

Künstlergespräch:

Stephan Balkenhol

So 9.9., 11.30

Stephan Balkenhol ist international bekannt

für seine grob bearbeiteten, farbig bemalten und meist überlebensgrossen menschlichen Figuren. Sein Werk «7 Figuren mit Haus» ist in der Ausstellung «Liebe auf den ersten Blick» zu sehen. Im Gespräch Martin Schwander, einem ausgewiesenen Kenner der zeitgenössischen Kunstszene, gibt Balkenhol Einblick in sein Werk, sein Schaffen und seine Vorstellung von Kunst.

Forum Würth Arlesheim

Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim

T 061 705 95 95, forum@wuerth-ag.ch

Öffnungszeiten: täglich 11.00–17.00

Eintritt frei, öffentl. Führungen So 11.30

Weitere Infos auf www.forum-wuerth.ch



1 Stephan Balkenhol, 7 Figuren mit Haus, Sammlung Würth
© ProLitteris, Zürich

Ausstellungsraum Klingental

Axel Töpfer. Plain Horizon 1

Fr 14.–So 16.9.

Vernissage Do 13.9., ab 18.00

Augen auf: Narration im non-narrativ cinema. Nicht, dass der Film hier Bewegung nachahmt, er erzeugt sie (und verharret). Nicht, dass da etwas abgebildet wäre, es ist reines Licht (und dann wieder nicht).

Fantasy

So 30.9.–So 4.11.

Vernissage und Konzert Sa, 29.9., ab 18.00

mit Expo 70 und Ancient Ocean (USA),

gemeinsam mit klappfon

Eine Ausstellung von Misha Andris, Martin Chramosta, Mathias Kaspar, Aline Zeltner, kuratiert von Lena Friedli.



Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstrasse 23, 4058 Basel

Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00

www.ausstellungsraum.ch



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**

Jan Kossen Contemporary

Suh Jeong Min

Im Malstrom der Piktoگرامme

Mi 5.–Sa 29.9.

JanKossen Contemporary zeigt vom 5. bis 29. September, als Premiere in der Schweiz, die Reliefwerke des koreanischen Künstlers Suh Jeong Min.

Die reliefartigen, abstrakten Bildobjekte des koreanischen Künstlers Suh Jeong Min erwecken beim Betrachter den Eindruck, als sei in ihnen der Malstrom des Samsara ebenso sichtbar wie verborgen am Werk. In der dargestellten Bezüglichkeit von Ursache und Wirkung, Prozess und Produkt, Form und Stoff liegt die Besonderheit und die Faszination der Arbeiten von Suh Jeong Min.

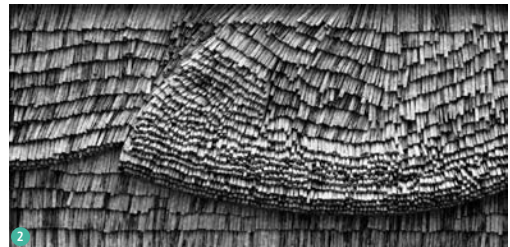
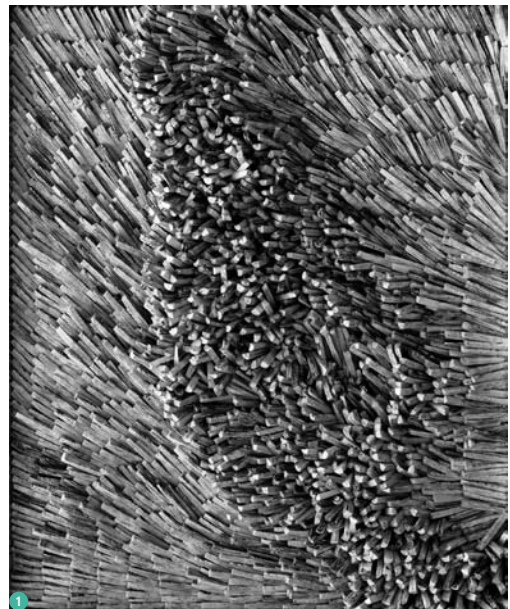
Die Arbeiten sind aus dem Splint des Maulbeerbaums hergestelltes koreanisches Hanji-Papier, das eine besondere Festigkeit und Haltbarkeit besitzt. Indem Suh den traditionellen Gebrauchswert des Materials Papier in den Grundstoff seiner künstlerischen Produktion transponiert, bewahrt er es als althergebrachtes Kulturgut und schenkt ihm zugleich eine neue Wertigkeit und einen höheren Bedeutungsgehalt.

Suh verweist auf diese Transzendenz, indem er das Papier nicht als «unbeschriebenes Blatt» verwendet. Das Papier ist mit Schriftzeichen und Piktoگرامmen beschrieben, gerollt und unter starkem Druck zusammengepresst, so dass die Zeichen lediglich als Pigmentspuren durch die Transparenz der gerollten Schichten hindurchscheinen. Zusätzlich zerschneidet

Suh dann noch die Papierrollen in zwei Hälften oder in Viertelstücke und zerteilt sie in einheitlich lange Stäbchen. Dadurch wird der Sinngehalt der vormals kalligraphierten Piktoگرامme ein weiteres Mal zerschnitten und unkenntlich gemacht. Die übrig gebliebenen Schreibspuren dienen nur noch als immanente Farbkomponenten, die allein für die Gesamtkomposition des Objekts von Bedeutung sind. Indem Suh Jeong Min das Basismaterial Papier und die Ausdrucksform der Kalligraphie als traditionelle Bestandteile fernöstlicher Kultur auf kunstfertige Weise in einen neuen, abstrakten Bedeutungszusammenhang bringt und den dabei entstandenen innovativen Sinngehalt zugleich mit der buddhistischen Vorstellungswelt verbindet, stellt er seine Kunst in den Kontext der globalen Begegnung der Kulturen und eröffnet einen Zugang zu andersartigen Vorstellungsweisen und den daraus hervorgehenden künstlerischen Ausdrucksformen. Sein Werk steht darum im Wesentlichen für die Grundhaltung der Toleranz, die eine solche Begegnung der Kulturen erst ermöglicht.

(Zusammenfassung des Textes von Peter Hank, 1954, Leiter der Städtischen Galerie Fruchthalle Rastatt)

JanKossen Contemporary Haltingerstr. 101/
Ecke Riehenring, 4057 Basel
info@jankossen.com, www.jankossen.com
Mi–Fr 14.00–18.00, Sa 13.00–16.00 und
nach Vereinbarung



1 Suh Jeong Min, 2012, The lines of energy III
2 Suh Jeong Min, 2012, Korean house roof XI

Kunstmuseum Olten

Katja Schenker 1

Mit angewinkelten Beinen

So 9.9.–So 4.11.

Vernissage Sa 8.9., 18.30

Die Schweizer Künstlerin Katja Schenker (*1968) zeigt jüngste und jüngere Werke, wie eine speziell für die Ausstellung entwickelte, raumfüllende Installation, die mit einer Performance verbunden ist, oder grossformatige, während eines Ateliaraufenthalts in Wien entstandene Bleistiftzeichnungen. Daneben bietet die Schau einen Überblick über die Performances der letzten Jahre, die Schenkers Schaffen massgeblich geprägt haben.

Disteli-Dialog II

Ernst Thoma im Dialog mit «Pfaffenfresser» Martin Disteli

Disteli-Kabinett: So 9.9.–So 3.3.2013

Vernissage Sa 8.9., 18.30

Mit Ernst Thoma (*1953) tritt zum 2. Mal ein zeitgenössischer Künstler in einen Dialog mit dem Werk des Oltners Zeichners Martin Disteli (1802–1844). Ausgangspunkt ist das spannungsreiche Verhältnis des liberalen «Pfaffenfressers» zu Religion und Kirche – ein Thema, das aus Anlass des 200-Jahr-Jubiläums der Oltners Stadtkirche gewählt wurde, deren Hochaltargemälde auf einen Entwurf Distelis zurückgeht.

Kunstmuseum Olten Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00,
Sa/So 10.00–17.00, www.kunstmuseumolten.ch



Ortsmuseum Trotte Arlesheim

Barbara ELla Groher

Das Glück liegt im Wiederfinden

Sa 8.–So 16.9.

Vernissage Fr 7.9., 19.00

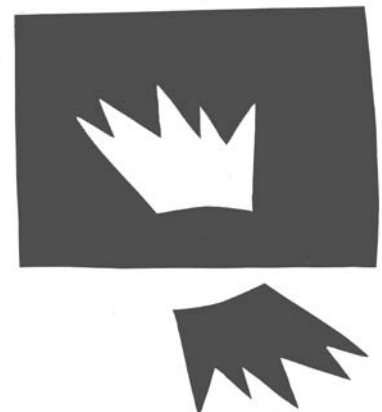
Mit Mira Preisig (Kunsthistorikerin), Jürg Seiberth (Trotte) und Franziska Badertscher (Querflöte)

Vor gut zwei Jahren begann Barbara ELla Groher zu malen, autodidaktisch, wie sie vor dreissig Jahren mit dem Schreiben begann. In ihrer ersten Ausstellung zeigt sie Bilder und Objekte. Dabei setzt sie unter anderem ihre Handschrift als Stilmittel ein. Mit Leerformen,

unerwarteten optischen Verfremdungen und sprachlichem Doppelsinn sorgt sie – zwei Seiten hat ein jedes Ding – für Überraschungen der eigenen Art: Visuell und spirituell.

Öffnungszeiten:
Di–Fr 17.00–20.00
Sa/So 11.00–16.00

Ortsmuseum Trotte
Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim
www.trotte-arlesheim.ch



Maison 44

Ausstellung

Susanna Niederer – Klangbilder / Wilfried Maria Danner – Klang-installation So 2.–So 23.9.

Vernissage So 2.9., 17.00, Einführung Ute Stoecklin

Die Ellipse als geometrische Form mit zwei Brennpunkten, Trägerin des Doppelten, Symmetrischen, aber Getrennten, Trägerin der Dialektik von da und dort, von Sein und Nichts. Die Ellipse ist Zeichen der Auslassung. Klang und Pause, sichtbare Musik, tönende Bilder, d.h. Ellipsenpartituren (Stille-Kompositionen) in Metall und Papier. Tonfolgen und Rhythmus werden eins durch Bewegung. Die Grösse der Noten bestimmt nicht den Klang. Bei den Glocken ist der Ton in die Arbeit integriert, die Glocken an sich still, können bespielt werden.

Alle ausgestellten Arbeiten werden in irgend einer Form ein Klangelement beinhalten. Drehorgelpapiere, geprägte Notationen, Glocken. (S.N.)

Wilfried Maria Danner (Köln) bringt mit seiner Klanginstallation «clocks-broken, chiseled ...» die Ausstellung zum Klingen.

Rahmenveranstaltung

Autorenlesung:

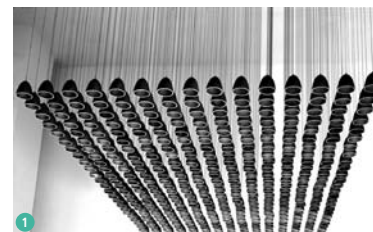
Jürgen-Peter Stössel (D)

Gilead Mishory (Freiburg/Br.),

Klavier. Komposition

So 16.9., 17.00

1 Foto: Reinhard Prüllage



Maison 44

Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 oder nach Vereinbarung.

T Büro 061 302 23 63, Galerie 061 228 78 79

Fabrik Culture / Hebel 121

AC4CA – Australian Center for Concrete Art (Fremantle, Perth/AUS)

**9 artistes internationaux
8 oeuvres grand format**

Julianne Clifford, Daniel Göttin, John Nixon, Helen Smith & Jeremy Kirwan-Ward, Alex Spremberg, David Tremlett, Jan van der Ploeg, Jurek Wybraniec

FabrikCulture

So 2.–So 30.9., **Vernissage** So 2.9., 11.00

Einführung Laurence Blum, Présidente FabrikCulture;

Julian Goddard, Associate Professor Curtin University

Öffnungszeiten Fr, Sa, So 11.00–18.00

FabrikCulture 60, rue de Bâle, Hégenheim,
www.fabrikculture.net

Hebel_121

Guillaume Bouley

Gastkünstler in der FabrikCulture mit einer Installation im Hebel_121

Sa 1.9.–Sa 20.10.

Vernissage Sa 1.9., 16.00

Einführung Gerda Maise

Öffnungszeiten

Sa 16.00–18.00 oder nach Vereinbarung

Hebel_121 Hebelstrasse 121, 4056 Basel,
www.hebel121.org



1 Foto: Olivier Morand

Birsfelder Museum

Ausstellung

Daniel Chiquet 1

(Transformationen: Stahlplastiken)

Christoph Flückiger

(Skulpturen und Plastiken)

Margarete Müller-Schulten
(Zeichnungen)

Fr 24.8.–So 23.9.

Öffnungszeiten: Mi 17.30–19.30,

Sa 15.00–18.00, So 10.30–13.00

Die Ausstellung im Birsfelder Museum verbindet Stahlplastiken, Steinskulpturen, Bronzen und Zeichnungen, zum Teil im gleichen Raum. Daniel Chiquets Thema lautet «Transformatio-

nen vom Zwei- ins Dreidimensionale». Alle Plastiken sind aus einem Stück Stahl geformt, mit gezielten Schnitten und Faltungen. Manchmal sind sie einfarbig, manchmal verbinden sich zwei Farben.

In drei Dimensionen bewegen sich auch die Werke Christoph Flückigers: Marmorskulpturen, Bronzeplastiken und Terrakotten. Besonders der Stein hat es ihm angetan, gerade weil er in der heutigen schnelllebigen Zeit etwas Archaisches hat und weil der Bildhauer ihm nicht jede Form aufzwingen kann.

Die zurückhaltenden Bleistiftzeichnungen von Margarete Müller-Schulten stehen im Kontrast zu den plastischen Werken und bilden eine Welt für sich. Es handelt sich um konkrete Naturdarstellungen, meist um verwunschene Winkel, die ein Spaziergänger kaum beachtet.

Steinaltisten

So 9.9., 11.00

Konzert mit Urs Wiesner (Lithophon, Steingongs, Perkussion) und Lukas Rohner (Instrumentenbauer, Komponist)



Birsfelder Museum

Schulstr. 29, 4127 Birsfelden
www.birsfelden.ch/de/

UPK

Landschaft und Architektur

Markus Buchser

Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel

Fr 7.9.–Do 29.11,

Täglich geöffnet von 8.00–20.00

Vernissage Do 6.9., 16.00–18.00

Einführung: Dr. Thomas Brunnschweiler

Skizzen und Malerei

Motivisch gilt das Interesse von Markus Buchser Landschaften und Architektur. Durch die Kombination von An- und Aufsicht, die markante Bildaufteilung und den dadurch entstehenden Verfremdungseffekt verwandeln sich die meist fotografischen Vorlagen zu wuchtigen Tableaux inneren Raumerlebens. 2010 erhielt Markus Buchser den Lothar-Späth-Förderpreis in Wehr.

UPK Basel

Wilhelm Klein-Strasse 27, 4012 Basel
www.upkbs.ch



Dienstag bis Samstag Live

The Gilad Atzmon and Frank Harrison Duo

Do 6.9., jeweils 20.30 bis ca. 22.45

Mit seiner Band «Oriental House Ensemble» hat sich der in England lebende Israeli Gilad Atzmon internationales Renommee geschaffen. Während zehn Jahren war auch Pianist Frank Harrison dabei, und so ist dieses Duo mit seinem sublimen Sound quasi die Quintessenz aus der grösseren Formation. In zeitweilig orientalisch angehauchten eigenen Kompositionen loten die zwei die Freiheiten der Kleinstformation aus und kreieren ein bemerkenswertes Stück zeitgenössischen Jazz'.

Gilad Atzmon (alto/tenor saxes/clarinet), Frank Harrison (piano)

Edge

Fr 7. & Sa 8.9., jeweils 20.30 & 21.45

Ein filigranes Klangbild mit einem guten Schuss Cool. Die fünf grandiosen Musiker aus USA, Italien und Australien harmonisieren in der inspirierten und dicht gewobenen Zusammenarbeit, die Erinnerungen an Warne Marsh und Lee Konitz aufkommen lässt, wunderbar miteinander.

Michael Rosen (tenor/soprano saxes), Daniele Titarelli (alto/soprano saxes), Greg Burk (piano), Francesco Ponticelli (bass), Adam Pache (drums)

Michael Zisman Quartet 1

Do 20.9., jeweils 20.30 bis ca. 22.45

Der schweizerisch-argentinische Michael Zisman trat mit elf Jahren zum ersten Mal mit dem Bandoneón auf; schon ein Jahr später spielte er mit einem Tango-Ensemble auf einer grossen Bühne. Seine Fähigkeit, feurigen, authentischen Tango mit klarem Bebop zu verweben, ist stupend, sein charakteristischer Sound faszinierend und überzeugend.

Michael Zisman (bandoneón), Philip Henzi (piano), Lorenz Beyeler (bass), Tobias Friedli (drums)



Lili Araujo & Trio

Do 27.9., jeweils 20.30 bis ca. 22.45

Die Rhythmen ihrer Kindheit, Choro und Samba, kombiniert die grossartige junge Sängerin Lili Araujo mit den Konzepten, Elementen und der Instrumentierung des Jazz.

Geboren und aufgewachsen in Rio de Janeiro startete sie 2006 in Europa eine vielversprechende Karriere, bevor sie 2008 nach Rio zurückging, um ihr Debutalbum «Arribo» mit elf eigenen Kompositionen aufzunehmen, das beim österreichischen Label Oficina Records

erschien. Gemeinsam mit ihren drei hervorragenden Mitmusikern zelebriert Lili Araujo ihren eigenen, prägnanten und begeisternden Stil. Lili Araujo (vocals/acoustic guitar/percussions), Gustav Lundgren (acoustic guitar/electric guitar), Martin Reiter (piano), Luis Ribeiro (percussions)

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20
Reservations: T 061 263 33 41
office@birdseye.ch,
Detailprogramm: www.birdseye.ch

Festival Rümlingen 2012

Neue Musik / Theater / Installationen

Rümlingen U20

Mi 5.-So 9.9.

Mittwoch 19.30 (Theater Palazzo Liestal)

Freitag ab 18.00 (Rümlingen)

Samstag ab 16.00 (Rümlingen)

Sonntag ab 13.00 (Rümlingen)

Welche Musik ist jung? Die, die eben gerade entstanden ist? Oder vielmehr eine, die jungen Menschen gefällt? Oder ist es die Musik, die Kinder und Jugendliche selbst machen? Alles drei!, behauptet das Festival Rümlingen 2012. Junge Menschen unterschiedlicher Altersgruppen führen das Szepter an der neusten Festivalausgabe, Erwachsene unterstützen sie dabei.

Mit rund 150 Kindern aus der Region um Rümlingen; Mädchenkantorei Basel; Futureband Buckten; Ensemble zone expérimentale Basel; Ensemble für Junge Musik der Musikschule Basel; Schüler/innen der Musikschulen Luzern, Basel und Aesch; Schüler/innen der Bloomingdale School of Musik New York City; Kompositionsstudierenden aus Schweizer Musikhochschulen

Unterstützt von Karin Alder, Cordula Bürgi, Priska Elmiger, Dominik Dolega, Lanet Flores, Consuelo Giulianelli, Fritz Hauser, Luigi Laveglia, Roger Leoni, Louisa Marxen, Tommy Müller, Stefan Ruf, Noémie Schwank, Balthasar Streiff, Egidius Streiff, Yvonne Troxler, Claudia Vonmoos, Basia Wehinger, Marcus Weiss, Niggi Wüthrich und Sylwia Zytynska.

Performances, Kompositionen und Konzepte von Peter Ablinger, Louis Andriessen, Pelayo Arrizabalaga, Lea Danzeisen, Florina Diemer, Dominik Dolega (UA), Jannick Giger, Fritz Hauser (UA), Leo Hofmann, Kevin Juillerat, György Kurtág, Klaus Lang, György Ligeti (UA), Paula Matthusen, Wolfgang Rihm, Balthasar Streiff (UA), Yvonne Troxler (UA), Balz Trümpy, Sandor Veress, Claudia Vonmoos (UA), Daniel Weissberg und Jürg Wytenbach u.a.



Detailprogramm

www.neue-musik-ruemlingen.ch

Kartenbezug

– www.starticket.ch

– bei allen *starticket-Vorverkaufsstellen

(Die Post, SBB, Manor, Coop City u.a.)

– beim *starticket-Callcenter unter 0900 325 325 (CHF 1.19/Min)

Kartenpreise

Einzeleintritt: CHF 15 (ermässigt CHF 10)

Tagespass (Freitag, Samstag, Sonntag):

CHF 30 (ermässigt CHF 20)

Tagespass Familie (2 Erwachsene und mind. 1 Kind): CHF 50

1 Klänge und Aktionen. Ein besonderes Highlight des Festivals findet im eigens errichteten Zelt statt: 70 Schülerinnen und Schüler zwischen 9 und 12 Jahren erfinden mit der Clownin Priska Elmiger und ihrem Team ein komplettes Zirkus-Programm. Foto: Kathrin Schulthess

Kontakt Festival Rümlingen,
Postfach 457, 4410 Liestal,
T 061 681 69 54, F 061 921 17 31,
info@neue-musik-ruemlingen.ch,
www.neue-musik-ruemlingen.ch

Motettenchor Region Basel

Pēteris Vasks (*1946) ① – Missa, Pater Noster / Arvo Pärt (*1935) ② – Salve Regina, The Beatitudes

Fr 14.9., 19.30, Kath. Kirche Binningen
Sa 15.9., 19.30, Franziskuskirche Riehen
So 16.9., 18.00, Elisabethenkirche Basel

Sehnsucht ... so könnte man das Konzert des Motettenchor Region Basel nennen. Es ist Musik zweier Komponisten, welche süchtig machen kann!

Pēteris Vasks aus Lettland steht – wie auch der Este Arvo Pärt – für einen Zweig der Neuen Musik, den es nach den ästhetischen Vorgaben westlicher Kulturvögte eigentlich nicht mehr geben dürfte. Für eine Musik, die tonal ist, fern von Intellektualität, emotional anrührend und trotz aller ihr innewohnenden Klage und Düsternis sogar tröstlich. Ihre Werke folgen keiner Theorie, sondern einzig dem Drang, sich emotional und spirituell mitzuteilen.

Vasks ist ein «Weltverwüstungsbeträuer» und «Weltverzauberungszurückwünscher». Seine Musik befindet sich oft an einer Grenze von Hoffnung und Erfüllung, von Sehnsucht und Erlösung. Er vermag in seinen Kompositionen schmerzhaft Erfahrungen des Lebens mit freudigen Erwartungen ans Leben zu verbinden, ja zu verschmelzen.

«Mein Wunsch war es immer, mit meiner Musik die Welt ein wenig besser und glücklicher zu machen. Mit reinen und leidenschaftlichen Klängen bemühe ich mich, die Schönheit der von Gott geschaffenen Welt zu bezeugen, die Kraft der Liebe, die Möglichkeit und das Vorhandensein von Harmonie.»

In diesem Sinne ist das «Pater Noster» zu verstehen. Es gibt nichts Schöneres und Ergreifenderes. Ein musikalisches Gebet, das, mit den Worten des Pfarrersohnes aus Riga, «in unserer allgemeinen Weltverlorenheit um Führung bittet».

Ganz einzigartig ist auch die «Missa» mit ihrem herben, gleichsam wunden Klang, ihrer melancholischen Inbrunst, der auch romantisches Pathos nicht fremd ist.



Im Gegensatz dazu ist die Musik bei Pärt asketischer. Er strebt in seiner fast ausschliesslich religiös motivierten Musik nach einem Ideal der Einfachheit, das die spirituelle Botschaft unterstützt. Er entwickelte seinen eigenen Musikstil, den er «Tintinnabuli» (Klingeln der Glocken) nennt: Einfache Harmonien, meist Dreiklänge und diese überlagernde Tonleitern bestimmen seine rhythmisch bewusst einfach gehaltenen Kompositionen. Pärt erklärt seine Musik so: «Ich habe entdeckt, dass es genügt, wenn ein einziger Ton schön gespielt wird. Dieser Ton, die Stille oder das Schweigen beruhigen mich.»



Diese Stimmung kann man ganz eindrücklich in den Werken «The Beatitudes» (Seligpreisung) «Salve Regina» und «Bogoróditse» erleben.

Unter der Leitung von Ambros Ott singen und musizieren der Motettenchor Region Basel, und Thomas Schmid, Orgel.

Vorverkauf Bider&Tanner Musik Wyler Basel,
T 061 206 99 96
www.motetten-chor.ch
Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

Baselbieter Konzerte

1. Konzert der Baselbieter Konzerte

Sebastian Klinger, Violoncello ①

Milana Chernyawka, Klavier

Di 25.9., 19.30, Stadtkirche Liestal

Abonnement A und B

«Eines der grossen jungen Talente»

So der weltberühmte Dirigent Mariss Jansons über Sebastian Klinger. Dessen Biographie liest sich wie diejenige von Hunderten von jungen Musikern, und da braucht es etwas Besonderes, dass man noch eine Spitze höher herausragt. Dieses Besondere hat der junge Cellist: Sein Lehrer Heinrich Schiff nannte es hochgradige Sensibilität und Musikalität. Das wird honoriert, etwa in einem «Diapason d'Or» für seine Einspielung der Bach-Suiten.

J.S. Bach Suite Nr. 3 C-Dur BWV 1009 für Violoncello solo

R. Schumann «Faschingsschwank aus Wien» Op. 26 für Klavier solo

L.v. Beethoven Sieben Variationen über «Bei Männern, welche Liebe fühlen» aus Mozarts «Zauberflöte» für Klavier und Violoncello WoO 46

F. Mendelssohn Bartholdy Sonate Nr. 2 für Klavier und Violoncello D-Dur Op. 58

Vorverkauf www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen
T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30)

Liestal: Poetenäsch, Rathausstrasse 30

Abendkasse: ab 18.45, Foyer Kirchgemeindehaus

www.blkonzerte.ch



Kammermusik Basel

Kammermusik Basel 2012–13 Saisonbeginn

Di 16.10., 19.30, Stadtcasino Basel

Streichquartett und Liederabende stehen im Zentrum der 12 Konzerte der «Kammermusik Basel», die wieder einige Stars der Szene wie Emerson String Quartet (5.3.), Juilliard String Quartet (15.1.), den Tenor Christoph Prégardien (16.10., mit Julia Kleiter) und dem Bariton Thomas Hampson (22.1.) nach Basel bringt. Das Carmina Quartett (6.11., mit dem Harfenisten Xavier de Maistre), das Basler Beethovenquartett (20.11.), eine spannende Trioformation um den Oboisten Heinz Holliger (4.12.) und das Schweizer Klaviertrio (5.2.) vertreten

das schweizerische Kammermusikschaffen. Hohe Erwartungen wecken das mit jugendlichem Elan bestechende Quatuor Modigliani (26.2.) und die erstmaligen Auftritte des Preisträgers von Bordeaux 2010, des Zemlinsky Quartetts (23.10.), und des Jerusalem String Quartet (13.11.), das bereits auf eine namhafte Zahl preisgekrönter Aufnahmen zurückblickt. Die Saison beschliessen Kolja Blacher, Clemens Hagen und Kirill Gerstein mit dem ersten Konzert des auf mehrere Jahre angelegten Zyklus mit sämtlichen Klaviertrios, Violin- und Cellosonaten (12.3.).

Abos für 5, 7 oder 12 Konzerte

Gesellschaft für Kammermusik, Malzgasse 15, 4052 Basel,
T 061 461 77 88

www.kammermusik.org

① Jerusalem Quartet © Felix Broede



Willy Burkhard (1900–1955)

Das Jahr op. 62

Oratorium für gemischten Chor, Soli und Orchester nach einer Dichtung von Hermann Hiltbrunner

So 9.9., 19.30, Martinskirche Basel

Weitere Konzerte

So 2.9., 19.30, Stadtkirche Winterthur

Di 4.9., 20.00, Berner Münster

Sa 8.9., 20.00, Jesuitenkirche Luzern

Zu den bedeutendsten und stilbildenden Schweizer Komponisten des 20. Jahrhunderts zählt ohne Zweifel der 1900 bei Biel geborene und 1955 in Zürich gestorbene Willy Burkhard.

Sein zweites grosses Oratorium «Das Jahr», von ihm selber als sein Hauptwerk bezeichnet, fehlt im heutigen Repertoire und ist auch nicht auf Tonträger zugänglich. Nur wenige verdient-

volle Wiedergaben fanden seit Paul Sachers Uraufführung vor 70 Jahren statt. Willy Burkhard hatte es während seiner Rekonvaleszenz nach langer Krankheit geschrieben, ein Werk naturhafter Lebensbejahung auf einen Text des Schweizer Schriftstellers Hermann Hiltbrunner (1893–1961), der den Kreislauf von Werden und Vergehen mit dem Erleben der Jahreszeiten schildert.

In vier grossen musikalischen Bildern, eingerahmt von einer Einleitung («Was da atmet, blüht und strebt») sowie einem Beschluss («Alles Lebendige lobe den Herrn»), malt Willy Burkhard den alljährlichen Kreislauf der vier Jahreszeiten. Wachsen und Werden, Leben und Sterben, Blühen und Verwelken als Sinn-

bild einer allumfassenden göttlichen Ordnung verstanden.

Basler Madrigalisten (Einstudierung Fritz Näf) **Evangelische Singgemeinde Bern/Zürich** (Einstudierung Johannes Günther) **Knabenkantorei Luzern** (Einstudierung Eberhard Rex)

Maya Boog Sopran | **Irene Friedli** Alt
Rudolf Rosen Bass
Musikkollegium Winterthur
Leitung: Johannes Günther

Vorverkauf Karten CHF 60/45/30
www.ticketino.com oder Bider&Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96

Collegium Musicum Basel

Babette Mondry, Orgel ①

Kevin Griffiths, Dirigent

Fr 14.9., 19.30, Stadtcasino Basel

Musiksaal, **Vorkonzert** 18.15–18.45

Felix Mendelssohn Ouverture «Die Hebriden»

Joseph Rheinberger Orgelkonzert Nr. 1

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 3 Es-Dur «Eroica»

Ein Konzert der starken Gefühle! Felix Mendelssohn schrieb die stimmungsvolle Hebriden-Ouverture inspiriert vom Besuch der mystischen Fingalshöhle auf der unbewohnten Insel Staffa. Den Beinamen «Romantische» trägt das Orgelkonzert des in Vaduz geborenen Joseph Rheinberger, der als Vertreter der Spätromantik und des Klassizismus gilt. Schliesslich Beethovens eindruckliche «Eroica», die zur Zeit der Begeisterung für die französische Revolution entstand.

Vorkonzert «Nachwuchs im Zusammenspiel»

Gemeinsam musizieren begabte jugendliche MusikerInnen der Musikschule und der Hochschule für Musik Basel. Leitung: Daniel Sepec, Marianne Aeschbacher.

Vorverkauf Bider & Tanner, Bankenplatz, Basel, T 061 206 99 96,
www.biderundtanner.ch; Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt zum Vorkonzert frei.

www.collegiummusicumbasel.ch



Vokalensemble I Sestini

Jubiläumskonzert

zum 10-jährigen Bestehen

A-cappella-Werke von Heinrich Schütz und Claudio Monteverdi

So 16.9., 17.00, Kartäuserkirche

(Waisenhauskirche) Basel

Vor zehn Jahren aus einer Projektwoche im Burgund hervorgegangen, widmet sich das Vokalensemble I Sestini seither der a-cappella-Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. Für das Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen betreten wir mit den Musikalischen Exequien (Teil I) von Heinrich Schütz Neuland: wir werden von einer Continuo-Gruppe (Orgel, Gambe, Theorbe) begleitet. Schütz komponierte diese Begräbnismesse für die Trauerfeierlichkeiten von Fürst Heinrich Posthumus

1635/36. Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir mit italienischer Madrigalmusik von Claudio Monteverdi und Heinrich Schütz.

Heinrich Schütz

Musikalische Exequien (Teil I),
Italienische Madrigale

Claudio Monteverdi Madrigale

Continuo-Begleitung und Zwischenmusik:
Amélie Chémin (Viola da gamba), Mirko Arnone (Theorbe), Francesco Pedrini (Orgel)
Leitung: Joachim Krause



Vorverkauf tickets.sestini@gmx.ch
Abendkasse ab 16.15
www.sestini.ch

Off Beat Series

Music for three Pianos –

Act Piano Summit 2012

Simcock-Rantala-Wollny ①

Weltpremiere – 20 Years Act Music (De)

Di 25.9., 20.15, Festsaal Stadtcasino Basel

Die Saison-Eröffnung 12/13 vom 25.9. präsentiert exklusiv in Basel (kein anderes Konzert in der Schweiz) eine Weltpremiere, spielen doch die derzeit wichtigsten Young-Lions der europäischen Piano-Gilde, der Engländer Simcock, der Finne Rantala und der Deutsche Shooting-Star aus Berlin, Wollny, zum ersten Mal in Duos und Trios zusammen. Alle drei Musiker haben in den letzten 2 Jahren preisgekrönte Alben auf den Markt gebracht und profilierten sich als stilistische Grenzgänger zwischen Klassik, E-Musik, Rock und Jazz. Alle drei Musiker sind

grossartige Solisten und entwickelten eine eigene unverkennbare Sprache auf dem Klavier, kreierte mit ihren Piano-Trios einen eigenen, neuartigen Sound. Die meisten internationalen Kritiker lobten und feiern diese 3 Giganten am Klavier als die Hoffnungsträger des jungen Jazz in Europa.

Zum ersten Mal traten die ACT-Pianisten auch in Montreux in einem speziellen Programmpunkt in Schloss Chillon auf. Aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums von act music findet in Basel ein weiterer denkwürdiger Anlass statt: Der ideale Start in eine vielversprechende Saison 12/13.



Michael Wollny piano, keyb (BRD)
Iiro Rantala piano (Finnland)
Gwilym Simcock piano (GB)
www.jazzfestivalbasel.ch,
VVK www.starticket.ch

Des Igels Kern**Musiktheater**

Fr 14.9., 20.00, Tabourettl

Ein Igel stampft auf die Bühne, übelgelaunt, mürrisch. Angeblich weil er schlecht geschlafen hat. Aber bald wird klar, dass sein Unbehagen anders begründet ist: Er lebt in zu starren Strukturen, in einer für ihn monotonen, eingeschränkten Welt. Der Igel begibt sich auf die Suche nach seinem Kern, dem, was er wirklich will und ist ...

Gesang und Theater werden in «Des Igels Kern» ineinandergeflochten, es entsteht ein Stück, eine Geschichte für jedermann, die be-

rührt und zum Nachdenken anregt. Dagmar Elgart verkörpert den Igel, Francisca Näf und Elisabeth Studer, begleitet von der Pianistin Jana Sviezena, singen Werke der Klassik, aber auch Jazz und Musical, teils in Originalversion, teils mit adaptiertem Text.

Schauspiel/Geschichte/Regie

Dagmar Elgart ①

Helle Stimme Francisca Näf**Dunkle Stimme** Elisabeth Studer**Klavier** Jana SviezenaInfos: www.persiel.ch

Tabourettl Theater Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
Vorverkauf www.fauteuil.ch



Kaserne Basel

Der Saisonstart 2012/13**Tanz/Theater****Flow/Wasser**

400asa Sektion Nord

Di 25., Do 27. & Fr 28.9., jeweils 20.00, Reithalle

Das Kollektiv 400asa Sektion Nord unter der Leitung von Samuel Schwarz zählt im deutschsprachigen Raum zu den wichtigsten politischen Theatermachern und erfindet in seinen Projekten immer wieder neue theatrale Formen. Seit 2009 gibt es die Berliner Sektion Nord, zu deren Kern die Autorin und Schauspielerinnen Claudia Basrawi und der Musiker, Regisseur und Darsteller Ted Geier gehören.

Ausgangspunkt ihres neuen Stückes «Flow/Wasser» war ein «Mad Scientist»-Projekt, bei dem in einem Dorf im mittleren Atlasgebirge mit einem Cloudbuster Regen ausgelöst werden sollte. Ausgehend vom Element Wasser entwickelt 400asa die Geschichte einer Dreiecksbeziehung zwischen einem Musiker, einer Malerin und einem Wasserforscher. Die alltäglichen Beziehungen, Verstrickungen und Abhängigkeiten werden auch in dieser neuen Arbeit von 400asa auf ein politisches und ökonomisches Phänomen hin untersucht.

Mitleid mit dem Teufel

400asa Sektion Nord

So 30.9., 19.00, Rosstall 2

Die Reanimation des Films «One plus One» von Jean-Luc Godard mit dem Song «Sympathy for the Devil» montiert mit hingeworfenen Spielszenen der ewigen Revolte, Porno-Zitaten, einem ägyptischen Mick Jagger, Chabis-Aschi's Riesengemüse und der geheimnisvollen Muse Eve Democracy.

Kaserne Basel Klybeckstrasse 1 b, Basel, T 061 66 66 000,
www.kaserne-basel.ch, Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.startticket.ch, T 0900 325 325, Abendkasse für Theater- und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn

**Musik****Saisonstart-Party Space Rock**

Sa 15.9., Doors 22.00, Rosstall 1 & 2

Eintritt frei

100 Jahre Denkmal.org Festival

Amplifier (UK)

Afterparty: Bitch Queens DJ Team (BS)

Admiral James T. &**Verena von Horsten****Orchestra (CH) Soul, Rock, 60ies**

Fr 21.9., Doors 21.00, Rosstall 1 & 2

Telepathe (USA)**Electro, Synthie-Pop**

Sa 22.9., Doors 21.00, Rosstall 1 & 2

Kid Koala (CAN) presents**the 12 bit Blues! The Vinyl****Vaudeville Tour****Turntablism, HipHop**

Sa 29.9., Doors 22.00, Rosstall 1 & 2

Support: Adira Amram and the Experience (USA). Afterparty: DJ Pun (BS)

① 400asa «Flow/Wasser» © Ben Jakon

Kuppel

This is Tigerr Fest #1**Live: The Mondrians (CH),****Thomas Azier ① (NL), Peace (UK)**

Indie, Pop, Electro

Mo 24.9., 19.30 (Beginn: 20.15)

Live: BRNS (Belgium),**Jonathan Boulet (AUS), Toy (UK)**

Folk, Pop, Indie, Rock

Mi 26.9., 19.30 (Beginn: 20.15)

Das Tigerr-Festival präsentiert vielversprechende Artists aus Belgien, Australien, England und der Schweiz aus dem Indie-, Pop Rock- & Electrobereich! Erstmals in Basel!
www.thisistigerr.ch

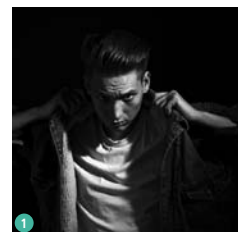
The International Comedy Club – Standup Comedy**Simon Day (ENG),****Support: Tom Craine (ENG)**

Do 27.9., 19.00 (Beginn: 20.00)

Guy Stevens & Bash Hausmann präsentieren die Crème UK-Standup-Szene. www.internationalcomedyclub.ch**Kuppelstage – Indie Rock, Pop****Live: The Big Bang Boogie (BL),****The Rag Dolls (SO)**

Fr 28.9., 21.00 (Beginn 21.30)

The «Back with a Big Bang»-Tour! Afterparty Neon Circus by Mannequins We Are (Venetus Flos DJ-Set)



VvK Ticketcorner, Acqua, Mynt, Fizzzen, Starticket
www.kuppel.ch

Premieren im September 2012

Katja Kabanowa

Oper in drei Akten von Leoš Janáček

In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere Do 13.9., 19.30, Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen: Sa 15., Fr 21., Mo 24.9., jeweils 19.30,

So 30.9., 18.30, Grosse Bühne

Janáček's «Katja Kabanowa», mit der Armin Petras erstmals als Opernregisseur in Erscheinung tritt, berichtet von den betonharten Architekturen menschlicher Abhängigkeitsverhältnisse. Es ist eine musikalische Erzählung, die den verzweifelten Befreiungsversuch einer einzelnen Frau als verkraftbares Beben im System vorführt.

Ein Traumspiel

Schauspiel von August Strindberg

Premiere Fr 21.9., 19.00, Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen: Mo 24., Fr 28.9., jeweils 20.00, Kleine Bühne

Der Logik des Traums folgend entwirft Strindberg in «Ein Traumspiel» in symbolischen, surrealistischen Szenen die phantastische Wanderung der Göttertochter Agnes durch die irdische Welt. Er zeigt mit sich und dem Dasein ringende, verzweifelt Sinn suchende Menschen und verhandelt nichts weniger als die stets aktuelle Frage: Was ist das Leben? Und auch wenn sich das Welträtsel nicht lösen lässt, findet sich in Agnes tiefem Mitleid vielleicht so etwas wie Hoffnung.

Schau lange in den dunklen Himmel

Szenisches Konzert von Andreas Schett und Markus Kraler
Uraufführung

Premiere So 23.9., 19.00, Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen Mo 24. & Fr 28.9., jeweils um 20.00, Schauspielhaus

Ein Instrumental-Ensemble, halb Tanzmusik-, halb Trauermarschcombo, erfreut sich am eigenen Musizieren. Da stürzt ein junger Mann herein und berichtet, dass heute der Himmel über der Welt eingestürzt sei. Wo sind wir? Im Himmel, in der Hölle? Wieder erklingt Musik, schmerzlich melancholisch, aber auch beschwingt musikantisch.

Don Karlos

Schauspiel von Friedrich Schiller

Premiere Fr 21.9., 21.30, Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen: Mi 26.9., 20.00, Schauspielhaus

König Philipp zieht sich zurück ins Reduit – seine Angst vor Machtverlust und Volkes Wille wächst zusehends. Hinzu kommt die Eifersucht auf seinen Sohn Karlos, der in Philipps junge Ehefrau Elisabeth verliebt ist. In diese angespannte Situation stösst der Menschenrechtler Posa mit seiner Forderung nach Gedankenfreiheit. Und während im Innern unerbittliche Machtkämpfe ausgetragen werden, macht sich das Volk bereit zum kommenden Aufstand.

Am Puls der Zeit

Stone(D), 27'52', Alarme

Choreographien von Richard Wherlock, Jiří Kylián, Blanca Li

Premiere Fr 28.9., 19.30, Grosse Bühne

Weitere Vorstellung: Sa 29.9., 19.30, Grosse Bühne
Bewegungslust, die den puren Tanz zelebriert, wird an diesem dreiteiligen Ballettabend präsentiert. Richard Wherlock, der Chefchoreograph des Ballett Basel, wird neben seiner eigenen Neukreation Stücke des renommierten Künstlers Jiří Kylián und der spanischen Choreographin Blanca Li tanzen lassen. Drei heutige Tanzstücke, reich an atmosphärischen Stimmungen und von atemberaubender Intensität, die sich bis in die Pausen ausdehnt ...

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33
oder www.theater-basel.ch

Vorstadttheater Basel

Saisonöffnung:

Ein Fest in 3 Tagen und 3 Akten

Fr 21.–So 23.9.

1. Akt: Ouvertüre

Fr 21.9.

Apéro Riche 18.00

Das Papiertheater Nürnberg 1 zeigt
«Kugelmenschen – Ein gerissenes Stück Philosophie» 19.00

Vor sehr, sehr langer Zeit, als es noch keine Menschen gab, sassen die Götter beim Essen – doch ihre Teller waren leer. So entschlossen sie sich, ein Wesen zu schaffen, das ihnen die Teller füllen sollte. Sie erfanden die Kugelmenschen mit vier Armen, vier Beinen und zwei Köpfen. Sie waren weder Männer noch Frauen, sie waren beides in einem. Sie waren in sich rund und von starker Natur. Vielleicht wäre diese Erfindung auch eine runde Sache geblieben, wenn sich die Kugelmenschen nicht eines Tages an die Tafel der Götter herangewagt hätten ...

Kristina Feix und Johannes Volkmann schneiden aus einer Papierbühne eine Geschichte, die beim Gastmahl der Philosophen von Aristophanes erzählt und von Platon später aufgeschrieben wurde. Die Inszenierung lebt durch ihre bildhafte Darstellungsform: Schnitte und Risse, Projektionen und Malereien lassen die Welt auf dem Papier entstehen. Ob die Teller der Götter noch immer leer sind, warum wir nur noch zwei Arme und Beine haben und woher die Sehnsucht kommt, jemanden zu finden, der an unsere Seite passt – all das wird auf dem Tischtuch der Götter sichtbar.

Für Kinder ab 5 Jahren und für Erwachsene.

Anschliessend Ausklang mit Barmusik

Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorst. 12. Info & Reservation: T 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch,
www.vorstadttheaterbasel.ch



2. Akt: Mitten im Drama

Sa 22.9.

Grosses Theaterfest Surprise mit
Essen, Trinken, Tanzen ab 20.00

Zu einer dreitägigen Eröffnung gehört ein richtiges Theaterfest: Wir essen, trinken und werden durch ein Programm geführt, in dem wir den einen oder anderen Wegbegleiter des jetzigen und des ehemaligen Ensembles, wie auch gern gesehene GastkünstlerInnen des Vorstadttheaters begrüßen werden. Lassen Sie sich überraschen!

Konzert mit Bajanski Bal
(Balkan Beat) 22.00

Bajanski Bal graben sich durch die Schätze alter osteuropäischer Volks- und Strassenlieder und

crushen sie im Turboshaker zu einem modernen, verjazzten Retro-Mix aus Folk, Gypsyjazz, Klezmer, Pop und alter Sowjetfilmmusik: Fun, Lebenslust, Virtuosität und Tanzwut, vertieft durch die immer präsenste slawische Melancholie und Weite. Nicht verpassen!

Zur späteren Stunde räumen wir die Bühne frei zum Tanzen!

3. Akt: Das Finale

So 23.9.

Familienstag – Das Papiertheater
Nürnberg zeigt «Kugelmenschen – ein gerissenes Stück Philosophie»
15.00

Anschliessend Papierworkshop, Kugel-Glacée, Kugel-Kegelbahn

Theater Roxy

Theaterfestival:

Lisbeth Gruwez / Voetvolk (Belgien)

It's Going to Get Worse and Worse and Worse, my Friend

Sa 8. & So 9.9., 19.00

Eine Rede kann eine mächtige Waffe sein. Reden haben Revolutionen ausgelöst und Kriege angeheizt, sie versöhnen, geben einen «Ruck» oder manipulieren. In «It's going to get worse and worse and worse, my friend» tanzt Lisbeth Gruwez die Trance von ekstatischen Reden und Ansprachen. Dabei gebraucht sie Fragmente aus einer Rede des ultrakonservativen amerikanischen Fernsehpredigers Jimmy Swaggart.

Vanessa Lopez / Kihossí ❶

L'errance horizontale

Premiere Do 13.9., 20.00

Fr 14., Sa 15., Do 20.–Sa 22.9., jeweils 20.00

«Vor drei Jahren ist mein Vater gestorben. Was ich unfassbar fand, war, wie wunderschön die Sonne an diesem Tag schien.» Vanessa Lopez
Das Leben kann man als ein grosses, langes, manchmal sehr langes Projekt betrachten. Mit einem klaren Anfang und einem unausweichlichen Ende – und alles was dazwischen liegt, ist irgendwie Prozess.

Dieser ganz normalen Absurdität vom Ende des Lebens versucht Vanessa Lopez auf eine berührend ehrliche Art zu begegnen. Sie untersucht, inspiriert durch wissenschaftliche Texte, wie und wieso der Mensch dem Ende oder den Enden so viel physischen und psychischen Widerstand entgegensetzt.

«L'errance horizontale» oder «Die horizontale Irrfahrt» ist ein Solo über Anfänge und Enden und die vielen Prozesse dazwischen; ein Körper, der sich weigert, sich widerstandslos hinzulegen.

Vanessa Lopez ist 1980 in Belgien geboren und hat klassischen und zeitgenössischen Tanz in Lüttich (B) studiert. Als Tänzerin arbeitete sie u.a. mit Anouk van Dijk, Da Motus, Georg Blaschke, Compagnie Mafalda, Cathy Sharp Dance Ensemble und Yasmine Hugonnet. 2008 gründete sie die Kompanie Kihossí und hat seither drei abendfüllende Stücke kreiert.

Obwohl oder gerade weil Vanessa Lopez ihre professionelle Karriere im zeitgenössischen Ballett begonnen hat, wendet sie sich seit ein paar Jahren weg von der technischen Tanzform und immer mehr der Bewegungsrecherche zu. Sie sucht eine Bewegungssprache, die themenbezogen erarbeitet wird und eine schlichte, persönliche und performative Handschrift trägt.

Die bildende Künstlerin Marie Beauseaubert hat den Produktionsprozess von Vanessa Lopez begleitet und auf den Proben Ölgemälde und Zeichnungen produziert. Parallel zu den Aufführungen von «L'errance horizontale» zeigen wir ihre Arbeiten im Foyer.

Konzept, Choreografie, Performance: Vanessa Lopez | Choreografische & dramaturgische Begleitung: Jessica Huber | Musik: Simon Lenski | Licht: Marco Gianini
www.kihossi.com

Carte Blanche 12

The Best Is Yet To Come

Rebecca Weingartner / Léonard Bertholet ❷

Premiere Fr 28.9., 20.00

Sa 29.9., 20.00

Wir haben gelernt, dass negative Gedanken negative Ereignisse zur Folge haben und dass positive Gedanken das Glück anziehen. Also haben wir uns von unseren negativen Gedanken, negativen Gefühlen, negativen Freunden, negativen Familienmitgliedern, negativen Vorgesetzten, von allem Negativen in unserem Leben befreit. Es geht nun schon viel besser.

«The Best Is Yet To Come» ist eine Vorstellung über den Zustand des Optimismus als positives Lebensgefühl voller Widersprüche, welcher gerade in Situationen der Krise und drohenden Apokalypsen (im Dezember 2012 soll die Welt untergehen) unentbehrlich ist. Eine Reise durch die Denkmechanismen des Menschen in Zeiten der Krise, in der die Fähigkeit des Menschen seine Wahrnehmung zu verändern, hinterfragt wird.

In der Reihe Carte Blanche entwickelten mittlerweile etablierte KünstlerInnen der Schweizer Tanzszene ihre ersten Arbeiten – zu denken wäre etwa an Viet Dang, Anna Röthlisberger oder Tabea Martin & Matthias Mooij. In den vergangenen Jahren pausierte die Reihe – wir freuen uns auf den erneuten Auftakt mit den beiden jungen Künstlern.

Rebecca Weingartner studierte Tanz in Zürich und Arnheim, sowie physical theatre in Amsterdam. Sie arbeitete mit Choreografen wie Tabea Martin, Cie. 7273 und Anna Röthlisberger. Als Tänzerin für SiWiC, dem Schweizerischen Internationalen Weiterbildungskurs in Choreografie am Tanzhaus in Zürich, arbeitete sie zudem mit Philippe Saire, Reinhild Hoffmann und Nigel Charnock. In der Spielzeit 2011/12 war sie im Ensemble der Tanzkompanie am Theater St. Gallen engagiert und kommt nun mit der Carte Blanche zurück in die freie Szene.



Léonard Bertholet hat an der Schauspielakademie in Lausanne studiert. Als Tänzer wirkte er in mehreren Kreationen der Compagnie Buissonnière in Lausanne mit. Als Schauspieler war er Mitglied des Collectif1 im Grütli in Genf. Er spielt regelmässig mit der Cie Mufuthe von Mathieu Bertholet. Zuletzt war er im Stück «Le pré ou les poèmes skilistiks» in der Regie von Pierre-Isaïe Duc zu sehen.

Matthias Mooij arbeitet als Theaterregisseur in der Schweiz und den Niederlanden. Daneben entwickelt er gemeinsam mit Tabea Martin Performances, in denen sie aktuelle Themen wie Hedonismus, Statusangst oder Lebensdruck untersuchen. Mit viel Absurdität, Energie und Ironie werden diese Themen in einer spezifischen Theatersprache umgesetzt. Ausserdem assistiert er Ivo van Hove und Johan Simons in ihren Stücken für die Toneelgroep Amsterdam.

Konzept: Rebecca Weingartner | Performance: Rebecca Weingartner / Léonard Bertholet | Coaching: Matthias Mooij

Theater Roxy Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3, ab Aeschentplatz, Haltestelle Schulstrasse) Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Schauspiel

Jedermann

Von Hugo von Hofmannsthal.
Theaterstück aufgeführt von der
Theater-Kompagnie-Stuttgart.
Cornelia und Christian Schlösser,
Regie

Sa 22.9., 20.30

Die Verzweiflung, so leben zu müssen, wie es dem «armen Nachbarn» geschieht, wird uns alltäglich in den Medien gezeigt – wir sehen sie, allerdings ohne die Zusammenhänge wirklich erkennen zu können. In Hofmannsthals Bühnenstück wird diese Verzweiflung in eindruckliche Bilder verdichtet, die seit neun Jahrzehnten die Zuschauer quer durch alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen tief erschüttern. Die Angst der mitteleuropäischen Welt, sich mit dem «Danach» zu beschäftigen und dem eigenen Tod wie auch dem Sinn des gelebten Lebens unerschrocken entgegenzutreten, ist eine noch brennende, bislang unbeantwortete Frage des 21. Jahrhunderts.

Konzerte

vielharmonie con brio in Kooperation mit Oikomusica – Orchester Tübingen

So 16.9., 16.30

Pjotr Tschaikowski Sinfonie Nr. 6
«Pathétique» in h-Moll op. 74

Béla Bartók Viola Concerto
Emanuel Dantscher, musikalische Leitung.
Junge Musiker spielen für Afrika. Mit Kollekte.



Info & Programmorschau www.goetheanum-buehne.ch
Vorverkauf & Reservation T 061 706 44 44,
F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch oder Bider&Tanner,
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

1 Theater Compagnie: «Jedermann»

Theater im Teufelhof

touche ma bouche – «Die Wahl» (Uraufführung)

Das erste direkt demokratische Kabarett

Mi 5.–Sa 29.9., jeweils 20.30

Daniel Buser und Roland Suter stellen vier unterschiedliche Figuren mit vier verschiedenen Lebensentwürfen zur Auswahl und bitten das Publikum, in verschiedenen Wahlgängen, die Entscheidung zu treffen, welche Geschichte sie bis zum happy oder happyen Ende verfolgen möchte. Dass dabei die demokratischen Spielregeln unterschiedlich ausgelegt werden und

nach kreativen und unkonventionellen Formen der Mitbestimmung gesucht wird, versteht sich von selbst; schliesslich steht touche ma bouche für Satire, Singsang und Schabernack.
Co-Autor: Jürg Seiberth

Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49,
4051 Basel, theater@teufelhof.com,
www.theater-teufelhof.ch
Vorverkauf: Tägl. an der Theaterkasse/Réception des Teufelhofs oder telefonisch unter
T 061 261 12 61



Neues Theater am Bahnhof Dornach

Im Herr Miller si Reis ins Morgeland Uraufführung. Livecomic-Oper. Ein Colonialschaustück mit Musik und Text.

Komposition: Mathias Heep

avant premiere Sa 22.9., 20.00

Begegnung mit dem Cartoonisten, Einführung ins Werk und Szenenauszüge

Premiere So 23.9., 15.00 & 20.00, Mo 24.9., 20.00

Der Elsässer Georg F. Müller (1646–1723) beschliesst eines schönen Tages auf Reisen zu gehen, nachdem er jahrelang ein beschauliches Leben geführt hat. Die Reise, auf der er dichtend und aquarellierend sein «ReiBbuch» füllt, führt ihn mit der Ostindien-Compagnie in den fernen Osten. In einem Schweizer

Klosterarchiv finden die Künstler «Herr Millers» Spuren und reisen noch einmal ins Morgenland.

Musikalische Leitung, Klavier und weitere Instrumente: Jürg Henneberger | Bassbariton und Instrumente: Robert Koller | Schauspiel, Text: David Bröckelmann | Live-Cartoonist: Ulrich Scheel | Inszenierung: Georg Darvas | Ausstattung: Florentin Berger, Nives Widauer | Produktion: stranger in company | Koproduzent: IGNM | In Zusammenarbeit mit: Das Neue Theater am Bahnhof sowie Cartoonmuseum Basel

Das Neue Theater am Bahnhof / NTab
Zwischenhalt Arlesheim,
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim,
www.neuestheater.ch, T 061 702 00 83



Theater Palazzo Liestal

Auftaktkonzert Festival Rümlingen 2012

Mi 5.9., 19.30

«Das Leben ist 777 Geschichten gleichzeitig» Ein musikalisch-szenisches Programm mit MusikstudentInnen und -schülerInnen.

Figurentheater Margrit Gysin, Liestal

So 9.9., 11.00

Margrit Gysin zeigt die Vorpremiere ihres neues Stücks «Mein Vater»: ein Material- und Erzähltheater nach Toon Tellegens Kinderbuch «Josefs Vater». Für Kinder ab Schulalter.

Gemeinsame Saisoneroöffnung

Fr 14.9., 19.30 | 20.30 | 21.30

Mit einem Ticket können drei unterschiedliche Bühnenprogramme im Theater Palazzo, im Dichtermuseum und in der Kulturscheune besucht werden. An jedem Spielort treten die jeweiligen KünstlerInnen 3x30 Minuten auf. Im Theater Palazzo spielt Reto Zeller CH), Liedermacher und Kabarettist 3 Sets.

Les Papillons & zu zweit

Fr 21.9., 20.30

Die Duos «Les Papillons» aus Basel und «zu zweit» aus Stuttgart im Doppelpack: «Doppelrausch» – ein fulminantes musikalisch-kabarettistisches Programm.

Figurentheater Felucca, Basel

Jutzihubel

So 23.9., 15.00

Eine phantasievolle Gratwanderung durch Schweizer Sagen für Wanderlustige und Stubenhocker ab 5 Jahren.

Theater Palazzo Bahnhof/Postplatz 2, 4410 Liestal, www.palazzo.ch

Karten-Reservationen T 061 921 56 70 oder theater@palazzo.ch

Theater auf dem Lande

Serena Wey

Inselreise I.

Ein Theaterprojekt nach einer Erzählung von Corina Lanfranchi.

Fr 21.9., 20.15, Trotte Arlesheim

Welches Recht haben Geschichten, vergessen zu werden oder in Erinnerung zu bleiben? Sind Erinnerungen Inseln? Orte, die bleiben, wenn alles verloren geht?

Ich schaue aufs Wasser, in weiter Ferne glaube ich Passagio zu sichten. Es könnten auch blosse Dunstwolken sein. Auf Passagio hat die Weberin ein Leben lang gelebt. Wohin ist sie bloss verschwunden?

Theater auf dem Lande

Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch / Reservation:
info@tadl.ch



Kulturforum Laufen

10 Jahre Kulturzentrum

Alts Schlachthaus

Fr 7.-So 23.9.

Jubiläumsausstellung – Werke von Künstlern «der ersten Stunde»

Vernissage Fr 7.9., 19.00

Öffnungszeiten: Do, Fr 18.00–20.30, So 11.00–16.00,

Sa 8.9., 17.00–19.00, Sa 15.9., 14.00–18.00

Nicole Ackermann, Alice Antony, Fredy Buchwalder, Rolf Blösch, Daniel Gaemperle, Fritz Guggisberg, Christa Hueber, Bruno Leus, Edmondo Savoldelli, Jill Wäber
In memoriam: Severin Borer, Gabriel Piatti

Besuchen Sie uns im frisch renovierten Kulturzentrum

Sa 8.9., 17.00–20.00

Köstlichkeiten vom Grill und ein feines Salatbuffet. Lassen Sie sich unterhaltsam einstimmen auf den Theaterabend mit Spettatori.

*Spettatori – Ein poetischer Abend für Jung und Alt

Sa 8.9., 20.15

Spettatori bieten eine Performance, die Bewegungstheater, Tanz, Clownerie und Musik verbindet. Spettatori gehen aus der Scuola Teatro Dimitri hervor und sind schon mehrfach ausgezeichnet worden.

Les Haricots Rouges – Jazz-Matinee

So 9.9., 10.30

Jazz und Comedy – ein Jubiläumsfeuerwerk aus Paris!

Tischreservation: T 061 761 31 22

Kulturforum Laufen Kulturzentrum Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen

*Vorverkauf Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

Terra Travel, Bahnhofstrasse 3, Laufen, T 061 761 30 33



*Mincirc – Blumen für Louisiana

Di 11.9., 16.30

Mi 12.9., 15.00 & 19.00

Eine witzige, poesievolle Aufführung für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren

Le Havre – Drama, Komödie

Do 13.9., 20.30

Schräge Charaktere, stimmungsvolle Drehorte, knappe Dialoge und ganz viel Herz!

Regie: Aki Kaurismäki. Mit Jean-Pierre Leaud, Kati Outinen.

Deutschland, Finnland, Frankreich 2011, 94 Min.

Jubiläumsdisco mit DJ MozArt

Fr 14.9., 21.00

Breakdanz-Show mit «One Shot Crew»

Musikschule – 10 Stundenkonzerte

Sa 15.9., ab 10.00

Die Musikschule Laufental-Thierstein feiert mit 10 Stundenkonzerten und dankt damit allen für ihre Unterstützung. Beginn der Konzerte jeweils zur vollen Stunde.

*Silberbux – Uf em Sprung

So 16.9., 15.30

Es wird gemeinsam gesungen, gerätselt, gelacht und getanzt.

Kinder ab 4 Jahren.

Die Dreiländerausstellung

Das Dreiländermuseum in Lörrach

ab Fr 21.9.

Das Museum am Burghof wird Dreiländermuseum! Am 21. September 2012 ist es soweit und die Umbenennung offiziell. Nach über 10 Jahren konsequenter Arbeit in Sachen «Trinationalität» wird sich nun die inhaltliche Ausrichtung des Hauses auch im Namen widerspiegeln. Neben der permanenten Dreiländerausstellung gibt es regelmässig Sonderausstellungen mit grenzüberschreitenden Dreiländerperspektiven: Pünktlich zur Umbenennung wird auch die neue grosse Sonderausstellung «Zu Tisch / À table» über typische Speisen in Baden, dem Elsass und der Nordwestschweiz eröffnet.

Die Dreiländerausstellung ist interaktiv: Hörstationen lassen die Dreiländergeschichte lebendig werden und im Museumskino können Besucher kurze Filme zu markanten Ereignissen der letzten 60 Jahre aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz ansehen. Mitmachstationen ermöglichen auch den spielerischen Zugang zu verschiedenen Themen.



Es geht um Grenzkontrollen, Schmuggel und verschiedene Währungen, um die Sehnsucht nach Freiheit 1848, die Gewalt der Nationalsozialisten und den neuen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg.

Ein breit angelegtes museumspädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche ab Vorschulstufe und für Erwachsene begleitet die Ausstellung.

Eintritt: Erwachsene: EUR 2, ermässigt EUR 1; Familienkarte EUR 4

Dreiländermuseum Baslerstrasse 143, 79540 Lörrach, T 0049 7621 919 370, museum@loerrach.de, www.dreilaendermuseum.de

Öffnungszeiten Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

1 Interaktiv durch die Dreiländerausstellung
(Foto: Martin Schulte-Kellinghaus)

Kunsthalle Palazzo

6 > (3+3)

Das Ganze ist mehr als die Summe der einzelnen Teile

Carlo Aloe ①, Maurice Calanca, Sabine Hertig, Emilie Ding, Ladina Gaudenz ②, Nicholas Leverington

bis So 7.10., Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/So 13.00–17.00

«6 > (3+3)» ist für einmal keine mathematische, sondern eine «künstlerische» Formel. Niggi Messerli, der Verantwortliche der Kunsthalle Palazzo in Liestal, wollte in seinem Haus ein Stelldichein für Künstler aus Basel und der Romandie organisieren.

Als Initiant des Vorhabens hat er zu diesem Zweck zwei Kuratoren eingeladen: Fredy Hadorn, Galerist in Basel, und Karine Tissot, Kuratorin in Genf. Niggi Messerli hat aus den Vorschlägen von Fredy Hadorn drei Namen ausgewählt und Karine Tissot unterbreitet, die ihrerseits 3 Künstler vorgeschlagen hat.

Was hat dieses künstlerische Rendezvous ergeben? Sabine Hertig gestaltet in ihren Gemälden Collagen, während Nicholas Leverington dreidimensionale Collagen aus Recycling-Materialien erstellt. Die Kunst der Miniatur ist der gemeinsame Nenner der Briefmarken von Maurice Calanca und der kleinen, bemalten Kartonbilder von Ladina Gaudenz. Zu guter Letzt entsteht zuweilen ein Bezug, wenn es keinen gibt. Dies trifft für das letzte Duo zu: Die Antwort auf die farbenfrohen Gemälde von Carlo Aloe sind die radikalen Schwarz-Weiss-Formen der Werke von Emilie Ding. Die Ausstellung verzichtet bewusst darauf, den genannten Bezug zwischen den Werken oder das Fehlen eines solchen hervorzuheben und will vor allem einen Einblick in ein Sextett von Schweizer Künstlern gewähren.

Kuratorenteam

Karine Tissot, Kunsthistorikerin Genf | Fredy Hadorn, Galerist Basel | Niggi Messerli, Direktor Kunsthalle Palazzo Baselland



Kunsthalle Palazzo Poststrasse 2 / Bahnhofplatz, Postfach 572, 4410 Liestal, T 061 921 50 62, kunsthalle@palazzo.ch, www.palazzo.ch

Halle

Diskussion: Open Health Data, ein Rezept für gesunde Innovation?

Do 27.9., 19.30

Das Gesundheitswesen steht mitten in einer Datenrevolution. Damit wird nicht nur alles komplexer, sondern auch vieles verstehbarer: Wenn die Daten denn zugreifbar sind. Was solche «Open Health Data» Transparenz und Innovation gerade im «Life Science Hub» Basel bedeuten, ist das Thema einer Gesprächsrunde mit Teilnehmern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Verein Opendata.ch, Hannes Gassert, www.opendata.ch Mit anschliessendem Workshop

Salon

make.opendata.ch – Health Hackdays

Fr 28. & Sa 29.9., ab 9.00

Während zwei Tagen arbeiten in offenen Workshops Designer, Programmierer, Journalisten, Fachleute und Laien an praktischen Apps und spannenden Visualisierungen zum Thema Gesundheit.

Anmeldung unter: <http://make.opendata.ch>Verein Opendata.ch, Hannes Gassert, hannes@opendata.ch**Home-barista-Kurse –****Kaffeegenuss für zu Hause**

Sa 8.9., 9.00–17.00

Im Home-Barista-Kurs erarbeiten zwei Top-Experten mit Ihnen die Basis für den perfekten Kaffee. Sie lehren Sie, Ihre Kaffeemaschine und -mühle einzustellen, vermitteln Hintergrundwissen zum Kaffee und geben Ihnen das Handwerkszeug für verschiedene Zubereitungen und Brühmethoden mit, so dass Sie am Ende zu Hause einen perfekten Kaffee zubereiten können. Kursleiter: André Strittmatter (Röstmeister und SCAE-Trainer für Barista, Röster und Brewing in der Schweiz), Alfons Schuwey (Kaffeexperte und international gefragter Espresso-Maschinentechner). Kosten für eintägigen Kurs: CHF 240 (inkl. Mittagessen, Kursmaterial, Zertifikat)

Anmeldung: kontakt@kaffeemacher.ch, www.kaffeemacher.ch**Weindegustation – Divo**

Fr 7.9., 5.10., 23.11. & 7.12., jeweils 16.00–20.00

Sie sind herzlich zu den freien und kostenlosen Divo-Monatsdegustationen eingeladen. Es erwartet Sie jeweils eine Auswahl von Weinen aus unserem aktuellen Monatsangebot.

club@divo.ch, www.divo.ch**Zeittauschbörse Region Basel: Zeit für mich, wird Zeit für dich!**

Di 9.10., 13.11. & 11.12., jeweils 19.00

Die Zeittauschbörse Basel ist eine Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit. Für uns ist jede Arbeit gleich viel Wert – hier tauschen Sie Zeit. In der Zeittauschbörse entsteht ein Netz von Tausch-Beziehungen, wo jeder seine Talente einbringt und gegen Zeit den anderen Teilnehmern zur Verfügung stellt.

www.zeittausch.org, info@zeittausch.org**Séparés 1 und 2****FreierAbend für freie Journis**

Mi 5.9., 19.30

Die Kommission «Freie» der Mediengewerkschaft Syndicom lädt zu einer Lesung mit Andreas Schneitter (Reportage zu Bergkarabach). Anschliessend Diskussion zum freien Journalismus und Austausch mit KollegInnen.

Kontakt: Sonia Regna T 058 817 19 47; Eintritt frei www.syndicom.ch**femscript.ch – Schreibtisch Basel**

Mi 5.9., 17.10. & 7.11., 19.00–21.00

Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen. Wir diskutieren eigene Manuskripte und Projekte, technische und inhaltliche Probleme werden erörtert.

www.femscript.ch, schreibe@treffpult.ch

Bonnie Faust T 079 404 08 76; Eintritt: CHF 5 pro Person

Safe

Lisa Venedig Love

Do 30./Fr 31.8. & Sa 1.9., jew. 20.00

Im Stück von Béla Riethausen geht es um zwei Menschen, die nach der wahren Liebe und dem Leben suchen. Ihr Weg führt sie von einer Businesslounge über Sonnenstrände zu einer Discoparty. Es wird geredet, getanzt, gelacht und wieder geredet – irgendwie ist alles traurig-komisch oder komisch-traurig.

Aber eigentlich ist es eine ganz neue Soap. Und die ist realistischer als das Leben selbst.

«Es fühlt sich alles so echt an» (Lisa zu Lover).

Spiel: Sima Djabar Zadegan (Lisa), Steffen Siebenhüner (Lover) | Text und Regie: Béla Riethausen | Choreografie: Marc Rosenkranz

Kontakt: bela@5dm.ch**5 drunken monkeys mit toxic relief**

Di 11.9., 9.10., 13.11. & 11.12., jew. 20.00

«Toxic Relief» ist eine dieser kleinfinen Veranstaltungsreihen, die Neues und Unbekanntes zeigen und dabei immer mal wieder die eine oder andere Perle zu Tage fördern. «Toxic Relief» ist immer wieder neu, komisch und unberechenbar, frech und bissig. «Toxic Relief» ist ein Aufruf an Autoren und Performer, ihre schöpferischen Giftschränke öffentlich auszulüften.

«Toxic Relief» ist ein Aufruf an das Publikum, die dabei freigesetzten Dämpfe tief einzuatmen und auf die Wirkung gespannt zu sein ...

«Toxic Relief» gibt es jeweils mit neuem Inhalt und in neuen Konstellationen immer am zweiten Dienstag im Monat. Eintritt: CHF 15/10.

info@5dm.ch, www.5dm.ch**Kindertheater mit d'Froschchönigin: 7 Geissli – dr Wouf het Hunger**

Mi 12.9., 17.10., 28.11. & 19.12.,

jeweils 15.30–16.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen. Eintritt: CHF 10

chaotic moebius – Plattform for New & Experimental Music

Di 18.9., 16.10., 20.11., 18.12., jew. 20.15

Programm siehe mitte-website chaotic.moebius@googlemail.com

Eintritt: Kollekte

Regelmässig**Kaffeehaus**

Täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr

12.00–13.45, im 1. Stock

Montag**Ballett**

19.00–20.00, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch**Hatha Yoga**

10.00–11.30, Langer Saal

Sergio Iglesias,

T 076 496 55 13



make.opendata.ch – Health Hackdays

Jazz im Safe – immer schön auf die Zwei und die Vier!

Ab dem 1. Oktober jeden Montag

ab 20.00

Jamsession im Herzen von Basel, nach der Eröffnungsband darf einsteigen, wer kann und will. Eintritt frei.

Langer Saal**Stimmklangbad über Mittag – offenes, kreatives Singen – ohne Anmeldung**

Sa 1.9., 6.10., 3.11. & 1.12.,

jeweils 13.00–14.30

Der stimmungsvolle «lange Saal» lädt uns ein, einmal im Monat in ein wohlige, lustvolles Stimmklangbad zu tauchen, aus dem heraus Akkorde und Harmonien, Disharmonien, Klangbilder und Laute entstehen, die es nur im Jetzt gibt. Alle, die gerne singen, sind herzlich willkommen, keine Gesangskenntnisse erforderlich. Unkostenbeitrag CHF 15

Jour Fixe Contemporain

20.30, im Séparé

Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag**Dabrahams Pilates**

09.00–10.00, Langer Saal

Dominique Bollag,

T 079 580 98 54,

www.dabrahams-pilates.ch**Mittagsmeditation**

mit der buddhistischen

Nonne Kelsang Khandro,

12.15–12.45, Langer Saal

www.meditation-basel.ch**Transfer****Thai-Yoga, F.M.****Alexander-Technik**

mit meditativen Elementen

16.30–18.00, Langer Saal,

S. Staub, T 079 508 70 74,

www.silviastaub.ch**Ballett**

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch**Mittwoch****Vinyasa yoga**

9.00–10.30, Langer Saal,

Yvonne Kreis

www.yoga-mykreis.ch

Kindertag

Sommerpause

Kindertheater im Safe

siehe Programm:

www.mitte.ch

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal

Tom Schaich, T 076 398 59 59,

www.keyyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal

Christine Dilschneider,

T 076 234 03 84

Tanze Dich frei!

Freier individueller Tanz

für Frauen und Männer

19.45–21.30, Langer Saal,

Sai Devi I.K.M. Freitas,

T 076 412 77 50,

sai.devi@gmx.net

Donnerstag

Mittags Hatha Yoga

12.15–13.25, Langer Saal,

Sergio Iglesias,

T 076 496 55 13

Tanz:

7 Schöpfungsaspekte der Weiblichkeit

19.30–21.00, Langer Saal

Sai Devi I.K.M. Freitas,

T 076 412 77 50,

sai.devi@gmx.net

Sonntag

Tango Práctica

9. & 23.9.

18.30 im Salon

www.purotango.ch

Tango Milonga

9. & 23.9.

20.00 in der Halle

www.munay.ch

Salsa

2., 16.9. & 30.10.

20.00 in der Halle

www.fabricadesalsa.ch

Zeit nach

Absprache

Feng Shui-Behandlung

Lösungsorientiertes

Coaching

T 076 412 77 50,

sai.devi@gmx.net

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Forum für Zeitfragen

Wechselwirkungen.

Gespräche über Gott und die Welt

Religion und die USA

Mi 19.9., 19.00, Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Die anstehenden Präsidentschaftswahlen in den USA führen eindrücklich die grosse Präsenz von religiösen Themen in der politischen Öffentlichkeit vor Augen. Staunend stehen wir vor in Europa unbekannten Formen von religiöser Politik und politischer Religion. Wie ist das Phänomen zu erklären? Wie steht es um den tatsächlichen Einfluss religiöser Kreise? Und welche Rolle spielt die Religion in Geschichte, Gesellschaft und Kultur der USA?

Am Gespräch nehmen teil: Lotta Suter, Journalistin/Buchautorin, Antonius Liedhegener, Professor für Politik und Religion, Philipp Schweighauser, Professor für amerikanische Literatur; Moderation: Judith Wipfler, Theologin/Fachredaktorin Religion bei Schweizer Radio und Fernsehen SRF. Eintritt: CHF 17/12

Schwerpunktthema «Bilder lesen»

Kirchenfenster im Jura

Sa 22.9., 8.00–18.00

Ein Tagesausflug zu Kirchenfenstern der Klassischen Moderne zwischen Malleray und Saingelégier mit Doris Weber, Kirchenführerin. Kosten: CHF 90 (inkl. Führungen/Fahrt); Infos/Anmeldung bis 15.9. beim Forum für Zeitfragen

Der Bildersturm am Basler Münster

Di 25.9., 18.00, Hauptportal des Basler Münsters

(Treffpunkt)

Führung mit Martin Wallraff, Ordinarius für Kirchengeschichte/Universität Basel

Billette à CHF 15 sind im Forum für Zeitfragen erhältlich.



1



2

Glück

Mi 26.9., 19.00, Leonhardskirche, Basel

Ein Gespräch in der Reihe «Gespräche zwischen Kunst und Theologie» mit der Theologin Christina Aus der Au 1 und dem Kunsthistoriker Johannes Stückelberger 2. Eintritt: CHF 15; für Personen in Ausbildung kostenlos

Text & Musik

Vorbild – Abbild – Gegenbild

Mi 5.9., 19.00, Refektorium der Offenen Kirche Elisabethen, Basel

Musikalische Lesung mit der Theologin Claudia Basler und der Musikerin Paraschivescu (Cembalo)

Vortrag & Seminar

Das Messie-Phänomen

Do 6.9., 18.30, L'Esprit, Laufenstrasse 44, Basel

Informationsveranstaltung zum menschlichen Leid im desorganisierten Wohnraum mit Veronika Schröter, Messie-Expertin/Sozialpsychologische Praxis. Eintritt: CHF 20.

Am 29. und 30. September gibt es in einem Basisseminar die Möglichkeit, sich vertieft mit der Problematik auseinanderzusetzen. Weitere Informationen: www.forumbasel.ch

Forum für Zeitfragen

Leonhardskirchplatz 11, Basel,
T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Volkshochschule beider Basel

Das neue Programm

Wissen

Schwatzhafte Tomate, wehrhafter Mais. Beziehungsnetze in der Natur

Kryptologie. Verschlüsseln mit Mathematik

Orte der Kelten. Vom Fundort zur heiligen Landschaft

Renaissance Schlösser in Frankreich.

Geld und Macht. Wohin treibt die Schweiz?

Kreativität und Praxis

Die Magie des Filmemachens. Wie Sie Ihre Ideen filmisch umsetzen

Small Talk. Das kleine Gespräch mit grosser Wirkung

Photoshop. Digitale Fotos optimieren

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel www.vhsbb.ch

Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und
Fax 061 269 86 76

Museum der Kulturen Basel

Pilgern

Neue Ausstellung

Fr 14.9.2012–Sa 3.3.2013

Vernissage Do 13.9., 18.30

Die Ausstellung «Pilgern» widmet sich der Wiederentdeckung des langsamen Reisens. Die Antworten nach dem Warum solcher strapaziösen Touren sind vielfältig, und es stehen keineswegs immer religiöse Motive im Vordergrund.

Die Ausstellung leuchtet die historischen und kulturellen Hintergründe des Pilgerns aus.

Upstream. Prospects Through Design

Neue Ausstellung

So 16.–So 23.9.

Vernissage Sa 15.9., 18.00

Die Ausstellung fragt nach veränderten Arbeitsbedingungen und Anforderungen an Gestaltungsarbeit in einer globalisierten Welt. Gezeigt werden die Diplomprojekte 2012 von Studierenden am HyperWerk, dem Institut für Postindustrial Design der HGK FHNW in Basel.

Laufende Ausstellungen

Expeditionen.

Und die Welt im Gepäck

Schimmernde

Alltagskleider.

Indigo, Glanz & Falten

bis So 20.1.2013

EigenSinn –

Anderes anders sehen

bis So 24.11.

Führungen

Welt erforschen

So 2.9. (in Gebärdensprache), 11.00–12.00

So 9.9., 11.00–12.00

Do 20.9., 12.30–13.00

Mit Lua Leirner, Denise Rudin-Pfander, Richard Kunz

Pilgern – mehr als trendy?

So 16., 23.9., 11.00–12.00

Mit Dominik Wunderlin und Margrit Gontha

Tiefblau, glänzend und fein plissiert

So 30.9., 11.00–12.00

Mit Sarah Labhardt

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel

Geöffnet: Di bis So 10.00–17.00

Jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00–20.00

www.mkb.ch

- 1 Pilgern boomt – und ebenso das Geschäft mit dem Pilgern. Plastik-Fernsehapparat als billiges Pilgerandenken. Italien, Padua, 1969



Veranstaltungen

Batik aus Indonesien

Exklusiver Workshop

So 2.9., 13.00–15.30

Nach einer kurzen Einführung zur Batik-Tradition Indonesiens werden die TeilnehmerInnen unter kompetenter Anleitung selbst kleine Baumwolltücher mit Wachs bemalen und färben.

Mit Beny Gratha, Textilexperte vom Museum Tekstil Jakarta

Ein Tagebuch zum Reisen

Offenes Atelier für Kinder

ab 6 Jahren

So 2.9., 13.00–17.00

Aus Papier und Stoff wird ein Notizheft hergestellt. Das Heft kann später als Reisetagebuch verwendet werden.

Mit Regina Mathez

Ethnologie fassbar:

Gewebt, gefärbt, gefältelt, getragen

Mi 5.9., 18.00–20.00

Was sind die Besonderheiten der metallisch glänzenden, blauen Faltextilien der Miao-Gruppen? Wie werden sie hergestellt? Und was sind die Charakteristika der Textilsammlungen des Museums der Kulturen? Rundgang

durch die Ausstellung «Schimmernde Alltagskleider» und anschliessendes Gespräch.

Es diskutieren: Karolina Kauffmann (Sammelerin), Ina von Woyski (Restauratorin) und Stephanie Lovász (Kuratorin).

Probepilgern von Therwil nach Mariastein

Mi 19.9., 17.00–20.30

Probepilgern ist eine hierzulande noch wenig bekannte Möglichkeit für alle, die etwas Pilgerluft schnuppern möchten. Auf einem kurzen Abschnitt des im Juni 2011 eingeweihten Basel–Jura–DreiSeen-Weges, dem Basler Anschlussweg zur VialJacobi, pilgern wir ins hintere Leimental zum Kraftort Mariastein.

Mit Dominik Wunderlin

Infos und Anmeldung bis 18.9. über T 061 266 56 00 oder info@mkb.ch

Wir, die Wilden! Ich, das Bild und die anderen.

Fotoworkshop für Jugendliche ab 13 Jahren

So 23.9., 13.00–17.00

Fotoshooting – vor und hinter der Kamera. Im Atelier bauen wir ein Fotostudio auf. Inszenierung alleine oder zusammen mit anderen.

Mit Maéva Hormain und dem Fotografen Oliver Zenklusen.

Designmarkt

DesignMarkt in der Dreispitzhalle geht in die vierte Runde

Sa 22.9., 10.00–20.00 & So 23.9., 10.00–17.00, Dreispitzhalle

2009 fand er zum ersten Mal statt. Und mittlerweile ist er zur festen Grösse in der Designszene in Basel geworden. Die Rede ist vom DesignMarkt, der Plattform zur Förderung junger Kreativschaffender schlechthin.

Auch dieses Jahr werden im September in der Dreispitzhalle rund 50 Labels ihre Mode, Schmuck, Accessoires und Möbel präsentieren. Die meisten davon kommen aus Basel und

Umgebung, doch auch aus der TriRegio und der ganzen Schweiz werden Aussteller erwartet.

DesignMarkt Talk mit Joachim Kobuss Sa 22.9., 16.30

In diesem Jahr lockt der DesignMarkt ausserdem mit dem DesignMarkt Talk: einer Podiumsdiskussion mit vorgehendem Referat zum Thema «Designzukunft denken und gestalten» von Joachim Kobuss, erfolgreicher Coach und Scout für Designer und Buchautor. Eine interessante Veranstaltung, nicht nur für Designer. Mit diesem Format entwickelt sich der DesignMarkt weiter, von einer Plattform für Jungdesigner noch mehr in Richtung Fördermassnahme für die Kreativwirtschaft in Basel.

DesignMarkt Öffnungszeiten: Sa 22.9., 10.00–20.00, So 23.9., 10.00–17.00, Dreispitzhalle, Helsenkistr. 5 (Tor 13)
Eintritt frei. www.designmarkt.ch



Stadtrundgänge

Steine voller Geschichten

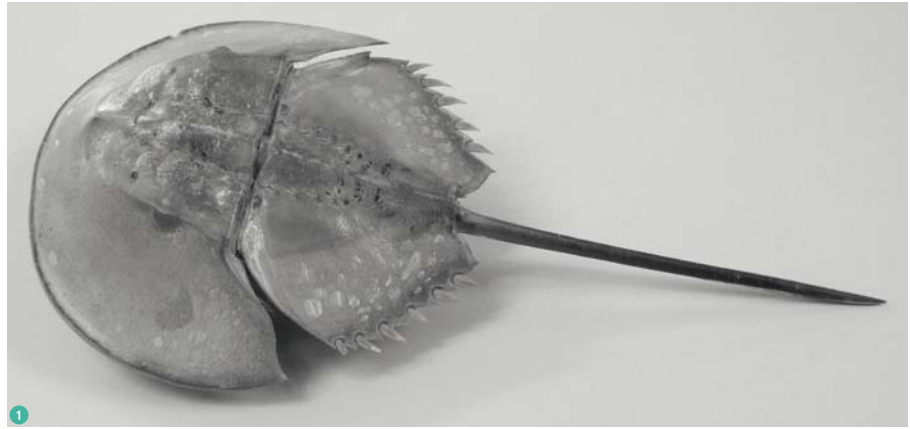
Di 4.9., 18.00–19.00

Zur Stadtgeschichte von Basel gehört auch die Geschichte, die in den Steinen von Gebäuden, Brunnen oder Brücken geschrieben steht. Wer weiss, wie diese Fassadensteine, Dekor- und Bodenplatten zu lesen sind, erfährt Erstaunliches über bestimmte Epochen der Erdgeschichte.

Rundgang mit dem Mineralogen André Pusch-
nig und dem Paläontologen Walter Etter

Treffpunkt: Eingang Naturhistorisches Museum
Basel, Augustinergasse 2

CHF 7/5



Leere Bäuche – harte Zeiten

Mi 26. & Do 27.9., 18.00–19.00

Was kam in Basel vor 200 Jahren auf den Tisch? Der Anthropologe Gerhard Hotz und der Historiker Jürgen Mischke führen an einem Stadtrundgang an ehemaligen Brotlauben, Metzger- und Fischbänken vorbei und vermitteln einen Einblick in die Ernährungsgewohnheiten, Hungersnöte und Krankheiten im Basel des 19. Jahrhunderts.

Treffpunkt: Eingang Naturhistorisches Museum
Basel, Augustinergasse 2

CHF 7/5

Hinter den Kulissen

Lebende Fossilien.

Überlebende der Urzeit

Di 11.9., 18.00–19.00

Ein Fossil ist ein Zeugnis vergangenen Lebens. So haben wir es zumindest einmal gelernt. Doch nicht immer ist das Gelernte auch wirklich präzise. Denn es gibt Lebewesen, die die Urzeit überlebt haben. Um diese zu sehen, muss man nicht in die Tiefsee tauchen, sondern nur in die Sammlungen des Museums.

Führung ganz nah an Objekte aus der Urzeit.

Mit Walter Etter und Olivier Schmidt

Anmeldung T 061 266 55 00.

Beschränkte Platzzahl

CHF 7/5

Weitere Infos: www.nmb.bs.ch

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel,

T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

www.facebook.com/naturhistorisches-museumbasel

1 Pfeilschwanzkrebs, Überlebender der Urzeit
(c) Walter Etter

Zentrum für Afrikastudien

Tagung: 100 Jahre ANC

Zwischen Befreiungsbewegung und Regierungspartei

Fr. 21.–Sa.22.9., Basler Afrika Bibliographien, Klosterberg 23, 4051 Basel

100 Jahre African National Congress bietet Anlass zu einer Reflexion über das heutige Südafrika. Südafrikanische Akteure unterschiedlichen Hintergrunds debattieren mit dem Publikum über Fragen, die sich hinsichtlich des Jubiläums und der Zukunftsperspektiven des Landes stellen.

Wo stehen die erkämpften demokratischen Freiheiten heute? Wie beurteilen kritische Intellektuelle die vorhandenen Sachzwänge und den politischen Spielraum? Mit welchen internen und externen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sieht sich der ANC konfrontiert? Wie wird Kritik an der Regierung und an den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen artikuliert?

Diese Fragen werden aus einer vergleichenden Perspektive und unter Einbezug der internationalen Solidaritätsbewegung beleuchtet.

Anmeldung: afrika-tagung@unibas.ch

www.zasb.unibas.ch/events

Vortrag: Mamphela Ramphele 1

The Status of Socio-economic Equity and Democratic Freedom in South Africa Today (Carl Schlettwein Lecture)

Fr 21.9., 18.15–19.00, Basler Afrika Bibliographien, Klosterberg 23, 4051 Basel

Mamphela Ramphele war eine der Mitbegründerinnen des Black Consciousness Movement, das 1976 zu den Schüleraufständen von Soweto führte. Als eine Aktivistin der ersten Stunde ist sie heute nicht nur eine der prominentesten sondern auch glaubwürdigsten KritikerInnen der südafrikanischen Regierung. Im Anschluss Apéro, Eintritt frei
www.zasb.unibas.ch/events

Filmprogramm zum Thema

Skoonheid (Spielfilm)

Sa 1.9., 21.00

Südafrika/Frankreich 2011, afrikaans/englisch (dt. UT). Regie: Oliver Hermanus

Im Schatten des Tafelberges (Dokumentarfilm)

Sa 8.9., 21.00

Südafrika/Deutschland 2009, englisch/afrikaans (dt. UT). Regie: Alexander Kleider und Daniela Michel

Story of a Beautiful Country (Dokumentarfilm)

Sa 22.9., 21.00

Südafrika 2004, englisch. Regie: Khalo Matabane

Cry Freedom (Spielfilm)

Sa 29.9., 21.00

Grossbritannien, 1987, englisch (dt. UT). Regie: Richard Attenborough



Neues Kino Basel

Klybeckstrasse 247, 4057 Basel

Barbetrieb ab 20.00, Eintritt CHF 13

www.neueskinobasel.ch

Veranstalter

Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südlichen Afrika, Afrika-Komitee, Zentrum für Afrikastudien Basel

Augusta Raurica

Forschung live!

Das Gräberfeld im Sager (Kaiseraugst): Spiegel des Lebens

So 30.9., 13.30,
Treffpunkt Museumskasse
Mit Sandra Ammann, Archäologin
(Augusta Raurica) Kostenlos. Ab 16 Jahren.

Attias Geheimnis

Sa 15.9., 14.00,
Treffpunkt: Eingang Museum
Krisenzeit in Augusta Raurica. Die Geschäfte des betrügerischen Händlers Marcellus laufen schlecht. Zufällig erfährt er, dass seine Kundin Attia ein Geheimnis verbirgt. Auf einem spannenden Rundgang erfahren Sie Aufregendes und Unerwartetes über die grossen und kleinen Sorgen der Menschen in römischer Zeit. Mit David Bröckelmann und Salomé Jantz. Weiterer Schauspieler: Danny Wehrmüller
Tickets CHF 30. Vorverkauf: Basel Tourismus T 061 268 68 68, info@basel.com
Für Gruppen T 061 268 68 32, guidedtours@basel.com

Sonntags

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

jeweils 15.00–16.30
Ein Spaziergang durch die Ausstellung «Modellstadt–Stadtmodell» und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.
CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt

Täglich

Sie werden überrascht sein, wie locker und entspannt sich die Römerzeit erkunden lässt. Informationen und Ausleihe an der Museumskasse. Ab 16 Jahren.

Spektakel im Theater

Die Blaue Nacht

Fr 14. & Sa 15.9., 20.00
Ein wunderschön-bezauberndes Rendez-vous in der Dämmerung ... mit den Blasensembles Hornroh, Irmelin (SWE) und Alponom Mit Pit Gutmann und N.N. (Perkussion), Simon Lilly, Michale Diproze, Nathaniel J. Wood
Musikalische Leitung: Balthasar Streiff
Szenische Realisation: Niggi Ullrich
www.theater-augusta-raurica.ch

Speziell für Familien

Römischer Spielnachmittag
jeweils Sonntags, 13.00–16.00

Brotbacken:

Vom Korn zum Römerbrot
So 2.9., 13.00/15.00 & Mi 19.9., 13.00

Alles Scherben?

Mi 5. & So 16.9., 13.00

Führung für Familien

So 9.9., 13.00 & 14.30

Salben und Öle in der Antike So 23.9.
Weitere Infos unter www.augusta-raurica.ch

Tonstatuette eines Liebespaares:
Weihegabe für ein glückliches Eheleben?
© Museum Augusta Raurica
Foto: Susanne Schenker



Augusta Raurica Giebenacherstrasse 17,
4302 Augst, T 061 816 22 22,
mail@augusta-raurica.ch,
www.augusta-raurica.ch
Museum & Römerhaus:
Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00
Aussenanlagen: Täglich 10.00–17.00

Offene Kirche Elisabethen

The World of Juel

Einzelausstellung des Bündner Gegenwartskünstlers «Juel»

Di 25.9.–Fr 19.10.

Vernissage Do 27.9., 18.30

An der Vernissage wird die Ausstellung zusätzlich bereichert: Live-Harfenmusik und Darstellung der Werke auf Grossleinwand durch den Künstler.

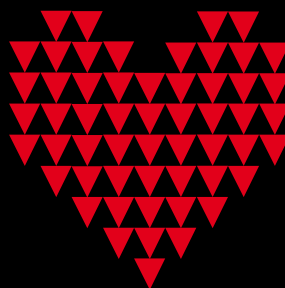
Die zweite grosse Einzelausstellung des internationalen Gegenwartskünstlers «Juel» in der Elisabethenkirche in Basel. Geniessen Sie seine symbolisch surrealen Bildwelten. Seit

über 30 Jahren ist Juel Maler der Symbolik. Bei grossen internationalen Einzelausstellungen waren seine Bilder in Europa, aber auch in China zu sehen. Im Mai 2012 hat er in Berlin ausgestellt: Phantastischer Realismus.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–21.00,
Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00
Eintritt frei

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 14, Basel,
T 061 272 03 43 (9.00–12.00),
info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00,
Sa/So 10.00–18.00



GAY BASEL
LESBISCH-SCHWULE KULTUR IN BASEL
WWW.GAYBASEL.CH



Tatlin. neue Kunst für eine neue Welt ①

bis So 14.10.

Mit über 100 Hauptwerken vorwiegend aus Moskau und St. Petersburg präsentiert die Vladimir Tatlin (1885–1953) gewidmete Einzelschau eine der Leitfiguren der russischen Avantgarde. In seinen Konterreliefs hat Tatlin die Grenzen der Malerei gesprengt. Mit dem revolutionären Modell für einen gigantischen Turm verwirklichte er eine Synthese von Architektur, bildender Kunst und sozialer Utopien. Den individuellen Träumen einer kollektiv normierten Gesellschaft verlieh er schliesslich mit dem Flugapparat «Letatlin» Ausdruck.

Katalog in englischer oder deutscher Sprache (Verlag Hatje Cantz)

ISBN 978-3-9523990-0-2, CHF 52

Veranstaltungen

Sonntagsevent: Turmbau

So 16.9., 13.30–17.00

Tatlin plante einen monumentalen Turmbau. Wir laden zum Wettbewerb ein, eine eigene Version des Tatlin-Turmes oder den höchsten Harassenturm entstehen zu lassen.

Russische Avantgarde Filmreihe

Sowjetische Science Fiction mit Live-Musik

Kosten: Museumseintritt

Di 11.9., 18.30

«Aelita» ist der erste international erfolgreiche Spielfilm sowjetischer Prägung, in dem sich Science Fiction-Elemente und kommunistische Realpolitik spannungsreich aufeinander beziehen. Die Kostüme der Marsianer wurden von der Avantgardekünstlerin Alexandra Ekster entworfen.

«Aelita», Yakov Protazanov, 1924, 111 Min., stumm/dt. ZwT.

Live-Musikbegleitung von Niki Neecke (Basel/Berlin)

Ukrainische Filme der VUFKU

Di 18.9., 18.30

Präsentiert werden von der VUFKU (Gesamt-Ukrainische Film und Foto Verwaltung) produzierte Filme, deren Direktor Tatlin 1927–28 war: Die Kurzfilmkomödie «Yagodka lyubvi» und das visuell grandiose Filmgedicht «Vesnoy» von Mikhail Kaufmann, Bruder und Kameramann von Dziga Vertov.

«Yagodka lyubvi» (Das Liebesfrüchtchen), Aleksandr Dovshenko, 1926, 24 Min., stumm/frz. ZwT.

«Vesnoy» (Im Frühling), Mikhail Kaufman, 1929, 47 Min., stumm.

Die Tonspur als Stilmittel

Di 25.9., 18.30

Der letzte Abend gilt «Odn», einem der frühesten Tonfilme der Sowjetzeit. Stilmittel des reifen Stummfilms werden mit einer fulminanten Originalpartitur von Schostakowitsch und gezielten Toneffekten zu einem konstruktivistischen Gesamtwerk verbunden, das die Dramatik einer in die abgelegenste Mongolei gezwungenen jungen Lehrerin aus der Grossstadt effektiv ausreizt.

«Odn» (Allein), Victor Kosintzev, Leonid Trauberg, 1931, 90 Min. Musik: D. Schostakowitsch/Russ. ZwT, dt. UT.

Öffentliche Führungen

Deutsch jeweils So 11.30

Kosten: Museumseintritt

Tinguely Tours

öffentliche Kurzführungen durch die Tatlin Ausstellung (30 Min.)

Di 11.9., 12.30 in dt. Sprache |

13.00 in eng. Sprache

Di 25.9., 12.30 in dt. Sprache |

13.00 in eng. Sprache

Weitere Informationen unter:

www.tinguely.ch

① Modell zum Turmentwurf des Denkmals zur III. Internationale von Vladimir Tatlin
© Museum Tinguely Basel 2012,
Foto: Bettina Matthiessen

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1,
4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21,
infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00

Stadtkino Basel & Landkino

Stadtkino Basel

Shining Kubrick!

Jack Nicholson meinte einst: «Everyone pretty much acknowledges that he's the man, and I still feel that underrates him.» Stanley Kubrick – Autodidakt, Perfektionist und Visionär – gilt als Mythos der Filmwelt. Gerade ein Dutzend Arbeiten hat er fürs Kino realisiert. Mit gut der Hälfte davon hat er Filmgeschichte geschrieben und Massstäbe in den unterschiedlichsten Genres gesetzt. In einer umfassenden Retrospektive zeigt das Stadtkino Basel elf seiner Meisterwerke von «The Killing» bis «Eyes Wide Shut» und ergänzt die grosse Werkschau um das an Steven Spielberg abgetretene Kubrick-Projekt «A.I. Artificial Intelligence» und die Dokumentation «Stanley Kubrick – A Life in Pictures». Jan Harlan würdigt darin das Gesamtwerk des grossen Meisters und gewährt posthum private Einblicke in das Leben des öffentlichkeitscheuen Regisseurs. Am 27. August ist der langjährige Mitarbeiter und Schwager von Stanley Kubrick persönlich im Stadtkino zu Gast. Die Retrospektive und damit auch die neue Saison eröffnete am 23. August Hansmartin Siegrist mit einem einführenden Videoreferat: «Stanley Kubrick – Kopfkino wie von Sinnen.»

Isabelle Huppert – Fragil und Furios: L'actrice intellectuelle ①

Seit über vier Jahrzehnten ist sie auf Leinwänden präsent und eine der höchstdekorierten Schauspielerinnen ihrer Generation. Isabelle Huppert hat bis heute in annähernd 100 Filmen mitgewirkt. Dabei liest sich die Liste der Regisseure, mit denen sie zusammengearbeitet hat, gleich einem Who's who des zeitgenössischen Autorenkinos. Für Claude Chabrol, Jean-Luc Godard, André Téchiné, Claude Goretta, Michael Haneke, Werner Schroeter und viele mehr verkörperte sie mit Vorliebe gebrochene Figuren. Ob Hure, alternde Jungfer, klassenkämpferische Postbeamten, Ehebrecherin oder Engelmacherin – ihre besten Rollen sind häufig eine Tour de Force in die Abgründe der menschlichen Seele. Nicht nur deswegen wird sie in Frankreich als «l'actrice intellectuelle» gefeiert. Das Stadtkino Basel widmet der Ausnahmeschauspielerin eine Hommage mit 15 Filmen und zeigt damit einen kleinen Ausschnitt aus ihrem grossen Repertoire sozialer Querschlägerinnen.

Sélection le bon film

«Stadt Land Fluss» von Benjamin Cantu ②

Marco ist Auszubildender in einer Agrargenossenschaft in Brandenburg. Besteht er seine Abschlussprüfung, ist er Landwirt. Ob er das überhaupt sein will, weiss er nicht. Ausserhalb der Arbeit hat er wenig Kontakt, die anderen Auszubildenden halten ihn für einen verschlossenen Einzelgänger. Aber als Jacob, ein neuer Praktikant, im Betrieb auftaucht, wagt sich Marko langsam aus der Rolle des Aussenseiters heraus. Zwischen Weide und Stall kommen die beiden jungen Männer sich näher. Benjamin Cantu hat seine Coming-out-Geschichte in den Arbeitsalltag eines existierenden Hofes eingebettet, samt Betriebsangehöriger als Nebendarsteller. Auf eigenwillige Weise verbindet er dabei Dokumentarisches und Fiktion zu einer kleinen, bezaubernden Perle des neuen deutschen Realismus.

Stadtkino Basel Klostersgasse 5, 4051 Basel
(Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)



jamin Cantu hat seine Coming-out-Geschichte in den Arbeitsalltag eines existierenden Hofes eingebettet, samt Betriebsangehöriger als Nebendarsteller. Auf eigenwillige Weise verbindet er dabei Dokumentarisches und Fiktion zu einer kleinen, bezaubernden Perle des neuen deutschen Realismus.

Landkino

Full Metal Jacket

Do 30.8., 20.15.
USA 1987. 116 Min. Farbe. E/d
Regie: Stanley Kubrick. Mit Matthew Modine, Adam Baldwin, Vincent D'Onofrio, Lee Ermey, Dorian Harewood

2001: A Space Odyssey

Do 6.9., 20.15
Grossbritannien/USA 1968. 141 Min. Farbe. E/d/f
Regie: Stanley Kubrick. Mit Keir Dullea, Gary Lockwood, William Sylvester, Daniel Richter, Douglas Rain

The Shining

Do 13.9., 20.15,
USA 1980. 142 Min. Farbe. E/d
Regie: Stanley Kubrick. Mit Jack Nicholson, Shelley Duvall, Danny Lloyd, Barry Nelson, Scatman Crothers

Lolita

Do 20.9., 20.15
Grossbritannien/USA 1962. 152 Min. sw. E/d/f
Regie: Stanley Kubrick. Mit James Mason, Shelley Winters, Sue Lyon, Lois Maxwell, Peter Sellers

Paths of Glory

Do 27.9., 20.15,
USA 1957. 88 Min. sw. E/d/f
Regie: Stanley Kubrick. Mit Kirk Douglas, Ralph Meeker, Adolphe Menjou, Christiane Kubrick, Timothy Carey

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz,
4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch,
T 061 921 14 17

Literarisches Forum Basel

Das Verborgene im Alltag Obsessionen

Mo 24.9., 20.00 | Einlass ab 19.30
Basler Kleiderbügel-Museum

Manche Menschen sammeln mit Leidenschaft, Bücher etwa, Schwebfliegen oder Kleiderbügel. Andere unterwerfen sich in obsessiver Weise ausgeklügelten Ernährungsregeln. Einige leben für einen grossen Plan, für eine Passion, der sie alles unterordnen. Und nicht wenige fühlen sich in die Enge getrieben, von einem Nachbarn vielleicht oder vom Tod, und setzen sich zur Wehr, indem sie eine Obsession für

das Bedrängende entwickeln. Wo die Leidenschaft aufhört und wo die Obsession beginnt, ist bei all dem nicht immer so eindeutig. Klar ist hingegen, dass sich die freigesetzten Energien am Ende auch gegen einen selbst richten können. Die zweite Veranstaltung zum Thema «Das Verborgene im Alltag» untersucht Obsessionen aller Art, harmlose und tödliche, geheime und auch solche, die sich nicht mehr verbergen lassen. Sie präsentiert ausgewählte literarische Obsessionen sowie den eigens für diesen Anlass verfassten Text «pupille» der Autorin und Performerin Beatrice Fleischlin.

Es lesen Nicole Coulibaly und Michael Wolf

Die Platzzahl ist begrenzt, bitte reservieren!
Reservation: Buchhandlung Annemarie Pfister, T 061 261 75 02



Basler Kleiderbügel-Museum Birsstrasse 56, Basel (Bus 36, Haltestelle Nasenweg). CHF 20/15, Barbetrieb vor und nach der Lesung. www.litforum.ch

Spielfilme

Nachtlärm ②

von Christoph Schaub

Vorpremiere mit Regisseur und Gästen
Mo 27.8., 20.30, kult.kino atelier

Eine regnerische Nacht. Ein schlaf- und sexloses junges Elternpaar. Ihr entführtes Baby. Dessen unfreiwillige Entführer. Dies sind die Komponenten eines spannungsgeladenen Roadmovies.

Schweiz 2012, Dauer: 90 Minuten, Kamera: Nikolai von Graevenitz, Musik: Peter Scherer, Mit: Alexandra Maria Lara, Sebastian Blomberg, Carol Schuler u.a., Verleih: Columbus

Modest Reception –

Paziraie Sadeh ①

von Mani Haghighi

Vorpremiere mit Regisseur

So 16.9., 18.00, kult.kino atelier

Ein Mann und eine Frau fahren durch eine entlegene Bergregion. In ihrem Kofferraum führen sie Plastiktüten voller Geld mit. Diese verteilen sie an Menschen am Weg, egal, ob diese es wollen oder nicht. Sind die beiden tatsächlich in wohlthätiger Mission unterwegs, oder bekommen wir es mit einem perfiden Spiel um Verführung und Moral zu tun?

«Modest Reception» ist nach «A Separation» ein weiteres Beispiel der ungeheuren Erzähkraft des aktuellen iranischen Kinos, das verdeutlicht, wie unter schwierigen Bedingungen die explosivsten Filme entstehen können.

Iran 2012, Dauer: 100 Minuten, Mit: Taraneh Alidoosti, Mani Haghighi u.a., Kamera: Houman Behmanesh, Verleih: Trigon

Un Amor ③

von Paula Hernández

Erzählt wird die Geschichte von Lisa, die nach dreissig Jahren nach Buenos Aires zurückkehrt und dort zwei Freunde aus der Schulzeit trifft. Lalo und Bruno waren dicke Freunde in den 70er-Jahren, als Lisa auftauchte, die zunächst kapriziös und frech den beiden Teenagern den Kopf verdrehte. Nun, Jahre später, stellt sie sich die Frage, was wohl mit der einzigen und wahren Liebe von damals ist.

Argentinien 2011, Dauer: 99 Minuten, Kamera: Guillermo Nieto, Musik: Martin Grignaschi, Mit: Diego Peretti, Elena Roger, Luis Ziemrowski u.a., Verleih: Trigon

Wrong

von Quentin Dupieux

Der Film handelt von Dolph Springer. Er erwacht eines Morgens und die Liebe seines Lebens ist weg: Hund Paul. Auf der Suche nach ihm gerät nicht nur Dolphs eigenes Leben aus den Fugen ...

Nach seinem virtuellen Debüt «Rubber» geht Quentin Dupieux mit der Geschichte um Dolph Springer in die zweite Runde.

USA 2012, Dauer: 94 Minuten, Musik: Tahiti Boy & Mr Oizo, Mit: Jack Plotnick, Eric Judor, Alexis Dziena, Verleih: Praesens

Dokumentationen

Thorberg ④

von Dieter Fahrner

Vorpremiere mit Regisseur

Di 4.9., 18.30

Man nennt es das «Alcatraz der Schweiz»: Das Hochsicherheitsgefängnis Thorberg bei Bern. Verurteilte aus 40 Nationen sitzen hier ihre Strafen ab. Als Spiegel der globalisierten Welt zeigt Thorberg uns ihre Abgründe.



Schweiz 2012, Dauer: 105 Minuten, Dokumentation, Kamera: Dieter Fahrner, Musik: Fred Frith, Mik Keusen u.a., Verleih: Look Now!

Ai Weiwei – Never Sorry ⑤

von Allison Klayman

Ein Künstler, der glaubt, dass Kunst und menschliche Freiheit untrennbar miteinander verbunden sind. Im Streben für diese Freiheit wird Ai Weiwei nie aufhören, seine Gegner zu provozieren – ungeachtet der Konsequenzen. Der Film zeigt eine differenzierte Beschreibung des heutigen Chinas zwischen Willkür und Widerstand.

USA 2012, Dokumentation, Verleih: Look Now!

Programmkino

Vernissage

Mi 12.9., im kult.kino camera

Kleinere, spezielle, sich an ein cinéphiles Publikum richtende arthouse-Filme haben es schwer, sich im regulären Kinoprogramm zu behaupten. Und oft verschwinden sie nach kürzester Zeit wieder aus dem Programm. Der Druck der nachfolgenden Filme ist enorm.

Dem stellen wir nun das Programmkino-Gefäss entgegen: Ab September zeigen wir im camera Filme im fixen Programm über rund drei Wochen verteilt, sodass es nachmittags, vorabends und spätabends Möglichkeiten gibt, sich den Film anzusehen.

Dazu gibt's ein spezielles Programm, zum mitnehmen, ausdrucken.

Mediainstallationen im

kult.kino camera

Vernissage Mi 12.9., ab 18.00

Studierende der Hochschule für Gestaltung und Kunst Institut visuelle Kommunikation haben sich auf den Ort und seine Kinogeschichten eingelassen und Medieninstallationen erarbeitet, die den Einstieg der Besucher begleiten.

kult.kino

Postfach, 4005 Basel

Ganzes Programm und Filmbeschreibungen siehe www.kultkino.ch



Agenda

September 2012



Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Filmstill aus «Dr. Seltsam, oder wie ich lernte,
die Bombe zu lieben»,
Shining Kubrick, Stadtkino Basel ► S. 50

Film

- Spielzeiten** Basler Kinos und Region. Detail-Info www.spielzeiten.ch ▶ Spielzeiten Kinos Basel/Region
- Münstersommer: Sommernachts-Kino** Open Air im Innenhof (26.7.–1.9.). Bei Einbruch der Dämmerung ▶ Schwarzes Kloster, D-Freiburg
- 15.15 **Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb** Stanley Kubrick, GB 1964 ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **8 femmes** François Ozon, F/I 2002 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Full Metal Jacket** Stanley Kubrick, USA 1987 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **African Cinema: Skoonheid – Beauty** Oliver Hermanus, Südafrika/F 2011. Spielfilm (Zentrum für Afrikastudien: 100 Jahre ANC) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **La truite** Joseph Losey, F 1982 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- Zürcher Theater Spektakel** 16.8.–2.9. www.theaterspektakel.ch ▶ Zürcher Theater Spektakel, Landiweide, Werft, Rote Fabrik, Zürich
- 17.30 **6. OpernFestival: Anna Bolena** Oper von Donizetti. Intern. SolistInnen, Regio-Chor Binningen/Basel, Basler Festival Orchester. Leitung Jan Schultz. Derniere ▶ Wenkenhof, Reithalle, Hellring 41, Riehen
- 19.00 **Theaterfestival Basel: Compagnie 111 (F) – Sans objet** Regie Aurélien Bory. Visuelles Theater (Wordless Performance) ▶ Kaserne Basel
- 19.00 **Theaterfestival Basel: Gob Squad (D/GB) – Before Your Very Eyes** Produktion Campo (Belgien). In englischer & flämischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Im Anschluss Publikumsgespräch ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Münstersommer: Advokat Patelin** Wallgraben Theater. Komödie von Gert Hoffmann. 26.7.–2.9. ▶ Rathaus Hofspiele, D-Freiburg
- 20.00 **Lisa Venedig Love** Text/Regie Béla Riethausen. Choreografie Marc Rosenkranz. Spiel Sima Djabar Zadegan, Steffen Siebenhüner ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Tell Tell Ensemble** Theater im Grünen. Stück von Albert Frank (CH-EA). Leitung Tanja Horisberger, Peter Keller. Auskunft über die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 17.00) ▶ Arena, Park im Grünen, Münchenstein
- 20.15 **Die Geisel** Komiktragödie nach Brendan Behan. Leitung Danny Wehrmüller. Theatergruppe Rattenfänger ▶ Areal Kriegacker, Kriegackerstrasse 30 (Eingang), Muttentz
- 20.30 **Theaterfestival Basel: Jan Klata – Ein Stück über Mutter und Vaterland** Von Bozena Keff. Regie Jan Klata. Teatr Polski, Wrocław, Polen (in polnischer Sprache mit deutschen Übertiteln) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.30 **Theaterfestival Basel: Laila Soliman – No Time for Art** Theater-Performance (Ägypten). In arabischer Sprache mit deutschen Übertiteln. NTFA 1 & o. Im Anschluss Publikumsgespräch ▶ Kaserne Basel
- 21.00 **Zeig! Offene Bühne** Talentshow. Anmelden unter zeig@jungstheaterbasel.ch ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

- 14.00 | 17.00 **Theaterfestival Basel: Cie. Willi Dorner – above under inbetween** Outdoor Performance (Österreich). Freier Eintritt ▶ Kasernenareal
- 15.00 | 20.00 **Shadowland** Tanzkompanie Pilobolus (US). Traumwelten im Schattenreich ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Königsfelder Festspiel: Unternehmen Paradies** Félix Duméril (Choreografie/Tanz), Tanzensemble Königsfelden. Leitung Peter Siegwart. Vokalensemble Zürich, Ensemble la fontaine. www.koenigsfelder-festspiel.ch ▶ Klosterkirche Königsfelden, Windisch

Literatur

- 08.30–21.00 ... **als dass ich dieses Land für ein irdisches Paradies hielte** Grimmelshausen, der Krieg am Oberrhein und die Schweiz. 21.6.–1.9. Letzter Tag ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse

Klassik, Jazz

- Festival des Orgues d'Alsace** Hommage à Léon Boëllmann et August Schirlé. Festival: 15.4.–21.10. www.festivalcallinet.fr ▶ Festival des Orgues d'Alsace, F-Alsace
- Lucerne Festival im Sommer** Thema: Glaube. 8.8.–15.9. www.lucernefestival.ch ▶ Lucerne Festival, Luzern
- 14.00 **Hochschule für alte Musik: Mittagskonzert** Bläserensemble Donna Agrell (Schola Cantorum Basiliensis) ▶ Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal
- 18.30 **Männerstimmen Basel: voiXage** Eine Zugreise durch die Region. Leitung Oliver Rudin. Treffpunkt. Schalterhalle; Ende: Dreispitzareal Basel ▶ Bahnhof SBB
- 19.00 **Balalajka-Orchester der Philharmonie Kaluga** Opernauszüge, Kosakenlieder, Zigeunerweisen, russische Volkslieder (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Capriccio Basel: Pastorale** Anton Steck (Violine). Leitung Matthew Halls. Werke von Beethoven, Romberg ▶ Stadtcasino Basel
- 20.30 | 21.45 **Christoph Stiefel's Isorhythm Orchestra** Sarah Büchi (voc), Matthieu Michel (tp), Domenic Landolf (ts/bcl), Adrian Mears (tb), Christoph Stiefel (p/comp), Arne Huber (b), Kevin Chesham (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Ensemble für Neue Musik UMS „n JIP** Tenor/Countertenor/Sprecher: Javier Hagen (JIP) Blockflöten: Ulrike Mayer-Spohn (UMS). Regie Gian Manuel Rau ▶ Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstrasse 6
- 21.00 **Amadis Dunkel & Band feat. Hyuna Park (p)** Jazzabend/eg Lounge ▶ Parterre

Sounds & Floors

- 07.00–01.00 **Livingroom.fm Stadtmusik Festival 106,6 Mhz** DJs & Live-Acts: 20.00 (Radioprogramm ab 07.00). www.stadtmusik.fm ▶ livingroom.fm im Innenhof, Kunstmuseum Basel
- 16.00 **10 Jahre Spitzen Open-Air** Regionale & Nationale Acts auf dem Spitzenbühl (Kutti MC, Last Leaf Down, Paramount Greyhound, Kel Amrun, L'arbre bizarre). www.spitzenopenair.ch. (Yoga am Morgen, am Nachmittag Fussballgrümpeli-Turnier, ab 16.00 Konzerte) ▶ Spitzen Open Air, Liesberg
- 16.30 **Jungle Street Groove** Wettsteinbrücke zur Kaserne ▶ Münsterplatz
- 20.30 **Fax und Oh Well** Saison-Eröffnungsparty (Rons Rockpalast) ▶ Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 21.00 **Dressed to Kiss** A Tribute to Kiss ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Tango & Show** DJ Ivo Parushev. Tanzauftritt von Mario de Camillis & Barbara Wainwright ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 22.00 **Midnight Star** DJ Hazelnut & Rick Boogaloo (BS). Funk, Disco, Tropical Heat ▶ Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Twenty Plus Special** Official JungleStreetGroove Afterparty ▶ Sommercasino
- 22.00 **Salsa Latino. DJ Alfredo** Salsa, Merengue, Latin Hits ▶ Allegra-Club
- 23.00 **Season Opening** DJs Guy Gerber (Tel Aviv), Bill Patrick (N.Y.), Gianni Callipari & Spiess n'Schiffer (BS). House, Techno ▶ Nordstern
- 24.30 **Saturday Beachfever** DJ lukJLite (25UP). Partybeats ▶ Kuppel

Kunst

- 10.00–16.00 **Reif für die Insel!** KünstlerInnen gestalten 100 Jahre Insel-Bücherei, Sammlung Julia Vermes. 31.8.–15.9. ▶ Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
- 11.00–17.00 **Flavio Paolucci | Serge Brignoni** 25.8.–13.10. Season Opening ▶ Galerie Carzaniga
- 11.00–17.00 **Christian Schoch** 17.8.–15.9. Season Opening ▶ Galerie Franz Mäder

HISTORISCHES
MUSEUM
BASELBARFÜSSERKIRCHE
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN
MUSIKMUSEUM
KUTSCHENMUSEUMFlamenco Chispa
www.flamencotanz.chBasler Papiermühle
Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck

- 11.00–17.00 **Karl Moor** (1904–1991). Ölgemälde. 31.8.–13.10.
Season Opening ▶ Galerie Hilt
- 11.00–17.00 **Tarek Abu Hageb | Matthias Aeberli | Roland Faesser** Think Tank
Tonky. 31.8.–6.10. Season Opening ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 11.00–17.00 **Erin Parish** The Persistence of Impermanence. 31.8.–6.10.
Season Opening ▶ Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
- 11.00 **Serendipitous Walk** Geführter Spaziergang durch Basel
mit Mark Shepard. Treffpunkt: Tinguely Brunnen
(Res.: office@haus-ek.org)
▶ Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein
- 11.00–17.00 **Lori Hersberger** 31.8.–27.10. Season Opening ▶ Laleh June Galerie
- 11.00–17.00 **Michael Vessa** Is like ... is not is ... Installationen und Zeichnungen.
31.8.–24.11. Season Opening ▶ John Schmid Galerie
- 11.00–17.00 **Joanne Greenbaum** 31.8.–27.10. Season Opening
▶ Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
- 11.00–17.00 **Tanja Selzer** Bilder. 31.8.–13.10. Season Opening
▶ Galerie Karin Sutter, Rebgasse 27
- 11.00–17.00 **Nicoletta Stalder** Second Life. 31.8.–13.10.
Season Opening ▶ Graf & Schelble Galerie
- 11.00–17.00 **Season Opening der Basler Galerien** 31.8./1.9.
www.kunstinbasel.ch ▶ Verein Galerien in Basel
- 11.00–17.00 **Christian Andersson** 31.8.–10.11. Season Opening
▶ Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6
- 11.00–17.00 **Rückblick** auf 50 Jahre Galerietätigkeit. 31.8.–29.9.
Season Opening ▶ Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
- 11.00–17.00 **Renate Buser** 31.8.–20.10. Season Opening ▶ Galerie Gisèle Linder
- 11.00–17.00 **Valentina Stieger** Ab 31.8. Season Opening ▶ Stampa Galerie
- 11.00–17.00 **Walter Ropélé** 31.8.–22.9. Season Opening ▶ D.B. Thorens Gallery
- 11.00–17.00 **Scapes Two** Pawel Ferus | Markus Gadiant | Leiko Ikemura |
Noori Lee ... 31.8.–30.11. Season Opening ▶ Tony Wuethrich Galerie
- 12.00–19.00 **Paolo Serra** Variationen über ein Thema. 1.9.–17.11.
Season Opening ▶ Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
- 13.00–18.00 **Atelier-Öffnung Hohe Winde Presse** (zum Season Opening
der Basler Galerien), mit Präsentation von zwei neuen Editionen
(Annette Barcelo/Rudolf Bussmann und Thomas Dettwiler)
▶ Atelier, Hohe Winde Strasse 94
- 16.00 **La jeunesse est un art** Jubiläum Manor Kunstpreis 2012.
Überblicksausstellung. 1.9.–18.11. Vernissage
(Performances 16.00–18.00, Ansprache 18.15, Fest ab 20.00,
Kindervernissage 18.00) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 16.00–18.00 **Guillaume Bouley** (Gastkünstler: FabrikCulture, Hegenheim).
1.9.–20.10. Vernissage ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 17.00–19.00 **Blanc de Titane** Wortfluss Basel | Ali Foudili Expressions.
1.–22.9. Vernissage (letzte Ausstellung)
▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 17.00–21.00 **Suh Jeong Min** Reliefwerke, Bildobjekte. 31.8.–29.9.
Season Opening ▶ JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
- 17.00 **Aldo Solari** Im Feld der Schwimmer. 1.9.–11.11. Vernissage
▶ Kunstmuseum Solothurn
- 17.00 **Figürliche Deklinationen** Aloise Corbaz & Agnes Barmettler.
1.9.–11.11. Vernissage ▶ Kunstmuseum Solothurn
- 19.00–02.00 **Lange Nacht der Zürcher Museen** www.langenacht.ch ▶ Museen, Zürich
- 19.00 **Welthall ...** wenn die Erde träumt ... Klanglichtinstallation von
Peter Philippe Weiss, Ramon De Marco, Heinz Schäublin. 1.–25.9.
Vernissage ▶ Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Zur neuen Ausstellung: La jeunesse est un art.
10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.).
Info/Anm. (T 062 835 23 31) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 14.00 | 17.00 **Meister Pedros Puppenspiel** Musiktheater in einem Akt von Manuel
de Falla. Regie Christine Cyrus (ab 8 J.) Koproduktion mit Lucerne
Festival ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

- Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt** Infos & Ausleihe
(jederzeit) an der Museumskasse (ab 16 J.) ▶ Augusta Raurica, Augst
- 10.00–22.00 **Kulturfest Roggenburg** Thema: Entgrenzung der Sinne.
Verbindungen Schaffen. IG zum Erleben von Kunst, Gesundheit,
Wissenschaft und Spiritualität ▶ Kulturfest Roggenburg
- 13.00–14.30 **Stimmklangbad über Mittag** Offenes Singen (ohne Anmeldung)
▶ Unternehmen Mitte, Langer Saal
- 14.00 **Führung** Jeweils am 1. Sa im Monat (Taufe und vieles mehr)
▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.00 **Rauschdrogen** Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat
▶ Pharmaziemuseum
- 15.00 **Poeten, Kicker und Grilladen** Fussball, Lesung und Grillfest
mit FADS (Fussballspielende Autoren der Schweiz)
u.a. Pedro Lenz, Rolf Lappert, Sandra Hughes
▶ Sportplatz, unterer Bündtenweg 7, Schönenbuch
- 18.00 **Bootsch-Treff** Gemeinsam Steine werfen als Kulturaustausch-
Plattform für Jenische, Fahrende und Stadtmenschen.
www.maselsassi.ch ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46

so

Film

- 13.15 **Stanley Kubrick – A Life in Pictures** Jan Harlan, USA 2001
▶ Stadtkino Basel
- 16.00 **8 femmes** François Ozon, F/I 2002 (Reihe: Isabelle
Huppert) ▶ Stadtkino Basel
- 18.15 **La cérémonie** Claude Chabrol, F/D 1995 (Reihe: Isabelle
Huppert) ▶ Stadtkino Basel
- 20.30 **The Shining** Stanley Kubrick, USA 1980 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- Zürcher Theater Spektakel** 16.8.–2.9. www.theaterspektakel.ch.
Letzter Theatertag ▶ Zürcher Theater Spektakel
- 11.00 **Rasmus und der Landstreicher** Musiktheater der archemusia 2012
frei nach Astrid Lindgren. Kreation und Leitung Kerstin und
Thomas Hauswirth. Premiere ▶ Wilder Mann, Frenkendorf
- 13.00–18.00 **Theaterfestival Basel: Carry-in-Project #9** Noriyuki Kiguchi,
Akumanushirushi, Japan. Wordless Performance (Freier Eintritt,
jederzeit möglich). Besucher & Passanten beteiligen sich
freiwillig! ▶ Kaserne Basel, Kopfbau Kaserne
- 18.00 **Tell Tell Ensemble** Theater im Grünen. Stück von Albert Frank
(CH-EA). Leitung Tanja Horisberger, Peter Keller. Auskunft über
die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 17.00)
▶ Arena, Park im Grünen, Münchenstein
- 20.00 **Münstersommer: Advokat Patelin** Wallgraben Theater. Komödie
von Gert Hoffmann. 26.7.–2.9. Letzte Vorstellung
▶ Rathaus Hofspiele, D-Freiburg
- 20.30 **Theaterfestival Basel: Laila Soliman – No Time for Art**
Theater-Performance (Ägypten). In arabischer Sprache
mit deutschen Übertiteln. NTFA 3 & Konzert Mustafa Said
▶ Kaserne Basel

Tanz

- 14.00 | 19.00 **Shadowland** Tanzkompanie Pilobolus (US). Traumwelten
im Schattenreich ▶ Musical Theater Basel
- 14.00 | 17.00 **Theaterfestival Basel: Cie. Willi Dorner – above under inbetween**
Outdoor Performance (Österreich). Freier Eintritt ▶ Kasernenareal
- 14.00 **Königsfelder Festspiel: Unternehmen Paradies** Félix Duméril
(Choreografie/Tanz), Tanzensemble Königsfelden. Leitung Peter
Siegwart. Vokalensemble Zürich, Ensemble la fontaine.
www.koenigsfelder-festspiel.ch ▶ Klosterkirche Königsfelden, Windisch
- 19.00 **Theaterfestival Basel: Russell Maliphant – The Rodin Project**
Choreographie Russell Maliphant, Sadler's Wells London.
Wordless Performance. Im Anschluss Publikumsgespräch
▶ Theater Basel, Grosse Bühne



Klassik, Jazz

- 11.00–11.45 **Sonntagsmatinee: Pulchra** es Ensemble Satyr's Band. Weltliche Musik aus dem 16. Jh. aus Italien. Ort: Kutschenmuseum. Kollekte (CMS) ► Merian Gärten Brüglingen/Merian Park Brüglingen
- 11.00 **Regio Ensemble Basel: Der Sommer klingt nach** Barbara Zimmermann (Flöte), Nicole Schilling (Fagott), Thomas Schmid (Cembalo). Werke von Boismortier, Devienne, Frescobaldi, Telemann ► Atelier Folke Truedsson, Röschenz
- 14.30 **Männerstimmen Basel: voiXage** Eine Zugreise durch die Region. Leitung Oliver Rudin. Treffpunkt: Schalterhalle; Ende: Dreispitzareal Basel ► Bahnhof SBB
- 18.00 **Do-ut-des: Ein musikalisches Opfer** Ensemble Arcimbolito. Werk von Bach und Ona (UA) ► Zunftsaal Schmiedenhof, Rümelinplatz 4
- 20.30 **Ensemble für Neue Musik UMS, n JIP** Tenor/Countertenor/Sprecher: Javier Hagen (JIP) Blockflöten: Ulrike Mayer-Spohn (UMS). Regie Gian Manuel Rau ► Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstrasse 6

Sounds & Floors

- 07.00–01.00 **Livingroom.fm Stadtmusik Festival 106,6 Mhz** DJs & Live-Acts: 20.00 (Radioprogramm ab 07.00). www.stadtmusik.fm ► livingroom.fm im Innenhof, Kunstmuseum Basel
- 19.00 **Noche Argentina – Tango & Jazz Quartet** Piazzola und Tango Tanzshow. Benefiz für Kinder in Not. Verein Cruz del Sur ► Volkshaus Basel
- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch ► Unternehmen Mitte, Halle
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Roj.r | Alles in Deutsch ► Hirschenek

Kunst

- 10.00–17.00 **Cornelia Schleime** Bis 2.9. Letzter Tag ► Museum Franz Gertsch, Burgdorf
- 10.00–17.00 **Franz Gertsch** Die Vier Jahreszeiten. Bis 2.9. Letzter Tag ► Museum Franz Gertsch, Burgdorf
- 10.00–18.00 **Christian Marclay** The Clock. 24.8.–2.9. Letzter Tag ► Kunsthaus Zürich
- 10.00–18.00 **Jeff Koons** 13.5.–2.9. Letzter Tag ► Fondation Beyeler, Riehen
- 10.00–17.00 **Zarina Bhimji** 1.6.–2.9. Letzter Tag ► Kunstmuseum Bern
- 10.00–18.00 **Deftig Barock** 1.6.–2.9. Letzter Tag ► Kunsthaus Zürich
- 10.30–13.00 **Daniel Chiquet | Christoph Flückiger | Margarete Müller-Schulten** Transformationen, Skulpturen und Plastiken, Zeichnungen. 24.8.–23.9. ► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 11.00–18.00 **Pieter Hugo** This Must Be The Place, Selected Works 2002–2011. Fotografien. 8.6.–2.9. Letzter Tag ► Musée de l'Élysée, Lausanne
- 11.00 **Diplomausstellung Master Fine Arts** Institut Kunst, HGK FHNW. 2.–9.9. www.fhnw.ch/hgk/iku. Vernissage ► Kunsthalle Basel
- 11.00 **La jeunesse est un art** Jubiläum Manor Kunstpreis 2012. 1.9.–18.11. Führung in der Überblicksausstellung ► Aargauer Kunsthau, Aarau
- 11.00 **AC 4 CA** Australien Center for Concrete Art (Fremantle, Perth). 2.–30.9. Vernissage ► Fabrik Culture, F-Hegenheim
- 11.30 **Tatlin** Neue Kunst für eine neue Welt. 5.6.–14.10. Führung ► Museum Tinguely
- 12.00–17.00 **Le 1er dimanche** Jeweils 1. Sonntag im Monat ► Maison Turberg, 42, rue Pierre-Péquignat, Porrentruy
- 12.00–16.00 **Martin Soto-Climent** 1.7.–2.9. Letzter Tag ► Kunsthalle Winterthur
- 13.00–18.00 **Atelier-Öffnung Hohe Winde Presse** (zum Season Opening der Basler Galerien), mit Präsentation von zwei neuen Editionen (Annette Barcelo/Rudolf Bussmann und Thomas Dettwiler) ► Atelier, Hohe Winde Strasse 94
- 14.00–16.00 **Flip, Little Nemo und Gertie der Dinosaurier** Trickfilm-Workshop für Erwachsene und Kinder. Anmeldung bis zum Vortag (per Mail oder T 061 226 33 60) ► Cartoonmuseum
- 14.00–17.00 **Coghuf** 9.6.–2.9. Letzter Tag ► Musée de l'Hotel-Dieu, Porrentruy
- 15.00 **Sensing Place** Zur medialen Durchdringung des urbanen Raums. 30.8.–11.11. Führung ► Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein

- 17.00 **Susanna Niederer Klangbilder | Wilfried Maria Danner** Klanginstallation. 2.–23.9. Vernissage ► Maison 44, Steinerweg 44

Kinder

- 11.00–12.00 **Familienführung: Jeff Koons** Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung ► Fondation Beyeler, Riehen
- 11.15 **Donnerkeil und Haifischzahn** Aus alten Schatz- und Wunderkisten. Familienführung (ab 5 J.) ► Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 12.00–18.00 **LoLa Kinderfest – beim Igelsaal** Bei schlechtem Wetter im LoLa, Lothringerstrasse 63. Kontaktstelle Eltern und Kind St. Johann (Info ab 10.00 unter T 1600) ► Zum Igel, beim Kannenfeldpark
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ► Augusta Raurica, Augst
- 13.00–17.00 **Expeditionen – Ein Tagebuch zum Reisen** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Aus Papier und Stoff stellen wir ein Notizheft, ein Reisetagebuch her ► Museum der Kulturen Basel
- 15.00 **Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot** Speziell für Familien. Treffpunkt: Römische Backstube ► Augusta Raurica, Augst

Diverses

- 10.00–17.00 **Rundgang** Das Museum und seine Sammlungen bei einer Führung entdecken (Geöffnet: 1. So im Monat) ► Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48, Allschwil
- 10.00–16.00 **Markt & Brunch** Schlemmen und bummeln! ► Sud, Burgweg 7
- 10.00–17.30 **ProSpeciaRara-Buuremärt** Spezialitäten aus traditionellen Sorten und Rassen, Führungen ► Tierpark Lange Erlen
- 11.00 **Das Kleine Klingental** Von der Klostergründung bis zum Baudenkmal der Gegenwart. Führung (Bernard Jaggi) ► Museum Kleines Klingental
- 11.00 **Führung im ProSpeciaRara-Staudengarten** Hopfen und seine verbotenen Verwandten. Treffpunkt: beim Eingang neben der Villa Wenkenhof (Eintritt frei) www.prospecierara.ch ► Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen
- 11.00–17.00 **Kabinettsstücke 35: Spielzeug aus Australien** Ein Blick über Europa hinaus. 8.8.–2.9. Letzter Tag ► Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.00–12.00 **Expeditionen – Welt erforschen** Führung (Gebärdensprache) ► Museum der Kulturen Basel
- 11.00–18.00 **Kulturfest Roggenburg** Thema: Entgrenzung der Sinne. Verbindungen Schaffen. IG zum Erleben von Kunst, Gesundheit, Wissenschaft und Spiritualität ► Kulturfest Roggenburg
- 11.15 **Instrumenten-Sprechstunde** Handorgel, Akkordeon und andere. Bringen Sie Ihr Instrument mit! ► Historisches Museum, Musikmuseum
- 14.00–15.00 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Bis 2.9. Führung (letzter Tag) ► Naturhistorisches Museum
- 14.00–17.00 **Eine Kiste voller (Stoff-)Träume** Auf den Spuren von Jakob Kaufmann, Dessinateur. Bis 3.2.13 (jeden 1. So im Monat) ► Textilmuseum, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Evas heilige und sündige Töchter** Frauengestalten im und am Münster. Treffpunkt: Münsterportal (www.frauenstadtrundgang-basel.ch). Premiere ► Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ► Augusta Raurica, Augst
- 16.00 **Das Bild vom Bild** KünstlerInnen des VBK stellen aus. 22.7.–2.9. Finissage mit den Künstlern ► Dreiländermuseum Lörrach, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 18.00 **Heilungsfeier mit Handauflegen** Besinnliche Feier unter Mitwirkung von Heilerinnen ► Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Offene Bühne** für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ► Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Integrale Politik
Aus der Intelligenz des Herzens



THEATER BASEL

Film

- 18.30 **La truite** Joseph Losey, F 1982 (Reihe: Isabelle Huppert)
► Stadtkino Basel
- 20.30 **Barry Lyndon** Stanley Kubrick, GB 1975 ► Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Theaterfestival Basel: Raven Ruëll – Mission** Von David Van Reybrouck. Monolog mit Bruno Vanden Broecke. KVS (Belgien). Im Anschluss Publikumsgespräch
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.30 **Theaterfestival Basel: Crash Course Chit Chat** Sanja Mitrovic (Niederlande). Mehrsprachig (B, D, F, GB, NL) mit deutschen Übertiteln ► Junges Theater Basel
- 20.30 **Theaterfestival Basel: Far A Day Cage (CH) – Urwald** Treffpunkt: Ticketcontainer (in deutscher Sprache) ► Kasernenareal

Klassik, Jazz

- 20.30–22.45 **Jazzschule Basel – Diplomkonzerte** www.jazz.edu
► The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 | 22.00 **Monday-Evening Jazz On Top: Tribute to Herbie Hancock** Plattform für junge MusikerInnen aus der Region ► Bar Rouge, Level 31, Messeturm

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 **Tango** Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde
► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.00 **Klappfon: Alberto Boccardi (IT)** Soundscapes, Noise, Ambient
► Plattform/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ► Nordstern

Diverses

- 19.00 **Gebet für die Welt** Veranstaltet vom Katharina-Werk Basel
► Offene Kirche Elisabethen
- 20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** Mit Marcus Schneider. Planeten und die neuen Hierarchien (Paracelsus-Zweig Basel)
► Scala Basel

Film

10. **Fantoche** 4.–9.9. www.fantoche.ch ► Fantoche, Baden
- 18.30 **Russische Avantgarde: Rotschenkos filmische Beiträge**
Begleitend zur Tatlin-Ausstellung – Filme aus den Jahren 1896–1931. Kurze Einführung ► Museum Tinguely
- 18.30 **Thorberg** Dieter Fahrner, Schweiz 2012. Vorpremiere mit dem Regisseur ► Kultkino Camera
- 19.00 **Rem Koolhaas – HouseLife** Architekturfilm (Vitra Design Museum)
► Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Theaterfestival Basel: Brett Bailey – medEia** Third World Bunfight (Südafrika). In englischer Sprache ► Kaserne Basel
- 20.30 **Theaterfestival Basel: Crash Course Chit Chat** Sanja Mitrovic (Niederlande). Mehrsprachig (B, D, F, GB, NL) mit deutschen Übertiteln. Im Anschluss Publikumsgespräch ► Junges Theater Basel
- 20.30 **Theaterfestival Basel: Far A Day Cage (CH) – Urwald** Treffpunkt: Ticketcontainer (in deutscher Sprache) ► Kasernenareal

Tanz

- 19.00 **Theaterfestival Basel: Helena Waldmann (D) – revolver** besorgen Kann man die Demenz tanzen? Mit Brit Rodemund
► Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- 19.00 **Alain Claude Sulzer: Aus den Fugen** Moderation Julian Schütt, Vorlaut Michael E. Graber ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 19.30 **Rudra-Band Switzerland 2012: Benefiz** Shyam Nepali (Sarangi), Babu Raja Maharjan (Tabla, Mandal), Raman Maharjan (Bansuri Flöte) mit Cornelius Buser (Gitarre, Charango). Kollekte zugunsten Kulturprojekt Nepal. www.imagine-rainbow.ch
► Aula Gymnasium, Oberwil
- 20.15 **Münstersommer: Orgelkonzerte im Freiburger Münster** 3.7.–27.9. Jeden Dienstag ► Münster, D-Freiburg
- 20.30–22.45 **Jazzschule Basel – Diplomkonzerte** www.jazz.edu
► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Freiburger Schlagzeugensemble (D)** Experimental, Jazz. UpperRhineSessions ► Sud, Burgweg 7

Sounds & Floors

- 21.00 **Lo-Fi Lounge** Miss Golightly & The Duke of Tunes. Blue Planet Lounge ► Cargo-Bar
- 21.00 **Salsaloca Especial** DJ Samy feat. DJ James (Radio LatinaFM, Alicante) ► Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Alice Bailly** Tableau laine (Noël des gosses ou Joie autour de l'arbre), 1917–1918. Bildbetrachtung (jeweils Di)
► Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

- 17.30 **Museum nach fünf: Brauchen Kinder Lügen?** Antworten der Entwicklungspsychologie (Dr. Dipankar Das) ► Museum.BL, Liestal
- 18.00–19.00 **Steine voller Geschichten** Stadtrundgang mit André Puschnig (Mineraloge) und Walter Etter (Paläontologe). Treffpunkt: Eingang Museum, Augustinergasse 2 ► Naturhistorisches Museum
- 19.00 **Begrüssung für Neuzugezogene** (in Englisch). Praktische Informationen für den Start in Basel, anschliessend Apéro (Grossratssaal) www.entwicklung.bs.ch ► Rathaus Basel
- 19.15 **Petites conférences à la frontière** Jean Hueber und Komplizen (Théâtre des Monts). Veranstaltung in französischer Sprache. Davor Jahresversammlung: 18.00. Anschliessend Apéro ► Le Centre de l'Eglise Française

Film

10. **Fantoche** 4.–9.9. www.fantoche.ch ► Fantoche, Baden
- 18.30 **Paths of Glory** Stanley Kubrick, USA 1957 ► Stadtkino Basel
- 21.00 **8 femmes** François Ozon, F/I 2002 (Reihe: Isabelle Huppert) ► Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Theaterfestival Basel: Brett Bailey – medEia** Third World Bunfight (Südafrika). In englischer Sprache. Im Anschluss Publikumsgespräch ► Kaserne Basel
- 19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée** Zaubershow
► Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.00 **Tell Tell Ensemble Theater im Grünen.** Stück von Albert Frank (CH-EA). Leitung Tanja Horisberger, Peter Keller. Auskunft über die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 17.00)
► Arena, Park im Grünen, Münchenstein
- 20.15 **Die Geisel** Komiktragödie nach Brendan Behan. Leitung Danny Wehrmüller. Theatergruppe Rattenfänger
► Areal Kriegacker, Kriegackerstrasse 30 (Eingang), Muttentz
- 20.30 **Theaterfestival Basel: Far A Day Cage (CH) – Urwald** Treffpunkt: Ticketcontainer (in deutscher Sprache) ► Kasernenareal
- 20.30 **Touche ma bouche: Die Wahl** Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ► Theater im Teufelhof



AUGUSTA RAURICA

22.09.12 — 23.09.12 /
SA 10–20 Uhr / SO 10 — 17 UHR
DESIGNMARKT
DIE PLATTFORM FÜR DESIGN IN BASEL / designmarkt.ch

Tanz

- 19.00 **Theaterfestival Basel: Helena Waldmann (D) – revolver besorgen** Kann man die Demenz tanzen? Mit Brit Rodemund. Im Anschluss Publikumsgespräch ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Königsfelder Festspiel: Unternehmen Paradies** Félix Duméril (Choreografie/Tanz), Tanzensemble Königsfelden. Leitung Peter Siegwart. Vokalensemble Zürich, Ensemble la fontaine. www.koenigsfelder-festspiel.ch ▶ Klosterkirche Königsfelden, Windisch

Literatur

- 19.00–21.00 **femscript.ch – Schreibtisch Basel** Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen ▶ Unternehmen Mitte, Séparé
- 19.00 **Der Wandernde – Wer?** Gespräch und Buchpräsentation mit Gilad Atzmon (in englischer Sprache). Übersetzung Gabi Weber, Freiburg ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 19.30 **Freier Abend für freie Journis** Lesung mit Andreas Schneitter. Anschliessend Diskussion zum freien Journalismus und Austausch mit KollegInnen. Veranstalter: Mediengewerkschaft Syndicom (Eintritt frei) ▶ Unternehmen Mitte, Séparé
- 20.00 **Adolf Ogi & Georges Wüthrich: Dölf Ogi – So wa(h)r es!** Top Talk. Moderation Stefan Regez (Chefredaktor SI) ▶ Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

- 12.30 **Musikschule Mittagskonzert: Zeitgenössische Vokalmusik aus Europa** Christine Simolka (Sopran), René Wohlhauser (Klavier, Bariton). Werke von Rihm, Holliger, Kopp u.a. Kollekte ▶ Musik-Akademie, Haus Kleinbasel, Rebasse 70
- 12.30 **Neue Gesänge aus Europa (3)** Christine Simolka (Sopran), René Wohlhauser (Klavier, Bariton) ▶ Musik-Akademie, Haus Kleinbasel, Rebasse 70
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Concerto Scirocco** Werke von Gabrieli, Schütz, di Lasso, Merulo und Grillo. Freier Eintritt ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
- 19.30 **Rümlingen U20: Das Leben ist 777 Geschichten gleichzeitig** Auftaktkonzert. Studierende der HSM Basel und SchülerInnen der Musikschule Basel. Leitung Claudia Vonmoos. Werke von Weissberg, Trümpy, Kurtag, Wyttenbach u.a. ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.30–22.45 **Jazzschule Basel – Diplomkonzerte** www.jazz.edu ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 19.00 **Mitten in der Woche – Singen mit Elia Rediger** (The Bianca Story). Ein Abend von Musikern für Musiker und MusikliebhaberInnen ▶ Kuppel
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 22.00 **Theaterfestival Basel: Sindbad** Christoph Oertli, CH (Konzept, Video) & Ahmad El-Sawy, Ägypten (Oud, Gesang, Electronics). In arabischer Sprache mit dt. Untertiteln ▶ Kaserne Basel

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Käsetoast-Alpträume. Mit Alexander Braun, Kurator und Winsor-McCay-Spezialist ▶ Cartoonmuseum
- 13.00 **Diplomausstellung Master Fine Arts** Institut Kunst, HGK FHNW. 2.–9.9. www.fhnw.ch/hgk/iku. Führung mit Fabian Schöneich ▶ Kunsthalle Basel
- 15.00 **Sammlung** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen) ▶ Aargauer Kunsthhaus, Aarau

Kinder

- 13.00 **Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit** Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt: Forumszelt. Familienworkshop (ab 5 J.). Anm. (T 061 816 22 22) ▶ Augusta Raurica, Augst
- 14.30–15.30 **Mein Museum: Zittern! Stottern! Schweissfüsse!** Woran kannst Du erkennen, ob jemand lügt? Kinderklub (7–12 J.), Anmeldung erforderlich (T 061 552 59 86) oder museum@bl.ch ▶ Museum.BL, Liestal

Diverses

- 10.00–20.00 **Abendöffnung** Jeden ersten Mittwoch im Monat ▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.00–17.00 **Kabinettstücke 36: Eisenbahn im Wiesental** 5.–30.9. Erster Tag ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 12.15 **Eine Kunstkammer ist ein Museum ist eine Kunstkammer** Sammeln und Ausstellen vom 16. Jahrhundert bis heute. Führung (Andreas Rüfenacht) ▶ Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 18.00–20.00 **Ethnologie Fassbar – Gewebt, gefärbt, gefaltet, getragen** Durch die Ausstellung: Schimmernde Alltagskleider. Anschliessend Diskussion: Karolina Kauffmann (Sammlerin), Ina von Woyski (Restauratorin), Stephanie Lovász (Kuratorin) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 19.00 **Flying Science: Zahlen** Was ist Mathematik? Kurzvortrag mit Jörg Waldvogel, ETH Zürich, Seminar für Angewandte Mathematik ▶ Statistisches Amt Basel-Stadt, Binningerstrasse 6
- 19.00 **Vorbild – Abbild – Gegenbild** Musikalische Lesung mit Claudia Basler (Theologin), Nicoleta Paraschivescu (Cembalo). Treffpunkt: Refektorium (Forum für Zeitfragen) ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.00–22.00 **Denkpause: Sokrates und Jesus** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt



Film

10. **Fantoche** 4.–9.9. www.fantoche.ch ▶ Fantoche, Baden
- 18.30 **Full Metal Jacket** Stanley Kubrick, USA 1987 ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Theaterfestival: Knistern der Zeit – Christoph Schlingensiefel und sein Operndorf in Burkina Faso** Von Sibylle Dahrendorf. Gespräch mit der Regisseurin im Anschluss (Eintritt zugunsten Festspielhaus Afrika GmbH) ▶ Kaserne Basel
- 20.15 **2001: A Space Odyssey** Stanley Kubrick, GB/USA 1968 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **La truite** Joseph Losey, F 1982 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Le journal du séducteur** Danièle Dubroux, F 1996 (Reihe: Paris) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 20.00 **Tell Tell** Ensemble Theater im Grünen. Stück von Albert Frank (CH-EA). Leitung Tanja Horisberger, Peter Keller. Auskunft über die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 17.00) ▶ Arena, Park im Grünen, Münchenstein
- 20.00 **Mark Benecke** Aus der Dummelkammer des Bösen. Infotainment ▶ Håbe Theater
- 20.00 **Flüchtlings-Gespräche** Eine szenische Lesung von Jeanne Pulver & Anna Christen in Kooperation mit Kreide Komma Kohle ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.15 **Die Geisel** Komiktragödie nach Brendan Behan. Leitung Danny Wehrmüller. Theatergruppe Rattenfänger ▶ Areal Kriegacker, Kriegackerstrasse 30 (Eingang), Muttensz
- 20.30 **Touche ma bouche: Die Wahl** Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ▶ Theater im Teufelhof

LIBELLE mit H&B

B U C H A N T I Q U A R I A T

Schnabelgasse 6, Basel www.antiquariat-libelle.ch

FARBWERKSTATT BASEL

malen, zeichnen, fotografieren...

www.farbwerkstatt-basel.ch

Tanz

- 17.00–21.00 **Theaterfestival Basel: Nowhere and Everywhere at the Same Time** Brock Labrenz (Performance). William Forsythe (Choreographie). Freier Eintritt jederzeit möglich
►Turnhalle Klingental, Klingentalhalle, Kasernenareal
- 20.00 **Königsfelder Festspiel: Unternehmen Paradis** Félix Duméril (Choreografie/Tanz), Tanzensemble Königsfelden. Leitung Peter Siegwart. Vokalensemble Zürich, Ensemble la fontaine.
www.koenigsfelder-festspiel.ch ►Klosterkirche Königsfelden, Windisch

Klassik, Jazz

- 20.30–22.45 **The Gilad Atzmon and Frank Harrison Duo** Gilad Atzmon (as/ss/cl), Frank Harrison (p) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 17.00 **Living after Work** DJ Bandura (BS). Acid Jazz, Soul Funk, House, Cool Pop ►Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ►Allegra-Club
- 21.00 **The Disco Market** By DJs Tron & Drozt. Plattenbörse & Discofunknacht ►Kuppel
- 23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Do) ►Nordstern

Kunst

- 16.00–20.30 **Liliane Zumkemi** Sweet and Salty Smiles. 6.9.–20.10. Vernissage
►Art & Context 101, Allschwiler Strasse 101
- 16.00–20.00 **Welthall ...** wenn die Erde träumt ... Klanglichtinstallation von Peter Philippe Weiss, Ramon De Marco, Heinz Schäublin. 1.–25.9. Die Künstler sind anwesend
►Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
- 16.00–18.00 **Markus Buchser** Landschaft und Architektur. Skizzen und Malerei. Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel. 6.9.–29.11. Vernissage
►UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27
- 18.30 **La jeunesse est un art** Jubiläum Manor Kunstpreis 2012. 1.9.–18.11. Führung in der Überblicksausstellung ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 19.00–20.30 **Diplomausstellung Master Fine Arts** Institut Kunst, HGK FHNW. 2.–9.9. www.fhnw.ch/hgk/iku. Masterreflex. Programm mit Studierenden ►Kunsthalle Basel

Diverses

- Kapital – Die Biennale Bern auf der Suche nach Mehrwert** Transdisziplinäres Festival für zeitgenössisches Kunstschaffen. 6.–16.9. www.biennale-bern.ch. Erster Tag ►Biennale Bern
- 17.00–20.00 **Radio X – über Basel: Wirtschaftsstandort und Bildungssystem** Visionen-Workshop (3) zu Themen der Stadtentwicklung. Anmeldung/Info: www.radiox.ch ►Alte Uni, Rheinsprung 9
- 18.00 **Museum am Abend** Thematische Streifzüge mit einem Glas Wein
►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 18.15 **Eine Dresdner Schönheit in Schweden** Über ein Fagott von Grenser & Wiesner aus dem frühen 19. Jahrhundert. Führung (Donna Agrell) ►Historisches Museum, Musikmuseum
- 18.30 **Das Messie-Phänomen** Informationsveranstaltung mit Veronika Schröter (Messie-Expertin). Forum für Zeitfragen
►L'Esprit, Laufenstrasse 44
- 19.30 **LBG Sektion NW: Im Bilde sein Bildkompetenz – wozu?** Im Gespräch mit Prof. Achatz von Müller
►Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstrasse 6



Film

10. **Fantoche** 4.–9.9. www.fantoche.ch ►Fantoche, Baden
- 15.15 **Les soeurs Brontë** André Téchiné, F 1979 (Reihe: Isabelle Huppert) ►Stadtkino Basel
- 17.45 **Loulou** Maurice Pialat, F 1980 (Reihe: Isabelle Huppert) ►Stadtkino Basel
- 20.00 **Paths of Glory** Stanley Kubrick, USA 1957 ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Le journal du séducteur** Danièle Dubroux, F 1996 (Reihe: Paris) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

- 22.15 **The Shining** Stanley Kubrick, USA 1980 ►Stadtkino Basel
- 23.00 **Theaterfestival: Kolka Cool** Von Juris Poskus, 2011. Mit SchauspielerInnen des Rigaer Ensembles. In lettischer Sprache mit englischen Untertiteln ►Kaserne Basel
- 23.00 **Tag und Nächte in Paris** Georg Stefan Troller, D 2004 (Reihe: Paris) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 18.45–19.15 **Opern-Extra zu: Katja Kabanowa** Einführung mit anschliessendem Probenbesuch ►Theater Basel, Nachtcafé
- 19.00 **Theaterfestival: Alvis Hermanis – The Sound of Silence** Das neue Theater Riga. Wordless performance mit Musik von Simon & Garfunkel. Im Anschluss Publikumsgespräch
►Kaserne Basel
- 20.00 **Kapelle Sorelle: Im Durchzug** Mit Ursina Gregori und Charlotte Wittmer ►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
- 20.00 **Tell Tell Ensemble** Theater im Grünen. Stück von Albert Frank (CH-EA). Leitung Tanja Horisberger, Peter Keller. Auskunft über die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 17.00)
►Arena, Park im Grünen, Münchenstein
- 20.00 **Flüchtlings-Gespräche** Eine szenische Lesung von Jeanne Pulver & Anna Christen in Kooperation mit Kreide Komma Kohle
►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.15 **Die Geisel** Komiktragödie nach Brendan Behan. Leitung Danny Wehrmüller. Theatergruppe Rattenfänger
►Areal Kriegacker, Kriegackerstrasse 30 (Eingang), Muttentz
- 20.30 **Touche ma bouche: Die Wahl** Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ►Theater im Teufelhof
- 21.00 **Theaterfestival: The Table** Puppentheater von Blind Summit Theatre (GB) in englischer Sprache ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

- 17.00–21.00 **Theaterfestival Basel: Nowhere and Everywhere at the Same Time** Brock Labrenz (Performance). William Forsythe (Choreographie). Freier Eintritt jederzeit möglich
►Turnhalle Klingental, Klingentalhalle, Kasernenareal
- 20.00 **Alles beginnt woanders** Programm für Musik, Sprache und Eurythmie. Barbara Stuten (Sprache), Bettina Maria Bauer (Cello). Texte von Werner Lutz, Musik von Kaija Saariaho. Programmverantwortung und Eurythmie Riho Peter-Iwamatsu
►Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Königsfelder Festspiel: Unternehmen Paradis** Félix Duméril (Choreografie/Tanz), Tanzensemble Königsfelden. Leitung Peter Siegwart. Vokalensemble Zürich, Ensemble la fontaine.
www.koenigsfelder-festspiel.ch ►Klosterkirche Königsfelden, Windisch

Literatur

- 18.30 **Buchpreis Hirzen: Preisverleihung 2012** In Anwesenheit der FinalistInnen Nina Bussmann, Lisa-Maria Seydlitz und Elias Wagner ►Hirzen Pavillon im Bäumlhofgut, Riehen
- 19.00 **Edition sacré – der neue klandestine Verlag von Ricco Bilger** Es lesen Blanc de Titan, Roger Monnerat, Peter Stobbe und Nadja Pecinska liest Texte von Mohammed Mrabet
►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 19.30 **Patrick Tschan: Polarrot** Autorenlesung/Buchpremiere
►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

- 17.30 | 20.00 **Marimba Drum Herum & Gäste** CD-Taufe Jazz. Eigenkompositionen für drei Schlaginstrumente, Gesang & Saxophon. Gasser, Fischer, Mück, Liebermann, Jenny (Musikschule Basel)
►Pavillon im Park, Schützenmattpark
- 18.00 **Mischeli Konzerte: Toccata – Bach improvisiert** Marc Meisel (Orgel). BWV 540 und 565. Kollekte
►Mischeli Kirche, Bruderholzstrasse 39, Reinach
- 18.00 **Rümlingen U20: Einen Reim machen** Eröffnung. Klangmandala mit 60 Kindern aus der Region. Leitung Fritz Hauser. Anschliessend Begrüssung. Ort: Sportplatz ►Festival-Rümlingen

kwerk
BILDSCHULE BIS 16

→ www.kwerk.ch



Freie Musikschule Basel

Freie Musikschule Basel FMS
Gellertstrasse 33
4052 Basel

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Jean-Claude Zehnder, Basel.
Werke von Mage, Bach (Kollekte) ▶ Leonhardskirche
- 19.30 **Rümlingen U20: Zirkus Rümpüpüm** Zirkusprogramm von Kindern
für Kinder und Erwachsene. Leitung Priska Elmiger.
Ort: Zirkuszelt ▶ Festival-Rümlingen
- 20.00 **Neue Gesänge aus Europa** Christine Simolka (Sopran),
René Wohlhauser (Klavier, Bariton). Werke von Holliger, Rihm,
Sciarrino u.a. ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 20.00 **The Hilliard Ensemble: Tenebrae** Paul Giger (Violine).
Werk von Roman Rutishauser (UA) ▶ Münster Basel
- 20.30 | 21.45 **Edge** Michael Rosen (ts/ss), Daniele Titarelli (as/ss), Greg Burk (p),
Francesco Ponticelli (b), Adam Pache (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Freitagsbar plus: 440 Hz** J.J. Gouello (g), J.Y. Tauran (b),
Louis Maiello (d) ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

- 20.15–23.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr
▶ Tanzpalast, Güterstrasse 82
- 21.00 **Black Wolves (NOR/CH)** Acoustic, Pop ▶ Sommercasino
- 21.00 **Deload** Funk'n'Pop-Rock ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.30 **EP-Taufe: laFayette (BL)** Electronica, Pop
▶ 1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
- 22.00 **Danzeria Disco.** DJ SINned & Gast-DJ Donat
▶ Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Oriental Night.** DJ Rafik Oriental-Beats & Live Show ▶ Allegra-Club
- 22.00 **25UP** DJs lukJLite. R'n'B, House, Partybeats ▶ Kuppel
- 23.00 **Beyond with Jesse Rose (Berlin)** DJs Jimi Jules (ZH), Luki (BS),
Buraq (BE). House, Deep House, UK Funky ▶ Nordstern

Kunst

- Traces from iaab** Akshay Raj Singh Rathore (New Delhi),
David Gagnon (Montréal), Joshua Webb (Fremantle). 7.9.–5.10.
Erster Tag ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
- 13.00–18.30 **Reif für die Insel!** KünstlerInnen gestalten 100 Jahre Insel-Bücherei,
Sammlung Julia Vermes. 31.8.–15.9.
▶ Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
- 13.00–21.00 **19. Triennale Grenchen** Art Limited. Multiple Art. 7.–10.9.
(Ort: Tennishalle, Flughafenstrasse 38). Erster Tag
▶ Triennale Grenchen
- 18.00–20.00 **Concrete In Common** Albania's Bunker Legacy. 15.8.–7.9.
Finissage ▶ Kunst Raum Riehen
- 18.00 **Rahel Widmer-Belz** Bilder. 7.–16.9. Vernissage
▶ Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3
- 18.00–24.00 **Motion 2** Kunst, Performance, Musik. 7.–9.9. Feuerperformance
20.00 ▶ Kunstraum Kieswerk, im Dreiländergarten, D-Weil am Rhein
- 18.00 **Katja Dormann** Malerei 7.9.–20.10. Vernissage ▶ Lyceum Club, Haus Andlauerhof, Münsterplatz 17
- 18.00 **Amar Kanwar** Video. 7.9.–18.11. Vernissage ▶ Fotomuseum Winterthur
- 18.00 **Junge Menschen** Set 9. 7.9.–10.2. Vernissage ▶ Fotomuseum Winterthur
- 18.30 **16. Bieler Fototage** 7.–30.9. www.bielerfototage.ch. Vernissage
▶ CentrePasquArt, Biel
- 19.00 **10 Jahre Kulturzentrum** Werke von Künstlern der ersten Stunde:
Nicole Ackermann, Alice Antony, Fredy Buchwalder, Rolf Blösch,
Daniel Gaemperle, Fritz Guggisberg, Christa Hueber, Bruno Leus,
Edmondo Savoldelli, Jill Wäber. In memoriam: Severin Borer,
Gabriel Piatti. 7.–23.9. Vernissage
▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 19.00 **Barbara Ella Groher** Das Glück liegt im Wiederfinden. 7.–16.9.
Vernissage ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 19.30 **Flüssigholz & Co. – die Zukunft des Holzwerkstoffs** Diskussion
zur Ausstellung: Postfossiles Design ▶ Forum Schlossplatz, Aarau
- 21.00 **The Making of Tiki Flyers** Ausstellung von Remo Keller. Mit DJ San
Remo (Stereococktails total) ▶ Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof

Diverses

- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags
▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 16.30 **WohnProjektTage Region Basel** Plattform für innovative
Wohnprojekte. 7./8.9. ▶ Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21
- 17.30 **Verein Käfer für Basel – 25 Jahre Basler Käfer-Abenteuer** Feier, Apéro,
Käferfilme und Ausstellung in der Aula. Kurzführungen ab 16.00
(Anm.: T 061 266 55 81). jubilaum-kaeferfuerbasel.ch
(Eintritt frei) ▶ Naturhistorisches Museum
- 19.00–07.00 **Nachtzug ins Schlummerland** Geschichten mit Julia Nothelfer
(bei Wurst und Brot) über das Leben der Lokomotivführer.
Kinder (ab 7 J.). Die Platzzahl im Liegewagen ist beschränkt.
Anm. bis 3.9. ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 19.00 **Alte Schule – 100 Jahre** Sonderausstellung. Bis 24.2. Vernissage
▶ Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen



Film

- 10. Fantoche** 4.–9.9. www.fantoche.ch ▶ Fantoche, Baden
- 15.15 **La cérémonie** Claude Chabrol, F/D 1995 (Reihe: Isabelle
Huppert) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Une affaire de femmes** Claude Chabrol, F 1988
(Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel
- 19.30 **Loulou** Maurice Pialat, F 1980 (Reihe: Isabelle Huppert)
▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **African Cinema: Im Schatten des Tafelberges** Alexander Kleider/
Daniela Michel, Südafrika/D. Dokumentarfilm (Zentrum für
Afrikastudien: 100 Jahre ANC) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.45 **A Clockwork Orange** Stanley Kubrick, GB 1971 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Theaterfestival: Alvis Hermanis – The Sound of Silence**
Das neue Theater Riga. Wordless performance mit Musik
von Simon & Garfunkel ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Caroline Amsler: Music was my First Love** Irish Music, Pop-Balladen
und Musicals ▶ Tabourettl
- 20.00 **Tell Tell** Ensemble Theater im Grünen. Stück von Albert Frank
(CH-EA). Leitung Tanja Horisberger, Peter Keller. Auskunft über
die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 17.00)
▶ Arena, Park im Grünen, Münchenstein
- 20.00 **Schwein, Weib und Gesang** Liebesgeschichte mit Kathrin Bosshard
(Kultur-Palette Therwil) ▶ Aula Känelmatt I, Therwil
- 20.15 **Die Geisel** Komiktragedie nach Brendan Behan. Leitung Danny
Wehrmüller. Theatergruppe Rattenfänger
▶ Areal Kriegacker, Kriegackerstrasse 30 (Eingang), Muttenz
- 20.15 **10 Jahre Kulturforum: Spettatori** Bewegungstheater, Tanz,
Clownerie und Musik. Grill und Buffet ab 17.00
▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 20.30 **Touche ma bouche: Die Wahl** Kabarett mit Daniel Buser,
Roland Suter (UA) ▶ Theater im Teufelhof
- 21.00 **Theaterfestival: The Table** Puppentheater von Blind Summit Theatre
(GB) in englischer Sprache ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

- 17.00–21.00 **Theaterfestival Basel: Nowhere and Everywhere at the Same Time**
Brock Labrenz (Performance). William Forsythe
(Choreographie). Freier Eintritt jederzeit möglich
▶ Turnhalle Klingental, Klingentalhalle, Kasernenareal
- 19.00 **Theaterfestival Basel: Lisbeth Gruwez** It's going to get worse and
worse and worse, my friend. Produktion Voetvolk (Belgien)
▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Königsfelder Festspiel: Unternehmen** Paradies Félix Duméril
(Choreografie/Tanz), Tanzensemble Königsfelden. Leitung Peter
Siegwart. Vokalensemble Zürich, Ensemble la fontaine.
www.koenigsfelder-festspiel.ch ▶ Klosterkirche Königsfelden, Windisch



<<< Hier
könnte
Ihr
Logo sein.

Literatur

10.00–18.30 **Tag der Poesie** Aktionstag – Verein Poesietag. Freier Zugang zu den Leseperformances (Plakatversteigerung: 17.40). www.tagderpoesie.ch. Eröffnung: Rapper Greis & Apfelböck & Guy Krneta ▶ Tag der Poesie, Theaterplatz & Innenstadt Basel

Klassik, Jazz

12.30 **Sinfonieorchester Basel – Konzert zum Tag des Denkmals** Leitung Thomas Herzog. Böcklin-Sinfonie von Hans Huber. Werkeinführung Dr. Daniel Schneller (Kant. Denkmalpflege). Freier Eintritt ▶ Erste Kirche Christi, Picassoplatz 2

16.00 **Rümlingen U20: Zirkus Rümpüpüm** Zirkusprogramm von Kindern für Kinder und Erwachsene. Leitung Priska Elmiger. Ort: Zirkuszelt ▶ Festival-Rümlingen

17.30 | 20.00 **Marimba Drum Herum & Gäste** CD-Taufe Jazz. Eigenkompositionen für drei Schlaginstrumente, Gesang & Saxophon. Gasser, Fischer, Mück, Liebermann, Jenny (Musikschule Basel) ▶ Pavillon im Park, Schützenmattpark

18.00 **Rümlingen U20: Büchsenpost** Jugendliche aus New York und der Schweiz komponieren für Mechanische Spieldosen. Leitung Yvonne Troxler. Ort: Halle ▶ Festival-Rümlingen, Rümlingen

19.30 **Zu Gast beim Cantabile Chor** Cantabile Chor und Neuruppiner A-cappella-Chor. Leitung Bernhard Dittmann. Weltliche und geistliche Werke (Kollekte) ▶ Kultur- und Sportzentrum (Kuspo), Pratteln

19.30 **Barockensemble Voces Suaves: O dolcezze amarissime d'amore** SolistInnen. Josias Rodriguez (Theorbe), Ana Kaisa Meklin (Gambe), Francesco Pedrini (Cembalo). Werke von Merula, Monteverdi, Gesualdo, u.a. ▶ Stadtcasino Basel, Hans Hubersaal

20.00 **Nik Bärtsch (CH): Ekstase durch Askese** Solo Jazzpiano ▶ Piano di Primo, Unt. Kirchgasse 4, Allschwil

20.00 **Pop, Soul und Country for Ethiopia – Benefiz** Kollekte zugunsten: Schweizer Chirurgen in Aethiopien. www.gostar.ch ▶ Offene Kirche Elisabethen

20.00 **Rümlingen U20: First Flowers** Zone expérimentale, Ensemble für Junge Musik des Musikschule Basel. Leitung Marcus Weiss ▶ Kirche, Rümlingen

20.30 | 21.45 **Edge** Michael Rosen (ts/ss), Daniele Titarelli (as/ss), Greg Burk (p), Francesco Ponticelli (b), Adam Pache (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club



Gartenstuhl «Luxembourg»
In Aluminium und
24 Farben erhältlich bei:

minimal

Rosshofgasse 9

4051 Basel

T 061 262 01 40

www.minimal-design.ch

Sounds & Floors

20.30 **Rockin Chair** 70s Cover-Rockband
▶ Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein

21.00 **Tanznacht U40** Tanznacht für alle über 40. Partytunes (DJ Bruno)
▶ Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld

21.30 **Electronic Groove** DJ Ribose (D) ▶ Cargo-Bar

22.00 **Theaterfestival: Warhol & Assange – Die Wikileaks Fuge** Live Fabian Chiquet, Victor Moser & Bianca Disco DJ-Set ▶ Kaserne Basel

22.00 **Apollo 80s** DJ R.Ewing & Das Mandat (BS), DJ Core (BS)
▶ Sud, Burgweg 7

22.00 **Salsa Picante. DJ Theo Terzis (LU)** Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club

22.00 **Saturday Beachfever** DJ Flink & Johnny Holiday (Brandhärd) ▶ Kuppel

23.00 **Joris Voorn (Amsterdam)** DJs Michel Sacher, Christian Tamborrini, Nik Frankenberger, Diskomurder. House / Tekhouse ▶ Nordstern

23.00 **Super Flu (Halle) & Gregor Tresher (Frankfurt)** Oliver Aden & Luis Cruz, Gin Tonic Soundsystem, Safari & Zielony und Moritz & Max. Season Opening ▶ Das Schiff, Basel

Kunst

10.00–16.00 **Reif für die Insel!** KünstlerInnen gestalten 100 Jahre Insel-Bücherei, Sammlung Julia Vermes. 31.8.–15.9.
▶ Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33

11.00–17.30 **Peter Olpe – Out of Focus** Lochkameras und ihre Bilder. Ausstellung und Publikation. 8.9.–13.1. Erster Tag ▶ Kameramuseum, Vevey

11.00–21.00 **19. Triennale Grenchen** Art Limited. Multiple Art. 7.–10.9. (Ort: Tennishalle, Flughafenstrasse 38)
▶ Triennale Grenchen

12.00–17.00 **Patrick Graf** 8.9.–11.11. Erster Tag ▶ Kunstraum Baden

12.00–16.00 **Iris Hutegger | Johannes Gervé** 16.8.–15.9. Die Künstlerin ist anwesend ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6

13.00–16.00 **Suh Jeong Min** Reliefwerke, Bildobjekte. 31.8.–29.9.
▶ JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101

16.00–18.00 **Guillaume Bouley** Installation (Gastkünstler: FabrikCulture, Hegenheim). 1.9.–20.10. ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121

17.00–19.00 **10 Jahre Kulturzentrum** Werke von Künstlern der ersten Stunde: Nicole Ackermann, Alice Antony, Fredy Buchwalder, Rolf Blösch, Daniel Gaemperle, Fritz Guggisberg, Christa Hueber, Bruno Leus, Edmondo Savoldelli, Jill Wäber. In memoriam: Severin Borer, Gabriel Piatti. 7.–23.9. ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

17.00 **Arte Povera. Der grosse Aufbruch** Boetti, Kounellis, Merz, Pistoletto aus der Sammlung Goetz. 8.9.–3.2. Vernissage ▶ Kunstmuseum Basel

17.00 **Johannes Kahrs** 8.9.–25.11. Vernissage ▶ CentrePasquArt, Biel

17.00 **Condition** Eva Löfdahl, Sofia Bäcklund, Nanna Nordström. 8.9.–25.11. Vernissage ▶ CentrePasquArt, Biel

18.00–24.00 **Motion 2** Kunst, Performance, Musik. 7.–9.9. Tanzperformance 20.00 ▶ Kunstraum Kieswerk, im Dreiländergarten, D-Weil am Rhein

18.30 **Katja Schenker** Mit angewinkelten Beinen. 8.9.–4.11. Vernissage ▶ Kunstmuseum Olten

18.30 **Disteli-Dialog2** Ernst Thoma im Dialog mit Pfaffenfresser Martin Disteli. 8.9.–3.3. Vernissage ▶ Kunstmuseum Olten

19.00 **Dominik Labhardt** Kalaallit Nunaat. Land-Kompressionen. 8.–23.9. Vernissage ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder

10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Zur neuen Ausstellung: La jeunesse est un art. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

08.30–16.00 **Europäischer Tag des Denkmals – Stein und Beton** Infostand: St. Alban-Tor. Diverse Führungen BS/BL: St. Alban-Vorstadt und Muttentz. Info: www.hereinspaziert.ch oder www.bl.ch/denkmalpflege ▶ Europäischer Tag des Denkmals (BS)

10.00–16.30 **WohnProjektTage Region Basel** Plattform für innovative Wohnprojekte. 7./8.9. ▶ Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

10.00–12.00 **Stadtrundgang für Neuzuzüger in englischer Sprache** Veranstalter: Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt. Res. (T 061 268 68 68 oder info@base1.com). Treffpunkt: bei Tourist Info ▶ Tourist Information am Bahnhof SBB

11.00–22.00 **Das Silo wird 100 Jahre** Fest für Gross & Klein. Info & Ausstellung ▶ Erlenmatt-Areal, ehem. BLG Silogebäude

14.00 **Spyys und Drangg** Ein kulinarisch-historischer Rundgang durch Basel. Treffpunkt: Pfalz (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ▶ Verein Frauenstadtrundgang Basel

Film

10. **Fantoche** 4.–9.9. www.fantoche.ch ▶ Fantoche, Baden
- 13.30 **Paths of Glory** Stanley Kubrick, USA 1957 ▶ Stadtkino Basel
- 15.15 **Malina** Werner Schroeter, D/Ö 1991 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel
- 17.45 **The Shining** Stanley Kubrick, USA 1980 ▶ Stadtkino Basel
- 20.30 **Barry Lyndon** Stanley Kubrick, GB 1975 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 18.00 **Tell Tell Ensemble Theater im Grünen.** Stück von Albert Frank (CH-EA). Leitung Tanja Horisberger, Peter Keller. Auskunft über die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 17.00)
▶ Arena, Park im Grünen, Münchenstein
- 21.00 **Theaterfestival: The Table** Puppentheater von Blind Summit Theatre (GB) in englischer Sprache ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

- 17.00–21.00 **Theaterfestival Basel: Nowhere and Everywhere at the Same Time** Brock Labrenz (Performance). William Forsythe (Choreographie). Freier Eintritt jederzeit möglich
▶ Turnhalle Klingental, Klingentalhalle, Kasernenareal
- 19.00 **Theaterfestival Basel: Lisbeth Gruwez** It's going to get worse and worse and worse, my friend. Produktion Voetvolk (Belgien)
▶ Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- 17.00 **Lesung & Musik** Jürgen-Peter Stössel (Autorenlesung), Gilead Mishory (Klavier, Komposition). Zur Ausstellung: Susanna Niederer und Wilfried Maria Danner ▶ Maison 44, Steinenring 44

Klassik, Jazz

- 10.30 **Les Haricots Rouges** Jazz und Comedy
▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Laufen
- 11.00–11.45 **Sonntagsmatinee: Saisonausklang** Lucerne Bone Connection (Grosses Posaunen Ensemble). Musik von Beethoven, Bernstein, Ewazen. Ort: Kutschenmuseum. Kollekte (CMS)
▶ Merian Gärten Brüglingen/Merian Park Brüglingen

- 11.00 **Lucerne Festival: Im Dschungel** Basel Sinfonietta. Leitung Peter Eötvös. Werke von Delz, Amann, Wildberger, Manoury
▶ Lucerne Festival, Luzern
- 11.00 **Steinaltisten** Konzert mit Urs Wiesner (Lithophon, Steingongs, Perkussion), Lukas Rohner (Instrumentenbauer, Komponist). Zur Ausstellung: Chiquet, Flückiger, Müller-Schulten
▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 13.00 **Rümlingen U20: Klangspaziergang** Zu verschiedenen Klangstationen und Klangskulpturen von Martin Müller.
www.neue-musik-ruemlingen.ch ▶ Kirche, Rümlingen
- 16.00 **Rümlingen U20: Zirkus Rümpüpüm** Zirkusprogramm von Kindern für Kinder und Erwachsene. Leitung Priska Elmiger.
Ort: Zirkuszelt ▶ Festival-Rümlingen
- 17.00 **Bachkantaten in der Predigerkirche** Jeweils am 2. So im Monat. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). BWV 33, Kantate von Goldberg ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
- 19.30 **Basler Madrigalisten: Willy Burkhard – Das Jahr** Musikkollegium Winterthur. Ev. Singsgemeinde Bern/Zürich, Knabenkantorei Luzern. Maya Boog (Sopran), Irene Friedli (Alt), Rudolf Rosen (Bass). Leitung Johannes Günther ▶ Martinskirche
- 19.30 **Salon: Liebelei** Nadia Belneeva, Pamela Heuvelmans, Cornelia Haslbauer. Lieder und Duette von Puccini, Bellini, Rossini, Brahms u.a. (Kollekte) ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Sounds & Floors

- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente. www.munay.ch
▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 **The Stones** A Tribute to Rolling Stones ▶ Gallery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ High Heels on Speed. Disco Cruise
▶ Hirscheneck

Kunst

- 10.00–18.00 **Rosa Barba** Filmarbeiten. 6.6.–9.9. Letzter Tag ▶ Kunsthaus Zürich
- 11.00 **La jeunesse est un art** Jubiläum Manor Kunstpreis 2012. 1.9.–18.11. Führung in der Überblicksausstellung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00–16.00 **Barbara ELa Groher** Das Glück liegt im Wiederfinden. 7.–16.9.
▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim









Basel-Dreiland

www.slowUp.ch

Sonntag

16.9.2012

10 – 17 Uhr

60 km

autofreie

Strecke

14 Festplätze

14 Gemeinden

3 Länder

























Samstag, 8. September 2012
10 - 18.30 Uhr
Theaterplatz & Innenstadt
Basel

Programm
www.tagderpoesie.ch

- 11.00–13.00 **Erika Grossenbacher** Malerei. 31.8.–23.9. Matinee Überraschungs-Programm ▶ Sprützhüsi, Oberwil
- 11.00–21.00 **19. Triennale Grenchen** Art Limited. Multiple Art. 7.–10.9. (Ort: Tennishalle, Flughafenstrasse 38) ▶ Triennale Grenchen
- 11.15 **GRR 49: rundherundherundherum** Ingo Giezendanner (im Thun Panorama). 28.3.–28.10. Führung ▶ Kunstmuseum Thun
- 11.30 **Tatlin** Neue Kunst für eine neue Welt. 5.6.–14.10. Führung ▶ Museum Tinguely
- 11.30 **Stephan Balkenhol** Martin Schwander ist im Gespräch mit dem Künstler und spricht u.a. über seine ausgestellte Arbeit: 7 Figuren mit Haus ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 13.00 **Diplomausstellung Master Fine Arts** Institut Kunst, HGK FHNW. 2.–9.9. www.fhnw.ch/hgk/iku. Führung mit Studierenden 13.00, Finissage 17.00 ▶ Kunsthalle Basel
- 13.00–17.00 **Pascal Murer | Marianne Kraft** Skulpturen | Bilder. 26.8.–30.9. Künstlerapéro ▶ Galerie Lilian Andree, Gartengasse 12, Riehen
- 14.00–15.00 **Dominik Labhardt** Kalaallit Nunaat. Land-Kompressionen. 8.–23.9. Führung ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
- 15.00 **Sensing Place** Zur medialen Durchdringung des urbanen Raums. 30.8.–11.11. Führung ▶ Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
- 15.00–24.00 **Motion 2** Kunst, Performance, Musik. 7.–9.9. Benjamin Brodbeck 18.00, Scratches 20.00 ▶ Kunstraum Kieswerk, im Dreiländergarten, D-Weil am Rhein

Kinder

- 11.00 **Gerrit Rietveld – Rot-Blau für Kinder** Im Anschluss an eine Kurzführung werden einfache Stuhlminiaturen aus Pappe hergestellt. Anm. unter workshops@design-museum.de ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00 **Figurentheater Margrit Gysin: Mein Vater** Nach dem Kinderbuch von Toon Tellegen (ab 5 J.). Vorpremiere ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 11.00–18.00 **6. Arlecchino-Fest** Saisonstart & Tag der Kleinkunst. Freier Eintritt ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ▶ Augusta Raurica, Augst

- 14.30 **Familienführung** Der Alltag einer Familie in römischer Zeit. Treffpunkt: Museumskasse. Anm. (T 061 816 22 22) ▶ Augusta Raurica, Augst
- 15.00–17.30 **BIB POB** Basel International Preteens Boogie On Party (English speaking kids 8 to 12) ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 15.30 **Gastgeber: Urs Schaub – Drachen** Kindernachmittag. Erziehungsdepartement BS, Anmeldung www.ed.bs.ch ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

- Zwei Ausstellungen zum 100. Geburtstag der Eurythmie**
Foyer & Rudolf-Steiner-Archiv. 24.6.–9.9.
Letzter Tag ▶ Goetheum, Dornach
- 10.00–17.00 **Pilz-Ausstellung** Thema: Pilze in der Küche. Veranstalter: Verein für Pilzkunde Basel ▶ Botanischer Garten (Uni)
- 10.00–16.00 **Markt & Brunch** Schlemmen und bummeln! ▶ Sud, Burgweg 7
- 11.00 **Matinée um elf: Ich bin kein singendes Flugblatt** Claudia Adrario (Rezitation, Gesang), Andrei Ichtchenko (Akkordeon). Sozialkritische Lieder und Texte aus Spanien und Südamerika. Ev. ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen (Kollekte) ▶ St. Margarethenkirche, Binningen
- 11.00–16.00 **Europäischer Tag des Denkmals – Stein und Beton** Infostand: St. Alban-Tor. Diverse Führungen BS/BL: St. Alban-Vorstadt und Muttentz. Info: www.hereinspaziert.ch oder www.bl.ch/denkmalpflege ▶ Europäischer Tag des Denkmals (BS)
- 11.00–12.00 **Expeditionen – Welt erforschen** Führung ▶ Museum der Kulturen Basel
- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** am Sonntag ▶ Basler Papiermühle
- 14.00–17.00 **Tag des offenen Denkmals** Mit Aktionsnachmittag in der Sonderausstellung: Alte Schule – 100 Jahre (Eintritt frei) ▶ Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ▶ Augusta Raurica, Augst



Klassische japanische Kammermusik

Junsuke Kawase III, Shakuhachi
Yôsuke Kawase, Shakuhachi
Senshû Yamazaki, Koto, Shamisen, Kokyû
Mariko Kezuka, Hiroko Hirano, Koto, Shamisen

Mi. 26. September 2012, 19.30 Uhr, Johanneskirche Kriens / Luzern
Fr. 28. September 2012, 19.30 Uhr, Museum Rietberg, Zürich
Sa. 29. September 2012, 19.30 Uhr, Musik-Akademie, Basel

museum rietberg 文化庁 AGENCY FOR CULTURAL AFFAIRS MUSIKAKADEMIE DER STADT BASEL

Die Konzertreise wird unterstützt von BUNKACHÔ – Agency for Cultural Affairs und der Shakuhachi Gesellschaft Schweiz – chikuyusha.ch, www.chikuyusha.ch

Un Amour de Jeunesse
— **Der Atmende Gott**
Periferic
— **I Wish**
Thorberg
— **Drei Brüder**
à la Carte
Ai Weiwei – Never Sorry
— **Image Problem**
Modest Reception
— **Sheherazade**

PROGRAMMKINO
IM **CAMERA**

SEPTEMBER 2012
WEITERE INFOS:
PROGRAMMKINO.CH

kult.kino
■■■■■■■■

Film

18.15 **A.I. Artificial Intelligence** Steven Spielberg, USA 2001 (Reihe: Stanley Kubrick) ▶ Stadtkino Basel

21.00 **Un barrage contre le Pacifique** Rithy Panh, F/Kambodscha/B 2008 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel

Literatur

19.00 **Werte im Wandel speziell: Zusammenarbeit – Richard Sennett** Lesung Claudia Jahn (Deutsche Lesung, Gespräch auf Englisch) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

19.30 **Ueli Steck: 8000 plus – Aufbruch in die Todeszone** Vortrag mit anschliessendem Apéro ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

Klassik, Jazz

19.30 **AMG Sinfoniekonzert: World Orchestras (1)** London Symphony Orchestra. Emanuel Ax (Klavier). Leitung Michael Tilson Thomas. Werke von Brahms, Berlioz ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal

20.00 **Münstersommer: Ensemble-Akademie – Eröffnungskonzert neue Räume** Freiburger Barockorchester, Ensemble Recherche und Teilnehmer der Akademie. Werke von Grisey, Rossi, Marini, Bach, Locatelli ▶ Hochschule für Musik, Schwarzwaldstrasse 141, D-Freiburg

21.00 | 22.00 **Monday-Evening Jazz On Top: Tribute to Herbie Hancock** Plattform für junge MusikerInnen aus der Region ▶ Bar Rouge, Level 31, Messeturm

Sounds & Floors

20.00–22.30 **Tango** Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

20.00 **Klappfon: Antez & Joris Rühl (FR)** Drones, Percussion, Soundsculpture ▶ WeFlash, Bäumleingasse 9 (ehem. Galerie Beyeler)

23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ▶ Nordstern

Kunst

08.00–18.00 **Stephen Waddell** Einwohner. 13.6.–26.10. Freier Zugang ▶ Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21

13.00–18.00 **19. Triennale Grenchen** Art Limited. Multiple Art. 7.–10.9. (Ort: Tennishalle, Flughafenstrasse 38). Letzter Tag ▶ Triennale Grenchen

Diverses

11.00–18.00 **Clever – der nachhaltige Supermarkt** Interaktive Ausstellung. 28.6.–10.9. Biovision – Stiftung für ökologische Entwicklung. Letzter Tag ▶ Park im Grünen, Münchenstein

Film

18.30 **Russische Avantgarde: Sowjetische Science Fiction** Live-Musikbegleitung von Niki Neecke. Begleitend zur Tatlin-Ausstellung – Filme aus den Jahren 1896–1931. Kurze Einführung ▶ Museum Tinguely

20.00 **Hinter dem Bild: Une liaison pornographique** Frédéric Fonteyne, Frankreich 1999. Psychoanalytischer Filmzyklus zum Thema: Begehren und Verzicht. Film & Dialog ▶ Kultkino Camera

Theater

20.00 **5 drunken monkeys: toxic relief** Reihe jeweils mit neuem Inhalt und in neuen Konstellationen (2. Di im Monat). www.w5dm.ch ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Literatur

19.00 **Herzkeime: Nelly Sachs und Selma Beerbaum** Zwei jüdische Dichterinnen. Martina Roth (Lesung), Johannes Conen (Gitarre) ▶ Kath. Hochschule Seelsorge, Herbergsgasse 7

Klassik, Jazz

09.00 **Münstersommer. Ensemble-Akademie** Solo am Morgen. Freier Eintritt. Guido Larisch ▶ Ensemblehaus, Schützenallee 72, D-Freiburg

20.15 **Münstersommer: Orgelkonzerte im Freiburger Münster** 3.7.–27.9. Jeden Dienstag ▶ Münster, D-Freiburg

20.30–22.45 **Manissadu** Anissa Damali (voc), Eduardo Costa (ac-g/perc), Igor Capela (g), Antonio Marcos Goncalves (b), Magrus Borges (dr/perc) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Michael Brenner for Fondango Musical GmbH and Freddy Burger Management in association with Queen Theatrical Productions, Phil McIntyre Entertainments and Tribeca Theatrical Productions present.



DAS ORIGINAL MUSICAL VON QUEEN und Ben Elton

AB 14. DEZEMBER 2012

Musical Theater Basel

Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif)
www.we.will.rock.you.ch

Presenting Sponsor **coop** Medienpartner **Basler Zeitung** **Blick** **ENERGY** Partner **DSG**

zhaw

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**School of
Management and Law**



Info-Veranstaltung MAS Arts Management

Dienstag, 11. September 2012, 18.15 Uhr
Stadthausstrasse 14, SC 05.77, 8400 Winterthur
Start der 14. Durchführung: 18. Januar 2013

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54
www.zkm.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

Sounds & Floors

21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶Kuppel

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats – Alice Bailly** Tableau laine (Noël des gosses ou Joie autour de l'arbre), 1917–1918. Bildbetrachtung (jeweils Di)
▶Aargauer Kunsthaus, Aarau

12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Kurzführung durch die Tatlin-Ausstellung
▶Museum Tinguely

13.00 **TinguelyTours – Englisch** Kurzführung durch die Tatlin-Ausstellung
▶Museum Tinguely

18.15 **MAS Arts Management** Infoveranstaltung. Start der 14. Durchführung: 18.1.2013. www.zkm.zhaw.ch ▶ZHAW, Winterthur

Kinder

16.30 **Minicirc: Blumen für Louisiana** Familienprogramm (ab 5 J.)
▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

Diverses

18.00–19.00 **Führung hinter den Kulissen** Lebende Fossilien. Überlebende der Urzeit. Führung mit Walter Etter und Olivier Schmidt. Anmeldung (T 061 266 55 00) ▶Naturhistorisches Museum

19.15 **Architektur und Mobiliar I: Konstruktion** Wüthrich & Bründler: Möbel und Architektur im Dialog. Assoziationen und Inspirationen. Reihe: Architektur Dialoge Basel ▶Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz

Mi 12

Film

18.30 **Un barrage contre le Pacifique** Rithy Panh, F/Kambodscha/B 2008 (Reihe: Isabelle Huppert)
▶Stadtkino Basel

21.00 **A.I. Artificial Intelligence** Steven Spielberg, USA 2001 (Reihe: Stanley Kubrick) ▶Stadtkino Basel

Theater

20.00 **Die Impronauten vs. Improvenös** Theatersport Basel vs. Baden (CH) ▶Tabourettl

20.00 **Marco Rima** Humor Sapiens (Benefiz zugunsten Fauteuil) ▶Fauteuil

20.00 | 20.00 **Tell Tell** Ensemble Theater im Grünen. Stück von Albert Frank (CH-EA). Leitung Tanja Horisberger, Peter Keller. Auskunft über die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 17.00)
▶Arena, Park im Grünen, Münchenstein

20.00 **Das Glas Wasser** Komödie von Eugène Scribe ▶Förnbacher Theater

20.30 **Touche ma bouche: Die Wahl** Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ▶Theater im Teufelhof

Tanz

20.00 **Königsfelder Festspiel: Unternehmen Paradies** Félix Duméril (Choreografie/Tanz), Tanzensemble Königsfelden. Leitung Peter Siegwart. Vokalensemble Zürich, Ensemble la fontaine. www.koenigsfelder-festspiel.ch ▶Klosterkirche Königsfelden, Windisch

Klassik, Jazz

09.00 **Münstersommer. Ensemble-Akademie** Solo am Morgen. Freier Eintritt. Melise Mellinger ▶Ensemblehaus, Schützenallee 72, D-Freiburg

18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Verus Streichquartett** Werke von Mozart, Webern und Beethoven. Freier Eintritt
▶Museum Kleines Klingental

20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes
▶Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7

20.30–22.45 **Manissadu** Anissa Damali (voc), Eduardo Costa (ac-g/perc), Igor Capela (g), Antonio Marcos Goncalves (b), Magrus Borges (dr/perc) ▶The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs
▶Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

20.00 **Klappfon: Yann Grivet (CH) | U.F.O (CH)** Denkmalfestival. Electronics, Noise, Rock, Jazz, Improvisation (Party: 23.00 Agora Bar)
▶Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48

20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶Quartiertreffpunkt Burg

20.30 **Fat 32 (F) | Monsieur le Directeur (F) | Hassan K (F) | jikuuuuuuuuuuu (Jap)** Veranstalter: Get Heavy Mental & Madame Macario
▶Hirscheneck

21.00 **Vampisoul Night Special** DJ Frank Castro ▶Cargo-Bar

Kunst

10.00–12.00 **Mittwoch Matinee: Tatlin** Neue Kunst für eine neue Welt
▶Museum Tinguely

19.30 **Domino – Ideen für eine nachhaltige Welt** Diskussion zur Ausstellung: Postfossiles Design ▶Forum Schlossplatz, Aarau

20.00 **9x9 Speaking Corner** Wie und Woraus ist Kunst gemacht? Gespräch mit Gästen ▶Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Kinder

14.30 **Familienbotanik: Früchte und Samen** Für Kinder (7–12 J.) in Begleitung. Treffpunkt: Hörsaal, Schönbeinstrasse 6 (Anm: verein.botanischer.garten@gmail.com)
▶Botanischer Garten (Uni)

14.30 **Die Zauberflöte** Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.)
▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

15.00 | 19.00 **Minicirc: Blumen für Louisiana** Familienprogramm (ab 5 J.)
▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

15.30–16.30 **D'Froschhönigin Anita Samuel** Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Märchen vom Wouf u de 7 Geissli ▶Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

12.15 **Heilige, Herrin, Arbeiterin** Historische Frauen in der Barfüsserkirche. Führung (Betina Schuchardt)
▶Historisches Museum, Barfüsserkirche

14.30 **Johann, anspannen** Vom Arbeitsalltag auf dem Kutscherbock, in Stall, Remise und Geschirrkammer. Führung (Eduard J. Belser)
▶Historisches Museum, Kutschenmuseum

18.00 **Ausblicke zur Kaserne** Die zukünftige Nutzung des Areals. Präsentation von Jacek Rokicki ▶Museum Kleines Klingental

18.00–19.30 **Frauenrat Basel-Stadt: Genderfragen** Öffentliche Diskussion. Moderation Inés Mateos. www.frauenrat-bs.ch (Innenhof)
▶Rathaus Basel

Do 13

Film

19.15 **Arte Povera** Kurzfilmabend mit dem Kunstmuseum Basel (Neonmerzare, Terra Animata, SKMP 2, Boettinbianchenero, Buongiorno Michelangelo u.a.)
▶Stadtkino Basel

20.00 **Luststreifen Queer Cinema** Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt. Rosa von Praunheim, D 1971. Anschliessend Gespräch und Apéro
▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247

20.15 **The Shining** Stanley Kubrick, USA 1980 ▶Landkino im Sputnik, Liestal

20.30 **Le Havre** Aki Kaurismäki, D/FL/F 2011
▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

21.00 **Stadt Land Fluss** Benjamin Cantu, D 2011. CH-EA (Sélection Le Bon Film). CH-Premiere. Der Regisseur ist anwesend ▶Stadtkino Basel

Theater

19.30 **Katja Kabanowa** Oper in drei Akten von Janacek. In tschechischer Sprache mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Regie Armin Petras. Musikalische Leitung Enrico Delamboye. Premiere ▶Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Tell Tell** Ensemble Theater im Grünen. Stück von Albert Frank (CH-EA). Leitung Tanja Horisberger, Peter Keller. Auskunft über die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 17.00)
▶Arena, Park im Grünen, Münchenstein

20.00 **Junges Theater Nellie Nashorn & Les hippopotames** Brüno
▶Altes Wasserwerk SAK, Tumringer Strasse 217, D-Lörrach

20.30 **Touche ma bouche: Die Wahl** Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ▶Theater im Teufelhof

Tanz

20.00 **Vanessa Lopez/Kihossi: L'errance horizontale** Solo-Tanzperformance (Parallel: Arbeiten im Foyer von Marie Beauseaubert zu Vanessa Lopez) ▶Theater Roxy, Birsfelden

20.00 **Königsfelder Festspiel: Unternehmen Paradies** Félix Duméril (Choreografie/Tanz), Tanzensemble Königsfelden. Leitung Peter Siegwart. Vokalensemble Zürich, Ensemble la fontaine. www.koenigsfelder-festspiel.ch ▶Klosterkirche Königsfelden, Windisch

Literatur

19.00 **Arabische Literatur** Jörg Schröder liest aus 1001 Nacht sowie Texte von Rafik Schami und Tahar Ben Jelloun
▶Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5

19.00 **Urs Schaub: Der Salamander** Moderation Katrin Eckert, VorLaut: Pascal Reber ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

20.00 **Arena: Thomas Meyer** Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse. Autorenlesung
►Kellertheater, Alte Kanzlei (Haus der Vereine, Erlensträsschen 1), Riehen

Klassik, Jazz

09.00 **Münstersommer. Ensemble-Akademie** Solo am Morgen. Freier Eintritt. Barbara Maurer ►Ensemblehaus, Schützenallee 72, D-Freiburg

20.30–22.45 **Alexia Gardner and Offbeat Trio Plus One** Alexia Gardner (voc), Claudio Bergamin (tp), Marcel Schefer (p), Kalli Gerhards (b), Beat Fraefel-Haering (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

17.00 **Living after Work** DJ Domka Beats (BS). Acid Jazz, Soul Funk, House, Cool Pop ►Sud, Burgweg 7

20.00 **Heinrich Müller & Band** Programm: On Fire ►Forum Würth, Arlesheim

20.30 **Big Harp (USA)** Folk-Country ►Parterre

20.30 **Jonas & The Massive Attraction** Rock ►Galery Music Bar, Pratteln

21.00 **Balearic & Cosmic Disco For A Change** DJ Bernese People: Damian G. Bonvoyage Session ►Cargo-Bar

21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ►Allegra-Club

23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Do) ►Nordstern

Kunst

18.00 **Axel Töpfer** Plain Horizon. 13.–16.9. Vernissage
►Ausstellungsraum Klingental

18.00 **Crossing Borders** Ein deutsch-niederländischer Designdialog (13./14.9.). Öffentlicher Vortrag von Li Edelkoort (13.9.). Eintritt frei ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

18.30 **La jeunesse est un art** Jubiläum Manor Kunstpreis 2012. 1.9.–18.11. Führung in der Überblicksausstellung ►Aargauer Kunsthaut, Aarau

Diverses

12.15 **Basler Möbel** Führung (Wolfgang Loescher)
►Historisches Museum, Haus zum Kirchgarten

17.00–20.00 **Radio X – über Basel: Wohnraum und Siedlungsstruktur** Visionen-Workshop (4) zu Themen der Stadtentwicklung. Anmeldung/Info: www.radiox.ch ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46

18.00 **Labyrinth-Begehung** Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)
►Labyrinth Leonhardskirchplatz

18.00–19.00 **Zukunft Kirchenraum: Abendführungen** Führung Rebekka Brandenberger (Kant. Denkmalpflege), Stephan Maurer (Kirchenrat), Marco Buner (Bauverwalter ev.ref. Kirche BS). Treffpunkt: Vor der Kirche. www.denkmalpflege.bs.ch
►Ref. Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39

18.30 **Pilgern boomt** Über die Wiederentdeckung des langsamen Reisens. 13.9.–3.3. Vernissage ►Museum der Kulturen Basel

19.30 **LBG Sektion NW: Im Bilde sein** Skizzen – Prozesse. Im Gespräch mit Michael Bertschmann ►Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstr. 6

Film

15.00 **Stadt Land Fluss** Benjamin Cantu, D 2011. CH-EA (Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel

17.15 **Loulou** Maurice Pialat, F 1980 (Reihe: Isabelle Huppert)
►Stadtkino Basel

19.00 **Luststreifen Queer Cinema: Katzenball** Veronika Minder, CH 2005 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

19.30 **2001: A Space Odyssey** Stanley Kubrick, GB/USA 1968
►Stadtkino Basel

21.00 **Luststreifen Queer Cinema: When Night is Falling** Patricia Rozema, CAN 1995 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

22.15 **Coup de torchon** Bertrand Tavernier, F 1981 (Reihe: Isabelle Huppert) ►Stadtkino Basel

23.00 **Luststreifen Queer Cinema: Desperate Living** John Waters, USA 1977
►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

09.30 | 11.30 **Junges Theater Nellie Nashorn & Les hippopotames** Brüno ►Altes Wasserwerk SAK, Tumringer Strasse 217, D-Lörrach

19.30 | 20.30 **Reto Zeller** Liedermacher und Kabarettist (Gemeinsame Bühnensaison-eröffnung mit Dichtermuseum und Kulturscheune, Liestal)
►Kulturhaus Palazzo, Liestal

20.00 **Blaue Stunde: ein Rendez-vous mit der Dämmerung ...** Hornroh Modern Alphornquartett, Irmelin (SWE) und Alponom. Leitung Balthasar Streiff, Regie Niggi Ullrich ►Theater Augusta Raurica, Augst

20.00 **Persil: Des Igels Kern** Musiktheater. Francisca Näf (Helle Stimme), Elisabeth Studer (Dunkle Stimme). Jana Sviezena (Klavier). Regie Dagmar Elgart ►Tabouretti

20.00 **Mathias Richling** Der Richling Code. Kabarett ►Fauteuil

20.00 **Tell Tell Ensemble** Theater im Grünen. Stück von Albert Frank (CH-EA). Leitung Tanja Horisberger, Peter Keller. Auskunft über die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 17.00)
►Arena, Park im Grünen, Münchenstein

20.00 **Das Glas Wasser** Komödie von Eugène Scribe
►Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200

20.00 **Ich glaub, ich bin im Himmel** Die Superbs gehen ins Kloster. Mit Ester Randegger, Giulia del Re, Lisa Westermann. Leonid Maximov (Klavier) ►Theater Basel, Nachtcafé

20.30 **Touche ma bouche: Die Wahl** Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ►Theater im Teufelhof

21.00 **Wolf sein oder nicht sein** FigurentheaterHörspielPerformance von Dalang Puppencompany und Collectif Barbare
►Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof

Tanz

20.00 **Vanessa Lopez/Kihossi: L'errance horizontale** Solo-Tanzperformance (Parallel: Arbeiten im Foyer von Marie Beauseaubert zu Vanessa Lopez) ►Theater Roxy, Birsfelden

20.00 **Königsfelder Festspiel: Unternehmen Paradies** Félix Duméril (Choreografie/Tanz), Tanzensemble Königsfelden. Leitung Peter Siegwart. Vokalensemble Zürich, Ensemble la fontaine. www.koenigsfelder-festspiel.ch ►Klosterkirche Königsfelden, Windisch

20.30 **... meine süsse Süsse!** Butoh-Solo-Performance von Christoph Lauener. Ort: ProbeBühne Cirqu'enflex ►Werkraum Warteck pp

Literatur

19.30 | 20.30 **Ein Vierteltischschwein und eine Auftakteule** Musikalisch-literarische Hommage an Christian Morgenstern
►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

20.00 **Slam Basel** Poetry Slam-Performances. Moderation Laurin Buser. In Anschluss Soulfood Party ►Sud, Burgweg 7

20.30 **Buchvernissage: Patrick Tschan – Polarrot** Im Anschluss Konzert: Das Werkstattorchester feat. Liliane Michel. Soul bis Balkan Punk
►Kaserne Basel

Klassik, Jazz

09.00 **Münstersommer. Ensemble-Akademie** Solo am Morgen. Freier Eintritt. Gottfried von der Goltz
►Ensemblehaus, Schützenallee 72, D-Freiburg

18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Jörg Ulrich Busch, Zürich. Werke von Bach, Bruhns, Moeller (Kollekte) ►Leonhardskirche

19.30 **Collegium Musicum Basel (1)** Babette Mondry (Orgel). Leitung Kevin Griffiths. Werke von Mendelssohn, Rheinberger, Beethoven. (Vorkonzert 18.15: Nachwuchs im Zusammenspiel. Leitung Daniel Sepec/Marianne Aeschbacher) ►Stadtcasino Basel, Musiksaal

19.30 **Motettenchor: Sehnsucht** Thomas Schmid (Orgel). Leitung Ambros Ott. Werke von Vasks, Pärt ►Kath. Kirche, Binningen

20.00 **Peter Philippe Weiss – Welträume** Fantastische Hörabenteuer
►Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)

20.00 **10 Jahre Konzert-Galerie: Italienische Triosonaten** Dominik Kiefer und Karin von Gierke (Violine in alter Mensur), Ilze Grudule (Violoncello in alter Mensur), Sally Fortino (Cembalo). Werke von Corelli, Mascitti, Buonporti, Locatelli, Sammartini u.a.
►Pianofort'ino, Gasstrasse 48

20.00 **Rheinfelder Gäste: Esther Hasler – Beflügelt** Solo im Duo mit Piano
►Kapuzinerkirche, Kapuzinergasse, Rheinfelden

20.30 | 21.45 **Daniel Blanc Quartet** Daniel Blanc (as), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Michael Wipf (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

21.00 **Freitagsbar plus: Spätsommerabend** Roli Frei & Pascal Biedermann (Soulful Desert) ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

22.00 **Kammerorchester Basel: Nachtklang** Cellonacht I
►Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

Sounds & Floors

18.00 **Klappfon: Eli Keszler | Ashley Paul Duo | Carlos Giffoni (USA)** Electronics, Acid, Sound-Installation & DJ Soul & Morard
►Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein

20.30 **The Fuck Hornissen Orchestra (D)** Poetry Slammer-Sound: Hoffnung 3000. Julius Fischer & Christian Meyer ►Parterre

21.00 **Disco-Swing Night. DJ Pietro** Disco-Swing, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin/Standard ►Allegra-Club

21.00 **Blind Freddy (D) | Rag Dolls (CH)** Rock ►Sommercasino

21.00 **Jubiläumsdisco** DJ MozArt. Breakdance-Show: One Shot Crew
►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

21.30 **Summer Electro Voodoo Show** AfterShow DJ-Set: Exotic Disco. DJ Frank Castro. Nur Handgepäck ►Cargo-Bar

22.00 **Danzeria** Disco. DJane Ursula ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld

- 22.00 **Frauendisko** Für Frauen & Trans ▶ Hirschenneck
 22.00 **Clatch & Larry King** Spätsommertanz ▶ Kuppel
 23.00 **Soulfood** DJs Mark Fader, D.Double, Giddla, Cane ▶ Sud, Burgweg 7
 23.00 **Chris Liebling pres. CLR Basel 2012** DJs Marcel Dettmann (Berlin), Tommy Four Seven (Berlin), Oliver K (Basel). Techno ▶ Nordstern
 23.00 **Christian Burkhardt (Oslo)** Live & Oliver Aden & Luis Cruz, Tom Nightowl, Luca Castagna (Verliebt in Musik) ▶ Das Schiff, Basel

Kunst

- 13.00–18.30 **Reif für die Insel!** KünstlerInnen gestalten 100 Jahre Insel-Bücherei, Sammlung Julia Vermes. 31.8.–15.9.
 ▶ Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
 14.00–18.00 **Musterzimmer** In Kooperation mit sachenmachen.ch (Exhibition 11). 17.8.–14.9. | Parallel: No Function – No Sense? Letzter Tag ▶ Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
 17.00–20.00 **Rahel Widmer-Belz** Bilder. 7.–16.9.
 ▶ Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3, Oberwil
 18.00 **Münstersommer: Nocturne** Galerien und Kunstinstitutionen starten in die neue Ausstellungssaison ▶ Münstersommer, D-Freiburg
 18.00–24.00 **Oslo Night** Gemeinschaftsprojekt der Kulturinstitutionen am Dreispitz (Handy-Oper 20.00, Eli Keszler & Ashley Paul live 21.00, Carlos Giffoni live 22.30). Anschliessend DJ ▶ Oslo Night
 19.00 **Schlagwörter und Sprachgewalten** Wie in der Sprache Macht und Identität verhandelt werden. 14.9.–11.11. Vernissage
 ▶ Kunsthaut Baselland, Muttentz
 20.00 **Handy-Oper in vier Akten von Karl Heinz Jefon** Zur Ausstellung: Sensing Place ▶ Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein

Diverses

- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags
 ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
 17.00–22.00 **Spätsommerfest der Werkstätten C013** Live: Frölein Da capo (19.00).
 www.c013.ch ▶ Werkstätten C013, Colmarerstrasse 13

- 18.00 **Feier Abend Mahl – Agapefeier** Thema: Baum der Erkenntnis. Oekumenische Frauen-Gottesdienste Basel
 ▶ Offene Kirche Elisabethen
 20.15 **Quartierbewohner haben die Wahl** Podium mit RegierungskandidatInnen aus dem Wahlkreis Grossbasel-West. Moderation Dany von Wattenwyl (Telebasel) ▶ QuBa Quartierzentrum Bachtletten

sa 15

Film

- 15.15 **La dentellière** Claude Goretta, CH/F 1977 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel
 17.30 **La pianiste** Michael Haneke, Ö/F/D 2001 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel
 19.30 **Luststreifen Queer Cinema: Jagdszenen aus Niederbayern** Peter Fleischmann, D 1969 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
 20.00 **Spartacus** Stanley Kubrick, USA 1960 ▶ Stadtkino Basel
 21.30 **Luststreifen Queer Cinema: Coming out** Heiner Carow, DDR 1989. Anschliessend Queer Grooves: Festival-Party im Foyer (23.30)
 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 14.00 **Attias Geheimnis** Szenischer Rundgang: David Bröckelmann, Salomé Jantz, Danny Wehrmüller. Treffpunkt: Eingang Museum. VV (T 061 268 68 68) ▶ Augusta Raurica, Augst
 16.00 **Rasmus und der Landstreicher** Musiktheater der archemusica 2012 frei nach Astrid Lindgren. Kreation und Leitung Kerstin und Thomas Hauswirth ▶ Berufsfachschule Basel (BFS), Kohlenberggasse 11
 19.30 **Katja Kabanowa** Oper in drei Akten von Janacek. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Regie Armin Petras
 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
 20.00 **Blaue Stunde: ein Rendez-vous mit der Dämmerung ...** Hornroh Modern Alphornquartett, Irmelin (SWE) und Alponom. Leitung Balthasar Streiff, Regie Niggi Ullrich ▶ Theater Augusta Raurica, Augst

fabian matz



DIE GLÜHBIRNE
vom Aussterben bedroht



RÜCKSEITEN

AUSSTELLUNG
25. August – 11. Oktober 2012

ZYTLOOS Creative and Art Gallery Café
Güterstrasse 276, 4053 Basel
Dienstag–Samstag: 08–20 Uhr
www.zytloos.ch

www.fabianmatz.com

kult.kino



Ein Film von Umut Dag
KUMA
 Eine Familie. Zwei Frauen. Viele Geheimnisse.

Mit sensiblem Gespür fragt Umut Dag nach dem Verhältnis von Tradition und Moderne, Loyalität und Freiheit.
Vorpremiere:
 Mittwoch, 26. Sept. | 18.30h | kult.kino camera
 anssl. Gespräch mit Regisseur Umut Dag

Besseres Sehen für Fortgeschrittene.

Optometrie Zentrum
 THOMAS HOFMANN

Picasso Platz 4 • 4052 Basel
 T +41 61 271 57 27 • F +41 61 271 57 28
 th@optometriezentrum.ch

www.optometriezentrum.ch

Kaspar Hauser

Tagung anlässlich seines 200. Geburtstags



Das Drama der Wahrnehmung

28. – 30. September 2012

Mit Eckart Böhmer (Ansbach), Jasminka Bogdanovic (Basel), Stefan Brotbeck (Basel), Andreas Laudert (Klingberg, Berlin), Salvatore Lavecchia (Udine), Johannes Onneken (Basel), Alexander Tschernek (Wien, Basel), Glen Williamson (New York) u. a.

Weitere Infos und Anmeldung:
 061 500 09 30, info@philosophicum.ch
 Philosophicum im Ackermannshof,
 St. Johanns-Vorstadt 19-21, 4056 Basel
 www.philosophicum.ch

philosophicum

- 20.00 **Mathias Richling** Der Richling Code. Kabarett ▶ Fauteuil
- 20.00 **Tell Tell Ensemble Theater im Grünen.** Stück von Albert Frank (CH-EA). Leitung Tanja Horisberger, Peter Keller. Auskunft über die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 17.00). Darniere ▶ Arena, Park im Grünen, Münchenstein
- 20.30 **Touche ma bouche: Die Wahl** Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ▶ Theater im Teufelhof
- 20.30 **Anette Herbst (D)** Programm: Leichtgemachte Wege ins depressive Nichts ▶ Meck à Frick, Frick

Tanz

- 20.00 **Vanessa Lopez/Kihossi: L'errance horizontale** Solo-Tanzperformance (Parallel: Arbeiten im Foyer von Marie Beauseaubert zu Vanessa Lopez) ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Königsfelder Festspiel: Unternehmen Paradies** Félix Duméril (Choreografie/Tanz), Tanzensemble Königsfelden. Leitung Peter Siegwart. Vokalensemble Zürich, Ensemble la fontaine. www.koenigsfelder-festspiel.ch ▶ Klosterkirche Königsfelden, Windisch
- 20.30 **... meine süsse Süsse!** Butoh-Solo-Performance von Christoph Lauener. Ort: ProbeBühne Cirqu'enflex ▶ Werkraum Warteck pp

Literatur

- 17.00 **Das Chancenplus war ausgeglichen – Fussballtexte** Lesung der fussballspielenden AutorInnen, FADS. Herausgeber Wolfgang Bortlik (Knapp Verlag, 2012). Vorgängig um 15.00 auf den Sportplätzen St. Jakob: Fussballmatch mit AutorInnen FADS gegen den FC Theater Basel ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5

Klassik, Jazz

- 19.30 **Motettenchor: Sehnsucht** Thomas Schmid (Orgel). Leitung Ambros Ott. Werke von Vasks und Pärt ▶ Franziskuskirche, Riehen
- 20.00 **Neues Orchester Basel** Veit Benedikt Hertenstein (Viola). Leitung Bela Gyuas. Werke von Mozart, Bach, Telemann, Haydn ▶ Ref. Kirche, Arlesheim
- 20.00 **Münstersommer: Ensemble-Akademie** Abschlusskonzert der Akademie-TeilnehmerInnen ▶ Hochschule für Musik, D-Freiburg
- 20.00 **Ladybirds** Vokaltrio Gina Günthard, Lisette Spinnler & Petra Vogel ▶ Tabouretti

- 20.30 | 21.45 **Daniel Blanc Quartet** Daniel Blanc (as), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Michael Wipf (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.30 **The Wooden Sky | Evening Hymns** Doppelkonzert aus Kanada ▶ Parterre
- 20.30 **Sacred Cow** feat. Mike Turtle (drums), Andi Messmer (guitar). Kollekte ▶ Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 21.00 **VollmondTango** Tango Schule Basel (Unionsaal) ▶ Volkshaus Basel
- 21.00 **Famiglia Rossi CD-Taufe** Spaghettiwesternblues & DJ Lily Schwarz (BS/Berlin) ▶ Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Boys On Pills (CH) | Webba (CH)** Hip Hop, Rap ▶ Sommercasino
- 21.00 **Pelicans Rockin Animals** ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.30 **We Are Poly** DJ Toldoe. Cargo Grooves ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Amplifier (UK)** Space Rock & Bitch Queens DJ-Team (BS). 100 Jahre Denkmal.org Festival. Eintritt frei ▶ Kaserne Basel
- 22.00 **Salsa. DJ El Mono (ZH)** Salsa, Merengue, Latin Hits (Verlosung: Konzerttickets) ▶ Allegra-Club
- 22.00 **I Love My Pony: Woodbass** Bmon, ApolloHead, Zecher, Bart. Dub, D'n'B ▶ Kuppel
- 23.00 **Bon Voyage: Seuil (Paris)** Live & DJs Daria (Berlin), Frankenberg & Nagy (BS), Céline.b (Mulhouse), Adrian Martin (BS). House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Robag Wruhme (Jena)** Dario Rohrbach, Morad, Simont Lemont, Philipp Weibel ▶ Das Schiff, Basel

Kunst

- 10.00–16.00 **Christian Schoch** 17.8.–15.9. Letzter Tag ▶ Galerie Franz Mäder
- 10.00–24.00 **Hier beginnt die Welt** 13 Positionen – 20 Jahre Kunsthaus. 29.8.–4.11. Jubiläumsfest ▶ Kunsthaus Langenthal
- 10.00–16.00 **Iris Hutegger | Johannes Gervé** 16.8.–15.9. Letzter Tag ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
- 10.00–16.00 **Reif für die Insel!** KünstlerInnen gestalten 100 Jahre Insel-Bücherei, Sammlung Julia Vermes. 31.8.–15.9. Letzter Tag ▶ Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33



vorstadttheater
basel



10.00–17.00	Entscheiden Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten. Bis 30.6.2013. Erster Tag ▶ Stapferhaus Lenzburg
10.30	Der rot-blaue Stuhl – selbst gebaut! Gerrit Rietvelds Stuhl (auf Anm.) ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
13.00–16.00	Suh Jeong Min Reliefwerke, Bildobjekte. 31.8.–29.9. ▶ JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
14.00–18.00	10 Jahre Kulturzentrum Werke von Künstlern der ersten Stunde: Nicole Ackermann, Alice Antony, Fredy Buchwalder, Rolf Blösch, Daniel Gaemperle, Fritz Guggisberg, Christa Hueber, Bruno Leus, Edmondo Savoldelli, Jill Wäber. In memoriam: Severin Borer, Gabriel Piatti. 7.–23.9. ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus)
15.00–18.00	Hans Kohler (1939–2006). Retrospektive. 15.9.–4.11. Erster Tag ▶ Kunsthaus Interlaken, Jungfraustrasse 55
16.00–18.00	Guillaume Bouley Installation (Gastkünstler: FabrikCulture, Hegenheim). 1.9.–20.10. ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
16.00	Beauty in Bitterness Fotografien von Jean Nordmann. 15.9.–15.10. Vernissage ▶ Rest. Zum Isaak
18.00	Upstream. Prospects Through Design Diplomprojekte 2012 – Hyper-Werk, Institut für Postindustrial Design der HGK, FHNW. 15.–23.9. Vernissage (Colloquium Designing Diversity: 10.15–14.00, auf Anmeldung) ▶ Museum der Kulturen Basel
18.30	HGK-Diplom 2012 - Trans-Form Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. 15.–23.9. (Halle 5). Vernissage ▶ Messe Basel

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch Zur neuen Ausstellung: La jeunesse est un art. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
10.30	mini.musik: Auf dem Sportplatz Sinfonieorchester Basel. Norbert Steinwarz (Tanz, Choreografie). Moderation Irena Müller-Brozovic. Konzert für Kindergartenkinder ▶ Stadtcasino Basel, Festsaal
14.30	Familienbotanik: Früchte und Samen Für Kinder (7–12 J.) in Begleitung. Treffpunkt: Hörsaal, Schönbeinstrasse 6 (Anm: verein.botanischer.garten@gmail.com) ▶ Botanischer Garten (Uni)
14.30	Die Zauberflöte Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Wikinger Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

08.00–14.00	Kürbismarkt (Preisverleihung 11.00) www.matthaeusmarkt.ch ▶ Matthäusmarkt Kleinbasel
10.00–22.00	SAM Cup 2012 (Fussballturnier & Grillfest (Architekturmuseum) ▶ Sportstadion Landhof, Riehenstrasse 78a
10.00	Musikschule – 10 Stundenkonzerte Musikschule Laufental-Thierstein. Beginn der Konzerte jeweils zur vollen Stunde ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Laufen
10.00–17.00	Félix Vallotton Zeichnungen. 15.9.–25.11. Erster Tag ▶ Kunstmuseum Winterthur
10.30	Stehlins öffentliche Bauten IV: Das Gericht an der Bäumleingasse Führung mit Anne Nagel. Treffpunkt: Haupteingang Gericht, Bäumleingasse 3 ▶ Museum Kleines Klingental
13.15–16.30	Bunte Papiere! Marmorpapiere selber herstellen ▶ Basler Papiermühle
15.00	Archäologie live: Unter dem Münster Die ottonische Kryptenanlage. Archäologische Führung. Treffpunkt: vor dem Basler Münster. www.archaeologie.bs.ch ▶ Diverse Orte Basel
15.30–16.30	Anfassen erlaubt! Sinnliche Führung für Menschen mit und ohne Behinderung Leben auf Burg Rötteln. Anmeldung (T 0049 7621 91 93 70) ▶ Dreiländermuseum Lörrach, Basler Strasse 143
16.00	Ein Jahr Philosophicum – Offenes Haus Rück- und Ausblicke, Impulse, Konzert und Kulinarisches ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
18.00	Bootsch-Treff Gemeinsam Steine werfen als Kulturaustausch-Plattform für Jenische, Fahrende und Stadtmenschen. www.maselsassi.ch ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46

Film

13.00	Home Ursula Meier, CH/F/B 2008 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel
15.00	White Material Claire Denis, F/Kamerun 2009 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel
17.00	Coup de torchon Bertrand Tavernier, F 1981 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel
17.00	Luststreifen Queer Cinema: Die Jungfrauenmaschine Monika Treut, BRD 1988 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
18.00	Modest Reception – Paziraie Sadeh Mani Haghighi, Iran 2012. Vorpremiere mit dem Regisseur ▶ Kultkino Atelier

19.00	Luststreifen Queer Cinema: Pepi, Luci, Bom y otras chicas del montón Pedro Almodovar, Spanien 1980 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
19.30	Eyes Wide Shut Stanley Kubrick, USA 1999 ▶ Stadtkino Basel
21.00	Luststreifen Queer Cinema: Gerry Gus Van Sant, USA 2002 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.30	Paths of Glory Stanley Kubrick, USA 1957 ▶ Stadtkino Basel

Theater

11.00	Rasmus und der Landstreicher Musiktheater der archemusia 2012 frei nach Astrid Lindgren. Kreation und Leitung Kerstin und Thomas Hauswirth ▶ Berufsfachschule Basel (BFS), Kohlenberggasse 11
-------	--

Tanz

20.00	Körper Aktion Raum Zeit Form Funktion Tanz-Performance von Sonna B. Groeflin & Anna Regenass. Reihe salle blanche (3. So im Monat) ▶ Musikpalast, Altheimweg 38
-------	--

Literatur

15.00	Literarischer Spaziergang: Jüdisches Leben und Schreiben Mit Martina Kuoni (Literaturspur). Treffpunkt vor dem Literaturhaus ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.00	Klappe auf Poetentreff ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach

Klassik, Jazz

11.00 13.00	Concerts Aurore Basel: Jeunes interprètes Sonos Trio. Christian Kofmel (Bassbariton). Petit concert baroque ▶ Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
16.30	Vielharmonie con brio und Oikomusica-Orchester Tübingen: Benefizkonzert Leitung Emanuel Dantscher. Werke von Tschaiakowski, Bartok. Junge Musiker spielen für Afrika (Kollekte) ▶ Goetheanum, Dornach
17.00	Ensemble TrioPlus: Begegnung mit Musik Mit Michela Scali (Oboe). Werke von J.Chr. Bach, Schubert, Mozart. Parallel zum Konzert Workshop für Kinder (Freier Eintritt bis 18 J.) Netzwerk Kammermusik ▶ Museum Kleines Klingental
17.00	10 Jahre Vokalensemble I Sestini: Jubiläumskonzert Amélie Chémin (Gambe), Mirko Arnone (Theorbe), Francesco Pedrini (Orgel). Leitung Joachim Krause. Werke von Schütz und Monteverdi ▶ Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
17.00	Schwarz auf Weiss: Wie mir Salzburg verhasst ist ... Literarisches Kammerkonzert mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel. Christian Sutter (Text). Musik von Mozart, Texte von Bernhard. Anschliessend Barbetrieb ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
18.00	Motettenchor: Sehnsucht Thomas Schmid (Orgel). Leitung Ambros Ott. Werke von Vasks und Pärt ▶ Offene Kirche Elisabethen
18.00	Lieder und Klänge von Hildegard von Bingen Nicole Zehnder Dietler (Lesung), Kurt Seiler (Musik) ▶ Leonhardskirche
19.00	Neues Orchester Basel Veit Benedikt Hertenstein (Viola). Leitung Bela Guyas. Werke von Mozart, Bach, Telemann, Haydn ▶ Martinskirche

Sounds & Floors

20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch ▶ Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Eddie And The Hot Rods (UK) The Doctors (F) (Rons Rockpalast) ▶ Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld
20.30	Engel Malrun Schwedische & dänische Rockband ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Superhomo. Oldschool Electro, Pop, Rock ▶ Hirschenek
21.00	Sunday Chill Haut Couture DJ Frank Castro. Nur Handgepäck ▶ Cargo-Bar

Kunst

10.00–18.00	Gerrit Rietveld Die Revolution des Raums. 16.5.–16.9. Letzter Tag ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
10.00–17.00	Rodin, Giacometti, Modigliani Linie und Skulptur im Dialog. 12.5.–16.9. Letzter Tag ▶ Museum für Neue Kunst, D-Freiburg
10.30–13.00	Daniel Chiquet Christoph Flückiger Margarete Müller-Schulten Transformationen, Skulpturen und Plastiken, Zeichnungen. 24.8.–23.9. ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
11.00–18.00	Hilary Lloyd 11.5.–16.9. Letzter Tag ▶ Museum für Gegenwartskunst
11.00–17.00	Friedrich Dürrenmatt – Portraits und Selbstportraits 18.7.–16.9. Letzter Tag ▶ Centre Dürrenmatt, Neuchatel
11.00	La jeunesse est un art Jubiläum Manor Kunstpreis 2012. 1.9.–18.11. Führung in der Überblicksausstellung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00 14.00	Dominik Labhardt Kalaallit Nunaat. Land-Kompressionen. 8.–23.9. Lesung mit Aurel Schmidt 11.00, Führung 14.00 ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

11.00–16.00	Barbara ElLa Groher Das Glück liegt im Wiederfinden. 7.–16.9. Letzter Tag ▶ Ortschaftsmuseum Trotte, Arlesheim
11.00–17.00	Axel Töpfer 13.–16.9. Letzter Tag ▶ Ausstellungsraum Klingental
11.30	Tatlin Neue Kunst für eine neue Welt. 5.6.–14.10. Führung ▶ Museum Tinguely
14.00	HGK-Diplom 2012 - Trans-Form Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. 15.–23.9. (Halle 5). Führungen mit ProfessorInnen aller Institute ▶ Messe Basel
14.00–17.00	Rahel Widmer-Belz Bilder. 7.–16.9. Letzter Tag ▶ Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3

Kinder

13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ▶ Augusta Raurica, Augst
13.00	Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt: Forumszelt. Familienworkshop (ab 5 J.). Anm. (T 061 816 22 22) ▶ Augusta Raurica, Augst
13.30–17.00	Familiensonntag: Turmbau Harrassenturm-Wettbewerb & Turmbau-Workshop mit Prämierung (13.30, 15.30) ▶ Museum Tinguely
14.00–16.00	Kunst-Ausflug Mit der ganzen Familie ins Aargauer Kunsthaus ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.30	Die Zauberflöte Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Wikinger Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
15.30	Silberbux: Uff em Sprung Familienkonzert (ab 4 J.) ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

Diverses

	Kapital – Die Biennale Bern auf der Suche nach Mehrwert Transdisziplinäres Festival für zeitgenössisches Kunstschaffen. 6.–16.9. www.biennale-bern.ch . Letzter Tag ▶ Biennale Bern
	Sonderveranstaltung zum Tag des Geotops Details unter www.tag-des-geotops.de ▶ Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
10.00–11.00	Fähri Matinée: Alles im Fluss Thema: Wildtiere in Basel? Wunsch oder Wirklichkeit? Sandro Gröflin, Biologe, Wildtierforschung Basel. Anmeldung (faehri-matinee@gmx.ch oder T 061 322 72 82) ▶ St. Alban-Fähre Wilde Maa
10.00–17.00	Mani Matter (1936–1972). 31.3.–16.9. Letzter Tag ▶ Forum Schweizer Geschichte, Hofmatt, Zeughausstrasse 5, Schwyz
10.00–16.00	Markt & Brunch Schlemmen und bummeln! ▶ Sud, Burgweg 7
10.00–16.00	Max Schneider Augenblicke der Leidenschaft. Malerei. Bis 16.9. Letzter Tag ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
10.00–17.00	slowUp Basel-Dreiland 60 km autofreie Strecke. Bewegungs- und Erlebnistag für Gross und Klein. www.slowup.ch ▶ Verein slowUp Basel-Dreiland
11.00–12.00	Pilgern – mehr als trendy? Welche kulturhistorischen Dimensionen öffnen sich hinter dem Pilgern? Führung (Dominik Wunderlin) ▶ Museen der Kulturen Basel
11.15	Eine Kunstkammer ist ein Museum ist eine Kunstkammer Sammeln und Ausstellen vom 16. Jahrhundert bis heute. Führung (Andreas Rüfenacht) ▶ Historisches Museum, Barfüsserkirche
13.15–16.30	Bunte Papiere! Marmorpapiere selber herstellen ▶ Basler Papiermühle
14.00	Ein Abbild der Welt am Chorgestühl des Basler Münsters? Führung (Monika Zutter) ▶ Museum Kleines Klingental
14.00	Erlebnis Ermitage Arlesheim Ein Landschaftspaziergang. Treffpunkt: Eingang zur Ermitage/Mühle, Arlesheim (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ▶ Verein Frauenstadtrundgang Basel
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ▶ Augusta Raurica, Augst
17.00	Zum 50. Todesjahr von Hermann Hesse: Autorenlesung, Gespräch, Lieder Dr. Philipp Gut (Autorenlesung), Andriy Dragan (Klavier), Philippe Meyer (Gesang). Moderation Marcus Schneider (Paracelsus-Zweig) ▶ Scala Basel

Mo 17

Film

18.30	Stadt Land Fluss Benjamin Cantu, D 2011. CH-EA (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Malina Werner Schroeter, D/Ö 1991 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel

Klassik, Jazz

21.00	Monday-Evening Jazz On Top: Tribute to Herbie Hancock
22.00	Plattform für junge MusikerInnen aus der Region ▶ Bar Rouge, Level 31, Messeturm

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
23.00	Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ▶ Nordstern

Kunst

7. Artyou – Alëxone Dizac	Live-Painting. Urbane Kunst Basel. 17.–20.9. www.artyou.ch . Erster Tag ▶ Allschwilerplatz
08.00–18.00	Stephen Waddell Einwohner. 13.6.–26.10. Freier Zugang ▶ Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21

Di 18

Film

18.30	Russische Avantgarde: Ukrainische Filme der VUFKU Begleitend zur Tatlin-Ausstellung – Filme aus den Jahren 1896–1931. Kurze Einführung ▶ Museum Tinguely
-------	---

Theater

20.00	Ein Oscar für Emily Komödie von Folkert Bohnet und Alexander Alexy ▶ Föhrbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
-------	--

Literatur

19.00	Thomas Maissen: Schweizer Geschichte im Bild Autorenlesung. Anm.: ticket@biderundtanner.ch ▶ UBS-Kundenhalle, Aeschenplatz
19.00	Maurice Chappaz: In Wahrheit erleben wir das Ende der Welt Mit Charles Linsmayer (Literaturkritiker), Regula Imboden (Lesung) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00	Gabriel Palacios: Ich sehe dich Vortrag ▶ Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

20.15	Chaotic Moebius Plattform for New & Experimental Music (Kollekte) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
20.15	Münstersommer: Orgelkonzerte im Freiburger Münster 3.7.–27.9. Jeden Dienstag ▶ Münster, D-Freiburg
20.30–22.45	The Prisoners of Strange European Edition Adrian Mears (tb), Daniel Pezzotti (cello), Carlo Mombelli (b), Dejan Terzic (dr). HSM Abteilung Jazz/Zentrum für Afrikastudien ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Klappfon: Toma Gouband (FR) Sylvain (Paco) Mbassi Noa (Kamerun). Lithophone, Balafon, Tradition orale, Percussion ▶ Schwarzwaldallee 305, BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

Kunst

7. Artyou – Alëxone Dizac	Live-Painting. Urbane Kunst Basel. 17.–20.9. www.artyou.ch ▶ Allschwilerplatz
10.00–18.30	Sabina Fritzsche Bilder. Mischtechnik, Eitempera, Acryl. 18.–29.9. Erster Tag ▶ Kunst-Part, Spalenberg 30
12.15–12.45	Bild des Monats – Alice Bailly Tableau laine (Noël des gosses ou Joie autour de l'arbre), 1917–1918. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

19.00	Thorberg Hinter Gittern. Kammerausstellung mit Filmporträts von Dieter Fahrer. 30.8.–28.10. www.thorberg.ch . Podiumsgespräch: Menschen hinter Gittern ▶ Museum für Kommunikation, Bern
19.15	Architektur und Mobiliar II: Konzeption Priska Schmückle: Raumkonzepte als Gesamtkunstwerke. Reihe: Architektur Dialoge Basel ▶ Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz
19.30–21.00	4 x 4 Philosophie pur: Heidegger Lesungsreihe von Alexander Tschernek ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
20.00	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli ▶ Concoursplatz, Sissach
20.00–21.30	Café Psy – VPB Thema: Sicher is', dass nix sicher is', drum bin i vorsichtshalber misstrauisch (Karl Valentin). www.psychotherapie-bsbl.ch (Eintritt frei) ▶ OffenBar im Formonterhof, St. Johannis-Vorstadt 27

Mi 19

Film

19.15	Arte Povera Kurzfilmbabend mit dem Kunstmuseum Basel (Neonmerzare, Terra Animata, SKMP 2, Boettinbianchenero, Buongiorno Michelangelo u.a.) ▶ Stadtkino Basel
21.00	La pianiste Michael Haneke, Ö/F/D 2001 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an** Musik-Kabarett mit Band ▶ Tabourettl
- 20.00 **Das Glas Wasser** Komödie von Eugène Scribe ▶ Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 20.30 **Touche ma bouche: Die Wahl** Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

- 12.00–18.00 **Bücherhimmel – Bücherhöhlen** Lesen und Sammeln zwischen Lust und Wahn. 19.9.–25.11. Erster Tag ▶ Museum Strauhof, Zürich

Klassik, Jazz

- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Basler Streichquartett** Werke von Veress und Debussy. Freier Eintritt ▶ Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 19.30 **Sinfoniekonzert Coop/BKG (1)** Sinfonieorchester Basel. Nikolaus Rexroth (Klavier), Gerd Albrecht (Leitung). Werke von Mochizuki, Beethoven ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.30–22.45 **The Carlo Mombelli Project** Carlo Mombelli (b). Mit Studierenden der HSM, Abteilung Jazz (HSM Abteilung Jazz/Zentrum für Afrikastudien) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Scarlett Andrews & Christian Christel** Scarlett Andrews (voc.), Christian Christel (Klavier). Blues-Konzert ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen ▶ Partere
- 20.00 **Klappfon: Warmor Festival** Holunderblüten (CH) | Rue Du Nord, Orchestre Potentiel (CH). Jazz, Impro, Contemporary ▶ WeFlash, Bäumleingasse 9 (ehem. Galerie Beyeler)
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 20.30 **Nina Hagen** Pop (DE) ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

Kunst

7. **Artyou – Aléxone Dizac** Live-Painting. Urbane Kunst Basel. 17.–20.9. www.artyou.ch ▶ Allschwilerplatz
- 16.00–20.00 **Welthall ...** wenn die Erde träumt ... Klanglichtinstallation von Peter Philippe Weiss, Ramon De Marco, Heinz Schäublin. 1.–25.9. Die Künstler sind anwesend ▶ Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
- 17.00 **HGK-Diplom 2012 - Trans-Form** Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. 15.–23.9. (Halle 5). Infoveranstaltung: Studium an der HGK ▶ Messe Basel
- 18.00–20.00 **Elke Höylä-Vogt** Malerei & Druckgrafik | **Irène Merz** Stein & Holzobjekte. 19.–26.9. Vernissage ▶ Orangerie im Botanischen Garten Brüglingen

Kinder

- 13.00 **Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot** Speziell für Familien. Treffpunkt: Römische Backstube ▶ Augusta Raurica, Augst

- 14.30 **Die Zauberflöte** Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Die Wikinger** Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

- 12.15 **Liebesgärten als irdisches Paradies** Ein beliebtes Bildthema auf oberrheinischen Bildteppichen. Führung (Margret Ribbert) ▶ Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 14.00–20.00 **Ryffstrasse rrrrollt!** Aktion im Rahmen der Mobilitätswoche. 14.00–20.00, Uesetuehle 17.00–20.00. www.mobilitaetswoche.bs.ch ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 15.00 **Circus Nock** Tournée mit Gaston & Roli ▶ Concoursplatz, Sissach
- 17.00–20.30 **Probepilgern. Von Therwil nach Mariastein** Zum Kraftort Mariastein (Dominik Wunderlin). Anmeldung bis 18.9.: (T 061 266 56 00, oder info@mkb.ch) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 18.00–19.15 **Themenabend: Remigius Faesch** (1595–1667) und seine Büchersammlung. Dr. Ueli Dill (UB Basel). Treffpunkt: Vortragssaal 1. Stock ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstr. 18–20
- 18.00 **Mit Sang und Klang** Das musikalische Basel zum Hören und Erleben. Treffpunkt/Info: www.frauenstadtrundgang-basel.ch ▶ Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 18.00 **Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen. 19.9.–7.4. Vernissage ▶ Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 19.00 **Wechselwirkungen. Gespräche über Gott und die Welt – Religion und die USA** Lotta Suter (Journalistin/Autorin), Antonius Liedhegener (Prof. für Politik und Religion). Philipp Schweighauser (Prof. für amerikanische Literatur). Moderation Judith Wipfler (Theologin/Fachredaktorin SRF). Forum für Zeitfragen ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Was bewegt unser Quartier?** Podium zum Thema: Wem gehört die Strasse? Aktion im Rahmen der Mobilitätswoche. www.mobilitaetswoche.bs.ch ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Do 20

Film

8. **Zürich Film Festival** 20.–30.9. www.zff.com ▶ Zürich Film Festival
- 19.30 **Kurzfilmfestival Look & Roll: Eröffnungsabend** Int. Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung. Moderation Alex Oberholzer ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Lolita** Stanley Kubrick, GB/USA 1962 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **La vie de Bohème** Aki Kaurismäki, F/I/S/FL 1992 (Reihe: Paris) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 12.00 **25 Jahre TheaterFalle – Jubiläumsfest mit Aktionen** Präsentation 20.00: Schneidereien mit Ausblick (Folge 3). Ort: Rheinufer bei der Kaserne. www.theaterfalle.ch – www.medienfalle.ch ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 19.30 **Der alte König in seinem Exil** Erzähltheater nach dem Roman von Arno Geiger mit dem Schauspieler Jaap Achterberg ▶ AZ Am Bachgraben, Muesmattweg 33, Allschwil
- 20.00 **Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an** Musik-Kabarett mit Band ▶ Tabourettl
- 20.30 **Touche ma bouche: Die Wahl** Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ▶ Theater im Teufelhof



www.buchplanet.ch

Über 20'000 Secondhand Bücher

buchplanet.ch
STIFTUNG TOSAM
Ein Projekt der Stiftung Tosam

- | | |
|-------|--|
| 20.00 | Vanessa Lopez/Kihossi: L'errance horizontale Solo-Tanzperformance
(Parallel: Arbeiten im Foyer von Marie Beauseaubert zu Vanessa Lopez) ▶ Theater Roxy, Birsfelden |
| 20.00 | Flamencos en route: canto amor Tanzprojekt zum Orpheus-Mythos.
Ort: Alte Reithalle, Aarau ▶ Flamencos en route, Baden |

- | | |
|-------|---|
| 19.00 | Bernadette Schröder liest Carrington Lesung aus den Werken von Leonora Carrington (1917–2011)
► Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5 |
| 19.30 | Poetra-Slam Lyrik-Nein Danke?! ► Gymnasium, Münchenstein |
| 20.00 | Sind Chirurgen dumm? Erzählungen aus dem Stundenbuch eines Chirurgenlebens. Dr. Friedrich A. Schröder liest aus seinem Buch
► Adesso! Café Bar Lounge, Hardstrasse 14 |

- | | |
|-------------|---|
| 18.00–21.00 | Liliane Zumkemi Jazz Session zur Ausstellung
► Art & Context 101, Allschwiler Strasse 101 |
| 19.30 | Hochschule für alte Musik: Masterkonzert Sebastian Bausch (Ogel).
Schola Cantorum Basiliensis ► Predigerkirche, Totentanz 19 |
| 19.30 | Sinfoniekonzert Coop/BKG (1) Sinfonieorchester Basel. Nikolaus
Rexroth (Klavier), Gerd Albrecht (Leitung). Werke von
Mochizuki, Beethoven ► Stadtcasino Basel, Musiksaal |
| 20.30–22.45 | Michael Zisman Quartet Michael Zisman (bandoneón), Philip Henzi
(p), Lorenz Beveler (b), Tobias Friedli (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club |

- | | |
|-------|---|
| 17.00 | Living after Work DJ Damjan G. (BS). Acid Jazz, Soul Funk, House, Cool Pop ▶Sud, Burgweg 7 |
| 18.00 | Hermann Giger & Ulrike Meyer Liedermacher (Kultur im Hellen) ▶Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld |
| 20.30 | The Love Beatles Pop (FR) ▶Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225 |
| 21.00 | King Tuff (US) Surf, Pop ▶1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein |
| 21.00 | Salsa. DJ Theo Terzis (LU) Salsa All Styles! ▶Allegra-Club |
| 21.30 | ... nur stillstehen geht nicht DJ Comoustache ▶Cargo-Bar |
| 21.30 | Trinity Vol. 4 Space Tourists (E-Rock) A Certain State of Mind (Alternative) King Legba And The Loas (R'n'R) ▶Hirschenkeck |
| 23.00 | Tetris Diverse DJs (jeden Do) ▶Nordstern |

- | | |
|-------------|---|
| | 7. Artyou – Aléxone Dizac Live-Painting. Urbane Kunst Basel. 17.–20.9. www.artyou.ch . Letzter Tag ► Allschwilerplatz |
| 12.00–13.00 | Kunst-Picknick Rundgang durch die Ausstellung: La jeunesse est un art, anschliessend im Atelier gestalten (inkl. Sandwich) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau |
| 14.00–20.00 | Carlos Bracher Retrospektive. 20.9.–22.11. Erster Tag ► Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen |
| 18.30 | La jeunesse est un art Jubiläum Manor Kunstpreis 2012. 1.9.–18.11. Führung in der Überblicksausstellung ► Aargauer Kunsthaut, Aarau |
| 20.00–23.00 | 7. Artyou Urbane Kunst Basel. 20.–23.9. www.artyou.ch . Vernissage ► Ackermannshof. St. Johannis-Vorstadt 19/21 |

- 12.30–13.00 **Expeditionen – Welt erforschen** Führung ► Museum der Kulturen Basel

- | | |
|-------------|---|
| 19.00–20.30 | Mini-Seminare zu Maxi-Themen Anregungen, Gespräche, Blickwendungen. Mit dem Philosophen Stefan Brotbeck
► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21 |
| 19.00 | Herbstkampagne: Mission Landwirtschaft Info-Beiträge, Filme & Live-Musik aus Peru & der DR Kongo. Eröffnungsveranstaltung
► Hotel Bildungszentrum 21, Missionsstr. 21 |
| 19.30 | Au palais du Louvre où les artistes sont rois Mit Sophie Chaveau (Autorin). Vortrag in französischer Sprache. Anschliessend Apéro
► Le Centre de l'Eglise Française |
| 19.30–21.00 | 4 x 4 Philosophie pur: Heidegger Lesungsreihe von Alexander Tschernek ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21 |
| 19.30 | LBG Sektion NW: Im Bilde sein SchülerInnen in ihrer gegenwärtigen & zukünftigen Umgebung. Im Gespräch mit Lukas Ott
► Museum.BL. Ljestal |

12

- 8. Zürich Film Festival 20.–30.9. www.zff.com**
 ▶ Zürich Film Festival
- 14.00 Kurzfilmfestival Look & Roll: Int. Wettbewerb I**
 Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung (Travels with my Brother, Brother, Crooked Beauty, Anything you Can Do, The End, Veronika) ▶ Stadtkino Basel
- Kurzfilmfestival Look & Roll: Int. Wettbewerb II** Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung (Holding Still, Cendrillon du pied gauche, Aisha's Song, Harvie Krumpet, Outside In) ▶ Stadtkino Basel
- Kurzfilmfestival Look & Roll: Int. Wettbewerb III** Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung (The Day we Danced on the Moon, A Deaf Person's Guide to the Sound Sensitive, Beautiful, Cousin, Kys min Bror, Love Davka) ▶ Stadtkino Basel
- La vie de Bohème** Aki Kaurismäki, F/I/S/FL 1992 (Reihe: Paris)
 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- Kurzfilmfestival Look & Roll: Nocturne** De Regels van Tatthijs. Marc Schmidt, NL 2012 (Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung)
 ▶ Stadtkino Basel

- | | |
|-------|--|
| 18.00 | Saisoneroöffnung in drei Akten: Ouvertüre Apéro Riche (r8.00).
Papiertheater Nürnberg: Kugelmenschen – Ein gerissenes Stück
Philosophie (r9.00). Anschliessend Ausklang mit Barmusik
►Vorstadtheater Basel |
| 19.00 | Ein Traumspiel Schauspiel von Strindberg. Produktion von und
mit FADC (Far A Day Cage). Regie Thomas Schweigen.
Premiere ►Theater Basel, Kleine Bühne |
| 19.30 | Katja Kabanowa Oper in drei Akten von Janacek. Sinfonieorchester
Basel. Chor des Theater Basel. Regie Armin Petras
►Theater Basel, Grosse Bühne |
| 20.00 | Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musik-Kabarett
mit Band ►Tabourettl |
| 20.00 | Stephan Zinner: Der Fluch des Pharao Ein Abend über Verwandte
und andere Feinde. Kabarett ►Nellie Nashorn, D-Lörrach |
| 20.00 | Massimo Rocchi: rocCHIPedia Abschiedstournee ►Musical Theater Basel |
| 20.00 | Ein Oscar für Emily Komödie von Folkert Bohnet und Alexander
Alexy ►Föhrbacher Theater, Schwarzwaldallee 200 |
| 20.15 | Serena Wey: Inselreisen I. Theaterprojekt nach einer Erzählung
von Corina Lanfranchi (Theater auf dem Lande) ►Trotte, Arlesheim |
| 20.30 | Touche ma bouche: Die Wahl Kabarett mit Daniel Buser,
Roland Suter (UA) ►Theater im Teufelhof |

Mit Konzert von Frölein Da Capo um 19 Uhr!

SPÄTSOMMERFEST: 14.9.2012, ab 17 Uhr

Colmarerstrasse 13 4055 Basel Tel. 061 385 90 60 www.co13.ch

CO 13
WERKSTÄTTEN

WELEDA
Set 1921

WILDROSE
Wildrosecreme
Pflanzengut

ROSE
ROSECREME
Licht Sensitive Creme

ROSA
ROSAVITA
Creme für das
Gesicht und Hals

WELEDA
Set 1921

GRANATAPFEL
Pflanzengutcreme
Pflanzengut

GRENADE
Licht Creme
Pflanzengut

MELIGRANO
Creme für das
Gesicht und Hals
Pflanzengut

WELEDA
Set 1921

Im Einklang mit Mensch
und Natur

20.30	Les papillons & zu zweit: Doppelrausch Les papillons, Basel: Giovanni Reber (Violine), Michael Giertz (Piano). Zu zweit, Stuttgart: Tina Häusermann (Gesang/Klavier), Fabian Schläper (Gesang) ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
21.30	Don Karlos Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg. Party im Anschluss. Premiere ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

20.00	Vanessa Lopez/Kihossi: L'errance horizontale Solo-Tanzperformance (Parallel: Arbeiten im Foyer von Marie Beauseaubert zu Vanessa Lopez) ▶ Theater Roxy, Birsfelden
-------	---

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend: 2000. Orgelspiel Susanne Doll, Basel. Werke von Bach, Grigny (Kollekte) ▶ Leonhardskirche
19.00	Musikschule: Musikschulpodium 2012 Schülerinnen und Schüler spielen Solowerke und Kammermusik. Kollekte ▶ Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
19.00–21.30	Soirée Musicale: Interpretation zwischen Texttreue und Willkür Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf (Leitung) ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
19.30	Nathan Quartett Werke von Schubert, Schostakowitsch, Brahms ▶ Stadtcasino Basel, Has Huber-Saal
20.00	Chor Kultur und Volk: Cellu lose lag er im 3land Catalina Vicens (Schlagzeug, Organetto u.a.). Leitung Jean-Christophe Groffe ▶ Cellulose Lager/Ultra Brag, Südquaistrasse 55, Kleinhüningen
20.00	Philharmonisches Orchester Riehn Marret Popp (Klavier), Leitung Jan Sosinski. Werke von Brahms, Dvorak ▶ Burghof, D-Lörrach
20.30 21.45	Adrian Mears New Orleans Hardbop Adrian Mears (tb), Domenic Landolf (ts/bcl), Peter Madsen (p), Stephan Kurmann (b), Mario Gonzi (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Boney Fields & The Bones Project Jazz (US) ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
21.00	Freitagsbar plus: Under the Bridge Jazz. Steve (g), Louie (dr), Utzi (s) ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

	Notes d'Equinoxe – Musiques du monde Traditions musicales vivantes. Festival et Village Nox. 21.–23.9. www.noxx.ch ▶ Notes d'Equinoxe, Delemont
18.00	Scotch M. Gautschin Singer-Songwriter (Kultur im Hellen) ▶ Blindkuh Basel, Gundeldinger Feld
20.15–23.15	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ▶ Tanzpalast, Güterstrasse 82
21.00	Admiral James T. & Verena von Horsten Orchestra (CH) Soul, Rock, 60s (Doors) ▶ Kaserne Basel
21.00	Black Angels Ron Phillips, 80er SwissRock ▶ Gallery Music Bar, Pratteln
21.30	Wolke Album: Für Immer ▶ Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
21.30	Night Of The Pigs DJ Psy ▶ Cargo-Bar
22.00	PH Fest Live Flowin Immo (D), Octanone (BS) & DJs Goldfinger Brothers, James Bubble ▶ Sud, Burgweg 7
22.00	Danzeria Disco. DJane Lavinia & DJ flow motion ▶ Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld
22.00	Tropical Night Gast-DJ. Music around Africa! ▶ Allegra-Club
22.00	Escargot Suddenly Neighbours (BS) & Mikey Morris (BE) feat. Sam Mundy. DeepHouse, TechHouse ▶ Kuppel
23.00	Do The Beng Beng Sam Pirelli & Six Gun Bandits: 50s, 60s Rock'n'Roll ▶ Hirschenek
23.00	Visionquest DJs Ryan Crosson, b2b Cesar Merveille, Shaune Reeves, Gianni Callipari. House, Techno ▶ Nordstern
23.00	André Hommen (Düsseldorf) Multitask, Fred Linger ▶ Das Schiff, Basel

Kunst

10.00–22.00	7. Artyou Urbane Kunst Basel. 20.–23.9. ▶ Ackermannshof
11.00–18.00	Howard Greenberg Collection. 21.9.–6.1. Erster Tag ▶ Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00–18.00	Freaks The Monstrous Parade. 21.9.–6.1. Erster Tag ▶ Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00–18.00	Luciano Rigolini Concept Car. 21.9.–6.1. Erster Tag ▶ Musée de l'Elysée, Lausanne
17.00–20.00	Maria Zraggen Lines. 21.9.–13.10. Erster Tag ▶ Galerie Franz Mäder
18.30–20.00	DesignMarkt 2012 Mode, Schmuck, Accessoires und Möbel. 22.–23.9. www.designmarkt.ch. Preview (mit Einladung) ▶ Dreispitzhalle, Helsenkistrasse 5 (Tor 13), Münchenstein
20.00	Heidi Köpfer Körpersprache, Sprachkörper. Jack-Up-Legs ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Diverses

	Zentrum für Afrikastudien – 100 Jahre ANC Zwischen Befreiungsbewegung und Regierungspartei. 21./22.9. Anmeldung: afrika-tagung@unibas.ch ▶ Zentrum für Afrikastudien, Steinengraben 5
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ▶ Basler Papiermühle
18.00–23.00	Radio X: Stadtgespräche mit Weitsicht – über Basel Orte: Meseturm, Lonza-Hochhaus, Bernoulli-Silo, Antoniuskirche. Debatte zu den Visionen der Stadtregion – parallel auf vier Gebäudetürmen der Stadt und live auf der Frequenz von Radio X (UKW 94,5/93,6) ▶ Radio X 94,5, Oslostrasse 10, Dreispitzareal, Münchenstein
18.15	Jeanne Hersch Philosophin und Zeitzeugin des 20. Jahrhunderts. 21.9.–24.11. Vernissage ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstr. 18–20
18.15–19.00	Zentrum für Afrikastudien – Mampela Ramphela The Status of Socio-economic Equity and Democratic Freedom in South Africa Today (Carl Schlettwein Lecture). 100 Jahre ANC. Zwischen Befreiungsbewegung und Regierungspartei. Vortrag & Apéro ▶ Zentrum für Afrikastudien, Steinengraben 5
19.00	Zu Tisch – À table Im Elsass, in Baden und der Schweiz. 21.9.–24.2. Vernissage ▶ Dreiländermuseum Lörrach, Basler Strasse 143, D-Lörrach
20.00	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli ▶ Rosentalanlage
21.00	Grand Prix von Hawaii Traditionelles Schneckenrennen. Schnecken mitbringen oder mieten ▶ Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof

Sa 22

Film

	8. Zürich Film Festival 20.–30.9. www.zff.com ▶ Zürich Film Festival
14.00	Kurzfilmfestival Look & Roll: Int. Wettbewerb IV Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung (Filomena, Aglaée, By my Brother, Drona & Ik, Eu Nao Quero Volver Sozhino, Sings & Vibrations) ▶ Stadtkino Basel
16.30	Kurzfilmfestival Look & Roll: Int. Wettbewerb I Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung (Travels with my Brother, Brother, Crooked Beauty, Anything you Can Do, The End, Veronika) ▶ Stadtkino Basel
19.30	Kurzfilmfestival Look & Roll: Int. Wettbewerb II Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung (Holding Still, Cendrillon du pied gauche, Aisha's Song, Harvie Krumpet, Outside In) ▶ Stadtkino Basel
21.00	African Cinema: Story of a Beautiful Country Khalo Matabane, Südafrika 2004. Dokumentarfilm (Zentrum für Afrikastudien: 100 Jahre ANC) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

17.00	Meisterkurs mit Dame Kiri Te Kanawa und den Mitgliedern des Opernstudios Avenir. David Cowan, Rolando Garza (Klavier) ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	5 Drunken Monkeys: Drama Hamlet Regie Béla Riethausen ▶ Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.00	Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musik-Kabarett mit Band ▶ Tabouretti
20.00	Saisonöffnung in drei Akten: Mitten im Drama Grosses Theaterfest Surprise mit Essen, Trinken, Tanzen (20.00), Konzert mit Bajanski Bal (22.00). Anschliessend Tanz ▶ Vorstadtheater Basel
20.00	IGNM: Im Herr Miller si Reis ins Morgeland Live-Comicoper. Szenische UA. Robert Koller (Bassbariton/Instrumente). Jürg Henneberger (Klavier/Instrumente). David Bröckelmann (Schauspiel, Text), Ulrich Scheel (Live-Comiczweizer). Leitung Georg Darvas (Koproduktion: Stranger in Company). Avant premiere mit Cartoonsymposium ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Das Glas Wasser Komödie von Eugène Scribe ▶ Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
20.30	Jedermann Von Hugo von Hofmannsthal. Theater-Kompagnie-Stuttgart. Regie Cornelia und Christian Schlösser ▶ Goetheanum, Dornach
20.30	Touche ma bouche: Die Wahl Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

10.15	Ballett-Extra zu: Am Puls der Zeit Gespräch mit Richard Wherlock und Bettina Fischer (Ballettdramaturgin). Mit anschliessendem Probenbesuch ▶ Theater Basel, Nachtcafé
20.00	Vanessa Lopez/Kihossi: L'errance horizontale Solo-Tanzperformance (Parallel: Arbeiten im Foyer von Marie Beauseaubert zu Vanessa Lopez) ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Flamencos en route: canto amor Tanzprojekt zum Orpheus-Mythos. Ort: Alte Reithalle, Aarau ▶ Flamencos en route, Baden



Ausstellung «Beauty in Bitterness», Fotografien von Jean Nordmann:
Sa 15.9. bis Mo 15.10.,
Restaurant Zum Isaak ► S. 23

Ex-Jugoslawien 1994. Trotz sporadischem Bombenbeschuss promenieren diese beiden Kinder unbeschwert in einem geschützteren Teil der Stadt.

Klassik, Jazz

- 16.00 | 19.00 **Musikschule: Musikschulpodium 2012** Schülerinnen und Schüler spielen Solowerke und Kammermusik. Kollekte
► Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 19.00 **Singchor Basel: Lieder einer Ausstellung** Leitung Francesco Pedrini. Mit Büffet ► Wettsteinhof, Claragraben 43
- 20.00 **Chor Kultur und Volk: Cellu lose lag er im 3land** Catalina Vicens (Schlagzeug, Organetto u.a.). Leitung Jean-Christophe Groffe
► Cellulose Lager/Ultra Brag, Südquaistrasse 55, Kleinhüningen
- 20.00 **Gunnar Kristinsson: Konzert** Werke für Klavier, Orgel, Percussion. Mit Klangbildern und Klanginstallationen ► Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **The Glue & friends: 15th anniversary** Jubiläumskonzert. Gäste: Knabenkantorei, Anna Rossinelli & Band, Ballettschule Basel u.a. Moderation Laurin Buser ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.30 | 21.45 **Adrian Mears New Orleans Hardbop** Adrian Mears (tb), Domenic Landolf (ts/bcl), Peter Madsen (p), Stephan Kurmann (b), Mario Gonzi (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Billy Paul Soul (US)** ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

Sounds & Floors

- Notes d'Equinoxe – Musiques du monde** Traditions musicales vivantes. Festival et Village Nox. 21.–23.9. www.noxx.ch
► Notes d'Equinoxe, Delemont
- 16.00–19.30 **La TangoCita** Tango Schule Basel (Clarahof)
► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 19.00 **Disco. DJ Sunflower** Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung!
► QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 20.00 **Klappfon: Warmor Festival** Chabrak (CH) | Atomic Paracelze (CH). Impro, Noise, Avant Rock ► Lady Bar, Feldbergstrasse 48
- 20.30 **The Glorias** 25 Jahre Bandjubiläum
► Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 20.30 **Stiller Has** Pop, Blues ► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Telepathe (USA)** Electro, Synthie Pop (Doors) ► Kaserne Basel
- 22.00 **Electro Swing Club** DJs Mirk Oh & Bob Rock (CH) ► Sud, Burgweg 7

- 22.00 **Salsa Latino. DJ Michael (Berlin)** (el rumbero). Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ► Allegra-Club
- 22.00 **Jumpoff** DJ Tray feat. DJ Nerz & DJ Chronic. Hip-hop, R'n'B ► Kuppel
- 23.00 **Fidelio – Bass Nights** DJ Marcelle (NL) | Guyus (CH) ► Hirschenek
- 23.00 **Cityfox** DJs Digitaline – Live (Berlin), Lee Jones (Berlin), Markus Lindner (Wien), Dejan (Zürich). House, Techno ► Nordstern
- 23.00 **Cyberpunks (Italy)** Device Rotze & Voll, Bunny Over Money (Tronic) ► Das Schiff, Basel

Kunst

- 10.00–20.00 **DesignMarkt 2012** Mode, Schmuck, Accessoires und Möbel. 22.–23.9. www.designmarkt.ch. (DesignMarkt Talk 16.30), Erster Tag ► Dreispitzhalle, Helsenkistrasse 5 (Tor 13), Münchenstein
- 10.00–22.00 **7. Artyou** Urbane Kunst Basel. 20.–23.9. www.artyou.ch
► Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
- 11.00–18.00 **Esther Shalev-Gerz** Entre l'écoute et la parole. 21.9.–6.1. Erster Tag
► Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne
- 12.00–17.00 **Blanc de Titane | Ali Foudili** 1.–22.9. Letzter Tag
► Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 13.00–16.00 **Suh Jeong Min** Reliefwerke, Bildobjekte. 31.8.–29.9.
► JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
- 14.00 **Constraint City Walk** Geführter Spaziergang mit Gordan Savicics. Treffpunkt: Tinguely Brunnen (Res.: office@haus-ek.org)
► Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
- 14.00–17.00 **Walter Ropélé** 31.8.–22.9. Letzter Tag ► D.B. Thorens Gallery
- 14.00–17.00 **Sabina Fritzsche** Bilder. 18.–29.9. Apéro ► Kunst-Part, Spalenberg 30
- 15.00–18.00 **Susanna Niederer | Wilfried Maria Danner** 2.–23.9. Letzter Samstag ► Maison 44, Steinenring 44
- 16.00–18.00 **Guillaume Bouley** Installation (Gastkünstler: FabrikCulture, Hegenheim). 1.9.–20.10. ► Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 17.00 **Jules Stauber** Karikaturen. 22.9.–23.12. Vernissage
► Centre Dürrenmatt, Neuchâtel
- 18.30 **Franz Gertsch** Momentaufnahme. 23.9.–3.3. Vernissage
► Museum Franz Gertsch, Burgdorf

- 18.30 **Cécile Hummel** Abtauchen und Auftauchen, 23.9.–6.1. (Kabinett). Vernissage ►Museum Franz Gertsch, Burgdorf
- 19.00 **Adriana Lara S.S.O.R.** 22.9.–11.11. Vernissage ►Kunsthalle Basel
- 19.00 **Pamela Rosenkranz** Feeding, Fleeing, Fighting, Reproduction. 22.9.–11.11. Vernissage ►Kunsthalle Basel

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Zur neuen Ausstellung: La jeunesse est un art. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 14.30 **Familienkonzert: Karneval der Tiere** Mitglieder des Sinfonieorchester Basel. Dennis Russel Davies (Klavier). Maki Namekawa (Klavier). Andrea Bettini (Erzähler). Musik von Saint-Saëns, Debussy, Text von Lortiot ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Festsaal
- 14.30 **Die Zauberflöte** Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Die Wikinger** Regie Tom Müller (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

- Zentrum für Afrikastudien – 100 Jahre ANC** Zwischen Befreiungsbewegung und Regierungspartei. 21./22.9. Anmeldung: afrika-tagung@unibas.ch ►Zentrum für Afrikastudien, Steinengraben 5
- 08.00–18.00 **Bilder lesen – Kirchenfenster im Jura** Ausflug zu Kirchenfenstern zwischen Malleray und Saingelégier (Anmeldung bis 15.9.12). Kirchenführung Doris Weber ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 10.00–18.00 **Tage der kleinen Eisenbahn** Detailprogramm: www.spielzeugmuseumriehen.ch ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.00 **Hexenwerk und Teufelspakt** Hexenverfolgungen in Basel. Treffpunkt: Lohnhof ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 16.00 **Einblicke in die Kaserne: Architektur und Geschichte** Ein Rundgang durch Kleinbasels Wahrzeichen am Rhein (Daniel Schneller) ►Museum Kleines Klingental

so 23

Film

- 8. Zürich Film Festival** 20.–30.9. www.zff.com ►Zürich Film Festival
- 14.00 **Kurzfilmfestival Look & Roll: Int. Wettbewerb III** Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung (The Day we Danced on the Moon, A Deaf Person's Guide to the Sound Sensitive, Beautiful, Cousin, Kys min Bror, Love Davka) ►Stadtkino Basel
- 16.30 **Kurzfilmfestival Look & Roll: Int. Wettbewerb IV** Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung (Filomena, Aglaée, By my Brother, Drona & Ik, Eu Nao Quero Volver Sozinho, Sings & Vibrations) ►Stadtkino Basel
- 19.30 **Kurzfilmfestival Look & Roll: Preisverleihung** Int. Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung. Vorführung der Siegerfilme. Moderation Alex Oberholzer ►Stadtkino Basel

Theater

- 11.00 **Rasmus und der Landstreicher** Musiktheater der archemusica 2012 frei nach Astrid Lindgren. Kreation und Leitung Kerstin und Thomas Hauswirth ►Weiermatthalle, Reinach
- 14.30 **Meisterkurs mit Dame Kiri Te Kanawa** und den Mitgliedern des Opernstudios Avenir. David Cowan, Rolando Garza (Klavier) ►Theater Basel, Kleine Bühne

- 15.00 **Saisonöffnung in drei Akten: Das Finale** Familientag: Papiertheater Nürnberg: Kugelmenschen – ein gerissenes Stück Philosophie. Anschliessend Papierworkshop, Kugel-Glacé, Kugel-Kegelbahn ►Vorstadtheater Basel
- 15.00 **Schauspielfest** Im Foyer. Freier Eintritt ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 18.00 **IGNM: Im Herr Miller si Reis ins Morgeland** Live-Comicooper. Szenische UA. Robert Koller (Bassbariton/Instrumente). Jürg Henneberger (Klavier/Instrumente). David Bröckelmann (Schauspiel, Text), Ulrich Scheel (Live-Comiczehner). Leitung Georg Darvas (Koproduktion: Stranger in Company). Uraufführung ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 19.00 **Schau lange in den dunklen Himmel** Von Andreas Schrett und Markus Kraler. Koproduktion mit den KunstFestSpielen Herrenhausen. Regie Corinna von Rad. Premiere ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Gloria von Jaxtberg** Frei nach Rudolf Herfurtner. Junges Theater Nellie Nashorn ►Nellie Nashorn, D-Lörrach

Tanz

- 17.00 **Flamencos en route: canto amor** Tanzprojekt zum Orpheus-Mythos. Ort: Alte Reithalle, Aarau ►Flamencos en route, Baden

Klassik, Jazz

- 10.30–12.30 **Riehener Musiktag – Piano** Adam Makowicz: Dokumentarfilm, Workshop & Gespräch über und mit Makowicz (Vier Jahreszeiten Riehen/Kulturbüro Riehen) ►Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen
- 11.00 **Chor Kultur und Volk: Cellu lose lag er im 3land** Catalina Vicens (Schlagzeug, Organetto u.a.). Leitung Jean-Christophe Groffe ►Cellulose Lager/Ultra Brag, Südquaistrasse 55, Kleinhüningen
- 11.00 **Musikschule: Musikschulpodium 2012** Schülerinnen und Schüler der Musik-Akademie spielen Solowerke und Kammermusik. Kollekte ►Wenkenhof, Reithalle, Grosser Saal, Riehen
- 11.00–12.30 **Riehener Musiktag – Piano** Konzert der Musikschule Basel/Riehen (Vier Jahreszeiten Riehen/Kulturbüro Riehen) ►Wenkenhof, Reithalle, Riehen
- 14.00–18.00 **Riehener Musiktag – Piano-Marathon** (Vier Jahreszeiten Riehen/Kulturbüro Riehen) ►Wenkenhof, Reithalle, Riehen
- 16.00 | 19.00 **Musikschule: Musikschulpodium 2012** Schülerinnen und Schüler spielen Solowerke und Kammermusik. Kollekte ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 17.00 **Singchor Basel: Lieder einer Ausstellung** Leitung Francesco Pedrini. Mit Büffet ►Wettsteinhof, Claragraben 43
- 17.00 **Philharmonisches Orchester Riehen** Marret Popp (Klavier), Leitung Jan Sosinski. Werke von Brahms, Dvorak ►Martinskirche
- 17.15 **L'arco sonoro: Musik des italienischen Frühbarock** Betina Pasteknik (Violine in alter Mensur), Soma Salat-Zakariás (Viola da gamba), Maria Morozova (Cembalo). Werke von Frescobaldi, Uccellini, Scarani, Fontana, Corelli u.a. ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 18.00–19.00 **Riehener Musiktag: Piano-Marathon-Highlight** Klavierduo Maki Namekawa – Dennis Russell Davies (Vier Jahreszeiten Riehen/Kulturbüro Riehen) ►Wenkenhof, Reithalle, Riehen
- 18.00 **Paralipomena** Werke von Süßmayer, Romberg, Fuchs gespielt auf hist. Instrumenten (Kollekte) ►Stadthaus Basel, Stadthausgasse 13
- 19.00 **Heiri Känzig Quintet** feat. Michael Zisman und Matthieu Michel ►Ja-ZZ, Schützen Kulturrein, Rheinfelden
- 20.00–20.30 **Riehener Musiktag: Las Cuatro Estaciones Portenas** Konzert und Tanz. Trio Elégiaque, Solotänzer des Ballett Basel (Vier Jahreszeiten Riehen/Kulturbüro Riehen) ►Wenkenhof, Reithalle, Riehen



Tage des Denkmals 8./9. September 2012

«Stein und Beton»

Führungen in Muttentz:

- Gemeindezentrum Mittenza
 - Ruine Vorderer Wartenberg
 - Kirchplatz 18 - Umbau einer Scheune
 - Bauten von Rolf G. Otto
 - SBB - Dienstgebäude Süd
 - Röm. - kath. Kirche Johannes Maria Vianney
 - Steinmetzverband Nordwestschweiz
- Info: www.hereinspaziert.ch
Kantonale Denkmalpflege BL

VIERJAHRESZEITENRIEHEN
veranstaltungsreihe für musik und mehr

23. September 2012

RIEHENER MUSIKTAG 2012
PIANO PIANO PIANO

Programminfos + Tickets unter www.vierjahreszeitenriehen.ch

20.45–22.00 **Riehener Musiktag: Piano** Adam Makowicz: Jazzkonzert (Vier Jahreszeiten Riehen/Kulturbüro Riehen)
►Wenkenhof, Reithalle, Riehen

Sounds & Floors

Notes d'Equinoxe – Musiques du monde Traditions musicales vivantes. Festival et Village Nox. 21.–23.9. www.noxx.ch
►Notes d'Equinoxe, Delemont

17.15 **The Glue** Gastkonzert im Rahmen der Kammermusik in Arlesheim
►Forum Würth, Arlesheim

20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente. www.munay.ch
►Unternehmen Mitte, Halle

21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Süess. Aargauer Musik ►Hirscheneck

Kunst

14.00 **HKG-Diplom 2012 - Trans-Form** Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW. 15.–23.9. (Halle 5). Führungen mit ProfessorInnen aller Institute (letzter Tag)
►Messe Basel

10.00–17.00 **Upstream. Prospects Through Design** Diplomprojekte 2012 – Hyper-Werk, Institut für Postindustrial Design der HGK, FHNW. 15.–23.9. Letzter Tag ►Museum der Kulturen Basel

10.00–17.00 **DesignMarkt 2012** Mode, Schmuck, Accessoires und Möbel. 22.–23.9. www.designmarkt.ch. Letzter Tag
►Dreispiethalle, Helsenstrasse 5 (Tor 13), Münchenstein

10.00–18.00 **7. Artyou** Urbane Kunst Basel. 20.–23.9. www.artyou.ch. Letzter Tag ►Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

10.30–13.00 **Daniel Chiquet | Christoph Flückiger | Margarete Müller-Schulten** Transformationen, Skulpturen und Plastiken, Zeichnungen. 24.8.–23.9. Letzter Tag ►Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

11.00–16.00 **10 Jahre Kulturzentrum** Werke von Künstlern der ersten Stunde: Nicole Ackermann, Alice Antony, Fredy Buchwalder, Rolf Blösch, Daniel Gaemperle, Fritz Guggisberg, Christa Hueber, Bruno Leus, Edmondo Savoldelli, Jill Wäber. In memoriam: Severin Borer, Gabriel Piatti. 7.–23.9. Letzter Tag
►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

11.00 **La jeunesse est un art** Jubiläum Manor Kunstpreis 2012. 1.9.–18.11. Führung in der Überblicksausstellung ►Aargauer Kunsthaut, Aarau

11.00–17.00 **Künstler im Atelier** Daniel Bosshart zeichnet live in der Ausstellung
►Cartoonmuseum

11.00–18.00 **Erika Grossenbacher** Malerei. 31.8.–23.9. Letzter Tag
►Sprützhüsli, Oberwil

11.00–17.00 **Postfossiles Design** Auf dem Weg zu einer Nachhaltigen Produktegestaltung (Do-Sa: Atelierbetrieb) 25.8.–23.9. Letzter Tag
►Forum Schlossplatz, Aarau

11.30 **Tatlin** Neue Kunst für eine neue Welt. 5.6.–14.10. Führung
►Museum Tinguely

12.00–16.00 **Adel Abidin** 23.9.–11.11. Erster Tag ►Kunsthalle Winterthur

13.00–17.00 **Guido Grossert | Matthias Pfanner | Rolf Meyer** Bilder. 25.8.–23.9. Letzter Tag ►Johanniterkapelle, Rheinfelden

14.00 **Dominik Labhardt** Kalaallit Nunaat. Land-Kompressionen. 8.–23.9. Führung 14.00, Markus Fürst Schlagzeug-Solo 17.00 (letzter Tag)
►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

14.00–15.00 **Führung am Sonntag** Aktuelle Ausstellung: Winsor McCay | Daniel Bosshart ►Cartoonmuseum

15.00 **Führung** Durch die Ausstellung ►Kunsthalle Basel

15.00 **Sensing Place** Zur medialen Durchdringung des urbanen Raums. 30.8.–11.11. Führung ►Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein

Kinder

13.00–17.00 **Wir, die Wilden! Ich, das Bild und die anderen** Fotoworkshop für Jugendliche (ab 13 J.). Mit Maéva Hormain und dem Fotografen Oliver Zenklusen ►Museum der Kulturen Basel

13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ►Augusta Raurica, Augst

13.00–14.30 **Salben und Öle in der Antike** Einblick in die Duft- und Salbenkultur der Antike mit anschliessendem Workshop (ab 5 J.). Treffpunkt: Museumskasse. Anm. (T 061 816 22 22) ►Augusta Raurica, Augst

14.00 **Einmal Mönch und Nonne spielen!** Workshop mit Patrick Moser (bitte E-Mail-Adresse mitbringen, damit das Erinnerungsfoto nach Hause geschickt werden kann) ►Museum Kleines Klingental

14.30 **Die Zauberflöte** Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.)
►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

15.00 **Die Wikinger** Regie Tom Müller (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

15.00 **Figurentheater Felucca: Jutzihubel** Spiel Véronique Winter, Regula Inauen (ab 5 J.) ►Kulturhaus Palazzo, Liestal

Diverses

Manor Basel Marathon Run to the Beat. www.manorbaselmarathon.ch ►Basler Innenstadt

10.00–17.00 **293 Silbermünzen** Der Keltenschatz von Füllinsdorf. 30.3.–23.9. Letzter Tag ►Museum.BL, Liestal

10.00–17.00 **Endstation Meer?** Das Plastikmüll-Projekt, 3.7.–23.9. (Halle). Letzter Tag ►Museum für Gestaltung Zürich, Zürich

10.00–16.00 **Markt & Brunch** Schlemmen und bummeln! ►Sud, Burgweg 7

11.00 **Die Kaserne in Basel** Der Bau und seine Geschichte. 23.5.–14.10. Führung ►Museum Kleines Klingental

11.00–17.00 **Tage der kleinen Eisenbahn** Detailprogramm: www.spielzeugmuseumriehen.ch ►Spielzeugmuseum, Riehen

11.00–12.00 **Pilgern – mehr als trendy?** Welche kulturhistorischen Dimensionen öffnen sich hinter dem Pilgern? Führung. (Margrit Gontha)
►Museum der Kulturen Basel

11.00–12.30 **Schwierige Nachbarschaft – Das Verhältnis Schweiz-Deutschland** Rückblende mit Catherine Miville (Intendantin Stadttheater Giessen) und Jürg Altwegg (Autor/Journalist). Leitung Roger Ehret. Anschliessend Apéro ►GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum

11.15 **Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen. Bis 7.4. Rundgang durch die Ausstellung ►Historisches Museum, Barfüsserkirche

14.00–16.00 **Volkstanzen** Für Menschen mit einer Behinderung
►Quartiertreffpunkt Burg

15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst

15.00 **Zu Tisch – À table** Im Elsass, in Baden und der Schweiz. 21.9.–24.2. Führung ►Dreiländermuseum Lörrach, Basler Strasse 143, D-Lörrach

15.00 **Alte Schule – 100 Jahre** Sonderausstellung. Bis 24.2. Führung
►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen

16.15–18.00 **Super League** Live Übertragung: BSC Young Boys vs. FC Basel
►Sud, Burgweg 7

im_Bilde_sein

Gegenwart und Zukunft im Fach Bildnerisches Gestalten



Verband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer
Bildnerische Gestaltung | Bild und Kunst

Die LBG Sektion Nordwestschweiz lädt ein zur Veranstaltungsreihe:

6.9.	19.30h	Imprimerie Basel*	Bildkompetenz – wozu? im Gespräch mit Prof. Achatz von Müller
13.9.	19.30h	Imprimerie Basel*	Skizzen – Prozesse im Gespräch mit Michael Bertschmann
20.9.	19.30h	Museum.BL, Liestal	SchülerInnen in ihrer gegenwärtigen & zukünftigen Umgebung im Gespräch mit Lukas Ott
27.9.	19.30h	Imprimerie Basel*	Gestalterische Maturaarbeiten als Exempel für prozesshaftes und projektorientiertes Arbeiten im Gespräch mit Prof. Andreas Wenger & Christian Ratti

*Solithurnerstrasse 6, 4053 Basel weitere Informationen unter www.lbg-bildundkunst.ch

Adriana Lara

S.S.O.R.

23.09.–11.11.2012

Vernissage: 22.09.2012, 19 Uhr

Pamela Rosenkranz

Feeding, Fleeing, Fighting,
Reproduction

23.09.–11.11.2012

Vernissage: 22.09.2012, 19 Uhr

Vanessa Safavi

After the Monument Comes
the People

10.06.2012–30.04.2013

Rückwand der Kunsthalle Basel

KUNSTHALLE BASEL

STEINENBERG 7 CH-4051 BASEL · T: +41 61 206 99 00 · F: +41 61 206 99 19
info@kunsthallebasel.ch · www.kunsthallebasel.ch · Di/Mi/Do 11–18 Uhr · Do 11–20.30 Uhr · Sa/So 11–17 Uhr

18.00–22.00 **AiA! Argentinische interdisziplinäre Ausstellung** Performance & Workshops mit Musik, Tanz, Bild, Origami & Installation. Kollekte ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Mo 24

Film

8. Zürich Film Festival 20.–30.9. www.zff.com

▶ Zürich Film Festival

18.30 **Les soeurs Brontë** André Téchiné, F 1979 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel

21.00 **White Material** Claire Denis, F/Kamerun 2009 (Reihe: Isabelle Huppert) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.30 **Katja Kabanowa** Oper in drei Akten von Janacek. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Regie Armin Petras
▶ Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Ein Traumspiel** Schauspiel von Strindberg. Produktion von und mit FADC (Far A Day Cage). Regie Thomas Schweigen
▶ Theater Basel, Kleine Bühne

20.00 **IGNM: Im Herr Miller si Reis ins Morgeland** Live-Comicoper. Szenische UA. Robert Koller (Bassbariton/Instrumente). Jürg Henneberger (Klavier/Instrumente). David Bröckelmann (Schauspiel, Text), Ulrich Scheel (Live-Comiczeichner). Leitung Georg Darvas (Koproduktion: Stranger in Company)
▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim

20.00 **Gloria von Jaxtberg** Frei nach Rudolf Herfurtner. Junges Theater Nellie Nashorn ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach

20.00 **Schau lange in den dunklen Himmel** Von Andreas Schrett und Markus Kraler. Koproduktion mit den KunstFestSpielen Herrenhausen. Regie Corinna von Rad ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

20.00 **Literarisches Forum Basel: Das Verborgene im Alltag – Obsessionen** Es lesen Nicole Coulibaly und Michael Wolf. Res. (T 061 261 75 02). Weg-Info: Bus 36, Haltestelle Nasenweg
▶ Basler Kleiderbügel-Museum, Birsstrasse 56

Klassik, Jazz

19.00 **Musikschule: Musikschulpodium 2012** Schülerinnen und Schüler spielen Solowerke und Kammermusik. Kollekte
▶ Musik-Akademie Basel, Grosser Saal

19.30 **Kammerorchester Basel: Traurig bis teuflisch** Patricia Kopatchinskaja (Violine). Leitung Julia Schröder. Werke von Haydn, Hartmann, Klein, Boccherini. Einführung 18.45 ▶ Martinskirche

21.00 | 22.00 **Monday-Evening Jazz On Top: Tribute to Herbie Hancock** Plattform für junge MusikerInnen aus der Region ▶ Bar Rouge, Level 31, Messeturm

Sounds & Floors

19.30 **This is Tigerr Fest 1** The Mondrians (CH) | Thomas Azier (NL) | Peace (UK). Indie, Pop, Rock ▶ Kuppel

20.00–22.30 **Tango** Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde
▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

20.30 **Moon Safari** Progressive Rock ▶ Galery Music Bar, Pratteln

23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ▶ Nordstern

Diverses

18.15 **Im Gespräch – mit blindem Vertrauen unterwegs** Martin Haug trifft Bernadette Seeholzer. Fabienne Schöpfer (Gitarre). www.entwicklung.bs.ch ▶ Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21

Di 25

Film

8. Zürich Film Festival 20.–30.9. www.zff.com

▶ Zürich Film Festival

18.30 **Russische Avantgarde: Die Tonspur als Stilmittel** Begleitend zur Tatlin-Ausstellung – Filme aus den Jahren 1896–1931. Kurze Einführung ▶ Museum Tinguely

20.00 **Programm Kunsthalle Basel** Filmabend im Zusammenhang mit der Ausstellung von Adriana Lara ▶ Stadtkino Basel

Theater

20.00 **400asa Sektion Nord: Flow/Wasser** Samuel Schwarz, Claudia Basrawi, Ted Geier. (UA) ▶ Kaserne Basel



Über 1800 Vorstellungen pro Saison – wer bietet mehr? Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
www.BASLERKLEINTHEATER.CH



FAUTEUIL & TABOURETTI
www.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
www.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
www.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
www.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
www.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
www.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
www.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
www.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
www.THEATER.CH/
FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL
www.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
www.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
www.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
www.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
www.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
www.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
www.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL
www.THEATERFALLE.CH

GBK

Literatur

19.00 **Péter Nádas: Parallelgeschichten** Moderation Hans-Ulrich Probst (Radio DRS 2) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

19.00 **Musikschule: Musikschulpodium 2012** Schülerinnen und Schüler spielen Solowerke und Kammermusik. Kollekte ▶ Musik-Akademie Basel, Grosser Saal

19.30 **Baselbieter Konzerte (1)** Sebastian Klinger (Violoncello), Milana Chernyawaska (Klavier). Werke von Schumann, Beethoven, Mendelssohn (30 Jahre Baselbieter Konzerte) ▶ Stadtkirche, Liestal

19.30 **AMG Solistenabend** Hélène Grimaud (Klavier). Werke von Mozart, Berg, Liszt, Bartok ▶ Stadtcasino Basel

20.15 **Münstersommer: Orgelkonzerte im Freiburger Münster** 3.7.–27.9. Jeden Dienstag ▶ Münster, D-Freiburg

20.15 **Simcock Rantala Wollny** Music for three pianos: Gwilym Simcock, Iiro Rantala, Michael Wollny. Off Beat/JSB Series ▶ Stadtcasino Basel, Festsaal

20.30–22.45 **Inez Ines Brodbeck** (perc/voc), Srdjan Vukasinovic (acc), Michael Garrod (p/voc), Jonas Windscheid (g), Pascal Grünenfelder (b), Eric Gut (dr/perc) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00 **Klappfon: Cactus Track | Nicolas Field (NL/CH)** Roy And The Devils Motorcycle | Hans Koch | Papiro (CH). Noise Rock, Free Jazz ▶ Hirschenneck

21.00 **Salsaloca DJ Samy.** Salsa ▶ Kuppel

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats – Alice Bailly** Tableau laine (Noël des gosses ou Joie autour de l'arbre), 1917–1918. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Kurzführung durch die Tatlin-Ausstellung ▶ Museum Tinguely

13.00 **TinguelyTours – Englisch** Kurzführung durch die Tatlin-Ausstellung ▶ Museum Tinguely

17.00 **Welthall ...** wenn die Erde träumt ... Klanglichtinstallation von Peter Philippe Weiss, Ramon De Marco, Heinz Schaublin. 1.–25.9. Finissage ▶ Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)

Diverses

14.30–16.00 **Erzählcafé** Von Herrschaftshäusern und Hausangestellten. Veranstalter: Evangelisch-methodistische Kirche Birsfelden und Basel Bethesda ▶ Gärtnerhaus im Schwarzpark, Gellertstrasse 133

18.00 **Bilder lesen – Der Bildersturm im Basler Münster** Führung Martin Walraff (Ord. für Kirchengeschichte, Uni Basel). Treffpunkt: Hauptportal (Forum für Zeitfragen) ▶ Münster Basel

19.15 **Architektur und Mobiliar III: Dimension** Arthur Rüegg: Der Architekt Le Corbusier als Möbelgestalter. Reihe: Architektur Dialoge Basel ▶ Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz

19.30–21.00 **4 x 4 Philosophie pur: Heidegger** Lesungsreihe von Alexander Tscherner ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21

Film

8. Zürich Film Festival 20.–30.9. www.zff.com ▶ Zürich Film Festival

18.30 **Stadt Land Fluss** Benjamin Cantu, D 2011. CH-EA (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel

20.15 **Spartacus** Stanley Kubrick, USA 1960 ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.30 **Thomy, Lindt & Sprüngli** Regie Sonja Speiser. Junges Schauspiel/ Oper/Tanz am Theater Basel ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

20.00 **Don Karlos** Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an** Musik-Kabarett mit Band ▶ Tabourettl

20.00 **Gessler Zwillinge** Friede, Freude, Eierkuchen ▶ Fauteuil

20.00 **Der Heiler** Von Oliver Bukowski. Regie Hans J. Ammann. Spiel Georg Darvas. Eine Produktion des Neuen Theater am Bahnhof, NTab ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

20.00 **Gloria von Jaxtberg** Frei nach Rudolf Herfurtner. Junges Theater Nellie Nashorn ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach

20.00 **Ein Oscar für Emily** Komödie von Folkert Bohnet und Alexander Alexy ▶ Föhrbacher Theater, Schwarzwaldallee 200

20.30 **Touche ma bouche: Die Wahl** Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

20.00 **Flamencos en route: canto amor** Tanzprojekt zum Orpheus-Mythos. Ort: Alte Reithalle, Aarau ▶ Flamencos en route, Baden

Literatur

20.00 **Beat Schlatter & Stephan Pörtner: Bin gleich zurück** Lesung ▶ Thalia Bücher, Freie Strasse 32

20.30 **Gabriel Vetter: Vive la Résidence!** Slam Poetry Live-Aufnahme ▶ Parterre

Klassik, Jazz

12.15 **Sinfonieorchester Basel: Lunchkonzert (1)** Nelson Freire (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Cage, de Falla, Brahms ▶ Stadtcasino Basel

18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Liederabend** Silke Gäng (Mezzosopran), Jakob Pilgram (Tenor), Mischa Sutter (Klavier). (Un)Heimliche Leidenschaften: Werke von Schumann, Debussy, Fauré, Strauss. Freier Eintritt ▶ Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4

19.30 **Les Muséiques: Un lungo bacio** Eröffnungskonzert. Sonja Leutwyler (Mezzosopran), Julia Jentsch (Sprecherin). Werke von Mozart, Weber, Jost. Briefe von Mozart und Rilke. Ort: Altkatholische Christuskirche, Schulstrasse 2, Zell im Wiesental ▶ Les muséiques, Musik im Museum

19.30 **Sinfoniekonzerte Basel SOB (1)** Nelson Freire (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Cage, de Falla, Brahms. Einführung 18.30 ▶ Stadtcasino Basel

20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel

20.30–22.45 **Inez Ines Brodbeck** (perc/voc), Srdjan Vukasinovic (acc), Michael Garrod (p/voc), Jonas Windscheid (g), Pascal Grünenfelder (b), Eric Gut (dr/perc) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **Black Market Baby** Scottie Blinn (g), Roxa Coverdale (b), Haley Alllen (voc). Blues ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel

19.30 **This is Tigerr Fest 1 Live:** BRNS (BEL) | Jonathan Boulet (AUS) | Toy (UK). Folk, Pop, Indie, Rock ▶ Kuppel

20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg

21.00 **Music for Bars #105** Urs Rüüd. Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik ▶ Cargo-Bar

Kunst

09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

17.00–20.00 **Elke Höylä-Vogt | Irène Merz** 19.–26.9. Finissage ▶ Orangerie im Botanischen Garten Brüglingen

17.30 **Kulturpreisfest BL** Baselbieter Kulturpreis-Feier: Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger (Kunst), Christian Zehnder (Performance), Vadim Jendreyko (Film) ▶ Sanssouci (Zic Zac), Baslerstrasse 355, Allschwil

Kinder

15.00 **Die Wikinger** Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

15.00–15.40 **Les muséiques: Eliah & Evariste Sitruk laden zum 1. Geburtstag** Kinderkonzert I für Kinder bis 2 J. Kinderspieluhren willkommen ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

16.00–16.50 **Les muséiques: Kugelmenschen – Ein gerissenes Stück Philosophie** Papiertheater Nürnberg. Kinderkonzert II für Kinder (ab 5 J.), jüngere Kinder erwünscht ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

Diverses

10.00–12.00 **Mittwoch Matinee: Zug um Zug** Rund ums Reisen mit der grossen und der kleinen Eisenbahn ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

12.15 **Visite guidée** Trésors de l'orfèvrerie dans la nouvelle exposition permanente (Christian Hörack) ▶ Historisches Museum, Barfüsserkirche

12.30–13.30 **Wohnen im Baudenkmal: Mittagsführungen – Ein Baumgartnerhaus** Führung Rebekka Brandenberger (Kant. Denkmalpflege). Res. erforderlich (ab 5.9.2012: T 061 267 66 28) ▶ Diverse Orte Basel

18.00–19.00 **Leere Bäume – harte Zeiten** Ernährungsgewohnheiten und Lebensalltag im Basel der Neuzeit. Stadtrundgang mit Gerhard Hotz (Anthropologe) und Jürgen Mischke (Historiker). Treffpunkt: Eingang Museum, Augustinergasse 2 ▶ Naturhistorisches Museum

18.00 **Scheich Ibrahims Traum** Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kawar. 26.9.–7.4. Vernissage ▶ Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten

18.15 **Adolf Busch – ein unbekannter Basler Komponist** Vortrag (Dominik Sackmann) ▶ Museum Kleines Klingental

Mi 26

- 19.00 **Zwischen Kunst und Theologie: Glück** Gespräch mit Christina Aus der Au (Theologin), Johannes Stückelberger (Kunsthistoriker). Forum für Zeitfragen ► Leonhardskirche
- 20.00–22.00 **Denkpause: Begeisterung – der göttliche Wahnsinn** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21

Film

8. Zürich Film Festival 20.–30.9. www.zff.com
► Zürich Film Festival
- 18.30 **Une affaire de femmes** Claude Chabrol, F 1988 (Reihe: Isabelle Huppert) ► Stadtkino Basel
- 20.15 **Paths of Glory** Stanley Kubrick, USA 1957
► Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Coup de torchon** Bertrand Tavernier, F 1981 (Reihe: Isabelle Huppert) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Zimmer 202** Eric Bergkraut, CH 2010 (Reihe: Paris)
► Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 19.00 **The International Comedy Club** Simon Day (ENG), Tom Craine (ENG). Stand Up Comedy ► Kuppel
- 20.00 **Mummenschanz** 40-Jahre-Jubiläums-Tour ► Musical Theater Basel
- 20.00 **400asa Sektion Nord: Flow/Wasser** Samuel Schwarz, Claudia Basrawi, Ted Geier ► Kaserne Basel
- 20.00 **Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an** Musik-Kabarett mit Band ► Tabourettl
- 20.00 **Gessler Zwillinge** Friede, Freude, Eierkuchen ► Fauteuil
- 20.00 **Der Heiler** Von Oliver Bukowski. Regie Hans J. Ammann. Spiel Georg Darvas. Eine Produktion des Neuen Theater am Bahnhof, NTaB ► Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
- 20.00 **Das Glas Wasser** Komödie von Eugène Scribe
► Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 20.30 **Touche ma bouche: Die Wahl** Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ► Theater im Teufelhof

Literatur

- 19.30 **Yael Pieren: Storchensbiss** Autorenlesung & Gespräch mit Martin Zingg ► Das Kleine Literaturhaus, Bachlettenstrasse 7

Klassik, Jazz

- 12.00 **Les muséiques: Talentkonzert I** Adam Balogh, Ungarn (Klavier). Werke von Bach, Debussy, Bartok (Mittagsverpflegung im Museum erhältlich) ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 16.00 **Les muséiques: Die Idee der Muse in der Neuen Musik** Vortrag von Dr. Markus Bandur (Musikwissenschaftler, Berlin). Freier Eintritt
► Skulpturhalle
- 17.00 **Les muséiques: Hommage an Grete Sultan** Marianne Schröder, Basel (Klavier). Werke von Bach, Cage, Wolff ► Skulpturhalle
- 19.30 **Sinfoniekonzerte Basel SOB (1)** Nelson Freire (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Cage, de Falla, Brahms. Einführung 18.30 ► Stadtcasino Basel
- 20.00 **Les muséiques: Die missbrauchte Muse** Kammermusik I. Solisten und Solistenensemble ► Skulpturhalle
- 20.00 **OperAvenir 2012/2013** Präsentationskonzert des Opernstudios: Andrea Suter (Sopran), Lilia Tripodi (Mezzosopran), Markus Nykänen (Tenor), Ashley Prewett (Bariton)
► Theater Basel, Kleine Bühne

- 20.30–22.45 **Lili Araujo & Trio** Lili Araujo (voc/ac-g/perc), Gustav Lundgren (ac-g/e-g), Martin Reiter (p), Luis Ribeiro (perc)
► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Festa Napoletana** Volkslieder und Musik aus Napoli und Süditalien. Michelangelo Rinaldi (Stimme, Friscaletto) u.a. (Kollekte)
► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Sounds & Floors

- 17.00 **Living after Work** DJ Rouge (BS). Acid Jazz, Soul Funk, House, Cool Pop ► Sud, Burgweg 7
- 20.30 **Caroline Keating & Band (CAN) | Nadine Carina (CH)** Indie ► Parterre
- 20.30 **Don Airey (Deep Purple)** Special Konzert ► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Salsa. DJ Theo Terzis (LU)** Salsa All Styles ► Allegra-Club
- 23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Do) ► Nordstern

Kunst

- 18.00 **Basler Campus-Entwicklungen** Marco Serra und Jacqueline Burckhardt im Gespräch. Fokus Dreispitz. Entwicklungsbüro der HGK FHNW ► Entwicklungsbüro HGK FHNW, Florenzstrasse 9 (Dreispitz), Münchenstein
- 18.30 **La jeunesse est un art** Jubiläum Manor Kunstpreis 2012. 1.9.–18.11. Führung in der Überblicksausstellung ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.30 **The World of Juel Bündner** Gegenwartskünstler. 27.9.–19.10. Vernissage mit Live-Performance ► Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 **Whispering Tree** Diana Dodson | Reto Leibundgut. 27.9.–4.11. Vernissage ► Kunst Raum Riehen, Riehen

Diverses

- 18.00–19.00 **Leere Bäume – harte Zeiten** Ernährungsgewohnheiten und Lebensalltag im Basel der Neuzeit. Stadtrundgang mit Gerhard Hotz (Anthropologe) und Jürgen Mischke (Historiker). Treffpunkt: Eingang Museum, Augustinergasse 2
► Naturhistorisches Museum
- 18.15–22.15 **Nik Hartmann: R(h)einlesen** Reisen über Stock und Stein. Mit 3-Gang-Menü ► MS Christoph Merian, Schiffflände
- 19.30 **Geschichtengericht & Gedichte** Musikalisch abgeschmeckt, mit Anita Samuel und Regula Inauen
► Suppenstube zur Krähe, Spalenvorstadt 13
- 19.30 **Open Health Data, ein Rezept für gesunde Innovation?** Gesprächsrunde mit Teilnehmern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Verein Opendata.ch, Hannes Gassert. www.opendata.ch
► Unternehmen Mitte, Halle
- 19.30–21.00 **4 x 4 Philosophie pur: Heidegger** Lesungsreihe von Alexander Tschernek ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
- 19.30 **LBG Sektion NW: Im Bilde sein** Gestalterische Matura-Arbeiten als Exempel für prozesshaftes und projektorientiertes Arbeiten. Im Gespräch mit Prof. Andreas Wenger & Christian Ratti
► Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstrasse 6
- 20.00 **HörBar mit Bernard Senn: Alte Ganoven** Feature von Rainer Link. Freier Eintritt ► QuBa Quartierzentrum Bachletten

Film

8. Zürich Film Festival 20.–30.9. www.zff.com
► Zürich Film Festival
- 14.30 **A.I. Artificial Intelligence** Steven Spielberg, USA 2001 (Reihe: Stanley Kubrick) ► Stadtkino Basel
- 17.15 **Les soeurs Brontë** André Téchiné, F 1979 (Reihe: Isabelle Huppert) ► Stadtkino Basel

AUSSTELLUNG Sabina Fritzsche



Spalenberg 30

KUNST.PART

18.09. - 29.09.12

Di - Fr 10 - 12

und 14 - 18.30

Sa 11 - 17

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

online
reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

ignm

internationale gesellschaft
für neue musik • basel

Mo, 24. September 2012, 20.00 Uhr

Das Neue Theater am Bahnhof NTaB *

* Stollrain 17, 4144 Arlesheim, www.neuestheater.ch

Koproduktion mit „stranger in company“

«Im Herr Miller si Reis ins Morgeland»

Live-Comicooper – öffentlich-historisches Colonialstück

Text: Georg Franziskus Müller (1646-1723)

Musik: Matthias Heep | Bassbariton und Instrumente: Robert Koller

Musikalische Leitung und Instrumente: Jürg Henneberger

Schauspiel: David Bröckelmann | Live-Comicezeichner: Ulrich Scheel

Inszenierung: Georg Darvas | Ausstattung: Nives Widauer

Konzept und Dramaturgie: Matthias Heep, Robert Koller

Eintritt 40.-, ermässigt 25.-, Mitglieder der ignm mit Ausweis frei.

Vorverkauf / Reservation: Bilder und Tänner, ihr Kulturhaus mit Musik Wylar,

Aeschenvorstadt 12, 4010 Basel, Tel. +41 (0)61 206 99 96.

Weitere Infos unter www.ignm-basel.ch

19.30	2001: A Space Odyssey Stanley Kubrick, GB/USA 1968 ► Stadtkino Basel
21.00	Zimmer 202 Eric Bergkraut, CH 2010 (Reihe: Paris) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Home Ursula Meier, CH/F/B 2008 (Reihe: Isabelle Huppert) ► Stadtkino Basel
23.00	Tage und Nächte in Paris Georg Stefan Troller, D 2004 (Reihe: Paris) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

19.00	Mord an Bord – Die Flussbestattung Von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00) ► MS Christoph Merian, Schiffflände
20.00	Mummenschanz 40-Jahre-Jubiläums-Tour ► Musical Theater Basel
20.00	Ein Traumspiel Schauspiel von Strindberg. Produktion von und mit FADC (Far A Day Cage). Regie Thomas Schweigen ► Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	400asa Sektion Nord: Flow/Wasser Samuel Schwarz, Claudia Basrawi, Ted Geier ► Kaserne Basel
20.00	Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musik-Kabarett mit Band ► Tabourettl
20.00	Gessler Zwillinge Friede, Freude, Eierkuchen ► Fauteuil
20.00	Die verlorene Geschichte Von Otto F. Walter. Regie Pascale Utz. Spiel Clemens Ansorg & Tim-Fabian Hoffmann ► Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstrasse 6
20.00	Schau lange in den dunklen Himmel Von Andreas Schrett und Markus Kraler. Koproduktion mit den KunstFestSpielen Herrenhausen. Regie Corinna von Rad ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.30	Touche ma bouche: Die Wahl Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ► Theater im Teufelhof
20.30	Severin Groebner Servus Piefke! Kabarett ► Nellie Nashorn, D-Lörrach

Tanz

19.30	Am Puls der Zeit Ballett Basel. Choreographien von Richard Wherlock: Stone(d) Jiri Kylian: 27'52' Blanca Li: Alarme. Premiere ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Carte Blanche 12: Rebecca Weingartner/Léonard Bertholet Tanzperformance: The Best Is Yet To Come. Premiere ► Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Flamencos en route: canto amor Tanzprojekt zum Orpheus-Mythos. Ort: Alte Reithalle, Aarau ► Flamencos en route, Baden

Literatur

20.00	U20 Poetry Slam Basel – Finale Kulturverein Slam Basel. www.u20slam.ch ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
-------	---

Klassik, Jazz

10.00–22.00	John Cage zum 100. Geburtstag Ensemble Zone expérimentale der HSM Basel ► Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
12.00	Les muséiques: Tränen der Musen Talentkonzert II. Ido Azrad (Klarinette), Adam Markowski (Violine), NN (Klavier). Moderation Dr. Markus Fein. Werk von Jörg Widemann. Mittagsverpflegung im Museum erhältlich ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
16.00	Les muséiques: Von der Muse geküsst Vortrag von Tatjana Frumkis (Musikwissenschaftlerin, Berlin). Freier Eintritt ► Basilea, Westquai 39, Kleinhüningen
16.00–18.00	Roch'n'Jazz: Michal Urbaniak Quartet Michal Urbaniak (violin/saxes), William Evans (piano), Stephan Kurmann (bass), Mario Gonzi (drums) ► Museum Tinguely
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Matthias Richner, Basel. Werke von Couperin, Mendelssohn, Bach (Kollekte) ► Leonhardskirche
19.00	Les muséiques: Les Muses galantes Kammermusik. Duo-Recital für Sopran und Harfe. Werke von Rameau, Couperin u.a. ► Basilea, Westquai 39, Kleinhüningen
20.00	Three Wise Men Swing, Jazz ► Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
20.00	56 – salle blanche spéciale Ton und Bild – Soloperformance mit Videoinstallation. Anna Zumsteg (Musik) und Dominic Michel (Visuals). Et autres surprises ► Musikpalast, Althheinweg 38
20.30–22.45	Michal Urbaniak Quartet Michal Urbaniak (v/s), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Mario Gonzi (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Akkorde: Scala Nobile feat. Bruno Amstad Konzert in der Trinkhalle ► Kurbrunnen-Anlage, Rheinfelden
20.30	Ritmo Jazz Group feat. Raymaluz, Cuba (voc) ► Jazztone, D-Lörrach
21.00	Les muséiques: Jazzkonzert Jazzquintett Miklos Lukacs, Budapest (Cimbalom) ► Basilea, Westquai 39, Kleinhüningen
21.00	Freitagsbar plus: Mundartlieder fürs Herz Andrea Wiget (Voc/Piano) ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

20.30	TANGudO Tango Basel (Corrientes: Halle 2/West) ► Gundeldinger Feld
21.00	Adem (UK) Singer-Songwriter aus London ► Parterre
21.00	King Mo Bluesband (NL) Hardcore Bluesband (CH) Thunderbird (CH) Rons Rockpalast ► Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.00	The Snips (CAN) Divided Heaven (USA) Rock ► Sommercasino
21.00	More Experience Hendrix Coverband ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Disco-Swing. DJ Pietro Hits der 70er-Heute ► Allegra-Club
21.00	Rag Dolls (SO) The Big Bang Boogie (BL) Rock, Pop, Indietronica (Kuppelstage) ► Kuppel
21.30	Christian Studer TM (Bern) Bonvoyage Session ► Cargo-Bar
22.00	Bandura Night Bandura (BS) & Pun (BS). WahWah Breaks, Funk Beats, Electroswing ► Sud, Burgweg 7
22.00	Danzeria Disco. DJ Sunflower ► Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	Cross Stitched Eyes (D) Punk ► Hirschenkeck
23.00	Density DJs Bassadicts, Pulsaar, Flowrian, Zecher, Cut the Weazle, Phil MC. Drum & Bass ► Nordstern
23.00	Neon Circus feat. Mannequins We Are (Venetus Flos DJ-Set). Indietronica, Neofolk, Rock, Alternative, Electro ► Kuppel
23.00	Der Kater in Basel mit Dirty Doering & Marcus Meinhardt KaterMukke-Nacht & Support-DJs ► Das Schiff, Basel

Kunst

10.00–20.00	Paul Gauguin Das grafische Werk. 28.9.–20.1. Erster Tag ► Kunsthaut Zürich
17.00–21.00	Anna Kristina Camille Ölbilder. 28.–30.9. Erster Tag ► Dreispitzhalle, Helsenkstrasse 5 (Tor 13), Münchenstein
17.00	Badou Von Häusern aller Art? 31.8.–28.9. www.badou-peintre.ch . Finissage: Wort, Musik & Grill ► Bauteilbörse Basel, Turnerstrasse 32

Diverses

09.00	make.opendata.ch – Health Hackdays Offener Workshop zum Thema Gesundheit. Verein Opendata.ch, Hannes Gassert. Anmeldung: make.opendata.ch ► Unternehmen Mitte, Salon
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ► Basler Papiermühle
18.00	ZeitSchichten Themen der Archäologie im Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft. Reto Marti (Texte), Bruno Siegenthaler (Bilder). Bis ca. 14.10. Vernissage ► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
18.30	Kaspar Hauser: Das Drama der Wahrnehmung Tagung zum 200. Geburtstag vom 28.–30.9. Mit Eckart Böhm (Ansbach), Jasminka Bogdanovic (Basel), Andreas Laudert (Klingbert, Berlin) u.a. Anmeldung bis 14.9. ► Philosophicum im Ackermannshof
20.30	Kaspar-Hauser-Nacht Rundgang durch die Dreiländerausstellung zum 200. Geburtstag von Kaspar Hauser und Filmvorführung mit Umtrunk (Carola Hoëcker) ► Dreiländermuseum Lörrach, Basler Strasse 143, D-Lörrach

sa 29

Film

	8. Zürich Film Festival 20.–30.9. www.zff.com ► Zürich Film Festival
14.45	2001: A Space Odyssey Stanley Kubrick, GB/USA 1968 ► Stadtkino Basel
17.15	Home Ursula Meier, CH/F/B 2008 (Reihe: Isabelle Huppert) ► Stadtkino Basel
19.15	Eyes Wide Shut Stanley Kubrick, USA 1999 ► Stadtkino Basel
21.00	African Cinema: Cry Freedom Richard Attenborough, GB 1987. Spielfilm (Zentrum für Afrikastudien: 100 Jahre ANC) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Stadt Land Fluss Benjamin Cantu, D 2011. CH-EA (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel

Theater

15.00 20.00	Mummenschanz 40-Jahre-Jubiläums-Tour ► Musical Theater Basel
18.00	Thomy, Lindt & Sprüngli Regie Sonja Speiser. Junges Schauspiel/Oper/Tanz am Theater Basel ► Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musik-Kabarett mit Band ► Tabourettl
20.00	Gessler Zwillinge Friede, Freude, Eierkuchen ► Fauteuil
20.00	Die verlorene Geschichte Von Otto F. Walter. Regie Pascale Utz. Spiel Clemens Ansorg & Tim-Fabian Hoffmann ► Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstrasse 6
20.00	Ein Oscar für Emily Komödie von Folkert Bohnet und Alexander Alexy ► Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200

20.00	I Pelati delicati: Volare Mit Andrea Bettini und Basso Salerno (Akkordeon). Regie Christian Vetsch ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.30	Touche ma bouche: Die Wahl Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ► Theater im Teufelhof

Tanz

19.30	Am Puls der Zeit Ballett Basel. Choreographien von Richard Wherlock, Jiri Kylian, Blanca Li ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Carte Blanche 12: Rebecca Weingartner/Léonard Bertholet Tanzperformance: The Best Is Yet To Come ► Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Flamencos en route: canto amor Tanzprojekt zum Orpheus-Mythos. Ort: Alte Reithalle, Aarau ► Flamencos en route, Baden

Literatur

19.00	Lloyd Jones: Die Frau im blauen Mantel Moderation Jennifer Khakshouri, Georg Martin Bode (Lesung) ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	---

Klassik, Jazz

12.00	Les muséiques: Duo Altheia (USA) Talentkonzert III. Jonathan Keeble (Flöte), Ann Yeung (Harfe). Werke von Lutoslawski, Grandjany, Piazzolla ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
19.30	Klassische japanische Kammermusik Sankyoku-Ensemble aus Tokyo. Leitung Junsuke Kawase III (Shakuhachi). Shakuhachi Gesellschaft Schweiz, DRS 2 ► Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
20.00	Les muséiques: Hommage an György Sebök Arcadia Streichquartett. Florence Sitruk (Harfe), Guy Ben Ziony (Viola). Werke von Weiner, Farkas, Respighi, Kurtag, Bartok. Ort: www.les-museiques.ch ► Les muséiques, Musik im Museum
20.30–22.45	Michal Urbaniak Quartet Michal Urbaniak (v/s), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Mario Gonzi (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Jamoon und Sousa Plug in Nacht der Akkorde. Funk-Konzert in der Trinkhalle ► Kurbrunnen-Anlage, Rheinfelden
20.30	Bluedög & The Hardcore Bluesband Blues. Kollekte ► Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
20.30	A Tribute to C.C.R. – Sissi A Creedence Clearwater Revival – Tributeband Sissi A ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	David Howald Plattentaufe (BS) ABU (CH) Rock, Soul, Pop & DJs Trendpolizei (BS) ► Sud, Burgweg 7
21.00	Sonic 19 Carnival Edition ► St. Jakobshalle
21.00	Klappfon: Expo 70 Ancient Ocean (USA) Cosmic, Ambient, Drone, Psychedelic ► Ausstellungsraum Klingental
21.30	All Systems Go Go! Miss Golightly & The Duke of Tunes. Blue Planet Sound ► Cargo-Bar
21.30	Dubscribe Vol. 5 feat. Live: Roksonix (UK) Millions Like US (UK) The Architects, Zecher, Tr3lux. Dubstep, D'n'B ► Kuppel
22.00	Kid Koala (CAN): 12 bit Blues! Support: Adira Amram and The Experience (USA) & DJ Pun (BS). Turntablism, HipHop (Doors) ► Kaserne Basel
22.00	Cellophane Suckers (D) Gloria Volt (CH) R'n'R Hardrock ► Hirschemeck
22.00	Fiesta Latina. DJ Samy (BS) Salsa All Styles, Reggaeton & Black Music ► Allegra-Club
23.00	Traffic DJs Nic Fanciulli (London), Andrea Oliva, Le Roi, Michel Sacher, Oliver K. House, Techno ► Nordstern

Kunst

10.00–21.00	Anna Kristina Camille Ölbilder. 28.–30.9. ► Dreispitzhalle, Helsinkistrasse 5 (Tor 13), Münchenstein
12.00–17.00	Luca Schenardi An Vogelhäusern mangelt es jedoch nicht. 25.8.–29.9. Letzter Tag ► Galerie Daepfen, Müllheimerstrasse 144
13.00–18.00	Suh Jeong Min Reliefwerke, Bildobjekte. 31.8.–29.9. Letzter Tag ► JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
13.00–17.00	Rückblick auf 50 Jahre Galerietätigkeit. 31.8.–29.9. Letzter Tag ► Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
14.00–19.00	Fotografien Arnold Odermatt, Claudia Imbert, Adriana Lestido, Ananias Léki Dago. 29.9.–9.12. Erster Tag ► Musée Fernet Branca, 2, rue du Ballon, F-Saint-Louis
14.00–19.00	Nicola Costantino Fotografien. 29.9.–4.11. Erster Tag ► Forum de l'Hôtel de Ville, F-Saint-Louis
14.00–17.00	Sabina Fritzsche Bilder. Mischtechnik, Eitempera, Acryl. 18.–29.9. Finissage ► Kunst-Part, Spalenberg 30
15.00	La jeunesse est un art Jubiläum Manor Kunstpreis 2012. Überblicksausstellung. 1.9.–18.11. L'art en fête – Performances, Round Table, Musik, Essen & Trinken bis spät! ► Aargauer Kunsthaus, Aarau

16.00–24.00	Max Grüter (ZH) Installationen: Erdtaucher. 9.6.–29.9. Letzter Tag ► Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
16.00–18.00	Guillaume Bouley Installation (Gastkünstler: FabrikCulture, Hegenheim). 1.9.–20.10. ► Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.00–20.00	Julian Salinas Hier werden Sie bedient. 18.8.–29.9. Finissage ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
18.00–20.00	Edgar Degas 30.9.–27.1. Vernissage ► Fondation Beyeler, Riehen
18.00	Fantasy Misha Andris, Martin Chramosta, Mathias Kaspar, Aline Zeltner. 29.9.–4.11. Vernissage & Klappfon-Konzert (21.00) ► Ausstellungsraum Klingental

Kinder

14.30	Dr Haas und dr Igel Regie Maya Zimmermann ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
-------	--

Diverses

09.00	make.opendata.ch – Health Hackdays Offener Workshop zum Thema Gesundheit. Verein Opendata.ch, Hannes Gassert. Anmeldung: make.opendata.ch ► Unternehmen Mitte, Salon
10.00	Kaspar Hauser: Das Drama der Wahrnehmung Tagung zum 200. Geburtstag vom 28.–30.9. Mit Eckart Böhm (Ansbach), Jasminka Bogdanovic (Basel), Andreas Laudert (Klingbert, Berlin) u.a. Anmeldung bis 14.9. ► Philosophicum im Ackermannshof
10.00–17.00	Chinesisches Mondfest Für Gross & Klein. Verein Kulturbrücke China-Schweiz ► Museum.BL, Liestal
16.30	Öffentliche Klosterführung in Mariastein Durch Kirche und Kreuzgang des Klosters. Treffpunkt: Klosterkirche (vordere Bänke). Ohne Anm., Eintritt frei ► Klosterkirche (Basilika), Mariastein

Film

	8. Zürich Film Festival 20.–30.9. www.zff.com ► Zürich Film Festival
13.00	White Material Claire Denis, F/Kamerun 2009 (Reihe: Isabelle Huppert) ► Stadtkino Basel
15.00	Eyes Wide Shut Stanley Kubrick, USA 1999 ► Stadtkino Basel
18.00	La pianiste Michael Haneke, Ö/F/D 2001 (Reihe: Isabelle Huppert) ► Stadtkino Basel
20.00	15th Manhattan Short Film Festival 10 Kurzfilme stehen zur Auswahl. ZuschauerInnen weltweit stimmen ab. www.manhattanshort.com ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
20.30	2001: A Space Odyssey Stanley Kubrick, GB/USA 1968 ► Stadtkino Basel

Theater

17.00	Mummenschanz 40-Jahre-Jubiläums-Tour ► Musical Theater Basel
18.00	VokalLiesen: Weis(s)er Essen Musikkabarett ► Nellie Nashorn, D-Lörrach
18.30	Katja Kabanowa Oper in drei Akten von Janacek. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Regie Armin Petras ► Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	400asa Sektion Nord: Mitleid mit dem Teufel Spielszenen zum Film: One plus One mit dem Song Sympathy for the Devil ► Kaserne Basel
20.00	Open Stage – die Rache der Talentierten Stand-Up, Kabarett, Chanson, Artistik (Eintritt frei) ► Sud, Burgweg 7
20.00	Barfi Avenue Mit Mitgliedern des Ensembles. Regie Martha Max (Foyer). Premiere ► Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

11.00	Les muséiques: Musenreigen Ausklang. Surprise Konzert ► ASAG, St. Alban-Anlage 72
19.30	Freunde alter Musik Basel: Six Cantatas, set to Musick Chor und InstrumentalistInnen der Schola Cantorum Basiliensis. SolistInnen. Leitung Anthony Rooley ► Martinskirche

Sounds & Floors

21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Das Komplott Soundsystem. Catwalk Tunes ► Hirschemeck
-------	---

Kunst

10.00–18.00	Philippe Parreno 10.6.–30.9. Letzter Tag ► Fondation Beyeler, Riehen
10.00–17.00	Entre nous Ausgewählte Werke aus dem Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten. Begleitet von einer Dokumentation zum Sammlerleben. 9.6.–30.9. Letzter Tag ► Sammlung Oskar Reinhart, Am Römerholz, Winterthur
10.00–17.00	We proudly present ... Sammlung Kunstmuseum Thun. 27.7.–30.9. Letzter Tag ► Kunstmuseum Thun
10.00–17.00	Anna Kristina Camille Ölbilder. 28.–30.9. Letzter Tag ► Dreispitzhalle, Helsinkistrasse 5 (Tor 13), Münchenstein

ZEIGEN SIE ES ALLEN...!

Kulturservice.ch

Plakataushang | Flyerwerbung

Die Firma S.E.A. GmbH bietet Ihnen einen umfassenden Service im Bereich Plakataushang, Flyerwerbung und allem was sonst noch auffallen soll. Ob in Basel, National, oder Grenzüberschreitend, mit uns zeigen Sie es allen...!

S.E.A. GmbH | Paulusgasse 16 | Postfach 20 | 4011 Basel | Telefon +41 (0) 61 226 90 09

+ KUNST – TECHNIK – NATUR – GESCHICHTE –
+ SCHLÖSSER – GÄRTEN

SCHAU MAL REIN!

MIT DEM MUSEUMS-PASS

230 MUSEEN – 3 LÄNDER – 1 PASS

+ ERHÄLTlich IN ALLEN MITGLIEDSMUSEEN.
www.museumspass.com



10.00–16.00 **Offenes Atelier** Das Atelier steht für kleine und grosse kreative Köpfe offen ► Aargauer Kunsthaut, Aarau

10.00–17.00 **San Keller** Bis 30.9. Letzter Tag ► Kunstmuseum Thun

11.00 **La jeunesse est un art** Jubiläum Manor Kunstpreis 2012. 1.9.–18.11. Führung in der Überblicksausstellung ► Aargauer Kunsthaut, Aarau

11.00–18.00 **AC 4 CA** Australien Center for Concrete Art (Fremantle, Perth). 2.–30.9. Letzter Tag ► Fabrik Culture, F-Hegenheim

11.00–18.00 **16. Bieler Fototage** 7.–30.9. Letzter Tag ► CentrePasquArt, Biel

11.30 **Tatlin** 5.6.–14.10. Führung ► Museum Tinguely

13.00–16.00 **Helene B. Grossmann** Gemaltes Licht. 26.8.–30.9. Finissage ► Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen

13.00–17.00 **Pascal Murer | Marianne Kraft** 26.8.–30.9. Letzter Tag ► Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen

15.00 **Führung** Durch die Ausstellung ► Kunsthalle Basel

15.00 **Sensing Place** Zur medialen Durchdringung des urbanen Raums. 30.8.–11.11. Führung ► Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein

Kinder

13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ► Augusta Raurica, Augst

14.00 **Bschiss!** Wie wir einander auf den Leim gehen. Eine nicht alltägliche Familienführung ► Museum.BL, Liestal

14.30 **Dr Haas und dr Igel** Regie Maya Zimmermann ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

10.00–17.00 **Liebe Deinen Nachbarn** Beziehungsgeschichten im Dreiländereck (Historie zum 60. Landesgeburtsfest). 28.4.–30.9. Letzter Tag ► Augustinermuseum, D-Freiburg

Ausstellung »Reif für die Insel«, 100 Jahre Inselbücherei, Sammlung Julia Vermees und Künstlerbücher: Fr 31.8. bis Sa 15.9., Haus Zwischenzeit, Spalenvorstadt 33 ► S. 20



Impressum

ProgrammZeitung Nr. 276 | September 2012, 26. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 75
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 175*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100 über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Oktober 2012

Veranstalter-Beiträge <Kulturszene>: Mo 3.9.
Redaktionelle Beiträge: Do 6.9.
Agenda: Mo 10.9.
Inserate: Do 13.9.
Erscheinungstermin: Fr 28.9.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.



Gestaltung

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen
Ab 13.4., Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern,
T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch
Farbwerkstatt Basel seit 2007. Malerei, Zeichnung,
Lochkamerafotografie. Spezialgebiet Tempera-
techniken. Zweijährige, berufsbegleitende Aus-
bildung. Neubeginn Januar 2013. T 061 321 48 91,
www.farbwerkstatt-basel.ch

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegs-
kurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie,
Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche
Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch
Filmdeutung Für die Bereiche Therapie, Beratung,
Seelsorge, Supervision, Coaching und Persönlich-
keitsbildung. 19.-23.10., Hotel Bildungszentrum 21,
4055 Basel, www.I-S-F.ch

Gesundheit & Körper

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegs-
kurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur,
Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfor-
dern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch
Beweglichkeit mit Leichtigkeit Achtsames Bewegen –
Körpergefühl verbessern – Spannungen reduzieren.
Feldenkrais-Methode und Tanz im Dialog.
T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch
Nia® – Music – Movement – Magic ganzheitliches
Fitnesstraining verbindet Bewegungsformen aus
West und Ost. You have to taste it, it's like
chocolate. Infos: regulavr@bluewin.ch
Bewegung im Chronos Movement Balancing align-
ment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-
Methode®, Workshops. T 061 272 69 60,
www.chronosmovement.ch

Lebenskunst

Systemische Strukturaufstellungen Tetralemma Dr. iur.
Marco Ronzani, 20./21.9., perspectiva, Aberg 9,
Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch
Wie Gruppen und Teams spielend wachsen Ausdruck
– Rhetorik – Theaterimprovisation. 26./27.9.,
Ausbildungsinstitut perspectiva, Aberg 9, Basel,
T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch
Beginn Ausbildung Mediation 11./13.10.,
Ausbildungsinstitut perspectiva, Aberg 9, Basel,
T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Schreiben

Finde deinen Raum zum Schreiben Neu: Kreativ
schreiben im Warsteck. Nächste Abendkurse:
«Kolumnen schreiben», ab Mo 17.9.; «Schreibe
deine Kurzgeschichte», ab Do 20.9. & 15.11. |
Schreibworkshops: «Naturgedichte» in der Ajoie,
26.-28.10.; «Märchen/cuentos de hadas», Deutsch-
español, 17. + 18.11. | Marc Oberer, T 078 642 67 45,
www.raum-zum-schreiben.ch

Theater & Tanz

Flamenco Chispa Flamenco-Tanzkurs für Anfänger
ab Mi 22.8., 20.00. Einstieg im September noch
möglich sowie Quereinsteig in andere Levels.
Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06,
www.flamencotanz.ch
Contemporary Dance schwingvoll, dynamisch,
fliessend, kraftvoll, sanft, am Boden, durch den
Raum, in der Luft. Mi 19.45, Werkraum Warsteck,
Tanzraum. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch
Tanz im Chronos Movement Ballett, Contemporary,
Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh,
Technical skills, Workshops. T 061 272 69 60,
www.chronosmovement.ch
Griechische Tänze nicht nur für Griechenlandsfreunde
etwas Besonders! Mo 19.15–20.45, St. Johann.
Eintritt jederzeit möglich.
Infos: cbussard@gmx.net, T 061 321 16 37
Theater- und Clownscheule Yve Stöcklin Basel Tag der
Offenen Tür: Sa 8.9. | Clown-Schnupperkurs:
Sa 22.9. | Jonglieren Abendkurs für Erwachsene
ab 16.10. | T 061 701 47 52, www.clownscheule.ch
Wer hat Lust, **einfache Balkankreistänze** zu erlernen?
Kurs: 6 x am Fr 19.30–20.30, am 14.9./21.9./19.10./
2.11./9.11./16.11., Aula, Gundeldingerschulhaus,
Sempacherstr. 60, Basel | Kosten CHF 80 | Nach
20.30 Mittanzen im Verein möglich | Info & Anm.:
Erika Rutten, T 061 311 79 34, M 079 273 62 22

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).
Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.
Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats
per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch
Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attache-
ment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck
verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–

Ausstellungen

Season-Opening der Basler Galerien

Verein Galerien in Basel ► www.kunstinbasel.ch
Fr 31.8., 17–21 h, Sa 1.9., 11–17 h

Ackermannshof 7. Artyou Urbane Kunst Basel
(Vern.: 20.9., 20.00–23.00; bis 23.9.)
www.artyou.ch ► www.ackermannshof.ch

Allschwilerplatz 7. Artyou – Alèxone Dizac
Live-Painting (17.–20.9.) ► www.artyou.ch

Balzer Art Projects Erin Parish The Persistence of Impermanence (Season Opening; bis 6.10.)
► www.balzer-art-projects.ch

Bauteilbörse Basel Badou Von Häusern aller Art?
(Vern.: 31.8., 17.00; bis 28.9.) ► www.bauteilclick.ch

BelleVue, Ort für Fotografie Dominik Labhardt Kalaallit Nunaat. Land-Kompressionen (Vern.: 8.9., 19.00; bis 23.9.) ► www.bellevue-fotografie.ch

Brasilea Carlos Bracher Retrospektive (20.9.–22.11.)
► www.brasilea.com

Carhartt Gallery, Weil am Rhein Public Provocations IV
(bis 31.10.) ► www.carhartt-gallery.com

D.B. Thorens Gallery Walter Ropélé (Season Opening; bis 22.9.) ► www.thorens-gallery.com

Depot Basel Musterzimmer In Kooperation mit sachen-machen.ch (Exhibition 11) | Parallel: No Function – No Sense? (bis 14.9.) ► www.depotbasel.ch

Dock: aktuelle Kunst aus Basel Traces from iaab Akshay Raj Singh Rathore (New Delhi), David Gagnon (Montréal), Joshua Webb (Fremantle) (7.9.–5.10.) ► www.dock-basel.ch

Dreispietzhalde, Münchenstein DesignMarkt 2012 (22.–23.9.) Anna Kristina Camille Ölbilder (28.–30.9.) ► www.dreispietzhalde.ch

Fabrik Culture, Hegenheim AC 4 CA Australien Center for Concrete Art (Fremantle, Perth) (Vern.: 2.9., 11.00; bis 30.9.) ► www.fabrik-hegenheim.net

Filter 4 Welthall Klanglichtinstallation von Peter Philippe Weiss, Ramon De Marco, Heinz Schäublin (Vern.: 1.9., 19.00; bis 25.9.) Max Grüter Erntaucher (bis 29.9.) ► www.iwbfilter4.ch

Forum de l'Hôtel de Ville, Saint-Louis Nicola Costantino Fotografien (29.9.–4.11.) ► www.saint-louis.fr

Forum Würth, Arlesheim Liebe auf den ersten Blick Sammlung Würth (bis 6.1.) ► www.forum-wuerth.ch

Galerie Carzaniga Flavio Paolucci | Serge Brignoni (Season Opening; bis 13.10.) ► www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Luca Schenardi An Vogelhäusern mangelt es jedoch nicht (bis 29.9.)
► www.gallery-daepfen.com

Galerie Eulenspiegel Iris Hutegger | Johannes Gervé (bis 15.9.) ► www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Christian Schoch Settings & Surprises (Season Opening; bis 15.9.)
Maria Zraggen Lines (21.9.–13.10.)
► www.galeriemaeder.ch

Galerie Giséle Linder Renate Buser (Season Opening; bis 20.10.) ► www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen Paolo Serra (Season Opening; bis 17.11.)
► www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt Karl Moor (1904–1991). Ölgemälde (Season Opening; bis 13.10.) ► www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter Tanja Selzer Bilder (Season Opening; bis 13.10.)
► www.galeriekarinsutter.ch

Galerie Katharina Krohn Rückblick auf 50 Jahre Galerietätigkeit (Season Opening; bis 29.9.)
► www.galerie-katharina-krohn.ch

Galerie Lilian Andrée, Riehen Pascal Murer | Marianne Kraft Skulpturen | Bilder (bis 30.9.)
► www.galerie-lilianandree.ch

Annette Barcelo, aus «Erinnere mich nicht», Kaltadelradierung, Hohe Winde Presse 2012
► S. 20



Galerie Mollwo, Riehen Outdoor 12 Skulpturen im Umkreis der Galerie (bis 15.9.) Helene B. Grossmann Gemaltes Licht (bis 30.9.) ► www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Julian Salinas Hier werden Sie bedient (bis 29.9.)
► www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Joanne Greenbaum (Season Opening; bis 27.10.) ► www.nicolaskrupp.com

Galerie Zangbieri Myland 2012 Gruppenausstellung (bis 1.9.) ► www.zangbieri.ch

Goetheanum, Dornach Zwei Ausstellungen zum 100. Geburtstag der Eurythmie Foyer: Wegbereiter einer neuen Bewegungskunst | Rudolf-Steiner-Archiv, Haus Duldeck: Die Entstehung der Eurythmie in Dokumenten und Materialien (bis 9.9.)
► www.goetheanum-buehne.ch

Graf & Schelble Galerie Nicoletta Stalder Second Life (Season Opening; bis 13.10.) ► www.grafschelble.ch

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn David Rabinowitch (bis 21.10.) ► www.hausderkunst.ch

Haus ZwischenZeit Reif für die Insel! KünstlerInnen gestalten 100 Jahre Insel-Bücherei, Sammlung Julia Vermes (Vern.: 31.8., 18.00; bis 15.9.)
► www.zwischenzeit.ch

Hebel 121 Guillaume Bouley (Gastkünstler: FabrikCulture, Hegenheim) (Vern.: 1.9., 16.00–18.00; bis 20.10.) ► www.hebel121.org

Hotel Bildungszentrum 21 Beat Ted Hanneemann Farbige Nordlicht. Bilder. www.beatted.ch (bis 15.11.) ► www.bildungszentrum-21.ch

JanKossen Gallery Suh Jeong Min Reliefwerke, Bildobjekte (Vern.: 31.8., 17.00–21.00; bis 29.9.)
► www.jankossen.com

Johanniterkapelle, Rheinfelden Guido Grossert | Matthias Pfanner | Rolf Meyer Bilder (bis 23.9.)
Rheinfelden (CH)

John Schmid Galerie Michael Vessa Is like ... is not is ... Installationen und Zeichnungen (Season Opening; bis 24.11.) ► www.johnschmidgalerie.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) 10 Jahre Kulturzentrum Werke von Künstlern der ersten Stunde (Vern.: 7.9., 19.00; bis 23.9.) ► www.kfl.ch

Kulturzentrum Oberwil Rahel Widmer-Belz Bilder (Vern.: 7.9., 18.00; bis 16.9.)
► www.kulturzentrum-oberwil.ch

Kunstforum Baloise Stephen Waddell Einwohner (bis 26.10.) ► www.baloise.com

Kunst-Part Sabina Fritzsche Bilder. Mischtechnik, Eitempera, Acryl (18.–29.9.) ► www.kunstpart.ch

Kunstraum Baden Patrick Graf (8.9.–11.11.)
► www.kunstraum.baden.ch

Laleh June Galerie Lori Hersberger (Season Opening; bis 27.10.) ► www.lalehjunegallery.com

Lyceum Club, Haus Andlauerhof Katja Dormann Malerei (Vern.: 7.9., 18.00; bis 20.10.) ► www.visarte-basel.ch

Münstersommer, Freiburg Münstersommer: Aussichtskunst Freilichtausstellung rund um den Freiburger Schlossberg (bis 4.11.)
► www.freiburg.de/muenstersommer

Maison 44 Susanna Niederer Klangbilder | Wilfried Maria Danner Klanginstallation (Vern.: 2.9., 17.00; bis 22.9.) ► www.maison44.ch

Messe Basel HGK-Diplom 2012 – Trans-Form Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW (Halle 5) (Vern.: 15.9., 18.30; bis 23.9.) ► www.messe.ch

Mitart Tarek Abu Hageb | Matthias Aeberli | Roland Faesser Think Tank Tonky (Season Opening; bis 6.10.) ► www.mitart-gallery.com

Offene Kirche Elisabethen The World of JUEL Bündner Gegenwartskünstler (Vern. mit Live-Performance: 27.9., 18.30; bis 19.10.) ► www.offenekirche.ch

Orangerie im Botanischen Garten Brüglingen Elke Höylä-Vogt | Irène Merz (Vern.: 19.9., 18.00–20.00; bis 26.9.) ► www.bogabrueglingen.ch

Oslo 8 Annette Fischer By The Way (bis 13.10.)
► www.oslo8.ch

Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal) Sinnvoll Ina Kunz, Martin Raimann, Marion Gregor (bis 28.10.) ► www.kpd.ch

Quartiertreffpunkt LoLa Lothar Jeck | Rolf Jeck Kinder und Jugend im Wandel der Zeit (bis 31.10.)
► www.quartiertreffpunktebasel.ch/loLa

Raum für Kunst & Literatur Blanc de Titane Wortfluss Basel | Ali Foudili Expressions (Vern.: 1.9., 17.00–19.00; bis 22.9.)
(letzte Ausstellung) ► www.kunst-literatur.ch

Rest. Zum Isaak Beauty in Bitterness Fotografien von Jean Nordmann (Vern.: 15.9., 16.00; bis 15.10.)
► www.zum-isaak.ch

SprützeHüsl, Oberwil Erika Grossenbacher Malerei (Vern.: 31.8., 19.00; bis 23.9.)
► www.spruetzehuesli.ch

Stampa Galerie Valentina Stieger (Season Opening; bis auf Weiteres) ► www.stampa-galerie.ch

Suter & Bult OpenArt 2012, Roveredo, CH (bis 7.10.)
► www.suterbult.ch

Tony Wuethrich Galerie Scapes Two Pawel Ferus | Markus Gadiant | Leiko Ikemura | Noori Lee und andere Künstler (Season Opening; bis 30.11.)
► www.tony-wuethrich.com

Triennale Grenchen 19. Triennale Grenchen Art Limited. Multiple Art (7.–10.9.)
► Tennishalle, Flughafenstrasse 38

Universitäts-Bibliothek (UB) Jeanne Hersch Philosophin und Zeitzeugin des 20. Jahrhunderts (Vern.: 21.9., 18.15; bis 24.11.) ► www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Markus Buchser Landschaft und Architektur. Skizzen und Malerei (Vern.: 6.9., 16.00–18.00; bis 29.11.) ► Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel

Von Bartha Garage Christian Andersson (Season Opening; bis 10.11.) ► www.vonbartha.ch

Zytloos Fabian Matz Die Glühbirne – vom Aussterben bedroht. Sowie die Bildserien: Rückseiten I & II (bis 11.10.) ► www.fabianmatz.com



Abb.: Kunstmuseum Basel
Museum für Gegenwartskunst,
Foto: Juri Weiss

Aargauer Kunsthaus, Aarau *La jeunesse est un art* Jubiläum Manor Kunstpreis 2012. Überblicksausstellung (Vern.: 1.9., 16.00; bis 18.11.) & ► www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum *Unerwünschte Gäste – Die Strassentaube* Ein Blick hinter die Kulissen (bis 20.1.) & ► www.unibas.ch/anatomie/museum

Architekturmuseum/SAM *City Inc.* Fabrikstädte des Bata-Konzerns (bis 14.10.) & ► www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst *Modellstadt – Stadtmodell* (bis auf Weiteres) & ► www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsraum Klingental *Axel Töpfer Plain Horizon* (Vern.: 13.9., 18.00; bis 16.9.) *Fantasy Misha Andris, Martin Chramosta, Mathias Kaspar, Aline Zeltner* (Vern. & Konzert: 29.9., 18.00; bis 4.11.) & ► www.ausstellungsraum.ch

Basler Papiermühle *Neue Dauerausstellung* (bis auf Weiteres) & ► www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden *Daniel Chiquet | Christoph Flückiger | Margarete Müller-Schulten* (bis 23.9.) & ► www.birsfelden.ch/de

Cartoonmuseum *Daniel Bosshart* (bis 28.10.) *Winsor McCay Comics, Filme, Träume* (bis 28.10.) & ► www.cartoonmuseum.ch

Centre Dürrenmatt, Neuchâtel *Friedrich Dürrenmatt – Portraits* (bis 16.9.) *Jules Stauber* Karikaturen (Vern.: 22.9., 17.00; bis 23.12.) & ► www.cdn.ch

CentrePasquArt, Biel *16. Bieler Fototage* (Vern.: 7.9., 18.30; bis 30.9.) & ► www.pasquart.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal *Max Schneider* Augenblicke der Leidenschaft. Malerei (bis 16.9.) *ZeitSchichten* Themen der Archäologie im Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft (Vern.: 28.9., 18.00; bis 14.10.) & ► www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum Lörrach *Das Bild vom Bild* KünstlerInnen des VBK stellen aus (bis 2.9.) *Dreiländerausstellung* Interaktive Dauerausstellung *Zu Tisch – À table* Im Elsass, in Baden und der Schweiz (Vern.: 21.9., 19.00; bis 24.2.) & ► www.museum-am-burghof.de

FocusTerra, ETH Zürich *Quer durchs Grönlandeis* 100 Jahre Schweizer Grönlandforschung (bis 21.10.) & ► www.focusterra.ethz.ch

Fondation Beyeler, Riehen *Jeff Koons* (bis 2.9.) *Philippe Parreno* (bis 30.9.) *Edgar Degas* (Vern.: 29.9., 18.00–20.00; bis 27.1.) & ► www.beyeler.com

Forum Schlossplatz, Aarau *Postfossiles Design* Auf dem Weg zu einer Nachhaltigen Produktgestaltung (Do–Sa: Atelierbetrieb) (bis 23.9.) & ► www.forumschlossplatz.ch

Forum Schweizer Geschichte, Schwyz *Mani Matter* (1936–1972) (bis 16.9.) & ► www.forumschwyz.ch

Fotomuseum Winterthur *Amar Kanwar* Video (Vern.: 7.9., 18.00; bis 18.11.) *Junge Menschen* Set 9 (Vern.: 7.9., 18.00; bis 10.2.) & ► www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur *Kurt Blum* Gegenlicht (bis 14.10.) & ► www.fotostiftung.ch

Gewerbemuseum Winterthur *Oh, Plastiksack!* (bis 7.10.) *Heimliche Helden* Das Genie alltäglicher Dinge (bis 21.10.) & ► www.gewerbemuseum.ch

Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein *Sensing Place* Zur medialen Durchdringung des urbanen Raums (bis 11.11.) & ► www.haus-ek.org

Historisches Museum, Barfüsserkirche *Schuldig* Verbrechen. Strafen. Menschen (Vern.: 19.9., 18.00; bis 7.4.) & ► www.hmb.ch

Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten *Scheich Ibrahims Traum* Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kawar (Vern.: 26.9., 18.00; bis 7.4.) & ► www.hmb.ch

Jüdisches Museum Am Übergang – Bar Bat Mizwa Wie werden jüdische Jugendliche erwachsen? (bis 31.12.) & ► www.juedisches-museum.ch

Kameramuseum, Vevey *Peter Olpe – Out of Focus* Lochkameras & ihre Bilder. Ausstellung & Publikation (8.9.–13.1.) & ► www.kameramuseum.ch

Kloster Schöndal, Langenbruck *Martin Disler* (1949–1996) (bis 28.10.) & ► www.schoenthal.ch

Kulturama, Museum des Menschen, Zürich *Neuromedia* Jill Scott. Art and Science (bis 17.3.) & ► www.kulturama.ch

Kunst Raum Riehen *Concrete In Common* Albania's Bunker Legacy (bis 7.9.) *Whispering Tree* Diana Dodson | Reto Leibundgut (Vern.: 27.9., 19.00; bis 4.11.) & ► www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel *Diplomausstellung Master Fine Arts* Institut Kunst, HGK FHNW (Vern.: 2.9., 11.00; bis 9.9.) *Adriana Lara S.S.O.R* (Vern.: 22.9., 19.00; bis 11.11.) *Pamela Rosenkranz* Feeding, Fleeing, Fighting, Reproduction (Vern.: 22.9., 19.00; bis 11.11.) *Vanessa Safavi* Rückwandprojekt (bis auf Weiteres) & ► www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal *6 > (3+3)* Carlo Aloe, Maurice Calanca, Emilie Ding, Ladina Gaudenz, Sabine Hertig, Nicholas Leverington (bis 7.10.) & ► www.palazzo.ch

Kunsthalle Winterthur *Adel Abidin* (23.9.–11.11.) & ► www.kunsthallewinterthur.ch

Kunsthalle Zürich, Löwenbräu-Areal *Helen Marten* (Vern.: 31.8., 18.00–21.00; bis 4.11.) *Wolfgang Tillmans* Neue Welt (Eröffnung: 31.8., 18.00–21.00; bis 4.11.) & ► www.kunsthallezuerich.ch

Kunsthau Baselland, Muttenz *Schlagwörter und Sprachgewalten* Wie in der Sprache Macht und Identität verhandelt werden (Vern.: 14.9., 19.00; bis 11.11.) & ► www.kunsthaubaselland.ch

Kunsthau Grenchen *Wood-cut-projects* Das Jubiläum der Zeitschrift XYLON ... und andere aktuelle Projekte im Zeichen des Holzschnitts (bis 21.10.) & ► www.kunsthaugrenchen.ch

Kunsthau Langenthal *Hier beginnt die Welt* 13 Positionen – 20 Jahre Kunsthau (bis 4.11.) & ► www.kunsthaulangenthal.ch

Kunsthau Zürich *Christian Marclay* The Clock (bis 2.9.) *Deftig Barock* (bis 2.9.) *Rosa Barba* Filmarbeiten (bis 9.9.) *Paul Gauguin* Das grafische Werk (28.9.–20.1.) & ► www.kunsthau.ch

Kunstmuseum Basel *Panoramen* Vermessene Welten (bis 7.10.) *Arte Povera. Der grosse Aufbruch* Boetti, Kounellis, Merz, Pistoletto aus der Sammlung Goetz (Vern.: 8.9., 17.00; bis 3.2.) & ► www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern *Zarina Bhimji* Filme und Fotografien (bis 2.9.) *Herbert Distel* (bis 7.10.) *Antonio Saura* Die Retrospektive (bis 11.11.) & ► www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern *Nouvelles boîtes!* Gruppenausstellung (bis 21.10.) *Martin Moser* (ca. 1500–1568) Öffentliche Restaurierung, Public Restoration (bis 18.11.) & ► www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten *Katja Schenker* Mit angewinkelten Beinen (Vern.: 8.9., 18.30; bis 4.11.) *Disteli-Dialog2* Ernst Thoma im Dialog mit Pfaffenfresser Martin Disteli (Vern.: 8.9., 18.30; bis 3.3.) & ► www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn *Aldo Solari* Im Feld der Schwimmer (Vern.: 1.9., 17.00; bis 11.11.) *Figürliche Deklinationen* Aloise Corbaz & Agnes Barmettler (Vern.: 1.9., 17.00; bis 11.11.) & ► www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum Winterthur *Félix Vallotton* Zeichnungen (15.9.–25.11.) & ► www.kmw.ch

Landesmuseum Zürich *Postmodernism* Style and Subversion 1970–1990 (bis 28.10.) & ► www.landemuseum.ch

Museum der Kulturen Basel *Upstream. Prospects Through Design* Diplomprojekte 2012 – HyperWerk, Institut für Postindustrial Design der HGK, FHNW (Vern.: 15.9., 18.00; bis 23.9.) *EigenSinn* Anderes anders sehen (bis 24.11.) *Schimmernde Alltagskleider* Indigo, Glanz & Falten (bis 20.1.) *Pilgern Boomt* (Vern.: 13.9., 18.30; bis 3.3.) *Expeditionen* Dauerausstellung & ► www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst *Hilary Lloyd* (bis 16.9.) & ► www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich *Endstation Meer?* Das Plastikmüll-Projekt (bis 23.9.) *Magie der Dinge* Das Produktplakat (bis 6.1.) & ► www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern *Thorberg* Hinter Gittern. Kammerausstellung mit Filmporträts von Dieter Fahrner (bis 28.10.) & ► www.mfk.ch

Museum Franz Gertsch, Burgdorf *Cécile Hummel* Abtauchen & Auftauchen (Vern.: 22.9., 18.30; bis 6.1.) *Franz Gertsch* Momentaufnahme (Vern.: 22.9., 18.30; bis 3.3.) & ► www.museum-franzgertsch.ch

Museum für Gegenwartskunst *Hilary Lloyd* (bis 16.9.) & ► www.kunstmuseumbasel.ch

Museum Kleines Klingental *Die Kaserne in Basel* (bis 14.10.) & ► www.mkk.ch

Museum Rietberg, Zürich *Die Schönheit des Augenblicks* Frauen im japanischen Holzdruck (bis 14.10.) *Streetparade der Götter* Bronzekunst aus Indiens Dörfern (bis 11.11.) & ► www.rietberg.ch

Museum Strahof, Zürich *Bücherhimmel – Bücherhölle* Lesen und Sammeln zwischen Lust und Wahn (19.9.–25.11.) & ► www.strahof.ch

Museum Tinguely *Tatlin* Neue Kunst für eine neue Welt (bis 14.10.) & ► www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal *293 Silbermünzen* Der Keltenschatz von Füllinsdorf (bis 23.9.) *Seidenband* Kapital, Kunst & Krise. Dauerausstellung 3-2-1 ... *Start!* Einmal Weltall und zurück! Erlebnisausstellung (bis 31.12.) *Bschiss!* Wie wir einander auf den Leim gehen (bis 30.6.) & ► www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum *Knochenarbeit* Wenn Skelette erzählen (bis 2.9.) & ► www.nmb.bs.ch

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim *Barbara Elia Groher* Das Glück liegt im Wiederfinden (Vern.: 7.9., 19.00; bis 16.9.) & ► www.trotte-arlesheim.ch

Skulpturhalle *Dichter – Denker – Demagogen* Neupräsentation & ► www.skulpturhalle.ch

Spielzeug Welten Museum Basel *Taufe und vieles mehr* Objekte aus 3 Jh. (bis 7.10.) & ► www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Spielzeugmuseum, Riehen *Kabinettstücke 36: Eisenbahn im Wiesental* (5.–30.9.) *Zug um Zug* Kleine Eisenbahn (bis 24.2.) & ► www.spielzeugmuseumriehen.ch

Stapferhaus Lenzburg *Entscheiden* Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten (15.9.–30.6.) & ► www.stapferhaus.ch

Textilmuseum, Weil am Rhein *Eine Kiste voller (Stoff-) Träume* (bis 3.2.) & ► www.museen-weil-am-rhein.de

Vitra Design Museum, Weil am Rhein *Gerrit Rietveld* (bis 16.9.) & ► www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern *Höhere Wesen* Sigmar Polke & Paul Klee (bis 7.10.) *Meister Klee!* Lehrer am Bauhaus (bis 6.1.) & ► www.zpk.org

Bars & Cafés



8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
Allegra Club im Hotel Hilton, Aeschengraben 31,
T 061 275 61 49, www.allegra-club.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Café Bar Füsserkirche Historisches Museum
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfuesserkirche.ch
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25
Carambolage Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80
www.carambolage.ch
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
Nuovo bar Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Roxy Bar Muttenerstrasse 6, Birsfelden
www.theater-roxy.ch
Stoffero Stänzlergasse 3, Basel, T 061 281 56 56
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplice.com
Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Essen & Trinken



Ackermannshof St. Johanns-Vorstadt 21,
T 061 261 50 22, www.ackermannshof.ch
Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch
Aladin Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63
Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch
Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
Berower Park Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com
Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
Bistrot Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
Bistro Bacio St. Johanns-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch
Blindekuh Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
Cosmopolit Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch
Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen
T 0633 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
Da Francesca Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
Donati St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
Eo Ipso Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eoipso.ch
Fischerstube Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch
Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
La Fonda & Cantina Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
Hirscheneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch
if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
Johann St. Johanns-Ring 34, T 061 273 04 04
www.restaurant-johann.ch
Kelim Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch
Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch
Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's Rebgrasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
Mandir Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch
Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74
Mük Dam Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38
Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch
Osteria L'enoteca Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net
Pavillon im Park Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
Pfifferling Deli Güterstrasse 138, T 061 301 17 01
www.pfifferling.net
Pinar Herberggasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch
Platanen Hof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanenhof-basel.ch
Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch
Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
Sonatina Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch
So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch
Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch
Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch
Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch
Veronica, Rhybad Breiti St. Alban-Rheinweg 190,
T 061 311 25 75, www.msveronica.ch
Zum alten Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch
Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch
Zur Mägd St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Treibgut
Abb. links: Fahrbar-Depot, Foto: Joel Schneebeli



KOLT



Peter Spielbauer: «Yubiläum». Seit 20 Jahren finden im Theaterstudio Olten regelmässig Gastspiele verschiedenster Künstler und Kabarettisten statt. Zum Jubiläum zeigt Peter Spielbauer «Yubiläum», eine Retrospektive und eine Werkschau mit Höhepunkten seiner Programme. Spielbauer ist ein Mensch, dem viel Unerklärliches einfällt, das er auf geniale Weise unter die Leute bringt – ein tiefsinniges, äusserst amüsantes Programm.

«Yubiläum»: Fr 14.9., 20.15, Theaterstudio Olten
Vorverkauf: Boutique Leotard, Ringstrasse 28, Olten,
www.theaterstudio.ch

SAITEN

Ostschweizer Kulturmagazin



Akkordeontage Thurgau. Jazz, Ethno, Volksmusik, Avantgarde und Klassik: Die gute alte Quetschkommode kann alles, je nach Bedarf und Weltengend als Schwyzerörgeli, Bandoneon, Bajan oder Akkordeon. Das Tasteninstrument des armen Mannes ist heute aus der Musikwelt nicht mehr wegzudenken. Drei Thurgauer Veranstalter (appassionata, klangreich und jazz:now) widmen dem Akkordeon erstmals ein dreitägiges, stilistisch offenes Festival. Mit dabei sind u.a. das polnische Motion Trio, Bandoneonist Michael Zisman (Bild) im Duo mit Pierre Favre sowie Co-Initiant Srdjan Vukasinovic.

«Akkordeontage Thurgau»: Fr 14. bis So 16.9.,
in Romanshorn, Frauenfeld und Kreuzlingen
Mehr Infos: www.akkordeontage.ch

KuL



Musical «Novecento». Das Musical «Novecento» erzählt in eindrucksvollen Bildern und mit fantastischer Musik die «Legende vom Ozeanpianisten». Am Neujahrstag 1900 findet der Maschinist Danny Boodman auf dem Passagierschiff Virginian in einer Pappschachtel ein Kind. Er gibt ihm den Namen Novecento. Der Junge wächst bei den Matrosen auf und begeistert schon bald die Passagiere aller Klassen mit seinem unvergesslichen Klavierspiel. Novecento wird eine Berühmtheit ... Speziell am Musical von Andi Loser und Kuno Bont ist auch der Aufführungsort im Hof des mittelalterlichen Schlosses Werdenberg.

«Novecento»: Premiere, Fr 14.9., 20.00, Schloss Werdenberg;
weitere Aufführungen im September
www.novecentomusical.ch

- JULI



Das Festival ohne roten Teppich. «Fantoche», das internationale Festival für Animationsfilm in Baden hat sich mit den letzten neun Ausgaben den Ruf eines innovativen, überschaubaren Festivals geschaffen. Durch eine geschickte Programmgestaltung sind sowohl Publikum wie Fachleute des Lobes voll für «Fantoche» – vielleicht nicht zuletzt deshalb, weil beim Animationsfilm keine roten Teppiche für Stars ausgerollt werden müssen ... Dieses Jahr ist – neben den verschiedenen Wettbewerbsprogrammen – das tschechische Trickfilmschaffen im Fokus.

«Fantoche»: Di 4. bis So 9.9., Baden, div. Kinos
Infos und Programm unter www.fantoche.ch

Bild: Kokuriko-zaka kara, R: Goro Miyazaki, JP 2011

BERNER

kulturagenda

KAPITAL

Biennale «Kapital». Am Anfang stand die Frage, weshalb sich die globale Wirtschaft kaum in der Kunstwelt spiegelt. Dennoch setzten die KuratorInnen der Berner Biennale das Thema «Kapital». Während knapp zwei Wochen präsentieren sie nun Arbeiten zu diesem Reizwort. Viele davon sind transdisziplinär und befinden sich im Labor-Stadium, der Dialog mit dem Publikum ist erwünscht. 2012 erhält zudem die Forschung mehr Gewicht: Erstmals an der Biennale vertreten sind die Uni Bern und die Forschungsabteilung der Berner Hochschule der Künste.

Biennale «Kapital»: Do 6. bis So 16.9., Div. Orte, Bern
www.biennale-bern.ch

041

Das Kulturmagazin



Literatur auf dem Berg. Es herbstet und der Innerschweizer Schriftstellerinnen und Schriftsteller Verein lädt zusammen mit der IG Rigi Literaturtage wieder auf die – wohin sonst? – Rigi. Ein Höhepunkt des Festivals ist der Auftritt der Gebirgs-Poeten Rolf Hermann, Matto Kämpf und Achim Parterre am Samstag. Diese Herren dichten, wo es steil ist, und setzen sich in ihren bern- und walliserdeutschen Texten auf liebevoll skurrile Art und Weise mit der ländlichen Schweiz auseinander.

«Rigi Literaturtage»: Fr 31.8. bis So 2.9.,
Verschiedene Veranstaltungsorte und -zeiten, Rigi
www.rigi-literaturtage.ch

NOCH NIE WAREN STARS SO NAH



19

MITTWOCH
SEPTEMBER

20:30 UHR

TICKETS: CHF 48.- / EUR 40

POP - DE

NINA HAGEN

VORVERKAUF AUCH BEI



20

DONNERSTAG
SEPTEMBER

20:30 UHR

TICKETS: CHF 24.- / EUR 20

POP - FR

THE LOVE BEATLES



22

MONTAG
OKTOBER

20:30 UHR

TICKETS: CHF 36.- / EUR 30

VORVERKAUF AUCH BEI



SPACE ROCK - AUS

GONG



21

FREITAG
SEPTEMBER

20:30 UHR

TICKETS: CHF 25.- / EUR 20

JAZZ - US

**BONEY FIELDS
& THE BONES PROJECT**



07

MITTWOCH
NOVEMBER

20:30 UHR

TICKETS: CHF 18.- / EUR 15

ROCK - US

STICK MEN



22

SAMSTAG
SEPTEMBER

20:30 UHR

TICKETS: CHF 48.- / EUR 40

VIP: CHF 108.- / EUR 90

SOUL - US

BILLY PAUL

VORVERKAUF AUCH BEI



14

MITTWOCH
NOVEMBER

20:30 UHR

TICKETS: CHF 42.- / EUR 35

VORVERKAUF AUCH BEI



ROCK/BLUES - US

JOHNNY WINTER



12

FREITAG
OKTOBER

20:30 UHR

TICKETS: CHF 18.- / EUR 15

VORVERKAUF AUCH BEI



ROCK - BE

TRIGGERFINGER



05

MITTWOCH
DEZEMBER

20:30 UHR

TICKETS: CHF 42.- / EUR 35

VORVERKAUF AUCH BEI



WORLD - ML

AMADOU & MARIAM



17

MITTWOCH
OKTOBER

20:30 UHR

SITZPLÄTZE: CHF 42.- / EUR 35

JAZZ - US

RAUL MIDÓN



19

MITTWOCH
DEZEMBER

20:30 UHR

TICKETS: CHF 36.- / EUR 30

VORVERKAUF AUCH BEI



SOUL - FR

IMANY

RESERVIERT EUCH EURE TICKETS UNTER **WWW.GRANDCASINOBASEL.COM**

GRAND CASINO BASEL | FLUGHAFENSTRASSE 225 | 4012 BASEL | Tel.: +41 (61) 327 20 20

Fax: +41 (61) 327 20 30 | www.grandcasinobasel.com | www.groupetranchant.com

Der Zutritt ins Casino und an diese Veranstaltungen unterliegen folgender Regelung: Mindestalter 18 Jahre mit einem gültigen amtlichen Ausweisdokument.
Personen die in CH-Casinos gesperrt sind haben ebenfalls keinen Zutritt. Conception GIE Casinos Conseil & Service - RCS Bobigny C 409 406 972